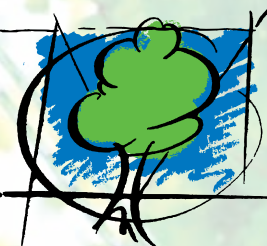


2013/2014

Für den Kletterprofi SKT



kletterblatt

Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule

baumpflegeportal.de

Baumpfleger · Baumgutachter
Höhenarbeiter

GESUCHT & GEFUNDEN

HIER ALLE KURSE

bis April 2014

Deutschlandweit
Kursangebote



Artikel und
aktuelle Tipps
rund um das
Baumklettern

Kletterer der

EXTRA KLASSE

Bernd
Strasser

10 Jahre Kletterblatt

Das grüne Trio!



▶ Neue Landschaft:

- Die Fachzeitschrift für den Garten-, Landschafts-, Spiel- und Sportplatzbau
- Informiert monatlich über die neuesten Ereignisse in der Branche und Neuheiten aus Forschung, Entwicklung und Technik



▶ Stadt+Grün:

- Fachzeitschrift für die öffentliche Grüngestaltung und Grünpflege
- Schwerpunkte: Grünflächen-gestaltung und -pflege, Freiraum-gestaltung, Grünflächenpolitik, Rechtliches, Normen und Verordnungen



▶ Pro Baum:

- Die Fachzeitschrift rund ums „Ökosystem Baum“
- Berichtet über Pflanzung, Pflege und Erhaltung von Gehölzen, Arbeitssicherheit und Rechtsgrundlagen

BESTELLUNG

NEUE LANDSCHAFT

- Ich möchte ein kostenloses Probeexemplar und 1 Ausgabe **PRO BAUM**
- Ich bestelle ein Abo (12 Ausgaben) für 103,80 Euro (2013)
- Abo für Studenten und Auszubildende (12 Ausgaben) für 69,20 Euro (2013)

Bei Bestellung des Jahresabonnements erhalten Sie zusätzlich 4 Ausgaben **PRO BAUM** im Wert von 53,60 Euro.

STADT UND GRÜN

- Ich möchte ein kostenloses Probeexemplar und 1 Ausgabe **PRO BAUM**
- Ich bestelle ein Abo (12 Ausgaben) für 102,- Euro (2013)
- Abo für Studenten und Auszubildende (12 Ausgaben) für 68,- Euro (2013)

PRO BAUM

- Ich möchte ein kostenloses Probeexemplar
- Ich bestelle ein Abo (4 Ausgaben) für 53,60 Euro (2013)
- Abo für Studenten und Auszubildende (4 Ausgaben) für 35,74 Euro (2013)

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Branche _____

Datum/Unterschrift _____

Vertrauensgarantie

Falls Sie Ihre Bestellung nicht aufrecht erhalten möchten, können Sie diese schriftlich innerhalb 10 Tagen beim Patzer Verlag widerrufen (rechtzeitiges Absenden genügt). Abbestellungen sind möglich bis 3 Monate vor Ende eines Kalenderjahres. Danach verlängert sich die Lieferung um ein Jahr.



Wir sind für Sie da:
Koenigsallee 65
14193 Berlin
Tel.: 0 30/89 59 03-0
Fax: 0 30/89 59 03-17
www.patzerverlag.de

Abo/Buchservice
Frau Neumann
Tel.: 0 30/89 59 03-56
abo@patzerverlag.de
shop@patzerverlag.de





Stefan Bilharz
Redaktionsleitung



Lied Lesenden und Lesern

da ist sie, die **10. Ausgabe des Kletterblattes**. Bei der Jubiläumsausgabe 2013 einer Baumkletterer-Zeitschrift kann es auf dem Cover eigentlich nur einen Kletterer geben: Bernd Strasser. Zum neunten Mal wurde er 2012 Weltmeister im Baumklettern. Seit Jahren ist er der Kletterer, der weltweit Maßstäbe setzt. Und das, obwohl sich die Klettertechnik rasant fortentwickelt hat und es dazu immer mehr exzellente Baumkletterer gibt. Bernd Strasser ist eben eine Klasse für sich. Er ist deshalb unser Cover 2013.

Bei Bäumen ist man schnell mit Superlativen. Wer keinen größten Baum hat, ziert sich eben mit der höchsten Buche zwischen Main und Elbe. Anscheinend schmücken wir uns gerne mit Bäumen. In unserer Jubiläumsausgabe zeige ich Ihnen einen Baum, der für mich phänomenal ist. Er ist kein Baum für Kletterer, heißt „Fuchs-Tanne“ und ist wahrscheinlich die gigantischste Fichte. Bei 10 m Stammumfang hat der Mitteltrieb noch 5,45 m Umfang und von ehemals elf Kronenästen existieren noch zehn. Einer für jedes Kletterblattjahr. Unser Jubiläumsbaum im 10. Kletterblatt.

Seit neun Jahren berichten Kletterer im Kletterblatt regelmäßig über ihre weltweiten Einsätze. Das zeigt die Qualität der deutschen Baumkletterer. Deshalb sind solche Einsätze ein Schwerpunktthema in dieser Ausgabe.

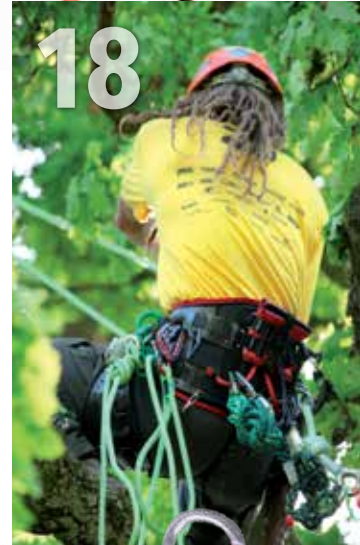
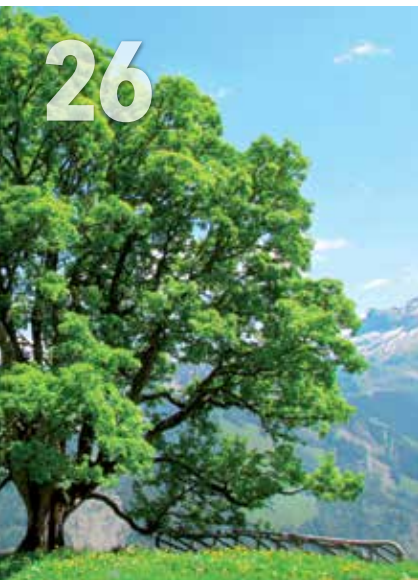
Johannes Bilharz hat mit seinem Artikel „Sommerschnitt“ (Kletterblatt 2012) eine lebhaftige Diskussion ausgelöst. In der aktuellen Ausgabe konkretisiert er, warum er glaubt, dass die Schnittzeitempfehlungen der ZTV falsch sind und geändert werden sollten.

10 Jahre Kletterblatt: Alle Ausgaben mit allen Artikeln finden Sie auf baumkletterschule.de.
Ergänzungen zu den aktuellen Berichten und zu den Autoren finden Sie auf baumpflegeportal.de.

Ihre Meinung interessiert uns, Ihre Fragen beantworten wir gerne. Einfach senden an redaktion@kletterblatt.de.

Viel Spaß mit dem „neuen“ Kletterblatt

Stefan Bilharz



Forum

Baumwelt · Gewinner aus dem Gewinnspiel

Seite 6

Sicherung - lässlich oder unerlässlich?

Warnhinweis zum Doppelten Palstek

Seite 8

Rücklaufsperrern

Klemmgerät oder Knoten

Seite 10

10 Jahre Kletterblatt

Alle Artikel – aktuell zum download

Seite 12

Die Kunst des Kletterns

Kletterkurs

Seite 13

Die Kunst des Kletterns

Baumklettermeisterschaft

Seite 18

PLATINUM® BY TEUFELBERGER

Die Revolution in der Seiltechnologie

Seite 24

Schnittzeit Teil 2

Fatale Irrtümer der Baumexperten

Seite 26

Horizontal statt vertikal

Baumabtragung mit Traverse

Seite 38

Swiss-Rig

Modulare und kombinierte Flaschenzüge

Seite 42

Nach dem großen Feuer

Gefährlicher Einsatz für Baumkletterer

Seite 46

Cartoon/Impressum

Seite 50

Kursprogramm 2013/2014

Alle Kurse der Münchner Baumkletterschule

Seite 51

Schnittgut

Neue Ideen wagen

Seite 79

Kletterausbildung

Die Münchner Baumkletterschule in SLO-Motion

Seite 80

Auf zwei Rädern zur Baumpflege

Unkonventionelle Mobilität

Seite 87

Gewinnspiel

Alte Kunst – neu gesehen

Seite 88



ALLE KURSE

der Münchner Baumkletterschule

ab Seite 51

Kursprogramm Seite 51

SKT-Kurse

Climb-Update*	54
Tageskurs	55
SKT-A	56
SKT-B	57
Termine u. Orte SKT-Kurse	58
Aufstiegstechniken	61
Rigging am Modell	62
Rigging Praxis	62
Rettung	61
Unterweisung	60

Baumpflege-Kurse

Baumbeurteilung	66
Baumschnitt	66
Kronensicherung	67
Obstbaumschnitt	67
Zertifizierter Baumkontrolleur	68
Modul I	69
Modul II	69
Modul III	70
European Tree Worker	71
European Tree Technician	72
Fachagrarwirt Baumpflege	73

Weitere Infos

Förderungen	70
Standortpartner	74
Firmenkurse / Spezialkurse	76
Nikolausfest	76
Anmeldeformular	77
Kursrücktrittsversicherung	78

Arbeitssicherheit

PSA-Sachkundelehrgang	63
Baustellensicherung	63
AS-Baum-I	64
AS-Baum-II	64



Punkt-zu-Punkt unter der Glaskuppel Seite 90

Höhenarbeit - SZT

Wenn Riesen umziehen Seite 93

Großbaumverpflanzung

Mit Respekt vor den Opfern Seite 94

Schwierige und einfühlsame Baumpflege in Gurs

Wo die Bäume in den Himmel wachsen Seite 98

Work & Travel als Baumkletterer in Kanada

Wenn fliegende Schlangen kreuzen Seite 102

Kletterausbildung im Urwald

Arborcamp 2012 Seite 105

100 Baumpfleger am Vierten Arboer Camp

TIPP 2013 Seite 106

Boucle parfaite - Fotogalerie auf baumpflegeportal

Verzeichnis gewerblicher Baumpfleger und Kletterer Seite 107

gesucht und gefunden im Baumpflegeportal

Häckselgut Seite 130

Zu guter Letzt



Interessante Baumbücher



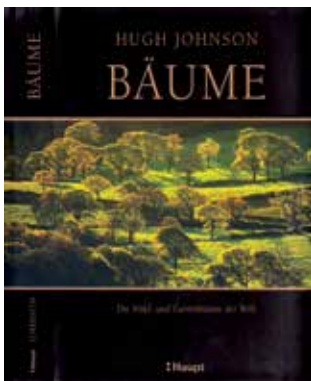
Margot und Roland Spohn
Kosmos-Baumführer Europa
 680 Bäume, 2600 Zeichnungen
 2011, 304 S., 2600 Zeichnungen,
 Breitklappenbroschur
 19,95 €

Kennen Sie den Leberwurstbaum? Vermutlich nicht. Aber in diesem Buch werden Sie ihn kennenlernen. Drachenbaum oder die Dattelpalmen sind heutzutage keine fernen Exoten mehr. Sie sind ebenso Teil unserer europäischen Heimat wie Stiel-Eiche, Rot-Buche oder Weiß-Tanne. Ob wir in Wald und Park, in Orangerien oder in den Urlaubsländern unterwegs sind: Dieser Naturführer porträtiert erstmals alle unsere europäischen sowie häufige außereuropäische Bäume. Alle Porträts mit einzigartig illustrierten Details zu Blatt, Blüte, Frucht, Rinde und Wuchsform. Wenn Sie nach den Zeichnungen dieses Buches sich auf die Suche nach Fotografien des Leberwurstbaumes machen werden Sie feststellen was für ein faszinierender Baum das ist.



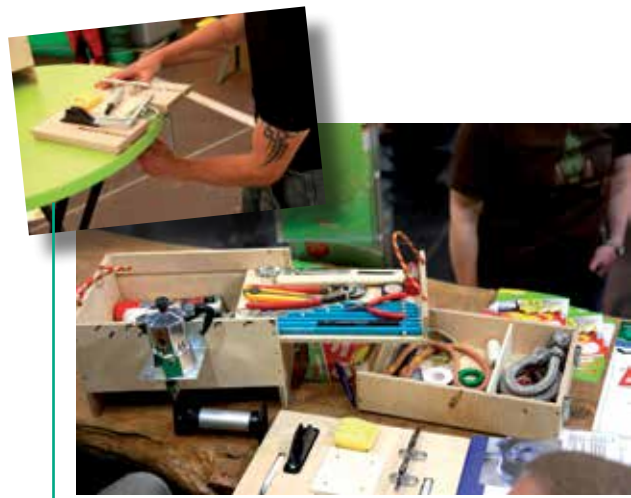
Allen J. Coomers.
 Hrsg. von Zsolt Debreczy
Blätter und ihre Bäume
 600 Porträts 2012, 656 S.,
 zahlr. Illustrationen, Kt.
 49,90 €

Blätter sind nicht gleich Blätter: Da gibt es runde, ovale und längliche, aber auch gekerbte, gezackte und stachelige oder herzförmige und sternartige. Die Formvielfalt der Blätter ist grenzenlos! 600 besonders attraktiven Laubblättern werden in diesem Buch präsentiert. Sie alle wachsen an Bäumen, die in gemäßigten Zonen gedeihen. Jedes Blatt ist in Originalgröße abgebildet und wird detailliert beschrieben. Wissenschaftlich fundierte Informationen zu den Bäumen, ihrer Form und Größe, den Blüten und Früchten sowie den bevorzugten Habitaten und ihrer Verbreitung runden die Porträts ab.



Bäume.
Die Wald- und Gartenbäume der Welt
 2011, 400 S.,
 800 Farbfotos und
 300 farbige Illustrationen,
 geb. 59,90 €

„Das Wertvollste, was den „Baum-Johnson“ vor den meisten Baumbüchern auszeichnet: Er vermittelt nicht nur Wissen, sondern vor allem



Spleißkoffer

Über Andrés Beisswingert haben wir im Kletterblatt mehrmals berichtet. Sein Auftritt in der TV-Show „Am Limit“ zwang ihn aus seinen Sandalen. (Kletterblatt 2006) Wer ihn kennt, ist vorsichtig, wenn er ihm die Hand gibt. Denn seine Hände sind so kräftig wie seine Spleißkunst. Diese Kunst hat ihn sogar auf die Jacht von Bill Gates geführt. (Kletterblatt 2005) Wer zum Spleißen nicht auf die Jacht von Bill Gates „eingeladen“ wird, aber dennoch unterwegs auf das Spleißen nicht verzichten will, für den hat Manuel Hertlein die Spleißbar entwickelt: Ein hölzerner Kasten, leicht zu transportieren, in dem alles notwendige Werkzeug komfortabel untergebracht ist. Eine Platte mit fest montierten Einhängepunkten kann mit Schraubzwingen schnell auf einen Tisch montiert werden. Und was wäre eine Spleißpause ohne heißen Kaffee? Manuel Hertlein hat auch daran gedacht. Mit seiner Spleißbar muss niemand auf den wirklich heißen Kaffee verzichten!



Manuel Hertlein,
 Am Woogbach 34,
 67346 Speyer,
 0178 7220384

auch Freude und er regt zur Pflanzung von Bäumen im eigenen Garten an.“ Spektrum der Wissenschaft, April 2012

Hugh Johnsons einzigartiges Nachschlagewerk – über 600 Baumarten werden vorgestellt - führt ein in die Welt aller wichtigen Garten- und Waldbäume der gemäßigten Zone. Es gibt einen Überblick über die Baumfamilien und die Ver-

wendung der einzelnen Arten in Gärten und Landschaftsarchitektur und bietet eine Fülle von Detailwissen: Vom botanischen Grund- und historischen Hintergrundwissen über hilfreiche Angaben für die Auswahl einer Baumart, das Planen des Pflanzens und die Baumpflege. Der Johnson bietet einen hohen Nutzwert für alle, die mit Bäumen leben und arbeiten.

Alle genannten Bücher erhältlich bei www.freeworker.de

Gewinner beim Kletterblatt-Gewinnspiel

Ein **SnakeAnchor** – gespendet von **Freeworker** und ein **fImblSAVER** von **Teufelberger**. Das waren unsere ersten beiden Preise im Kletterblatt-Gewinnspiel 2012. Als 3. und 4. Preis gab es je ein Buch: **Rinde. Die Wunderwelt der Bäume** entdecken. Wir hatten gefragt, wie die ZTV-Baumpflege die durchgeführte Maßnahme an den gezeigten Bäumen nennt. Klar, es war die **Kappung**. Nicht nur auf den Bildern keine Kunst, sondern in vielen Städten bitterböse und auch hässliche Realität. Alle Gewinnspiele „**Alte Kunst neu betrachtet**“ können Sie in unserem Archiv auf baumkletterschule.de auch noch nachträglich betrachten.

Was verwundert, ist die Tatsache, dass sich so wenige Menschen über Kappungen auf öffentlichen Flächen aufregen. Lassen wir mal die fachliche Seite beiseite, so müssten sich doch zumindest aus ästhetischen Gründen viele Bürgerinnen und Bürger gegen die Verschandelung des öffentlichen Raumes wehren. Wo bleibt der gute Geschmack?

Während man sich über fast alle Kappungen ärgern muss, dürfen sich die vier Gewinner unseres Gewinnspiels über ihre Preise freuen.

Die Gewinner:

Einen **SnakeAnchor** bekommt **Björn Oldenburg** aus Schlagsdorf von **Freeworker**. Björn Oldenburg ist kletternder Baumpfleger und Erlebnispädagoge. Seit 2009 ist er als Unternehmer mit eigenem Garten- und Landschaftsbaubetrieb selbständig. „Ich bin leidenschaftlicher Kletterer und begeisterter Anwender der Seilklettertechnik. Bäume faszinieren mich seit meiner Kindheit und ich liebe es, in ihnen und mit ihnen zu sein. Neben der professionellen Baumpflege und dem qualifizierten Obstbaumschnitt biete ich Leistungen in den Bereichen

Holzarbeiten (Holzterrassenbau) und Gartengestaltung (Gartenpflege, Gehölzschnitt) an.“ Außerdem führt er als Erlebnispädagoge Seminare für Firmen, Teams, und Schulen durch, bei denen fast immer auch Kletteraktionen eine bedeutende Rolle spielen. (www.auf-dem-holz-weg.de)

Den **fImblSAVER** von **Teufelberger** hat **André Busch** aus Affing gewonnen. Andre Busch ist Meister im Garten- u. Landschaftsbau und möchte zukünftig seinen Schwerpunkt auf die Baumpflege verlegen. Er plant, näch-

stes Jahr die Fortbildung zum Fachagrarwirt zu beginnen. Das Baumklettern betreibt er nicht nur im Beruf, sondern auch beim Geocachen.

Je ein Buch **Rinde. Die Wunderwelt der Bäume entdecken** haben **Hajo Späthe** aus Hamburg und **Simon Rosenfeld** aus Datteln gewonnen.

Das neue Gewinnspiel im Kletterblatt 2013 finden Sie auf den Seiten 88-89. In diesem Jahr können Sie einen Lock-Jack gewinnen. Viel Glück!!



André Busch



Björn Oldenburg

Faszination Rinde

Im vergangenen Jahr wollten wir auf baumpflegportal.de mit einer Galerie der schönsten heimischen Rinden starten. Leider musste aus technischen Gründen der Start dieser Galerie auf 2013 verschoben werden. Und jetzt kann es losgehen. Nicht nur Erdbeerbaum, Eukalyptus, Tabakquillo, Kerzenstrauch oder Jerusalemdorn faszinieren mit ihren schönen Rinden. Das zeigt Cédric Polet mit meisterhaften Bildern in seinem Buch **Rinde – Die Wunderwelt der Bäume entdecken**. Auch bei der Rinde heimischer Bäume kann man diese Wunderwelt entdecken. Jetzt startet unsere Galerie mit schönen heimischen Rinden auf baumpflegportal.de. Wenn Sie faszinierende Einblicke in diese Wunderwelt haben machen Sie mit und senden Sie ihre Bilder an Rinden@Kletterblatt.de.

Sigrid Ehrenreich gefiel die Rinde eines Baumes in Schwentimental so gut, dass Sie schon im vergangenen Jahr mit ihrer Rinde dabei war.



aus: Cédric Polet,
Rinde – Die Wunderwelt der Bäume entdecken,
39,90 €

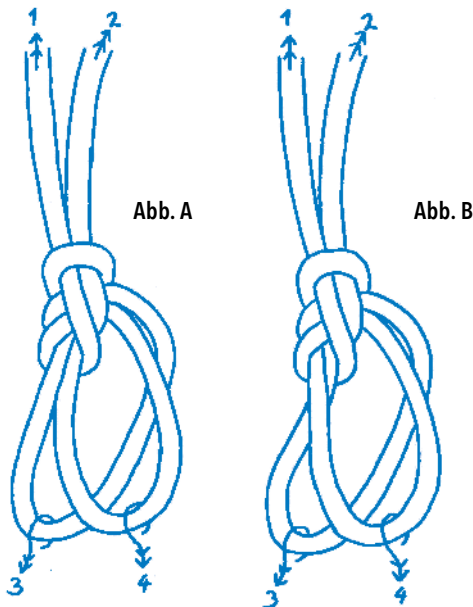


Warnhinweis zum Doppelten Palstek

SICHERUNG

LÄSSLICH ODER UNERLÄSSLICH?

Reicht es aus, wenn beim Doppelten Palstek nur eine Schleife eingehängt und auf eine Sicherung verzichtet wird? Dirk Lingens hat sich dieser Frage gestellt und Varianten des Doppelten Palsteks in verschiedenen Anwendungen getestet.



Der Doppelte Palstek gilt als sicherer Anseilknoten im Bergsport. Mit ihm wird das Seil am Gurt angeschlagen. Der Vorteil gegenüber der Achtschleife ist die leichtere Lösbarkeit. In meinem Buch „Baumknoten“ sowie im Kletterblatt 2004 sage ich, dass der Doppelte Palstek nicht gesichert werden braucht und er es einem verzeiht, wenn nur eine Schleife eingehängt wird. Das kann ich so **nicht** mehr stehen lassen.

Mir wurde berichtet, dass sich im vergangenen Jahr beim Canyoning ein tödlicher Unfall im Zusammenhang mit dem Doppelten Palstek ereignet hat. Da ich keine genaueren Informationen bekommen konnte, versuchte ich herauszufinden, was passiert sein könnte.

Zuerst muss festgestellt werden, dass es zum Doppelten Palstek mehr Varianten gibt, als einem lieb ist: I. Eine unüberschaubare Anzahl mit schlechter Sortierung. Keine wird hier untersucht.

II. Die Abbildungen A und B sind verschieden: Eine Möglichkeit sie zu binden ist es, den Doppelten Palstek mal vom Rechts- und mal vom Linkspalstek ausgehend zu stecken. Auch beim Legen in der Seilmittle können beide Möglichkeiten entstehen. Durch Umordnung lässt sich ebenso die eine Form in die andere überführen. Da beide Varianten in Bezug auf ihr Versagen ähnlich reagieren, unterscheidet sich hier nicht zwischen diesen beiden Varianten.

III. Zu jeder Variante gibt es noch ein Spiegelbild.

IV. Bei Betrachtung der Belastungsrichtung ergeben sich weitere wichtige Unterschiede: Es ist nicht das Gleiche, ob die beiden Schleifen des Doppelten Palsteks in eine Richtung belastet werden (wie beim Anseilen am Gurt) oder ob sie gespreizt werden (z.B. bei einer Ausgleichsverankerung). Da die Untersuchung des gespreizten Doppelten Palsteks genauso interessant wie umfangreich ist, konzentriere ich mich hier auf die parallele Belastung.

Folgende Belastungen sind möglich:

- a) 1 + 3
- b) 1 + 4
- c) 2 + 3
- d) 2 + 4
- e) 1, 3 + 4
- f) 2, 3 + 4
- g) 1, 2 + 3
- h) 1, 2 + 4
- i) 1, 2, 3 + 4
- j) 1 + 2 (gespreizt, Schleifen unbelastet)
- k) 3 + 4 (gespreizt, Enden unbelastet)

Wenn ich diese 11 Möglichkeiten auf die Abbildungen A und B projiziere, ergeben sich - ohne Spiegelbilder und ohne verschiedene Spreizungswinkel - 22 Varianten!

Schritt für Schritt:

a) Der Doppelte Palstek wird nur in der zuletzt gesteckten Schleife belastet. Bei Zugversuchen mit je 11 mm Statik- und Dynamikseil konnte ich bei über 2-3 kN kein Durchrutschen feststellen. Allerdings rutscht das lose Ende (2) raus, wenn nur an einem Strang der Schleife (3) gezogen wird (in den Abbildungen A und B jeweils die rechte Seite, die dem losen Ende am nächsten ist). Diese Situation stellt eine Ringbelastung dar und führt zum Versagen des Kno-

tens, wenn nur diese Schlaufe belastet wird. Zwei mögliche Szenarien sind denkbar:

■ Bei einer Rettung nach oben wird der Verletzte in die zuletzt gesteckte Schlaufe des Doppelten Palsteks eingehängt. Es kommt zu einer Ringbelastung eines letztlich ungesicherten Einfachen Palsteks mit bekannten Folgen.

■ Es wurde eine Ausgleichsverankerung mit dem Doppelten Palstek gebaut. Wenn sich jemand als Standplatzsicherung in die zuletzt gesteckte Palstekschlaufe hängt und diese belastet, kann es auch hier aufgrund der Ringbelastung zum Versagen des Knotens kommen.

b) Belastung auf 1+4 halte ich für sicher. Hier habe ich kein Durchrutschen feststellen können. Diese Situation könnte eintreten, wenn beim direkten Einbinden der Anseilschlaufe am Klettergurt zwar der erste Palstek korrekt gemacht wurde, beim Zurückschlaufen des Palsteks aber die Anseilschlaufe vergessen wurde und somit die 2. Schlaufe des Doppelten Palsteks „in der Luft hängt“. Beim Anschlagen am Gurt ist die Variante a) sehr unwahrscheinlich: man müsste den ersten Palstek „in der Luft“ machen und erst beim Zurückschlaufen mit dem zweiten Palstek die Anseilschlaufe erwischen.

c) Belastung auf 2 + 3 ist eine Variante von b), die durch Umordnen entsteht – das halte ich für sicher.

d) Bei Belastung auf 2 + 4 (eine Ordnungs-Variante von a) verrutschen die Schlaufen gegeneinander, aber das lose Ende (1) rutscht nicht durch. Das ist auf keinen Fall schön, und vor allem kann es auch hier – wie bei a) zum Durchrutschen des losen Endes kommen, wenn nur an einem Strang der Schlaufe gezogen wird (in den Abbildungen der rechte Strang der Schlaufe). Das entspricht wieder der Ringbelastung.

► **e)** und **f)** sind sicher.

► **g)** und **h)** Hier kann es bei einer Ringbelastung zum Verrutschen der Schlaufen gegeneinander kommen.

► **i)** sicher

► **j)** und **k)** wurden nicht untersucht.

Wird der Doppelte Palstek falsch gebunden und es entsteht eine Schlinge, ist diese sicher, wenn beide Stränge eingehängt werden. Falls nur ein Auge dieser Schlinge im Karabiner ist, kann es mit 50%iger Wahrscheinlichkeit zu einem Versagen kommen (das lose Ende rutscht durch).

Fazit:

1. Ein völliges Versagen halte ich für unwahrscheinlich, aber möglich.
2. Bei der Verwendung im Bergsport, bei der keine Rettung nach oben stattfindet, ist der Doppelte Palstek sicher.
3. In allen anderen Fällen muss eine Spierenstichsicherung den Knoten sichern. **K**

DIRK LINGENS



www.kletterdienste.de

boo[®]
Baumsicherung

Die Marke mit sicherer Zukunft

Das weltweit erfolgreiche EU Patent 0623277 für Baumkronensicherungen auf dem neuesten Stand.



- **Kompetent** für die ZTV-Baumpflege 2006 optimiert, Einsatzempfehlung 12 Jahre, mit **Zertifikat**
- **Qualität = Sicherheit = Langlebigkeit**, gefertigt bei den beiden renommiertesten Seilern Deutschlands  
- **Stark**, statisch bei 2 Prüfstellen des Germanischen Lloyd und dynamisch bei Edelrid im Fallturm getestet.
- **Sicher**, bei der Prüfstelle 22 des Germanischen Lloyd nachgewiesene Dauerhaltbarkeit.
- **Einfach**, Überkreuz - Kompatibilität bei 2 to, 4 to und 8 to durch **Gleichkomponenten-Konzept (GKK)**

Das Gleichkomponentenkonzept: Alles passt zusammen!

Sie sparen

- Platz
- Transport
- Verschnitt
- Zeit



- Wirksame **Niedriglastschwingbreite (NLSB)** bei jeder der 3 Seilstärken gegeben
- **Einfach: Dynamische Bruchsicherung mit Ruckdämpfer, Statische Bruch- und Tragsicherung ohne Ruckdämpfer**
- Schnell, sauber und ohne Werkzeug einzubauen
- **Kein Seilkrangeln bei 2 to und 4 to- Bei uns**, Gebrm.-Nr. 20 2006 002665.7
- Einfach zu kontrollieren – **lichte Scheibe mit Jahreskennfarbe**



- **Kompetente Beratung und Schulung durch führende Experten** für Baumsicherheit
- **Kostenfreie SIA** Berechnung auf unserer Webseite: www.arboa.com
- *WESSOLLY, L.: Dynamische und Statische Kronensicherung – Einbau und Kontrolle, Jahrbuch Baumpflege 2007
- *WESSOLLY, L./ERB, M.: Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle, Patzer 1998
- **Mehr Publikationen zur Kronensicherung down to laden auf unserer Webseite**

arbofix **arboa** **arbofun**
tree safety

Dornhaldenstraße 5 · D-70199 Stuttgart · Telefon: 0711 6744362 · www.arboa.com

RÜCKLAUF *Klemmgerät oder Knoten* SPERREN

Mechanische Klemmgeräte sind praktisch in der Handhabung und arbeiten zuverlässig.

Doch für den Rettungseinsatz und den Schwerlastbereich gibt es eine bessere Lösung: Knoten. Jürgen Ungers hatte die Idee, Dirk Lingens hat sie perfektioniert.

Eine Rücklaufsperrung in Flaschenzugsystemen sollte folgende Dinge leisten:

- ▶ gleiche oder höhere Bruchlast als das Tragseil
- ▶ seilschonend
- ▶ selbsttätig
- ▶ einfache Handhabung
- ▶ reversibel in Rettungssituationen

Klemmgeräte

In PSA-Systemen können mechanische Klemmgeräte (EN 567) durchaus eine sinnvolle Lösung sein. Sie sind schnell einzubauen und arbeiten bei richtiger Anwendung zuverlässig. Aber schon in Rettungssituationen kommen sie schnell an Grenzen: Die meisten zerstören das Seil ab ca. 4 kN und sie sind kaum reversibel. Schon unter 4 kN kann eine Seilschädigung stattfinden, da die Last auf nur wenigen Zentimetern in das Seil eingebracht wird. Bei höheren

Lasten, oder wenn das System reversibel sein muss, können Abseilgeräte verwendet werden, die aber nur bei Seilen bis 11 (13) mm funktionieren.

Alternative: Knoten

Im Schwerlastbereich unserer Baustellen bieten Knoten eine bessere Alternative. Es gibt für alle Seildurchmesser eine Lösung. Nach einigen Versuchen und etlichen kontrolliert zerstörten Klemmknoten habe ich mich für eine Idee entschieden, die auf Jürgen Unger, Eichhorn Baumpflege, zurückgeht. Sie besteht neben der Rolle mit eckigen Seitenplatten aus einem Machard, der mit einem 8 mm Ice-Tail gebunden wird. Die Rundschnur ist mittels Wasserknospe aus einem 2,2 m langen Seil hergestellt. Das garantiert Einsatzbereitschaft auf 11-19 mm Seilen:

■ Das Ice-Tail bringt durch seine weiche Hohltau-Struktur und das verwendete Material von allen mir bekannten Reepschnüren die höchsten Bruchlasten zustande. Außerdem ist es sehr bissig.

■ Der Machard ist nicht nur der Klemmknoten, der am einfachsten zu binden und zu lösen ist, sondern er ist auch am schonendsten zum Tragseil und lässt sich auch nach starker Belastung gut schieben.

Anstatt aber nun den Machard direkt in den Karabiner der Rolle zu hängen, wird eine sehr kurze Rundschnur zwischengeschaltet, die mit einem Korbknoten in den Machard kommt und dann in den Karabiner der Rolle gehängt wird. Dadurch endet/beginnt der Machard an der Seitenplatte und wird durch diese viel besser geschoben als beim direkten Einhängen in den Karabiner.

Der Aufbau dauert sicher etwas länger als der Einbau einer Seilklemme. Mit etwas Übung und vor allem aufeinander abgestimmten Komponenten wird aber ein Höchstmaß an Funktionalität erreicht. **K**



DIRK LINGENS

www.kletterdienste.de

Selbstständiger Baumpfleger,
Ausbilder der
Münchener Baumkletterschule,
Autor des Buches „Baumknoten“

Lesen Sie weitere Knotenartikel
aus 10 Jahren Kletterblatt
im Kletterblattarchiv auf
www.baumkletterschule.de

Stellen Sie uns auf die Probe.

Jetzt testen!



1 Sie lieben Ihren Beruf

Mit FLÄCHENMANAGER erhalten Sie viermal im Jahr umfassende Informationen rund um die Grün- und Arealpflege.

2 Sie machen den Test

Die nächste Ausgabe von FLÄCHENMANAGER erhalten Sie kostenlos und entscheiden dann, ob Sie dabei bleiben.

3 Wir sagen Danke

Sie geben uns die Chance, Sie zu überzeugen – wir bedanken uns mit einem kleinen Geschenk. Mit dem nächsten Heft erhalten Sie das Ulmer-Stabfeuerzeug.



JA, bitte senden Sie mir die nächste Ausgabe von **FLÄCHENMANAGER** kostenlos zu!

Mit der nächsten Ausgabe erhalte ich außerdem das Ulmer-Stabfeuerzeug als Dankeschön für meine Bestellung. Wenn ich innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Test-Ausgabe nichts von mir hören lasse, möchte ich FLÄCHENMANAGER im regelmäßigen Jahresabonnement weiterbeziehen.

Jahresbezugspreis: Inland 52,00 € | Ausland 54,80 € (jeweils inkl. Porto; Stand 2013)

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes

Vertrauensgarantie: Sie können diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen nach Bestelleingang schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart, widerrufen. Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel).

Meine Angaben

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
E-Mail	Telefon (für evtl. Rückfragen)

Ich bin mit der Kontaktaufnahme (bitte gleich ankreuzen) per E-Mail oder Telefon zum Zwecke meiner Beratung, Information und der Zusendung von Infomaterial des Verlags Eugen Ulmer einverstanden. Ich bin darüber informiert, dass ich diese **Einwilligung jederzeit ohne Nachteile widerrufen kann**. Vom Verlag Eugen Ulmer wird mir versichert, dass meine datenschutzrechtlichen Belange ohne Einschränkung gewährleistet werden und keine Übermittlung meiner Daten an Dritte zu Werbezwecken erfolgt.

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Durchführung des Vertrags, zur Pflege der Kundenbeziehungen und der werblichen Kommunikation.

Datum, Unterschrift
X

ANZ_KLE_0313



Gleich online bestellen: www.flaechenmanager.com
oder bequem per Fax: + 49 (0) 711 / 45 07 - 120

per Post: Verlag Eugen Ulmer, Leserservice, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart
per Telefon: + 49 (0) 711 / 45 07 - 121
per E-Mail: info@ulmer.de



10 JAHRE KLETTERBLATT

... und weil in zehn Jahren viele, noch immer beachtenswerte Artikel veröffentlicht wurden, finden Sie alle Artikel aus 10 Jahren Kletterblatt auf www.baumletterschule.de.

Im Jahre 2014 war das erste Kletterblatt erschienen. Damals noch im Format 170 mm x 240 mm und mit 72 Seiten. Inzwischen liegt das 10. Kletterblatt vor. Jetzt im Format 190 mm x 270 mm, 132 Seiten und mit einem Layout, das sich gegenüber dem von 2004 erheblich verändert hat. Mit dem Format und Umfang ist auch die Themenvielfalt gewachsen. Geblieben ist unser Qualitätsanspruch und die Tatsache, dass das Kletterblatt auch noch nach 10 Jahren in Zusammenarbeit mit Freeworker und der Münchner Baumkletterschule kostenfrei abgegeben werden kann. Dafür danken wir auch allen Partnern, die das Kletterblatt seit 2004 begleitet haben.

Viele Artikel sind auch heute noch informativ und aktuell. Das trifft insbesondere auf den Aufstieg zu. Die über den Tag hinausreichende Aktualität ist vielleicht auch der Grund, weshalb Aufstieg im Kletterblatt schon immer ein beliebtes Thema war. Unendlich scheinen die Varianten zu sein.

Artikel im Kletterblatt zum Aufstieg

Angefangen hat es mit der Beschreibung der S.AU-Technik, (Kletterblatt 2005, S. 38; S.AU schneller Aufstieg). Es folgte die schnellste Aufstiegstechnik der Welt (2006, S. 34; Treppenlift am

Einfachseil). Mit TUKK hat Thomas Vogel eine interessante Treppen-Technik für den Kinderkletterbereich vorgestellt. Damals musste er dafür noch die Fußsteigklemme entfremden und für den linken Fuß anpassen. Heute gibt es die Fußsteigklemme für beide Füße. Ob der Artikel den Petzl-Entwicklern den entscheidenden Anstoß gab? (Kletterblatt 2007, S. 28; Tree Walking). Über Sicherheit bei Aufstiegstechniken machte sich Bernhard Schütte Gedanken (Kletterblatt 2007, S. 36; Wo Geschwindigkeit nicht alles ist). Technische Ideen lieferte Dirk Lingens für den Aufstieg mit speziellen Schlingentechniken (Kletterblatt 2008, S. 6; Überhand nach oben). Die 2009 beschriebene Technik mit dem I'D von Petzl war zwar nicht neu, aber in der Baumpflege noch nicht weit verbreitet. Die Münchner Baumkletterschule entschloss sich später, diesen Aufstieg auch in der Ausbildung für den A-Kurs aufzunehmen. Auch bei Freizeitkletterern ist es eine beliebte Aufstiegstechnik geworden (Kletterblatt 2009, S. 22; An der Fassade abgesehen). Um Geschwindigkeit ging es beim 10-Jahresfest von Freeworker, wo bei einem Wettbewerb 150 Fuß (ca. 45 m) Aufstieg am Kran zu überwinden waren. 88 Sekunden

brauchte Markus Bauknecht, der Sieger mit der Klemmentchnik, keine zwei Sekunden pro Meter. Ronny Epple, der beste Footlocker, schaffte es in 107 Sekunden (Kletterblatt 2010, S. 16; Von Null auf 150). Der Hubi-Lift, ein Aufstieg für lange Strecken und Transport mit Gepäck, war für Johannes Bilharz bei seiner Mammutbaum-Expedition sehr hilfreich (Kletterblatt 2011, S. 18; Hubi-Lift).

Aufstieg und Baumklettern sind eigentlich zwei verschiedene Kletterverfahren. Der Rope Wrench ist eine Erfindung, die Aufstieg und Baumklettern mit einer Technik ermöglicht. Vorgestellt wurde diese Technik von Kevin Bingham im Kletterblatt 2012 (S. 18; Rope Wrench). Schon ein Jahr später hat ein namhafter Hersteller (ISC) das Gerät überarbeitet und bietet ein schickes, ausgereiftes Serienprodukt an.

Kletterblattarchiv

Nicht nur die Aufstiegsartikel, auch alle anderen Artikel sind nachlesbar im Kletterblatt-Archiv auf der Homepage der Münchner Baumkletterschule: baumkletterschule.de. Dort können sowohl PDFs heruntergeladen, als auch die Artikel als Textbeitrag gelesen werden. Es macht Spaß, zu sehen, was sich verändert hat, was heute verschwunden ist oder was sich durchgesetzt hat. Der Blick ins Archiv lohnt sich bestimmt, denn viele Artikel aus 10 Jahren Kletterblatt sind auch heute noch informativ und aktuell.



DIE KUNST KLETTERKURS DES KLETTERNS

... MUSS KEIN TRAUM BLEIBEN!

Dort sein, wo andere sich nur hinträumen. Die Kunst des Baumkletterns ist etwas Besonderes. Unter einem hohen Baum zu stehen und zu wissen, da werde ich jetzt hochsteigen, im Baum zu sein und sich sicher durch die Krone bewegen zu können, das ist ein traumhaftes Erlebnis. Aber es ist mehr als der Traum, ein Eichhörnchen oder ein Vogel zu sein. Für den Träumer ist das Seil eine Kette, für den Baumkletterer ist es sein Partner, die Garantie, als Zweibeiner bis in den äußersten Astbereich gehen zu können.

Dort arbeiten, wo andere sich nur hinträumen können. Baumklettern bleibt etwas Besonderes. Aber es ist auch harte Arbeit. Um sich frei im Baum bewegen zu können, muss der Baum gelesen und verstanden werden. Erst dann können die Ankerpunkte so gesetzt werden, dass das Seil nicht zur Kette wird. Baumklettern ist also auch immer eine intellektuelle Herausforderung. Und natürlich müssen Seile und Klettersysteme gekonnt eingesetzt werden. »



Theorie unterm Baum: Neben der Kletterpraxis ist auch die Theorie ein elementarer Bestandteil des Kletterkurses und der Prüfung.



Mehr Fotos zu einem SKT-A-Kurs
und ein Artikel „Der Kletterkurs-Baukasten“
von Bernhard Schütte im Kletterblatt 2012:
www.baumkletterschule.de



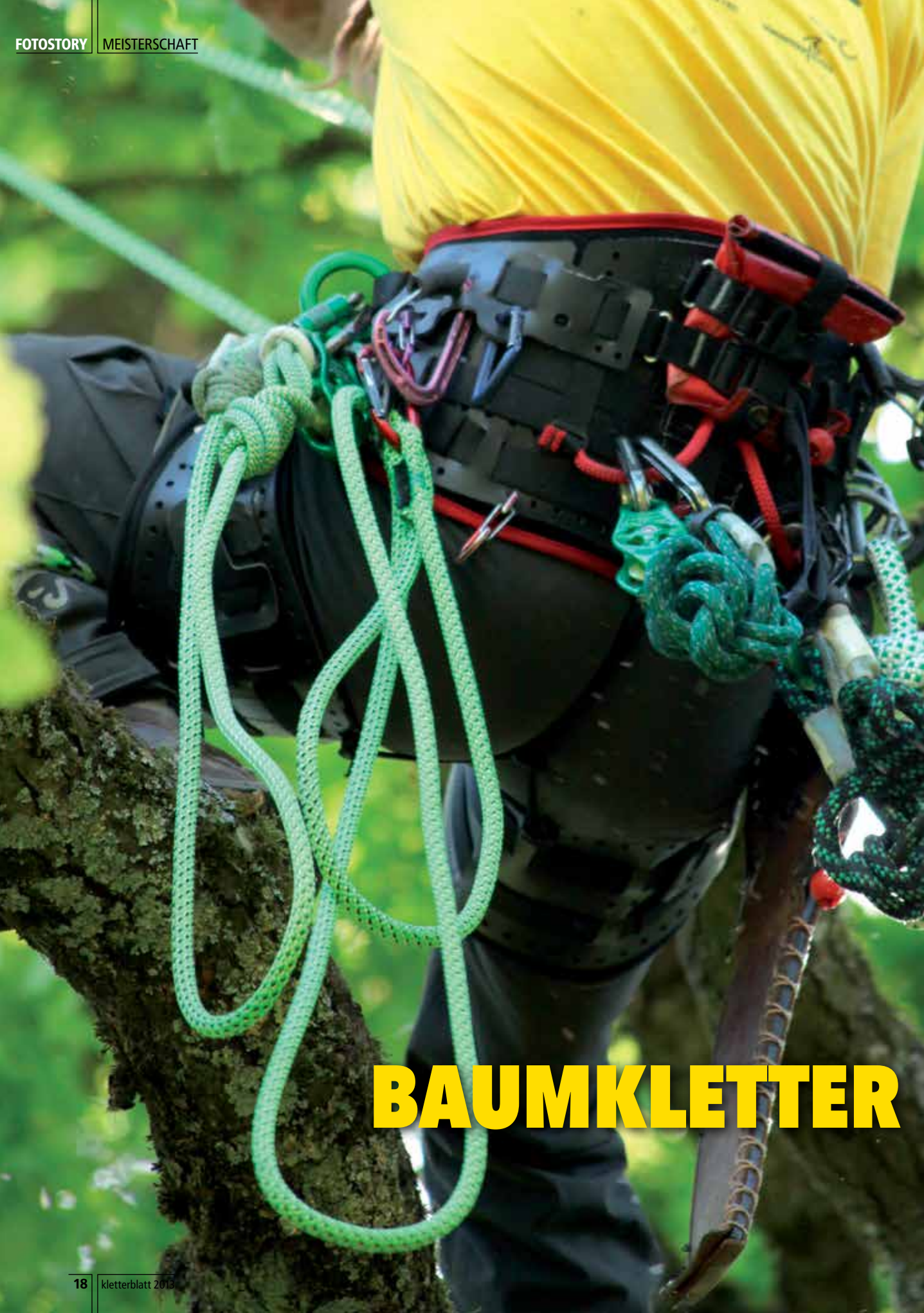
Also doch nur das Besondere für wenige. Mitnichten. Fünf Tage dauert ein SKT-A-Kurs. In diesem Kurs werden die Grundlagen für das Baumklettern geschaffen. Gute Schulen haben für diesen Kurs auch die entsprechenden Bäume. Ein Anfänger will keinen ausladenden, großkronigen Laubbaum, um diffizile Routenplanungen und Umlenkungen zu üben. Er braucht „Leiterbäume“ mit vielen tragfähigen Ästen, um die Technik des Wechsellaufstieges zu üben und seinen Ankerpunkt zu erreichen. Ein SKT-A-Kurs lehrt die elementaren Kletterregeln. Danach kann geklettert werden, muss geklettert werden. Und dann vielleicht ein SKT-B-Kurs, um die Kunst des Kletterns zu perfektionieren und den Einsatz von Motorsäge und Riggingsystemen zu üben. Denn zum Träumen fliegen andere in den Baum.

Die Bilder zeigen Teilnehmer eines SKT-A-Kurses im April 2012.



**... MUSS
KEIN TRAUM
BLEIBEN!**





BAUMKLETTER



DIE KUNST **MEISTERSCHAFT** DES KLETTERNS



KLETTERER PHÄNOMENAL: BERND STRASSER



Neunfacher Weltmeister wird Bernd Strasser häufig genannt. Das ist falsch! Es ist phänomenaler: Bernd Strasser wurde im August 2012 in Oregon zum neunten Mal Weltmeister im Baumklettern ...

... und ist damit neunmaliger Weltmeister. Zum ersten Mal war er 1999 Weltmeister geworden. Das heißt, über einen Zeitraum von inzwischen 14 Jahren ist er in der absoluten Weltspitze dabei, neun Jahre führte er die Weltspitze an.

Bernd Strasser ist nicht einfach eine Baumkletterlegende, er ist die Baumkletterlegende und es ist schwer vorstellbar, dass ihm den Rekord „neunmaliger Weltmeister“ jemals jemand abjagen könnte. Höchstens er selbst: mit einem 10. Titel.

Man kann es fast nicht glauben, dass alleine die tägliche Arbeit diese Leistung möglich macht. Keine Sportförderung, kein Leistungstraining! Viele von uns arbeiten wie Bernd Strasser täglich im Baum. Viele Kletterer bringen in Einzeldisziplinen zum Teil bessere Ergebnisse und Platzierungen, auch wird nicht nur Bernd Strasser deutscher Meister oder Weltmeister. Aber nur er hat es über so lange Zeit geschafft, nationale und internationale Titel zu erklettern. Was ist an und bei Bernd Strasser so einzigartig?

Ist es die materielle Technik? Spezielle Technik und deren perfekte Beherrschung? Bernd Strasser selbst hat mit der HitchClimber-Rolle und seinem TreeMotion-Klettergurt und anderen nützlichen Utensilien viele hilfreiche und ausgefeilte Techniken und Produkte in die Baumkletterwelt eingebracht. Doch bei Meisterschaften gewinnen auch Spitzenkletterer mit anderen Gurten oder anderen Techniken, wie z.B. Joe Harris, der mit dem SpiderJack immer wieder zeigt, dass man auch ohne Knoten Spitzenkletterer weit hinter sich lassen kann, oder Kevin Bingham, der mit dem RopeWrench beweist, dass auch damit Spitzenresultate zu erzielen sind. Und perfekt beherrschen andere Kletterer ihr Material auch.

Es ist etwas anderes, das Bernd Strasser zum Kletterphänomen macht. Bernd Strasser kann mit jeder Technik gewinnen. Er hatte schon vor Jahren bei den Deutschen Meisterschaften in Großbeeren/Genshagen seine Route im Arbeitskletter-Parcours mit dem LockJack vorgeführt und öffentlich gezeigt, dass man auch mit LockJack genial klettern kann. Bei der Europameisterschaft in Moers (Deutschland) hat Hubert Kowalewski Bernd Strasser als einen der Ersten den Prototypen des SpiderJack heimlich klettern und ausprobieren lassen. Kowalewski schwärmt noch heute davon, wie feinfühlig Bernd mit dem Gerät



schon beim ersten Mal ohne Übung geklettert ist. Ein Kletterer wie Bernd Strasser klettert mit so viel Gespür für Baum, Technik und Körper, dass er wohl selbst mit einem Schnürsenkel als Klemmknoten sicher und geschmeidig klettern könnte.

Die Stärken von Bernd Strasser sind also nicht die standardisierten Disziplinen, die man mit viel Wiederholung üben kann. Es sind die perfekten traumwandlerischen Bewegungsabläufe, das schnelle Abschätzen schwingender Baumäste; es ist die schnelle Erfassung komplexer Wegstrecken im dreidimensionalen Baumgeflecht; es ist das Zusammenspiel von Fitness, Übung und schnellem dreidimensionalem Denken. Dies wird genau in der Disziplin abgefragt, die bei Meisterschaften die meisten Punkte bringt: dem Arbeitsklettern. Deshalb ist hier Bernd Strasser immer ganz vorne mit dabei. Auch das „Masters“ kommt seinem Talent entgegen. Denn dort werden genau diese Fähigkeiten gefordert. Das Masters ist immer einzigartig und nicht standardisiert, die Kletterstrecken sehr komplex. Nichts kann vor dem Wettbewerb eingeübt und studiert werden.

Glück und Pech gehören natürlich auch dazu. So z.B. 2010 in Chicago, als er bei der Wurfdisziplin patzte. Hätte er hier eine normale Punktzahl erwischt, wäre

er im Finale gewesen, so war es am Ende „nur“ Platz 12. Allerdings wurden auch schon Schiedsrichterentscheidungen angezweifelt und Fachkundige sahen andere Kletterer vorn. Aber von Glück kann man bei Bernd Strasser schon lange nicht mehr reden. Er ist in den Einzeldisziplinen selten der Beste und er ist nicht der gesetzte Gewinner, der unschlagbar ist. Er ist niemand, der keine Fehler macht. Aber wer neunmal Weltmeister wird, der ist nicht nur gut oder hat Glück: Nein, der ist einfach eine Klasse für sich. Wer Bernd Strasser beim Klettern zuschaut, ist beeindruckt von der Leichtigkeit und der Geschmeidigkeit, mit der er durch den Baum schwebt. Nichts wirkt ruppig oder überhastet, nichts ist zufällig. Er bewegt sich im Baum wie ein Fisch im Wasser oder ein Vogel in der Luft. Ihm beim Klettern zuzuschauen, ist auch für Kletterlaien ein Augenschmaus.

Außergewöhnlich ist auch der private Bernd Strasser. Er gilt als zurückhaltend, geradlinig und konsequent, er ist lebensfroh und lässt sich nicht verbiegen. Er ist geschäftlich sehr erfolgreich, aber nicht abgehoben. Er ist ein Mensch, der das Außergewöhnliche sucht. Als Champion-Kletterer war er weltweit ein gefragter Auftragnehmer und Ratgeber. Er wurde da angefordert, wo seine Leistung voll zur Geltung kommt: bei schwierigen, großen Bäumen. »



Neben dem Gelderwerb war dies für ihn das beste Training für die Meisterschaften. Richtig große Bäume, echte „Master“-Bäume haben für gewöhnlich nur die Kletterer in Neuseeland oder Australien mit ihren gigantischen Eukalyptus-Bäumen.

Doch sein Zuhause ist Gomadingen, ein kleiner Ort auf der Schwäbischen Alb. Dort lebt er in einem Einfamilienhaus, das sich auf den ersten Blick nicht von anderen unterscheidet. Aber das ist wohl dem Bauplan geschuldet. Denn Bernd Strasser wäre nicht Bernd Strasser, wenn der erste Blick schon alles offen legen würde. Die Kletterausrüstung hat er mit innovativen Ideen weiterentwickelt. Wenn Hersteller sagten, so ist es, hat er gesagt, so kann es sein. Und so einer baut nicht einfach nur ein Haus wie ein Haus eben ist. Sein Haus hat er aus Strohballen und Lehm gebaut. Nicht so wie Nörgler und Biedermeiers Nachgeborene denken würden, sondern hochmodern. So innovativ wie seine Kletterausrüstung. Stroh und Lehm kombiniert mit ausgetüftelter Energieeffizienz und mit modernstem computergesteuertem Strom-Management. Der Individualist zeigt sich auch bei der Treppe vom Wohnzimmer in die obere Etage. Jede Stufe eine Holzplanke, ein Unikat, eine eigene Baumart, mit eigener Geschichte, selbst gesammelt im Laufe der Jahre.

Bernd Strasser ist Individualist und doch auch ein hervorragender Teamplayer, mit dem und für den schon viele bekannte und unbekannte Kletterer gearbeitet und dabei viel von ihm gelernt haben. Bei den Deutschen Meisterschaften ist er nur angetreten, wenn er sich für die Weltmeisterschaft qualifizieren wollte. War er amtierender Weltmeister und damit automatisch qualifiziert, verzichtete er auf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, um anderen die Teilnahme an der Weltmeisterschaft zu ermöglichen und zu zweit oder zu dritt als Team-Deutschland aufzutreten.

2013 wird er 45 Jahre. „Schluss mit Klettern“, rufen unsere Berufsvertreter, Krankenkassen und Unfallversicherer. Bernd Strasser zeigt, dass mit 45 Jahren längst noch nicht Schluss sein muss. Wer bei einer Baumkletter-Weltmeisterschaft als ältester Teilnehmer mit 44 Jahren auf höchstem Niveau diese gewinnt, bei dem kann man sich vorstellen, dass es noch lange dauern wird, bis das Können so weit abgeklungen ist, dass er sich im täglichen Arbeitsleben nicht mehr behaupten kann. Ob Bernd Strasser sich mit dem Normalo-Niveau zufrieden gibt, das ist eine andere Frage. Vielleicht gilt auch für ihn „mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss“. Wir werden sehen. **K**

Die Bilder in unserem Fotobericht zeigen Bernd Strasser bei der Deutschen Meisterschaft 2012.

BRANDNEU IM PFANNER PROGRAMM:

Innovativ, ausgereift und wie gewohnt extrem robust - unsere Neuauflage der Arborist Schnitzschutzhose. Außerdem ganz frisch aus der Entwicklung, die passende Arborist Jacke mit spezieller anti-rutsch Beschichtung - damit der Gurt dort bleibt wo er sein soll!



PFANNER[®]
EXTREM GUT

pfanner-austria.at | +43 5576 75800-0



PLATINUM® BY TEUFELBERGER

DIE REVOLUTION IN DER SEILTECHNOLOGIE

Seit vielen Jahren setzt sich die Firma TEUFELBERGER intensiv mit der Entwicklung von Seilen, Gurten und Zubehör für die Baumpflege auseinander. Ziel ist es, die Arbeit im Baum für Kletterer sicherer und einfacher zu machen. Die neueste Entwicklung aus dem Hause TEUFELBERGER – die innovative Flechttechnologie PLATINUM® – leistet hierzu einen enormen Beitrag und sorgt für mehr Sicherheit im Baum.

Keine Chance für Kern-Mantel-Verschiebung

Was macht PLATINUM® nun so besonders? Bei herkömmlichen Kern-Mantel-Seilen besteht keine Verbindung zwischen Kern und Mantel - beide sind lose und verschiebbar. Mit der neuen, bereits zum Patent angemeldeten PLATINUM®-Technologie ist es TEUFELBERGER gelungen, den Kern mechanisch und dauerhaft mit dem Mantel zu verbinden. Dafür sind Kern- und Mantelgarne in bestimmten Abständen miteinander verflochten, wodurch eine Verschiebung unterbunden wird und dennoch ein weich bleibendes, flexibles und gut handhabbares Seil entsteht. Probleme wie das Aufschoppen des Mantels oder ein kernloses Mantelende gehören somit der Vergangenheit an. PLATINUM® verbindet außerdem die parallelen Kerne untereinander, was zu einer Entlastung der Außengarne und einer Verhinderung von Mantelüberbelastungen oder -brüchen führt. Florian Teufelberger, Vorstand der TEUFELBERGER-Gruppe, ist überzeugt: „Mit dieser Technologie haben wir die Basis für höhere Sicherheit, längere Lebensdauer und besseres Handling geschaffen“.

Punktlandung zu den Baumpflegetagen

Bisher war PLATINUM® nur als Sicherheitsseil PLATINUM® Protect 10,5mm erhältlich. Pünktlich zu den Deutschen Baumpflegetagen

bringt TEUFELBERGER nun das PLATINUM® arborACCESS auf den Markt. Das Zustiegsseil mit 10,5mm Durchmesser und Polyester-mantel eignet sich hervorragend zum Footlocken. Im Gegensatz zu anderen Zustiegsseilen ist das Platinum® arborACCESS 10.5mm nach EN 1891 A zertifiziert und somit auch für den Aufstieg mit Steigklemmen geprüft. Durch die neue Technologie und den Polyester Mantel wird mit dem Platinum® arborACCESS eine geringere Dehnung und ein deutlich besseres Klettergefühl erreicht. Das Seil konnte bereits in zahlreichen Tests mit verschiedenen Geräten überzeugen. Es zeigte eine deutlich erhöhte Lebensdauer bei mehr Sicherheit und angenehmem Klettergefühl. Auch designtechnisch wird den Bedürfnissen der Baumpfleger Rechnung getragen, denn die Signalfarbe Orange ist im Baum jederzeit gut zu erkennen. Zusätzlich ist das PLATINUM® arborACCESS auch mit einem Durchmesser von 11mm erhältlich, welches nach EN 1891 A, ANSI Z133.1-2006 zertifiziert ist.

Das TEUFELBERGER Team freut sich auf Ihren Besuch bei den Deutschen Baumpflegetagen in Augsburg und steht für Fragen zu PLATINUM® und allen weiteren Produkten gerne zur Verfügung. (Stand A24)

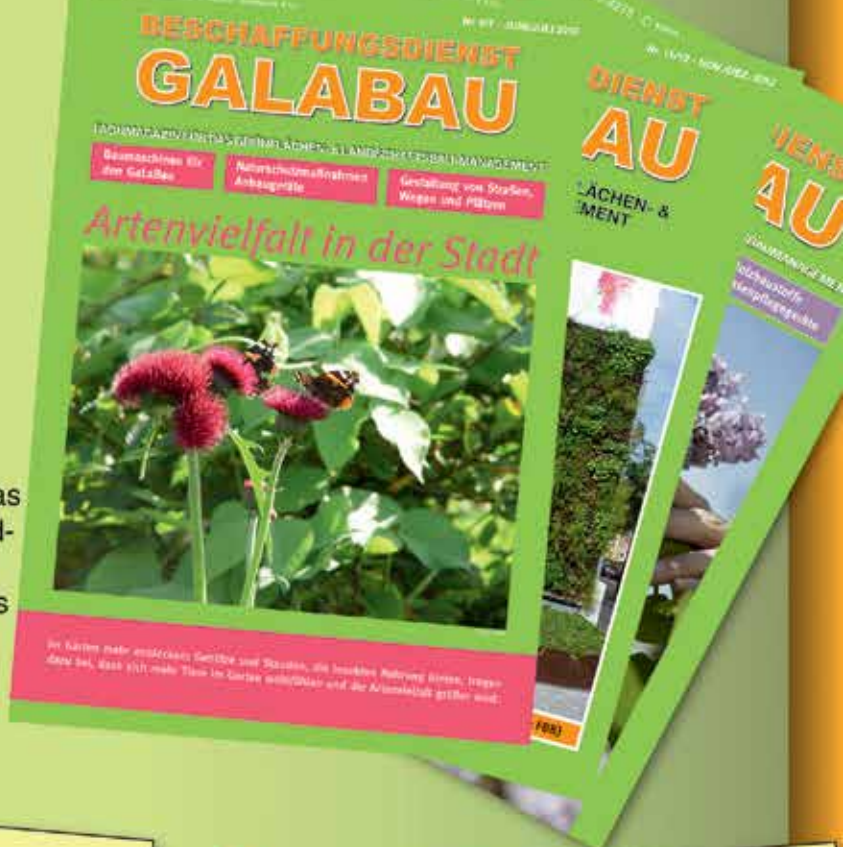


Fachinformationen

Bezugsquellen

Veranstaltungen

Beschaffungsdienst Galabau ist das Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement. Wir informieren Sie regelmäßig und aktuell zu Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau.



Fachzeitschrift

Hier erhalten Sie regelmäßige Informationen über die wichtigsten Entwicklungen in der Galabau-Branche. Mit unserem Kennwortsystem können Sie bequem weiterführende Informationen bestellen.



Online-Service

unter www.soll-galabau.de können Sie in über tausend News-Artikeln recherchieren, unseren RSS-Feed kostenlos abonnieren, Veranstaltungen, Bezugsquellen oder Fachbetriebe suchen, und vieles mehr.

www.soll-galabau.de

Kostenlos bestellen

Sie möchten **BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU** einmal kostenlos und unverbindlich probelesen? Dann füllen Sie bitte folgende Felder aus, und senden diese Seite per Fax an uns unter **040 / 606 88 2-88**. Oder benutzen Sie unser Online-Formular unter www.soll-galabau.de

Ja, bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar zu

Vorname, Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Rolf Soll Verlag GmbH
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Tel.: 040 / 606 88 2-0

Fax: 040 / 606 88 2-88

eMail: info@soll.de

Web: www.soll-galabau.de



Auflage IVW-Geprüft

**BESCHAFFUNGSDIENST
GALABAU**

SCHNITT



*Fatale Irrtümer
der Baumexperten Teil 2*

ZEIT 2

Im Kletterblatt 2012 hatte Johannes Bilharz in seinem Artikel „Irrtümer der Baumexperten“ die Schnittzeitempfehlungen in der Baumpflege kritisiert. Diese Kritik hat ein großes Echo ausgelöst. Neben vielen positiven Rückmeldungen aus der Praxis blieb jedoch die Frage nach den praktischen Konsequenzen für die Baumpflege offen. Da trifft es sich gut, dass die ZTV-Baumpflege derzeit überarbeitet wird. In seinem neuen Artikel untersucht Bilharz die Genese dieser zum allgemeinen Dogma gewordenen Halbwahrheit und macht Vorschläge für eine Neuorientierung.



2 SCHNITTZEIT



Die ZTV-Baumpflege in der Fassung von 2006 fasst dezidiert in einem Satz zusammen, was in der Fachliteratur geschrieben und in der Baumpflege zum Credo erhoben wird, in meinen Augen jedoch falsch ist. Neben zwei relativ unwichtigen Ergänzungen steht dort auf Seite 19 nur ein einziger Satz zum Thema Schnittzeit: „**Durch Schnittmaßnahmen treten die geringsten Folgeschäden auf, wenn sie während der Vegetationszeit ausgeführt werden, da Wunden dann besser abgeschottet werden und schneller überwallen.**“

Das klingt eigentlich relativ harmlos und logisch: Der Schnitt während der Vegetationszeit hat die geringsten Folgeschäden! Der Satz verbietet nicht, im Winter zu schneiden, aber es impliziert diese Forderung. Denn kein Baumpfleger wird im Winter schneiden, weil man ja für den Baum die Folgeschäden minimal halten möchte. Wer möchte das nicht? Warum ich das trotzdem für falsch halte, werde ich im Folgenden erläutern.

Der kurze Satz in der ZTV-Baumpflege sagt Folgendes:

1. Beim Schnitt während der Vegetation sind Überwallung und Wundabschottung am besten.
2. Abschottung und Überwallung sind die wichtigsten Faktoren, die über den Grad der Schäden nach Baumschnitt entscheiden. Andere Faktoren werden nicht genannt.
3. Beim Schnitt während der Vegetation sind die Folgeschäden am geringsten.

Letzter Punkt ist dann auch das, was in Fachbüchern gelehrt, in Artikeln und Werbebroschüren geschrieben und beim Kunden beraten wird. Es ist kurz, prägnant und einprägsam, aber aus meiner Sicht in dieser schlichten Form falsch!

Die 1. Aussage könnte durchaus noch einen richtigen Ansatz enthalten, aber mir ist keine wissenschaftliche Untersuchung bekannt, aus der sich diese pauschale Aussage ableiten lässt. Dazu später mehr. Aber selbst wenn es sich herausstellt, dass „Vegetationsruhe“ und „Vegetationszeit“ hinsichtlich Schädigung deutlich unterscheidbar sind, so zeigt mir die Praxis, dass diese Faktoren nicht die einzigen, ja meist sogar nicht einmal die entscheidenden sind, die Einfluss darauf haben, ob es zu Folgeschäden kommt.

Von meinen praktischen Erfahrungen ausgehend, ist es auch theoretisch schwer vorstellbar, dass es gleichgültig sein soll, wann Maßnahmen während der Vegetation durchgeführt werden, wie das die ZTV ausgibt. Die physiologischen Bedingungen im Baum ändern sich im Jahresverlauf permanent – gerade während der Vegetationszeit – und sind zu verschieden, als dass es gleichgültig sein kann, wann Pflegemaßnahmen am Baum durchgeführt werden. Wenn man dann noch die Variabilität von Baumarten, Lebensphasen und Vitalitätsstufen miteinbezieht, dann ist nur schwer vorstellbar, dass die natürlichen Vorgänge eine so einfache Betrachtungsweise und pauschalierende Schlussfolgerung zulassen.



Diese eher theoretischen Zweifel, gepaart mit meinen jahrelangen praktischen Erfahrungen* haben mich veranlasst, nach der Quelle dieses Schnittzeitdogmas zu suchen. Ich bin auf eine Untersuchung gestoßen, die Ursache für die derzeitige Lehrmeinung bezüglich optimaler Schnittzeit sein könnte. Allerdings sind die in dieser Untersuchung gemachten Schlussfolgerungen nach meinem statistischen Wissen fehlerhaft (s. Bericht auf Baumpflegeportal.de), damit nicht belastbar oder aussagekräftig und somit als unumstößliche Lehrmeinung nicht haltbar. Nicht deshalb, weil die Erkenntnisse über Abschottungsprozesse und Wundreaktionen nicht stimmen, sondern deshalb, weil der vermeintliche positive oder negative Einfluss unterschiedlicher Schnittzeiten nicht klar belegt ist, schon gar nicht über längere Zeiträume.

Ist die erste Aussage für mich lediglich nicht erwiesen, so sind die Aussagen 2 und 3 meiner Ansicht nach definitiv falsch! Denn diese Aussagen lassen sich in der Praxis sehr leicht widerlegen. Und wenn die Theorie nicht mit der Realität übereinstimmt, dann ist mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht die Realität falsch, sondern die Theorie. So einfach. Es gibt Fälle, wo „Schnittmaßnahmen während der Vegetation“

dem Baum schaden und ihn sogar zum Absterben bringen können. Und es gibt genügend Beispiele, die zeigen, dass sich Schnittmaßnahmen in der angeblichen „Ruhephase im Winter“ günstig für den Baum auswirken, auch langfristig. Ich habe auf Baumpflegeportal.de unter der Rubrik „Baumschnittzeit“ einige Beispiele ausführlicher dargestellt.

Physiologisch sensible Vegetationsphasen

Wer die Schere oder Säge zum Schnitt ansetzt, sollte wissen, was im Baum zum Schnittzeitpunkt vor sich geht. Schnitt bedeutet immer eine Verletzung des Baumes und eine Störung des Stoffwechselsystems. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, zu wissen, was im Baum zum Schnittzeitpunkt gerade abläuft:

■ **Blattlose Phase:** Die inneren Abwehrreaktionen des Baumes sind verlangsamt bis eingestellt. Je früher geschnitten wird, desto länger dauert die „schutzlose“ Phase. Schaderreger haben mehr Zeit, Unheil anzurichten, sind aber in dieser Zeit auch meist nicht sehr aktiv. Was überwiegt, kann nicht so einfach beantwortet werden.

■ **Blattlose Phase:** Die Schutzzonen werden durch Schnitt zerstört. Schutzmechanismen helfen dem Baum, die kalte Jahreszeit ohne Blätter (und damit Assimilate) zu überstehen und trotz verlangsamerter und eingeschränkter Stoffwechselaktivität zu überleben. Physiologische Schäden durch fehlenden Schutz sind mit Sicherheit höher, je länger diese schutzlose Phase andauert. »

* Zum Erfahrungsschatz gehören auch vor 33 Jahren von mir gepflanzte Obstbäume, die von Beginn an nur von mir geschnitten wurden und die nach herkömmlicher Lehrmeinung zu 100 % geschädigt waren, weil 90 % des Kambiums am Stamm in einem strengen Winter in der Jugendphase von Hasen abgefressen wurde s. Bericht auf Baumpflegeportal.de)

- **Winterausgang, vor dem Blattaustrieb:** Knospen wachsen auch während des Winters. Kurz vor dem Blattaustrieb sind sie sehr empfindlich und brechen sehr leicht ab. Reservestoffe sind schon aus den Speicherorganen (Äste, Stamm, Wurzel) mobilisiert und teilweise in die Peripherie (Feinäste) verlagert. Ein Schnitt in der Peripherie (Reduzierung der Feinäste) reduziert deshalb die zur Verfügung stehenden Reservestoffe stärker als zu Beginn der blattlosen Phase. Dadurch ist ein etwas schwächerer Austrieb und damit geringere Vitalität zu erwarten. Das kann aber unter Umständen schnell durch die neue Blattmasse kompensiert werden und dürfte kaum schaden (im Gegensatz zum Schnitt vor oder während der Einlagerungsphase der Reservestoffe im Herbst, s.u.).
- **Frühjahr:** Die Rinde an jüngeren Trieben und Ästen ist im Frühjahr sehr empfindlich und platzt sehr leicht weg (z.B. sehr ausgeprägt bei Kiefern oder Mammut), weshalb man bei der Pflege besonders vorsichtig sein muss. Jeder erfahrene Baumpfleger kennt das Problem. Der Baumschuler hingegen nutzt diese Zeit für Veredlung, gerade weil sich die Rinde so leicht löst.



Aufgrund der Empfindlichkeit der Rinde im Jungholzbereich, klettert der Diplomand von Prof. Steve Sillett ohne Schuhe, um die Rinde des höchsten Riesmammutbaumes der Welt, den er untersucht, nicht zu schädigen (s. Kletterblatt 2011 auf www.baumkletterschule.de).

- **Frühjahr bis Frühsommer:** Die Hochphase der Assimilationsleistung und die Hauptphase von Längen- und Dickenwachstum. Ein Schnitt in dieser Phase regt Neutriebbildung und teilweise auch die Verzweigung an. Junges Gewebe ist allerdings immer anfälliger gegen Verbiss und Schaderreger.

Diese höchste Leistungsphase des Baumes ist zugleich oft auch die aktivste Phase von schädlichen Organismen. Ob diese Phase günstig ist oder nicht, hängt von der vorherrschenden Situation ab. Diese kann man nur für konkrete Fälle ermitteln: Welcher Baum, welches Stadium, welcher Schädling etc.

- **Laubaustrieb bis Laubfall:** Schnittwunden sind immer Eintrittspforten für Schaderreger, aber selbst so kleine Wunden, wie sie durch Blattfall an der Basis des Blattstieles entstehen, können Eintrittspforten für Schadorganismen sein. Viele Schadorganismen haben zu unterschiedlichen Zeiten „während der Vegetationszeit“ ihr höchstes Infektionspotential z.B. durch Sporenflug. Ob Sporenflug gefährlich ist, kann deshalb nur situationsbedingt für konkrete Fälle abgeschätzt werden.
- **Frühsommer bzw. Triebabschlussphase:** Spät gebildete Triebe (evt. provoziert nach Schnitt im späten Frühjahr) reifen oft nicht bis zum Winter aus und sterben ab. Der Triebabschluss wird gestört, wenn man vor der Ausreifungsphase eines Triebes schneidet. Das ist bei älteren Bäumen sicherlich nicht das große Problem, weil die Wüchsigkeit nicht sehr hoch ist. Baumpfleger sollten das aber wissen.
- **Sommer:** Die Assimilationsleistung kann vermindert werden, wenn man in einer Phase schneidet, in der keine neuen Triebe und damit Blätter mehr gebildet werden können. Bei vielen Obstbäumen ist das z. B. die Zeit ab Juni/Juli. Es gibt aber auch kompensatorische Effekte, dass nämlich vorhandene Blätter mehr leisten, wenn andere ausfallen. Das macht sich der eigentliche „Sommerschnitt“ im Obstbau zu Nutze. Dort werden beim sogenannten „Sommerschnitt“ bzw. „Sommerriß“ einjährige Triebe entfernt, die sowieso im Winter entfernt werden würden. Die Früchte erhalten mehr Sonne und die verbliebenen Triebe reifen besser aus und die Blätter werden besser belichtet, wodurch sie mehr Assimilate produzieren. Das hat mit dem „Sommerschnitt“, wie ihn viele Baumpfleger als Begriff verwenden, recht wenig zu tun. Deshalb bedarf es hier einer klaren Unterscheidung bzw. Definition!
- **Sommer bis Herbst:** Die Hochphase der Reservestoffeinlagerung wird viel zu wenig beachtet. Sie wird empfindlich gestört, wenn man in der Hauptphase der Einlagerung schneidet. Reservestoffe sind wichtig für die Winterhärte, die Atmung im Winter und auch für den Stoffwechsel. Es findet sogar Zellteilung statt z. B. in den Meristemen von Knospenanlagen. Auch die Wurzeln wachsen weiter (von wegen „Ruhephase“). Und Reservestoffe sind natürlich sehr wichtig für den Neuaustrieb im Frühjahr.



Was sagt uns das? Zunächst einmal möchte ich nur aufzeigen, dass mehr beachtet werden muss als Abschottung und Kallusbildung. Ein Schnitt greift zu jedem Zeitpunkt in die Baumphysiologie ein. Jede Zeit hat ihre spezielle Problematik, die man als Baumpfleger kennen und im Auge behalten muss. Wer wie die ZTV-Baumpfleger lediglich sagt „Schnitt am besten während der Vegetation“, der verkürzt unzulässig!

Obstbäume

Oft wird der Obstbaumschnitt von Baumpflägern als rückständig belächelt, weil Obstbauern immer noch im Winter ihre Bäume schneiden, wo doch bewiesen zu sein scheint, dass der Schnitt während der Vegetation weniger schadet. Mancher Baumpfleger trägt diese Erkenntnisse nach außen und belehrt seine Kunden, Obstbäume „während der Vegetation“ schneiden zu lassen, das seien die neuesten Erkenntnisse der modernen Baumbiologie. Auch immer mehr Obstbaumbücher und Berater greifen diese Argumentation auf, im guten Glauben, dass Wundabschottung und Kallusbildung entscheidend seien für die Gesund-

erhaltung der Bäume, weil es die Wissenschaft bewiesen hätte.

Kopfbäume

Auch weg von den Obstbäumen, beim Schnitt von Kopfbäumen, scheint man vergessen zu haben, warum es wichtig ist, im Winter zu schneiden. Am Bodensee-Ufer auf einer Promenade habe ich letztes Jahr Kopfplatanen gese-

hen, die von ausgebildeten Baumpflägern im Sommer geschnitten wurden. Mit Sicherheit im guten Glauben, es richtig zu machen. Ein Trauerspiel. Die Bäume schwächeln und man trauert mit ihnen. Kopfbäume müssen im Winter geschnitten werden, wegen der Reservestoffe! Gibt es ein Baumpfleger-Fachbuch, das explizit und vehement darauf hinweist? Ich kenne keins.

Was ist nun mit Winterschnitt?

Dass es in vielen Fällen äußerst wichtig ist, im Winter zu schneiden, wird nicht explizit in Büchern erwähnt (weder in Obstschnittbüchern noch in Baumpflegerfachliteratur), weil Winterschnitt früher selbstverständlich war und man wahrscheinlich »

Know-how in der Baumpfleger

6 Ausgaben AFZ-DerWald im Jahr, in denen Sie alles rund um die Baumpfleger finden.

- Baumpfleger-Praxis
- Baumdiagnose und -kontrolle
- Verkehrssicherheit
- Baumpflanzung auf Extremstandorten
- Schnitt-, Pflege- und Fällungsarbeiten
- Alleenschutz

Für nur **49,50 €**

inkl. Porto/Versand

Jetzt bestellen und Geschenk sichern!



ABO-BESTELLUNG



JA! Bitte senden Sie mir 6 Ausgaben AFZ-DerWald-Baumpfleger im Jahresabo für nur 49,50 € (Ausland 63,50 €). Als Dankeschön erhalte ich eine praktische Trinkflasche.

Die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

Firma _____

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____ AFZ13AF 11

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
 Leserservice • Lothstr. 29 • 80797 München
 Tel. +49 (0)89-12705-396 • Fax -586
 E-Mail: leserservice.afz-derwald@dlv.de

2 SCHNITTZEIT



die wahren Gründe heute vergessen hat. Jeder schreibt vom anderen ab und vergisst, bei Systemänderungen alles neu zu hinterfragen. Gefragt, warum Obstbäume im Winter geschnitten werden, werden heute meist nur als Gründe angegeben, der Bauer hätte im Winter mehr Zeit oder man könne die Äste besser überblicken. Das mag schon richtig sein, aber als Begründung für generellen Winterschnitt taugt das nicht. Wenn dem so wäre, hätte der Bauer ja auch noch gleich seinen Weizen in dieser Zeit aussäen können. Und nicht nur ich habe als Baumschnittexperte auch den Überblick, wenn Äste belaubt sind.

Wenn der Winterschnitt Nachteile gegenüber dem Frühjahrs- oder Sommerschnitt gehabt hätte, dann hätte der Bauer den Winterschnitt schnell wieder bleiben lassen. Diese Begründungen sind für mich deshalb völliger Quatsch, leider oft auch zitiert von vermeintlichen Obstbaumexperten und Agrarhistorikern, die wahrscheinlich keine Praxis haben und voneinander abschreiben. Oder noch banaler: Solche Sätze lassen sich sehr leicht merken. Sie sind unwichtig und banal, aber einprägsam und wie so oft, sie klingen durchaus logisch. Das alleine darf aber nicht der Grund sein, alles zu glauben, weil es logisch klingt. Gerade die Wissenschaft müsste das wissen. Oder vielleicht doch nicht? Noch immer geistert z.B. die Lehrmeinung durch Schulbücher, Kirche und König hätten dem Kolumbus nicht geglaubt, dass die Erde keine Scheibe sei.

Reservestoffe

Der Hauptgrund für den Winterschnitt liegt in der Baumphysiologie begründet. Der Obstbauer möchte Jahr für Jahr immer wieder gesunde Jungtriebe. Die bekommt man nicht, wenn man ein-

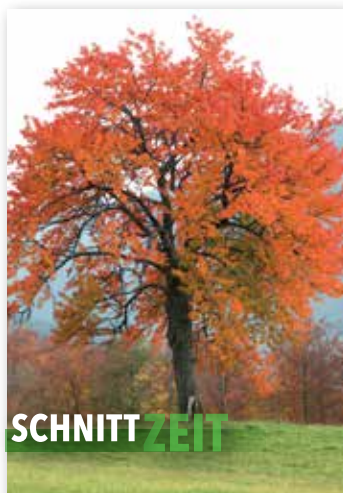
fach ziellos während der Vegetation schneidet, sondern dann, wenn der Baum optimal Reservestoffe einlagern konnte. Und wenn es dem Baumschneider dann noch gelingt, durch die Art des Schnittes die Reservestoffe so in die Knospen zu steuern, dass die Reservestoffe nicht nutzlose Wasserschosse bringen, sondern produktiv gleichmäßig in alle Knospen umgeleitet werden, dann hat er alles richtig gemacht. Wie das gemacht wird, dazu habe ich Erkenntnisse und Erfahrungen gewonnen, die ich zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen und veröffentlichen werde.

Vitalität

Mit Schnitt im Winter regt man bei normal gesunden Bäumen durchaus die Vitalität an. Wahrscheinlich ist das Wort „Vitalität“ in der Baumpflege in Ver- ruf geraten, weil einst im Winter Bäume wild gekappt wurden, danach stark ausgetrieben haben und die nachgewachsenen Äste nach einigen Jahren auf der ausgefaulten Kappungsstelle ausgebrochen sind. Treiben die Bäume nach Winterkappungen stark aus, meint der Kunde, alles sei gut, weil der Baum doch wieder grün aussehe und offensichtlich vital sei. Der Baumpfleger hingegen sieht, dass der Baum zwar sehr wüchsig ist und viele junge kräftige Triebe schiebt, aber er ist fokussiert auf die zweifellos schädliche Faulstelle, und der eigentlich vitale Austrieb wird deshalb als Negativ eingesehen. Aber nicht die Vitalität oder Wüchsigkeit ist schlecht, sondern es ist die nicht fachgerechte Astabnahme der Kappung. Hierin liegt der Hauptfehler und nicht im vermeintlich falschen Schnittzeitpunkt im Winter.

Richtige Schnittführung

Shigo, Dujesiefken und viele andere Wissenschaftler haben wertvolle Hinweise dafür gefunden und »



SCHNITTZEIT

Für jeden das Passende!



Ihre Abo-Vorteile:

Baumzeitung

- zweimonatlich erscheinendes Fachmagazin für alle, die sich professionell mit Bäumen beschäftigen
- Themenschwerpunkte rund um Arboristik, Dendrologie und Seilklettertechnik
- zusätzlich 2x jährlich das Sonderheft Baumklettern

1 Ausgabe kostenlos testen
(inklusive Baumklettern)

TASPO

- einzige Wochenzeitung für den gesamten Grünen Markt
- die wichtigsten Themen aus der grünen Branche
- **inklusive** Themenspecials:
12x Galabaureport
11x Gartenmarkt
8x TASPO Magazin
- 2x wöchentlich erscheinender E-Mail Newsletter

4 Ausgaben kostenlos testen

Galabaureport

- 12x im Jahr umfassende Informationen über die aktuellen Trends und Neuheiten im GalabaU
- regelmäßiges Themenspezial der TASPO

1 Ausgabe kostenlos testen

**JETZT
KOSTENLOS
TESTEN!**

Einfach anrufen

Tel: 0800 9887788*

Tel (Ausland): +49 40 69206-113

Oder per E-Mail: leserservice@haymarket.de

Ohne Risiko!

Nur, wenn Sie nach dem kostenlosen Test wirklich überzeugt sind, beliefern wir Sie danach regelmäßig. Andernfalls reicht eine kurze E-Mail und die Sache ist erledigt.

*kostenlos aus dem deutschen Festnetz



veröffentlicht, wo und wie geschnitten werden muss, damit man den Baum wenig schädigt. Wenn beim Abschneiden eines Astes vor dem Stammgewebe geschnitten wird (Astkragen), dieses also unverletzt bleibt, dann fault erst mal hauptsächlich das abgestorbene Astgewebe ab bis zum ehemaligen Knospenansatz. Es gibt in den meisten Fällen eine Faulstelle, die jedoch nicht unbedingt sonderlich schlimm ist, solange nur Gewebe vom weggeschnittenen Ast verletzt wurde (natürlich abhängig von der Baumart).

Leider scheint es jedoch hinsichtlich Schnittzeiten nur Versuche zu geben, bei denen nicht fachgerecht geschnitten bzw. immer auch Stammgewebe verletzt wurde. So verwundert nicht, wenn die Fäule sich nach Verletzungen schnell in axialer Richtung ausbreitet. Das hat aber nichts mit "best practice" zu tun. Die Vorgaben in der ZTV sollten sich aber an „best practice“ orientieren.

Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse bezüglich Einfluss der Schnittzeit auf Abschottung

Ich habe oben behauptet, die Aussage „Abschottung und Wundreaktionen verlaufen günstiger für den Baum, wenn während der Vegetation geschnitten wird“ ist nicht hinreichend wissenschaftlich abgesichert. „Stopp, das ist doch erwiesen“, werden viele sagen, „dazu gibt es Untersuchungen! Schließlich verweisen die Fachbücher darauf.“ Doch meine Praxiserfahrung sagt mir etwas anderes. Deshalb bin ich dieser Sache nachgegangen.

Bei meiner Suche nach Grundlagen-Forschungsarbeiten zu diesen Aussage, bin ich immer wieder auf Verweise zu Shigo, Liese und Dujesiefken gestoßen. Dabei fiel mir ein Artikel in einer seriösen wissenschaftlichen Fachzeitschrift auf. Der Titel klang viel

versprechend: „Einfluss der Verletzungszeit auf die Wundreaktionen verschiedener Laubbäume“*. Wunderbar, dachte ich, der Titel formuliert genau das, worum es geht. Diese Arbeit versprach mir die Antwort darauf zu geben, auf welcher (vermeintlich) wissenschaftlichen Grundlage die Aussagen der ZTV und der anderen Fachbücher und die gängige Lehrmeinung in der Baumpflege beruhen. Und in der Tat, nach Durchsicht des Artikels halte ich es für durchaus möglich, dass diese Arbeit wirklich die Grundlage für die Schnittzeitempfehlungen ist. Denn in der Zusammenfassung steht klar und deutlich: „Bei Pflegemaßnahmen an Laubbäumen sollten daher möglichst keine Verletzungen während der Ruheperiode erfolgen.“

Praxisfremd und fraglich

Die Herleitung dieser Schlussfolgerungen hat mich jedoch schockiert. Die Versuche waren praxisfremd (dicke Bohrungen durch den ganzen Stamm bis ins Mark) und statistisch ohne signifikante Ergebnisse (zu wenig Wiederholungen, zu viele nicht vergleichbare Unterschiede). Trotzdem wurden am Ende Aussagen abgeleitet, die nicht im Geringsten durch die Versuche abgedeckt waren. Aus nicht praxisrelevanten „Bohrungen“ wurden allgemeine „Verletzungen“ und „Astungen“ und so wird dann still und heimlich daraus „Baumschnitt im Allgemeinen“. Es wurden grafische Darstellungen präsentiert, die nach meinen statistischen Kenntnissen nicht geeignet sind, Aussagen abzuleiten bzw. anders interpretiert hätten werden müssen. Obwohl die Versuche statistisch keine klaren Ergebnisse lieferten, wurden die optischen Unterschiede in den Grafiken freizügig interpretiert und gedeutet, ohne dabei deutlich auf die eingeschränkte Aussagekraft hinzuweisen.

Unsauberer Vergleich

Eine weitere Unstimmigkeit in der Darstellung der Autoren ist für mich der Vergleich von Messergebnissen, die m. E. nicht vergleichbar sind. Die Ausbreitung von Fäulen bei Verletzung zu unterschiedlichen Zeiten wurde miteinander verglichen, obwohl die Versuchszeiträume der einzelnen Messungen stark voneinander abwichen. Das wird nur am Rande erwähnt und nicht weiter diskutiert. Mir aber erscheint dieses Detail sehr wichtig. Schließlich macht es doch einen Unterschied, ob eine Verletzung 16 Monate alt ist oder nur acht.

Kurze Versuchsdauer

Die Versuchsdauer selbst war auch sehr kurz, verglichen mit den abweichenden Versuchszeiträumen. Auch das fand keine Würdigung in der Ergebnisdiskussion. Baumpflege geht von nachhaltiger Pflege aus, da wäre es schon wichtig zu wissen, ob nach 10 Jahren die Unterschiede kompensiert oder verstärkt werden. Zumindest hätte ich mir gewünscht, dass diese Frage aufgegriffen und erörtert wird. Und auch hier die Frage: Wie wirkt sich fachgerechter Schnitt aus?

* DUJESIEFKEN, D.; PEYLO, A.; LIESE, W., 1991: Einfluß der Verletzungszeit auf die Wundreaktionen verschiedener Laubbäume und der Fichte. Forstwiss. Centralblatt, Hamburg und Berlin, 110, (6), 371-380.

Verletzungszeiten ohne Verlauf

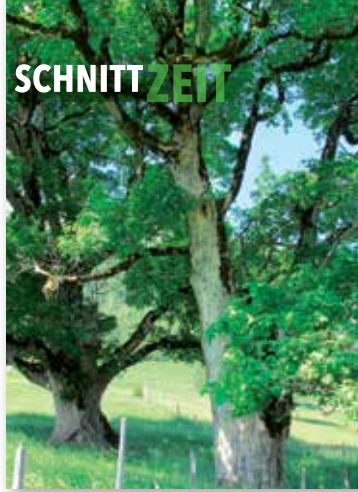
Es wurden lediglich vier bis fünf Zeitpunkte für die Verletzungen ausgewählt. In welcher physiologischen Phase sich die einzelnen Bäumen zu diesem Zeitpunkt befanden, wurde weder untersucht noch wurde auch nur ansatzweise auf die Thematik eingegangen. Am Ende bezieht sich die Empfehlung auf die ganze Vegetationszeit, obwohl nur 4-5 von 365 Tagen als Verletzungszeit ausgewählt wurden. Der physiologische Zustand der Bäume ändert sich aber von Tag zu Tag (siehe meine Auflistung oben im Artikel). Auch dies wurde nicht weiter diskutiert.

Falsche Schlussfolgerungen

Die Methodik oder die Darstellung der Ergebnisse hätten mich an sich nicht verwundert. Es ist oft unmöglich, auf direktem Wege zu Ergebnissen zu kommen, weshalb es normal ist, durch Indizien oder Abstraktionen zu weiteren Erkenntnissen zu kommen. Aber was mich an dieser Veröffentlichung schockiert, war die – wie ich meine – folgenschwere, nicht zulässige Schlussfolgerung über den Einfluss der Schnittzeit, die aus den Versuchsergebnissen abgeleitet worden ist. Sie ist m. E. falsch. Sie mündet am Ende in einer schlichten monokausalen Empfehlung für alle Laubbäume, „am besten zu Ende oder zu Beginn der Vegetation zu schneiden“, als gäbe es die selbst von den Autoren zitierten Unterschiede nicht. Diese Schlussfolgerung kann m. E. aus den vorhandenen Daten nicht hergeleitet werden, weil die Verletzungen nicht praxisgerecht waren und andere Einflussfaktoren überhaupt nicht berücksichtigt wurden. Das Tragische ist, dass die Empfehlungen zum Glaubensbekenntnis einer ganzen Branche geworden sind.

Einziges Ergebnis

Die einzigen Ergebnisse in der oben zitierten Arbeit, die konkrete Aussagen zulassen, sind die Unter-



schiede und z. T. gegensätzliche Reaktionen bei den Baumarten, was auf baumartenspezifische Abwehr-Strategien hindeutet, was die Autoren auch so benennen. Die Unterschiede sind so klar und deutlich, dass auch ohne statistische Signifikanz die getroffenen Schlussfolgerungen gemacht werden dürfen. Allerdings muss trotzdem zumindest in der Diskussion darauf hingewiesen werden, dass auch diese „klaren“

Unterschiede nicht statistisch abgesichert sind.

(Eine ausführlichere Darstellung meiner Kritikpunkte zur Veröffentlichung finden Sie auf Baumpflegeportal.de unter dem Thema Baumschnittzeit.)

Der richtige Blick

Welche Auswirkungen unterschiedliche Schnittzeiten langfristig haben und ob man Bohrungen mit fachgerechtem Schnitt gleichsetzen kann, dazu konnte ich noch keine Untersuchungen finden. Wohl kenne ich aber viele Beispiele aus der Praxis, die in meinen Augen klar zeigen, dass beispielsweise der Energiehaushalt des Baumes und die Schnittführung sehr oft, wahrscheinlich sogar in den meisten Fällen, mehr Einfluss auf Folgeschäden haben als Abschottung und Kallusbildung.

Schnittführung, Schnittstärke, Schnittmethode, Schnittzeit, sind in Ihrer Wechselwirkung viel komplizierter, als wir es uns wünschen. Wenn man dann noch Witterung davor und danach, Schädlingsbefall, Infektionsgrad und Nährstoffzustand hinzunimmt, das Baumalter, den Baumzustand, die Baumart und den phänologischen Zeitpunkt in die Betrachtung mit einfließen lässt, muss eigentlich jedem klar werden, dass wir etwas bescheidener und leiser werden müssen in dem, was wir glauben zu wissen. Mit einfachen Rezepten wie „Schnitt während der Vegetation“ kommen wir hier nicht weiter, im Gegenteil. Eine derartige Pauschalierung ist sogar gefährlich für Bäume. »

„Eine starke Gemeinschaft“

www.baumpflegeverband.eu

Werden Sie Mitglied im größten Fachverband für Baumpflege in Deutschland mit über 500 Mitgliedern

Profitieren Sie mehrfach als Baumpfleger oder Baumpflegebetrieb mit einer Mitgliedschaft von vielen wertvollen Vorteilen, z.B.

- + Zugang zum größten deutschsprachigen Baumpflegeforum
- + Kostenloser Fachpartnereintrag
- + Vergünstigungen u.a. bei Seminaren und Fortbildungen oder Betriebsstoffen, Maschinenverleih und Kletterbedarf

Fachverbandsseminar 2013
Praxis, Theorie & Baumpflegetag

2. - 5. Mai 2013

Hotel Seepark in Kirchheim / Hessen

Wir feiern
20-jähriges
Jubiläum



FACHVERBAND
GEPÜRFTE BAUMPFLER E.V.



Wie vorgehen?

Die Wissenschaft ist systembedingt in der Erforschung der Baumphysiologie sehr eingeschränkt handlungsfähig, weil so viele Wechselwirkungen nicht isoliert betrachtet werden können und die Versuchszeiten viel zu lang sind. Trotzdem ist die Wissenschaft aufgefördert, weiter an Detailfragen zu forschen. Vieles ist eben nur in systematischer Betrachtungsweise zu ergründen. Praktiker leben von Erfahrungen und dazu braucht es ein langes Berufsleben, um zu brauchbaren Erkenntnissen zu kommen. Hinzu kommt, dass Gefühle und individuelle Eindrücke stark täuschen können. Trotzdem ist aber gerade die Praxis sehr nahe an der Wirklichkeit, weil sie, anders als Versuche, die Natur mit all ihren Wechselwirkungen ungeschminkt erlebt.

Wir sollten deshalb versuchen, diese praktischen Beobachtungen von Vielen zu sammeln, zu ordnen und zu interpretieren. Wir sollten uns davor hüten, Teilergebnisse isoliert als pauschales Glaubensbekenntnis auszugeben, wie dies mit der Schnittzeitempfehlung geschehen ist.

Mein Vorschlag

Deshalb schlage ich vor, einen Arbeitskreis von Baumfachleuten zu installieren, der wissenschaftliche Erkenntnisse mit der Praxis vergleicht und dann für konkrete Fragestellungen Empfehlungen erarbeitet. Als Vorbild könnte die Arbeitsgruppe der Gartenamtsleiter dienen, die sich regelmäßig trifft und eine Empfehlungsliste für Straßenbäume veröffentlicht (GALK). Der in der Arbeitsgruppe erstellte Schnittzeit-Empfehlungskatalog muss permanent reflektiert und angepasst werden. Baumpfleger sollten nach den Empfehlungen handeln und die Resultate weiterhin kritisch in ihrer Praxis beobachten. Durch ihre Rückmeldungen können die Empfehlungen korrigiert und optimiert werden. So dürfte im Laufe der Jahre ein Empfehlungskatalog für viele spezielle Anwendungen und Ziele entstehen, auf die Baumpfleger und Auftraggeber zurückgreifen können.

Sind Maßnahmenziel, Baumart, physiologischer Baumzustand zum Schnittzeitpunkt und das physiologische Baumalter bekannt, könnte der Baumpfleger dann mit Hilfe des Empfehlungskataloges Schnittzeiten begründen und empfehlen. In vielen Fällen würden sich schnell klare Handlungsmuster einspielen, weil sich Ziele wiederholen und Ausgangslagen sich gleichen. Oft hat die Schnittzeit sowieso kaum einen entscheidenden Einfluss auf die zu erwartende Wirkung. So wird man beispielsweise problemlos das



ganze Jahr Totholz schneiden oder Bäume fällen können ohne schädigenden Einfluss auf die Baumgesundheit. Leichte Schnitteingriffe und Korrekturen unterliegen ebenso wenig einer baumphysiologischen Beschränkung, weil kleinere Verletzungen immer irgendwie vom Baum kompensiert werden können, oder es nicht entscheidend das Wohl des Baumes mindert. Interessant wird es

dann, wenn starke Eingriffe in das System Baum geplant sind. Hier müssen die diversen Problematiken in ihren Wechselwirkungen genau geprüft werden. Danach erfolgt die Abschätzung, ob durch Beachtung der Schnittzeit die zu erwartenden Probleme verhindert oder minimiert werden können. Das kann im einen Fall dazu führen, dass Schnittmaßnahmen nach dem Austrieb empfohlen werden oder der August günstiger ist oder vielleicht vor dem Austrieb oder sogar im frühen Winter für die Ausführung der bessere Zeitpunkt ist.

Was soll in die ZTV?

Die derzeitige kurze und pauschale Aussage in der ZTV-Baumpflege (Fassung 2006) kann so nicht bleiben. Sie ist falsch und muss geändert werden. Die ZTV-Baumpflege ist jedoch kein Lehrbuch. Und wenn es keine pauschalen, klaren Empfehlungen geben kann, dann bleibt nur, allgemein zu formulieren, wovon die richtige Schnittzeit abhängt und was beachtet werden soll. Die ZTV könnte jedoch auf die konkrete Empfehlungsliste des von mir vorgeschlagenen Arbeitskreises verweisen. Ich habe auf Baumpflegeportal.de einen Textvorschlag für die ZTV als Diskussionsgrundlage und Anregung formuliert. Derzeit wird die ZTV überarbeitet. Jetzt ist eine günstige Zeit zu handeln! **K**

JOHANNES BILHARZ

j.bilharz@baumkletterschule.de



Stellen Sie uns auf die Probe.

Jetzt testen!



Bild | Wendeborg (Verlag Eugen Ulmer)

1 Sie lieben Ihren Beruf

Mit DEGA GALABAU erhalten Sie jeden Monat umfassende Informationen rund um die GaLaBau-Branche.

2 Sie machen den Test

Die nächsten zwei Ausgaben von DEGA GALABAU erhalten Sie kostenlos und entscheiden dann, ob Sie dabei bleiben.

3 Wir sagen Danke

Sie geben uns die Chance, Sie zu überzeugen – wir bedanken uns mit einem kleinen Geschenk. Mit dem ersten Heft erhalten Sie das Ulmer-Stabfeuerzeug.



JA, bitte senden Sie mir die nächsten beiden Ausgaben von DEGA GALABAU kostenlos zu!

Mit der ersten Ausgabe erhalte ich außerdem das Ulmer-Stabfeuerzeug als Dankeschön für meine Bestellung. Wenn ich innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der 2. Ausgabe nichts von mir hören lasse, möchte ich DEGA GALABAU im regelmäßigen Jahresabonnement weiterbeziehen.

Jahresbezugspreis: Inland 139,60 € | Ausland 153,40 € (jeweils inkl. Porto; Stand 2013)

Erscheinungsweise: monatlich

Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes

Vertrauensgarantie: Sie können diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen nach Bestelleingang schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart, widerrufen. Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel).

Meine Angaben

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
E-Mail	Telefon (für evtl. Rückfragen)

Ich bin mit der Kontaktaufnahme (bitte gleich ankreuzen) per E-Mail oder Telefon zum Zwecke meiner Beratung, Information und der Zusendung von Infomaterial des Verlags Eugen Ulmer einverstanden. Ich bin darüber informiert, dass ich diese **Einwilligung jederzeit ohne Nachteile widerrufen kann**. Vom Verlag Eugen Ulmer wird mir versichert, dass meine datenschutzrechtlichen Belange ohne Einschränkung gewährleistet werden und keine Übermittlung meiner Daten an Dritte zu Werbezwecken erfolgt.

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Durchführung des Vertrags, zur Pflege der Kundenbeziehungen und der werblichen Kommunikation.

Datum, Unterschrift
X

ANZ_KLE_0313



Gleich online bestellen: www.dega-galabau.de
oder bequem per Fax: +49 (0) 711 / 45 07 - 120

per Post: Verlag Eugen Ulmer, Leserservice, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart
per Telefon: +49 (0) 711 / 45 07 - 121
per E-Mail: info@ulmer.de



Baumabtragung mit Traverse

HORIZONTAL STATT VERTIKAL

Was tun, wenn ein Baum abgetragen werden soll, an dem der Kletterer sich nicht sichern kann und eine externe Sicherung in Nachbarbäumen nicht möglich ist? Auch der Einsatz einer Hubarbeitsbühne wäre problematisch gewesen. So musste nach einer pfiffigen Lösung gesucht werden, die gefunden wurde, aber auch ihre Probleme hätte haben können. Ein Bericht von Jakob von Recklinghausen.

Eines Tages fiel mir beim Arbeiten in einer Villengegend im Nachbargarten eine abgestorbene, mit Efeu überwachsene Kiefer (*Pinus Sylvestris*) auf, die eine Neigung von etwa 30° hatte. Die Kiefer war seit zwei Jahren tot, die Nadeln waren sämtlich abgefallen, aber Feinäste waren noch vorhanden. Pilzfruchtkörper waren zwar nicht zu sehen, aber vom Schadbild her zu urteilen war wahrscheinlich Hallimasch die Todesursache. Alle waren sich einig, dass der Baum unbedingt abgetragen werden musste. Auf meine Nachfrage hin lehnte die Besitzerin jedoch ab – sie habe schon jemand anderen, der das machen wolle.

Drei Wochen später dann der Anruf: Zwei andere Firmen hätten abgelehnt, ob ich mir die Sache nicht doch noch mal anschauen könnte. Vor Ort fand ich heraus, dass die Mitstreiter vorgeschlagen hatten, mit einer Hubarbeitsbühne zu arbeiten. Da der Baum in einer Mulde im hinteren Gartenbereich stand, hätte das aufgrund des schwierigen Zugangs vorausgesetzt, den Zaun zum Nachbargrundstück abzubauen und mit einer Spezialbühne, die steile Abhänge herunterkommt, anzufahren. Und auch dann war nicht klar, ob man an den hinteren Teil der Krone herankommt. Das schien der Baubesitzerin zu unsicher. Sie bevorzugte meine Idee und setzte auf Seiltechnik statt großer Gerätschaften.

Die Aktion beginnt

Es war ein wunderschöner sonniger Herbsttag, wir waren ein eingespieltes Team von zwei Kletterern und einem Bodenmann. Mit von der Partie war ein Kameramann, der das Ganze für die Nachwelt festhalten sollte. Beste Voraussetzung also, um mit Freude und Elan auf ungewöhnliche Weise einen Baum abzutragen.

Die Voraussetzungen

- Ein abzutragender Baum, der nicht mehr standsicher genug ist, um sich an ihm zu sichern.
- Kein direkter Nachbarbaum, um sich darin extern zu sichern.
- Mehrere weiter entfernte Nachbarbäume.

Die Idee

Ein Seil horizontal zwischen zwei Kiefern zu spannen (Traverse), auf dem ein Ankerpunkt läuft, an dem ein umlaufendes System angeschlagen ist.

Die Vorbereitung

Zuerst mussten wir die beiden Kandidaten für die Traverse auswählen. Wir entschieden uns für zwei Kiefern, die einen Verlauf der Traverse, deren Mittelpunkt lotrecht über dem Stammfuß kreuzt, ermöglichen. Ein Verlauf lotrecht über der Krone (bzw. unter Last dann eher quer durch die Krone) wäre auch möglich gewesen, hätte aber mehrere Nachteile: Am Anfang würde der Kletterer an den Stamm gezogen werden und im Falle eines Balance-Verlustes gegen den Stamm pendeln. Die Last-

richtung des Kletterers würde einen eventuellen Sturz des Baumes eher begünstigen. Bei der Stammabtragung würde der Kletterer auf der Unterseite des Stammes hängen – nicht so bequem – oder, während er auf der Oberseite steht, ständig das Seil nah am Stamm haben.

Unsere Wahl des Verlaufs ermöglichte eine sehr bequeme Arbeitsplatzpositionierung, der leichte Gegenzug vom Stamm weg machte auch das seitliche Stehen am Stamm möglich. Nur im Kronenbereich war der Seilwinkel dann sehr steil, so dass der finale Fällschnitt der Restkrone einiges an akrobatischem Geschick erforderte. Aber stets wirkte der Zug des Systemseils gegen die mögliche Bruchrichtung des Baumes – ein statischer Vorteil.

Der Aufbau

Nachdem wir die beiden Kandidaten für die Traverse bestimmt hatten, schlugen wir ein 10,5 mm Semistatikseil (200 m) mit beiden Enden fix an Kandidat 1 in einer Höhe von ca. 15 m an. Da der abzutragende Baum in einer Mulde stand, war die relative Höhe des Ankerpunktes ca. 20 m. Dann platzierten wir als Ankerpunkt auf den beiden Strängen des Traversenseils eine Doppelrolle, an der wir mit zwei Karabinern eine Tandemrolle befestigten, durch die das



Abb. 1

umlaufende System verlief. (Abb. 1). In Kandidat 2 schlugen wir oben (wieder ca. 20 m relative Höhe) zwei Umlenkrollen an und hängten dort die beiden Stränge des Traversenseils ein – der laufende Ankerpunkt natürlich in der Mitte zwischen Kandidat 1 und 2. Noch hing das Traversenseil bis zum Boden durch. Am Stammfuß von Kandidat 2 schlugen wir mit einer Schwerlastschlinge und einer Riggingplatte zwei separate Spannvorrichtungen parallel an. Wir benutzten je ein Rig, einen Rescuer und eine Rolle, um ein Z-Rig (Faktorenflaschenzug mit dreifacher Kraftübertragung) zu bauen (Abb. 2). Nun konnten wir die Traverse spannen und der laufende Ankerpunkt schwebte davon. Die Traverse war übrigens komplett redundant aufgebaut. Nur die Ankerpunkte und das umlaufende System selber waren nicht redundant. »

Exkurs: Theorie zu Traversen

Wenn man mit horizontal gespannten Seilen (Traversen) arbeitet, treten ganz andere Kräfte als bei Vertikalseilen (Baumpflegesystem) auf. Die in der Baumpflege benutzten PSA-Elemente sind so dimensioniert, dass im schlimmsten Fall zuerst der Körper von innen zerfetzt, bevor überhaupt materialkritische Lasten entstehen. (Maximaler Fangstoß, den man mit viel Glück überleben kann: 12 kN, Mindestanforderung an PSA-Elemente 15 – 22 kN). Bei Traversen hingegen kann die Kraftereinwirkung auch bei für den Körper harmlosen Fangstößen die Grenzen des Materials und der Ankerpunkte überschreiten. Für die Berechnung der Kraft, die bei Traversen auf das Seil und die Ankerpunkte wirkt, gibt es zur Vereinfachung eine gängige Faustformel*:

$$F = \frac{L \cdot G}{D \cdot 4}$$

F = Kraftereinwirkung auf Ankerpunkte und Seil in kN

L = Länge bzw. Distanz zwischen den Ankerpunkten in m

D = Durchhang des Seils unter Last in m

G = Gewichtskraft der Last in kN

Da es oft schwer ist, die wirklichen Längen vom Boden aus abzuschätzen, können wir

den Durchhang auch in Prozent angeben:

$$D = \frac{100 \cdot D}{L}$$

Die Faustformel lautet dann:

$$F = \frac{25 \cdot G}{D}$$

Das bedeutet: Je weniger Durchhang bei gleicher Last, desto größer die Kraftereinwirkung auf Material und Ankerpunkte. Wie stark muss demnach der Durchhang sein, wenn man eine Traverse mit einem Semistatikseil (Bruchlast minus Knoten: 15 kN) baut, die eine Kraft von 12 kN aushalten soll?

$$D = \frac{25 \cdot G}{F} = \frac{25 \cdot 12 \text{ kN}}{15 \text{ kN}} = 20 \%$$

Das bedeutet bei einer Distanz von ca. 30 m ein Durchhang von 6 m. Weshalb ist der Durchhang auf den Bildern viel geringer? Der Durchhang von 20 % bezieht sich auf eine theoretische Lastspitze von 12 kN - beim Arbeiten wirkt normalerweise eine Kraft von ca. 1 kN (≈ 100 kg: Kletterer inkl. Ausrüstung und Motorsäge). Wollte man den Durchhang bei 12 kN ermitteln, müsste man den Ankerpunkt mit einem Flaschenzug zum Boden zie-

hen. Dabei würde sich das Seil viel weiter dehnen und die Baumspitzen viel weiter zusammengezogen werden als unter Arbeitslast. Speziell in unserem System ist die wirksame Seillänge aufgrund der Umlenkung in Kandidat 2 um die Höhe von Kandidat 2 erhöht, was noch mehr mögliche Seildehnung bedeutet.

Da die Ermittlung des Durchhangs also etwas knifflig ist, bietet sich als alternative Herangehensweise die Vorspannung an. Das ist die Spannung, die das Seil ohne Last hat. Je größer die Vorspannung, desto kleiner der Durchhang, desto größer die Kraft auf Seil und Ankerpunkte. Ohne dies hier mathematisch zu vertiefen, kann man sich für die Praxis merken: Wer eine Traverse mit Z-Rig und einfacher Personenkraft spannt, hat noch genügend Sicherheitsreserven.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Arbeit mit Traversen zwischen Bäumen ist die Auswahl der Ankerpunkte. Bei normalen Baumpflegesystemen werden die Ankerpunkte so gewählt, dass die Belastung in Faserlängsrichtung des Holzes verläuft. Bei horizontal gespannten Seilen ist das anders: Die Kraft wirkt quer zur Faser – die Bruchgefahr ist ungleich höher und die Standfestigkeit des gesamten Baumes wird aufgrund der Hebelkraft viel mehr beansprucht.



Nun konnte ich anfangen, den Efeu Stück für Stück vom Stamm abzuschälen. Dafür stieg ich mit Steigeisen und Stahlkurzsicherung am Stamm hoch, noch kaum Gewicht im Systemseil. Je höher ich kam, desto spitzer wurde der Winkel und desto mehr verlagerte ich mein Gewicht ins Systemseil. Dabei musste ich mit der Dynamik in der Traverse (Bewegung der Ankerpunkte, Dynamik des Traversenseils, leichte Dynamik des Systemseils) arbeiten, jede Arbeitsposition ausbalancieren. Ich wollte mich schließlich nicht zu sehr auf die zu fallende Kiefer stützen, da deren Standfestigkeit ja fragwürdig war.

Wir haben in dem Zusammenhang mit dem Gedanken gespielt, den Baum als Ganzes mit zwei Seilen nach hinten abzuspannen. Das hätten wir in dem Fall, dass wir Kronenteile oder Stammstücke hätten abseilen müssen, auch getan. Wir hatten aber das Glück, dass die Rasenfläche unter der Krone groß genug war, um den Baum ohne Rigging abzutragen. Und je höher ich mich vorarbeitete, desto leichter war der Baum ja und desto mehr zog ich den Baum mit Hilfe der Traverse entgegen der potenziellen Fallrichtung.

So hat dann auch alles einwandfrei geklappt. Ich konnte die Äste einzeln abwerfen und mich dank

der Traverse relativ bequem positionieren. Die einzige knifflige Situation war noch, die Restkrone an meinem dann beinahe waagerechten Systemseil vorbei an die richtige Stelle am Boden fallen zu lassen.

Diskussion

Es gab eine Sicherheitslücke in der Aktion: Ich war mit Stahlseilkurzsicherung am Stamm gesichert und nur mit textilen Sicherungselementen an der Traverse. Dadurch hätten folgende Probleme auftreten können:

Problem 1: Bei der Arbeit mit der Motorsäge im Baum muss immer eine aktive Stahlseil-Sicherung vorhanden sein, nicht bloß eine Stahlseil-Positionierhilfe. Die Stahlseil-Kurzsicherung war in diesem Fall bloß eine Positionierhilfe, da der zu fallende Baum nicht als Ankerpunkt zählte.

Problem 2: Was wäre passiert, wenn der Baum wirklich gekippt wäre? Die Traverse, das Klettersystem, mein Gurt, die Kurzsicherung hätten das Gewicht des gesamten Baumes tragen müssen. Meine Hüfte wäre von dem Zug zwischen D-Ring (Klettersystem) und seitlichen Haltepunkten (Kurzsicherung) gequetscht wor-

den. Hätte die Traverse gehalten? Wo wäre die Bruchstelle?

Mögliche Lösungen:

1. LockJack mit Stahlseilstropf statt SpiderJack würde Problem 1 beheben.
2. Kurzsicherung mit Sollbruchstelle (ca. 3 kN) würde Problem 2 beheben.

Resümee

Der zeitliche Aufwand hielt sich in Grenzen. Der Auf- und Abbau der Traverse dauerte ca. drei Personenstunden. Eine Hubarbeitsbühne für die Aktion zu mieten, wäre sicherlich teurer gewesen, zumal aufgrund der beschriebenen Geländebeschaffenheit die Abtragung kaum durchführbar gewesen wäre.

Unser Arbeitseinsatz dauerte exakt von 8:45 Uhr bis 13:00 Uhr. **K**

Link zum Video

<http://www.youtube.com/watch?v=1buYFsm1YbE>



JAKOB VON RECKLINGHAUSEN
www.baumliebe.de

M. A. Philosophie,
Baumpfleger mit SKT-B
Inhaber von Baumliebe, Berlin
mail@baumliebe.de
www.baumliebe.de

150 YEARS ROPE MAKING EXPERIENCE



150
EDELRID *e*



Modulare und kombinierte Flaschenzüge

SWISS-RIG

Swiss-Rig-Systeme (Schweizer Flaschenzüge) sind mechanische Vorteilsysteme, die hauptsächlich in extremen Rettungssituationen zum Einsatz kommen. Dies ist vor allem wichtig, wenn es an Personen und Material mangelt. Sie weisen einen hohen Grad an Flexibilität auf und haben einen enormen Praxiswert. Dadurch können diese Systeme für die alltäglichen Arbeiten beim Industrielklettern und Baumpflegemaßnahmen eine gute technische Ergänzung sein. Ein Bericht von Thomas Wahls und Mathias Oppolzer.

Es gibt zwei elementare Konstruktionsvarianten: Variante 1 mit einem theoretischen Vorteil von 1:5 und Variante 2 mit einem theoretischen Vorteil von 1:6. Die Übersetzung ist also groß genug, um ein arbeitendes System zu gewährleisten, welches unter erschwerten Bedingungen funktioniert. Z. B. um eine Personenlast durch eine Person zu heben, wenn nicht nur optimale Rollen zum Einsatz kommen. Der Aufbau kann also auch behelfsmäßig mit überzähligen Karabinern und/oder Schraubgliedern und Reepschnüren und/oder Bandmaterial erfolgen.

Warum „modular“?

Wenn ein Rettungssystem von Beginn an mit ausreichend tragenden Seilen und optimalen Rollen gebaut wird, ergibt sich viel Gewicht. Da die Flaschenzug-Module nach dem tragenden System eingesetzt werden, kann eine geringere Dimensionierung verwendet werden, Gewicht und Volumen werden kleiner. Dieser Vorteil wird in den Bereichen der Höhenrettung (SRHT) und der Seilzugangs- und Positionierungstechnik (Industrielklettern) sehr geschätzt.

Warum „kombiniert“?

Das Swiss-Rig wird aus einem Faktoren-Flaschenzug (Z-Rig) und einem Potenz-Flaschenzug (V-Rig) zusammengesetzt. (siehe Abb. 1) Dies erklärt die Anwendung des Begriffs kombinierte Flaschenzüge auf das Swiss-Rig. Der Begriff kombinierter Flaschenzug würde auch greifen, wenn ein Faktoren-Flaschenzug (z. B. ein Block and Tackle Modul) als Modul auf den Z-Rig aufgesetzt wird.

Beim Aufbau von Flaschenzügen ist Folgendes zu beachten:

1. Die beste zur Verfügung stehende Rolle soll möglichst immer an letzter Stelle im System gehalten werden (direkt zum Zugpunkt). Dies ist besonders im Faktoren-Flaschenzug wichtig.
2. Eine reversible Rücklaufsperrung muss in das System integriert werden (Leben können davon abhängen!).

Am besten wird vorher ausprobiert, was funktioniert und dafür benötigt wird. Das hilft, Routine und Sicherheit im Umgang mit dem System zu erlangen. Daraus

entsteht die nötige Erfahrung, um das System im Ernstfall schnell anzuwenden.

Vergleich Swiss-Rig-Varianten

Wir finden einen Vergleich der Varianten interessant, da in beiden Fällen ein System entsteht, welches unter Vernachlässigung der Reibungsverluste einen mechanischen Vorteil von mehr als 1:4 erzeugt. Somit haben Reibungsverluste, welche mit den herkömmlichen Systembausteinen wie z. B. der I'D als Rücklaufsperrung entstehen, nur noch einen geringen Einfluss. In einer Notsituation spielt aber auch Zeit eine Rolle und durch vereinfachtes Agieren wird Zeit gespart. Wie in Abb. 1 gezeigt, gibt es zwei verschiedene Ansatzpunkte für den V-Rig:

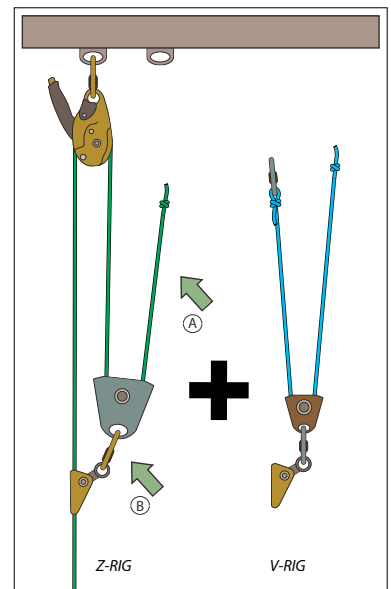
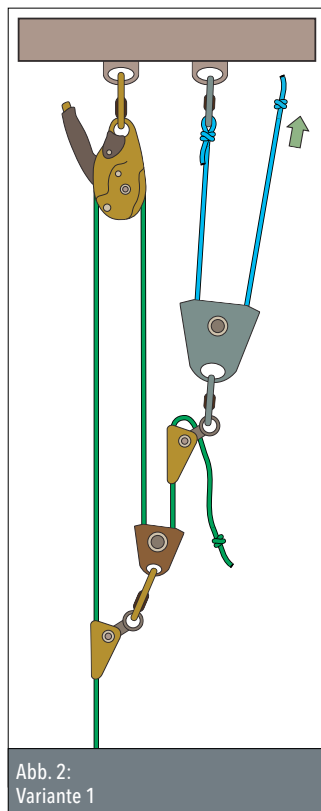


Abb. 1: Komponenten des Swiss-Rig und Ansatzpunkte
An Position A angebracht, entsteht die 1:6 Variante, an Position B die 1:5 Variante.

Variantenvergleich

Variante 1:



Materialbedarf:

- 4 Karabiner (mindestens, eventuell bis zu zwei Rollen)
- 1 selbstblockierendes Abseilgerät
- 2 Seilklemmen oder Reepschnüre
- 1 Zusatzseil (oder -schlinge), mindestens 150 cm

Ablauf:

Nach der Montage wird am Zusatzseil / an der Zusatzschlinge gezogen. (siehe Pfeil in Abb. 2). Beide Klemmen / Rollen bewegen sich im System und müssen auch beide getrennt voneinander bewegt werden, um den nächsten Hubvorgang vorzubereiten.

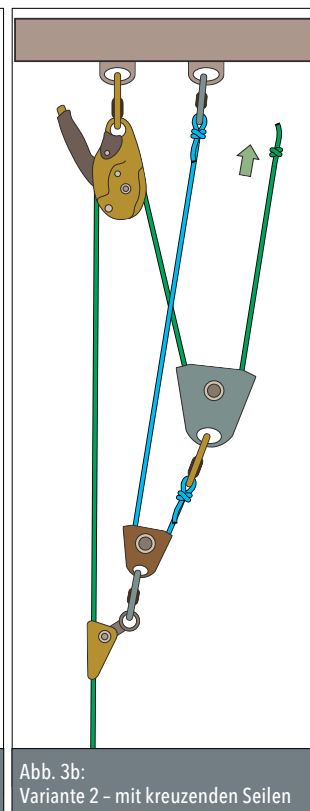
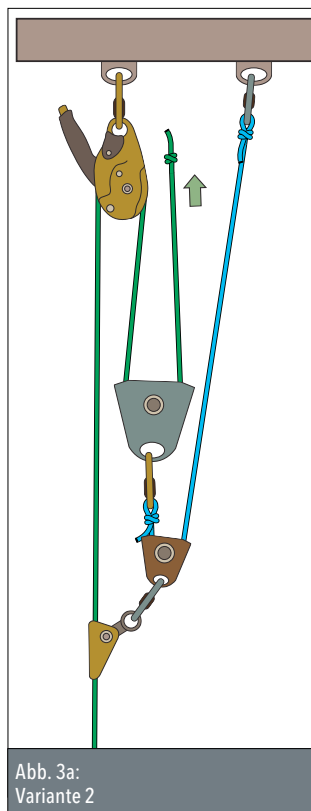
Vorteile:

- Das Bild (System1) ist leichter einzuprägen
- auch unter Stress / im Ernstfall leichter zu reproduzieren.
- Es entsteht ein mechanischer Vorteil von 1:6.

Nachteil:

- ein zusätzliches Teil
- ein zusätzlicher Ablauf (System ist effektiv langsamer)

Variante 2:



Materialbedarf:

- 4 Karabiner (mindestens, eventuell bis zu zwei Rollen)
- 1 selbstblockierendes Abseilgerät
- 1 Seilklemme oder Reepschnur
- 1 Zusatzseil (oder -schlinge), mindestens 150 cm

Ablauf:

Nach der Montage wird am Ursprungsseil gezogen (siehe Pfeil in Abb. 3a.). Beide Rollen bewegen sich im System.

Es muss nur eine Klemme bewegt werden, um den nächsten Hubvorgang vorzubereiten.

Vorteile:

- ein Teil weniger
- ein Ablauf weniger nötig (System ist effektiv schneller)

Nachteile:

- Komplexerer Aufbau (Abb. 3b. eine Kreuzung der Seile tritt häufiger auf) könnte unter Stress / im Ernstfall zu Verwirrung führen. Dies ist durch eine Änderung der Seilführung zu beheben (s.u.)
- Es entsteht „nur“ ein mechanischer Vorteil von 1:5.

»

Variantenvergleich

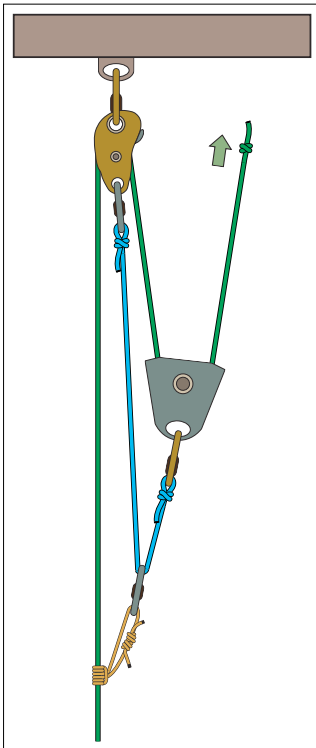


Abb. 4: „Ultralight“-Swiss-Rig

Das „Ultralight“-Swiss-Rig

Durch die mehrfache praktische Anwendung der Swiss-Rig-Variante 2 ergab sich eine „Ultralight“-Variante. Dabei wird mit so wenig Material wie möglich, dafür einem hochwertigen Teil, ein gut funktionierendes System konstruiert.

So entstand dieses System, das ausschließlich aus vielseitig anwendbarem und leichtem Material besteht:

Materialbedarf:

- 1 Rolle
- 4 Karabiner
- 1 Petzl Pro Traxion
- 1 Reepschnur
- 1 Zusatzseil (oder -schlinge), mindestens 150 cm

Vorteile:

- wenige Materialien, hohe Gewichtsersparnis
- alle Teile flexibel einsetzbar
- Abläufe wie bei Variante 2 (System ist effektiv und schnell)

Nachteile:

- Pro Traxion nicht reversibel
- Es entsteht wie bei der Variante 2 „nur“ ein mechanischer Vorteil von 1:5

Externer Potenzflaschenzug

Kein Swiss-Rig im üblichen Sinn und trotzdem interessant, da mit nur drei Rollen und einer Klemme ein Flaschenzug mit einer mechanischen Wirksamkeit von 1:9 erreicht wird. Das Grundprinzip des modularen Flaschenzugsystems und auch der Schweizer Kombination bleibt erhalten, nur wird ein V-Rig zusätzlich integriert. Diese Anregung stammt von Knut Foppe (Abb. 5).

Materialbedarf:

- 4 Karabiner (mindestens, eventuell bis zu drei Rollen)
- 1 Schraubglied
- 1 selbstblockierendes Abseilgerät
- 1 Seilklemme oder Reepschnur
- 1 Zusatzseil, mindestens 300 cm



Abb. 5: „Foppe“-Flaschenzug

Bei einer ungeplanten (spontanen) Rettung ist das Seil nicht „in“ der Petzl Pro Traxion geankert.

Es bleibt also zu berücksichtigen, wie viel zusätzliches Material für einen Transfer vom Ursprungsankerpunkt in den „Ultralight“-Swiss-Rig notwendig ist. Hier könnten eine weitere Reepschnur für eine Prusikschlinge und das Material für den nötigen Zwischenanker genügen. Allerdings hängt das sehr von den Fähigkeiten der anwendenden Person ab, mit wenig Material sicher zu arbeiten.

In Abbildung 4 ist das „Ultralight“-Swiss-Rig (fertig auf dem Kletterseil angebracht) abgebildet. Es ist gut zu erkennen, wie die Petzl Pro Traxion mit dem zweiten Ankerpunkt dabei hilft, das System als Bild klarer zu machen. Die Gefahr dieses Systems liegt in der Rücklaufsperrung der Petzl Pro Traxion: Sie kann nur gelöst werden, wenn das System leicht angezogen wird und im offenen Zustand darf das Seil unter keinen Umständen losgelassen werden!

Ablauf:

Nach der Montage wird am Seil gezogen. Die Klemme / alle Rollen bewegen sich im System. Es muss nur eine Klemme bewegt werden, um den nächsten Hubvorgang vorzubereiten.

Vorteile:

- Kleines Packmaß
- Fertiges Modul
- Geringer Materialaufwand
- Hoher mechanischer Vorteil von 1:9
- wie bei Variante 2 des Swiss-Rig: nur eine Klemme, welche verschoben werden muss.

Nachteile:

- Wie bei jedem hochwirksamen Flaschenzug: geringer Hubweg pro Aktion (Abb. 6)

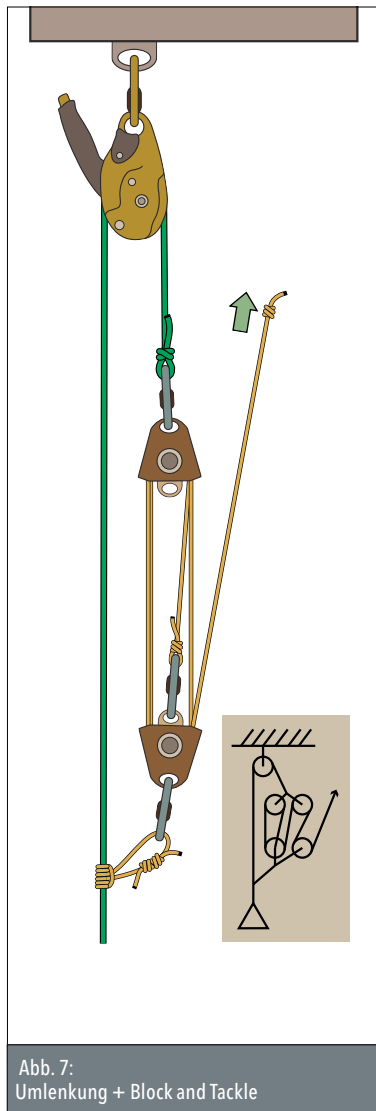


Abb. 7: Umlenkung + Block and Tackle

Dem gegenüber steht die andere Form eines kombinierten und modularen Flaschenzugs, nämlich eine Umlenkung, verbunden mit einem „Block and Tackle“. Mit einem handelsüblichen Hilfsflaschenzug (zwei Rollenblöcke) mit vier Rollen und zwei Klemmen (siehe Abb. 7) kann ein Verhältnis von 1:9 (beim „Aztek“ von Rock Exotica mit einem Zusatzprusik bis zu 1:19) erreicht werden.

Fazit

Wir wünschen uns, dass allen, die bis hierhin durchgehalten haben, der Wert von Potenzflaschenzügen deutlich geworden ist. Nichts anderes sind die V-Rigs, welche wir in den Swiss-Rigs benutzen. Es ist klar geworden, dass durch eine entsprechende Beschäftigung mit dem Material und Schulung der Flexibilität (Soft-Skills) auch unter widrigen Bedingungen nicht aufgegeben werden muss. Das Optimum wird immer unter geplanten Bedingungen erreicht und wir sind überzeugt, einige Möglichkeiten zur Material- und damit Gewichtersparnis aufgezeigt zu haben. Ein wichtiger Faktor in vielen Arbeits-, aber auch Rettungssituationen. Flaschenzüge werden vielleicht nicht jeden Tag benötigt, bieten aber eine



Abb. 6: „Foppe“-Flaschenzug. Von der „Daisychain“ zum Aufbau

Menge Potenzial zum Handhaben von schweren Lasten. Darum ist ein regelmäßiges Training unerlässlich, damit es auch spontan funktioniert.

Alle hier gezeigten und genannten Materialien sind beispielhaft. Sie entsprechen der langjährigen Erfahrung der Autoren im Umgang mit Kletterausrüstung der verschiedensten Sparten und ihren persönlichen Vorlieben. Andere Materialien, welche die gleichen Aufgaben erfüllen, können genauso eingesetzt werden.

	MATHIAS OPPOLZER www.rigging-service.com Baumpfleger Ausbilder für SZT
	THOMAS WAHLS www.rigging-service.com SZT, Höhenrettung, Baumpflege Dozent für SZT

Die Fällkran-Spezialisten

Vom Inhaber Diplom-Forstwirt Matthias Bauer vor über 30 Jahren gegründet, steht MB Baumdienste für kompetente Dienstleistungen rund um den Baum.

Wir verfügen über ein hochqualifiziertes Expertenteam für alle Bereiche: Unser Spektrum beginnt beim Einzelbaum im privaten Garten und mündet in logistisch anspruchsvollen Großprojekten. Mittlerweile führen wir 3 einzigartige Fällkrane in unserer Fahrzeugflotte.

MB Baumdienste beschäftigt 4 Diplom-Forstwirte und über 30 gut ausgebildete Treeworker und Baumpfleger. Besuchen Sie uns auf www.mb-baumdienste.de



Information und Beratung

MB Baumdienste GmbH
Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein
Telefon 0 61 98 / 307 55 40 • Fax 0 61 98 / 78 10
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

Baumpflege • Spezialfällungen • Wurzelstock-Fräsungen • Großbaumverpflanzung • Rodungen • Fachberatung



Im Jahr 2009 verwüsteten außergewöhnlich zerstörerische Buschfeuer im australischen Bundesland Victoria eine Fläche von mehr als 430.000 Hektar. Bei der bislang größten Brandkatastrophe in der Geschichte Australiens starben 173 Menschen, rund 1800 Häuser brannten nieder und Tausende von Menschen verloren ihr Zuhause. Joe Harris zählte zu den Baumpflegern, die ihre Hilfe anboten, einerseits zerstörte Bäume abzutragen und andererseits so viele alte Baumriesen zu retten wie möglich.

NACH DEM GROSSEN FEUER

Gefährlicher Einsatz für Baumkletterer



Joe Harris



Die Woche vor dem 9. Februar 2009 war besonders ruhig und besonders heiß, sogar für das australische Bundesland Victoria, das nun schon das zehnte Dürrejahr in Folge erlebte. Die Thermometer zeigten regelmäßig Temperaturen über der 40 Grad Celsius Marke, Rundfunkstationen und Zeitungen veröffentlichten andauernd Warnungen vor schweren Unwettern und Buschfeuern. Leider haben die Menschen ein kurzes Gedächtnis und das Land hatte seit Aschermittwoch 1986 keine große Naturkatastrophe in Form von Buschfeuern mehr erlebt. So kam es, dass viele Vorwarnungen schlicht ignoriert wurden.

Das Ökosystem der hochgewachsenen und kühlen Regenwälder, die sich über das Hochland von Victoria erstrecken, ist sehr interessant. Die dominante Baumart ist der Eucalyptus regnans, ein ungewöhnlich schnell wachsenden und sonnenhungriger Hartholzbaum. Es handelt sich zugleich um die größten Angiospermae (Bedecktsamer) der Welt. Der höchste bekannte Eucalyptus regnans, der Centurion, ist fast 100 Meter hoch. Man erzählt auch von 134 Meter hohen Bäumen, die gefällt wurden, als die Siedler das Land urbar machten und Weideflächen anlegten.

Ein so hoher, sonnenhungriger Baum hat einen sehr ungewöhnlichen Lebenszyklus. Junge Regnans haben es schwer, sich in der kühlen Unterholzregion des gemäßigt temperierten Regenwaldes durchzusetzen. Stattdessen tendiert diese Baumart zu konkurrierenden Jungbaumbeständen, die sich in Alter und Höhe gleichen. Es erfordert wirklich katastrophale Buschfeuer, um die existierenden Bestände auszulichten und den Weg für die nächsten Eucalyptus regnans Generationen zu bereiten.

Genau so ein Feuer raste im Februar 2009 über das Hochland und zerstörte fast den gesamten Regnans Wald. Die Bäume selbst scheinen so zu wachsen, dass sie diese schnell-läufigen, extrem heißen Feuer geradezu provozieren: Die Streifen ölgetränkter Rinde, die jedes Jahr abgeworfen werden, bilden einen dicken, hochentzündlichen Teppich auf dem Waldboden, der nach ein paar wenigen heißen und trockenen Tagen zum wahren Pulverfass wird.

Ureinwohner beherrschten den Umgang mit Buschfeuern

In Australien ist die Buschfeuer-Ökologie in mancher Hinsicht noch eine recht junge Wissenschaft und wird an den Universitäten erst seit den 1970er Jahren gelehrt. Die australischen Ureinwohner ihrerseits nutzen das Feuer bereits seit mehr als 40.000 Jahren, um örtliche Öko-Systeme zu regulieren: Regelmäßige kleine Feuer scheuchen das Wild auf und reduzieren das brennbare Material, während ein einziges großes Feuer den Charakter der Umgebung verändert und für weitere offene Landschaften sorgt, die das Jagen leichter machen. Die einwandernden Europäer nahmen den Ureinwohnern das Land weg und veränderten dadurch dieses Muster der Buschfeuer-Ökologie, das sich bis dahin über zehntausende Jahre bewährt hatte. Stattdessen bauten die neuen Bewohner des Victoria Hochlands Holzhäuser und vereinzelte Städte zwischen den hohen, stark feuergefährdeten Bäumen.

In den Augen der Europäer sind die australischen „Kampf oder Flucht“ Empfehlungen im Umgang mit Buschfeuer gefährdeten Gebieten ganz schön verwegen. So werden Anwohner in dicht bewaldeten Gebieten angehalten, eine Art „Buschfeuer-Überlebensstrategie“ vorzubereiten, die darauf beruht, dass man entweder Haus und Hof verlässt, bevor das Feuer naht oder zuhause bleibt und versucht, „das Feuer zu bekämpfen“. Dabei ist natürlich klar, dass es nicht darum gehen kann, so ein Feuer tatsächlich zu löschen, sondern vielmehr darum, mehrere Sprinklersysteme und Wasserschläuche zu aktivieren und damit die Flammen zu löschen, die unmittelbar im oder um das Haus herum aufflackern.

Der Schwarze Samstag war Ergebnis moderner Ignoranz

Die Buschfeuer vom „Schwarzen Samstag“, besagtem 9. Februar 2009, waren besonders intensiv, liefen sehr schnell und so todbringend wie nie zuvor. Beobachter beschrieben eine einhundert Meter hohe Feuerwand, die sich mit etwa 80 km/h vorwärtsbewegte. „Das war wie eine Explosion, die sich den Hügel hinaufbewegte“, erinnert sich einer der Über- »



lebenden, „und da war so ein unglaubliches lautes Brausen, ein wahres Flammenheer.“ Versuche, das Feuer einzudämmen und zu kontrollieren, mussten auf Geratewohl unternommen werden und zeigten praktisch keine Wirkung. Mehrere Feuerwehrtrupps wurden eingeschlossen, die Männer starben in den plötzlich auftretenden Feuerwalzen. Die ausgegebene „Kampf oder Flucht“ Philosophie mündete in einer tödlichen Katastrophe, denn viele unvorbereitete Bewohner waren in ihren strohtrockenen Häusern geblieben oder standen in Staubs auf völlig verstopften, von dunklem Rauch erfüllten Straßen. 176 Menschen starben und einige blühende Städte wurden völlig zerstört. Das Buschfeuer verwüstete am Ende etwa 4.500 Quadratkilometer Waldfläche.

In den Tagen nach dem Feuer boten Baumkletterer aus dem ganzen Land ihre Hilfe an, um Straßen freizuräumen, umgestürzte Bäume zu beseitigen und zahllose feuergeschädigte Bäume zu fällen, die an den öffentlichen Straßen standen und für deren Stabilität niemand mehr garantieren konnte. Diese Bäume boten eine ganze Reihe technischer Herausforderungen, denen Baumkletterer normalerweise nicht unbedingt begegnen: So hatte das Feuer beispielsweise in allen möglichen Baumhöhlen gebrannt, das Stammesinnere ausgehöhlt und riesige Baumstämme zurückgelassen, die im Prinzip nur noch aus dünnen, geschwärzten Holzwänden bestanden. Ohne jede Möglichkeit, die Fällrichtung zu bestimmen, war man beim Fällen dieser Bäume auf möglichst exakte Schätzungen von Neigungswinkel und Gewicht angewiesen – und natürlich auf deutlich gekennzeichnete Rückzugswege!

Schadbäume überprüfen: Entfernen oder retten?

Sobald die ersten Aufräumarbeiten abgeschlossen waren, gingen die Dinge langsamer voran und wurden zugleich schwieriger. Die staatliche Parkver-

waltung National Parks Authority beauftragte ein Unternehmen aus Melbourne namens The Tree Works damit, die weiträumigen Nationalparks um die Stadt Kinglake herum zu überprüfen und die Bäume, die an Wegen, Straßen, Schienen oder Leitungen wuchsen, entweder zu entfernen oder zu sichern. Aufgrund der großen Bedeutung dieses berühmten Nationalparks als Biotop und Ökosystem war es besonders wichtig, so viele noch stehende Bäume zu retten wie irgend möglich. So wurden anstelle einer radikalen Fällung Bäume mit erheblichen Schäden in der oberen Krone nicht einfach gefällt, stattdessen wählte man den Einstieg in die Bäume und schnitt sie dann zurück bis zu dem Punkt, wo sie als sicher gelten konnten.

Für mich als Baumkletterer war das die bislang größte Herausforderung meiner Laufbahn. In einigen dieser Bäume waren die Schäden so frisch und so groß, dass allein der Aufenthalt in der Nähe dieser Bäume als beträchtliches Risiko erachtet werden musste, von einem Klettern in diesen Bäumen einmal ganz zu schweigen. Die Bäume wurden von einem Team an Beratern kontrolliert, die notwendige Arbeiten empfahlen und den jeweiligen Standort im GPS markierten. Wenn wir dann etwa zwei Wochen später kamen, um die Arbeiten auszuführen, war meist ein beträchtlicher Teil des Baumes verfallen, und das allein in zwei Wochen. Für uns war das eine wichtige Erinnerung daran, bei den verbleibenden Bäumen umso vorsichtiger zu sein.

Klettern und sichern über „Schwebende Ankerpunkte“

Wann immer möglich, versuchten wir, „schwebende“ Ankerpunkte an Seilen zu installieren, die über benachbarte Bäume geführt wurden. Auf diese Weise würde man im Fall eines Bruchs in dem Baum, in dem man gerade arbeitete, frei schwingen, idealerweise im



leeren Raum. Weil die Bäume in einigen Fällen bis zu 60 Meter hoch waren, verbrachten wir viel Zeit mit dem Einbau von Seilen! Manchmal dauerte das mehrere Stunden und erforderte den Einstieg in ein oder zwei andere Bäume, um schließlich nur einen einzigen Schnitt zu setzen, der dann 30 Sekunden dauerte.

Trotz allem hatte diese Gegend eine eigene, irgendwie unheimliche Schönheit. Ohne eine einzige Vogelstimme und ohne Blätterrausch schien der Wald wie das magere Skelett einer vergangenen Größe. Die Täler zwischen den Hügeln füllten sich häufig mit dichten weißen Wolken, während die Hügelkämme in der hellen Wintersonne leuchteten. Unsere gesamte Ausrüstung färbte sich schwarz mit der Kohle der verbrannten Baumstämme. Am Ende eines jeden Tages waren wir erschöpft von den Hunderten Metern Seilklettertechnik, die wir im Aufstieg absolviert hatten und den unendlichen Strecken, die wir auf steilen Hängen auf und ab gelaufen waren.

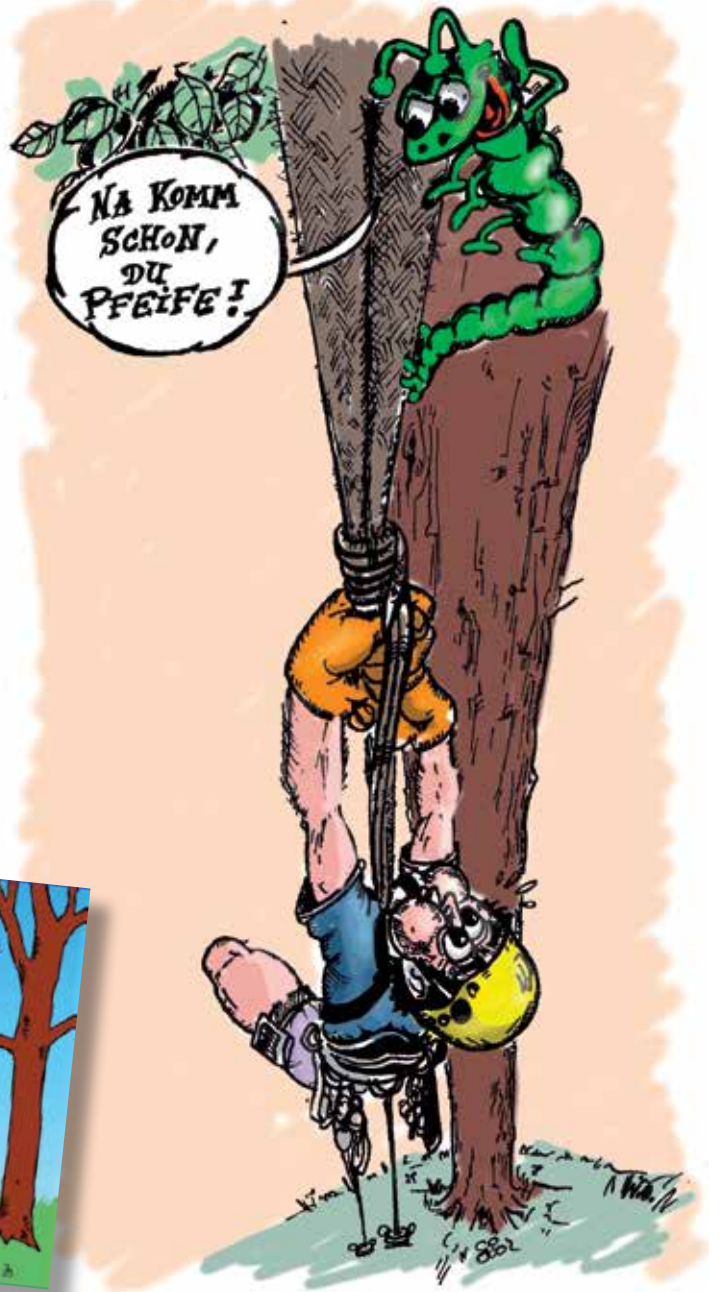
Zeit für gründliche Analysen und kreative Lösungen

Und war es das alles wert? Manchmal schien es ganz schön sinnlos, auf diese zerstörten und trügerischen Bäume zu klettern, vor allem wenn wir uns mitten im Wald befanden. Doch wir konnten auf diese Weise einige uralte, knorrige und geweihförmige Baumskelette retten, die sonst einfach ins Tal hinunter gefällt worden wären. Außerdem gab es über sechs Monate Arbeit keinen einzigen Unfall oder Zwischenfall, was als Beweis dafür gelten kann, in welchem Umfang wir als Baumpfleger auch mit den ungewöhnlichsten Situationen umgehen können. Vorausgesetzt, wir nehmen uns genug Zeit, überdenken die Herausforderung gründlich, analysieren die Risiken genau, passen gut auf uns selbst und unsere Freunde auf und sind darauf vorbereitet, kreative Lösungen für schwierige und besonders problematische Bäume zu finden.



CARTOON

In 10 Jahren Kletterblatt haben wir mehrere Aufstiegstechniken vorgestellt (s. S. 12). Wir geben zu, Schnelligkeit und Dynamik waren uns wichtig. Auch **Oliver Wendt** und **Jörg Bäurle** haben in ihren Cartoons die Geschwindigkeit betont. Doch wie die Badische Zeitung berichtet hat, ist der Zugang in den Baum eher kontemplativ. Kletterer hört her! Der richtige Aufstieg ist Meditation: hochziehen, verschlaufen, Kraft schöpfen – hochziehen, verschlaufen, Kraft schöpfen ... und jetzt ein Kaffee.



Am Seil in die 25 Meter hohen Wipfel des Parks

Die jährliche Auflage des Zeitschrifts für Psychologie sucht bei der Aktion der „offenen Gartenträcker“ etwa 100 Besucher an

Die Aktion der „offenen Gartenträcker“ ist eine Initiative der Badischen Zeitung, die seit 2008 in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung und dem Verein „Gartenträcker“ durchgeführt wird. Die Aktion findet jährlich im Juli im Park des Schlosses Ludwigsburg statt. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen und dabei ihre eigenen Gartenträcker zu präsentieren. Die Aktion ist ein beliebtes Ereignis, das von vielen Besuchern besucht wird.

Die Aktion der „offenen Gartenträcker“ ist eine Initiative der Badischen Zeitung, die seit 2008 in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung und dem Verein „Gartenträcker“ durchgeführt wird. Die Aktion findet jährlich im Juli im Park des Schlosses Ludwigsburg statt. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen und dabei ihre eigenen Gartenträcker zu präsentieren. Die Aktion ist ein beliebtes Ereignis, das von vielen Besuchern besucht wird.



Die Aktion der „offenen Gartenträcker“ ist eine Initiative der Badischen Zeitung, die seit 2008 in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung und dem Verein „Gartenträcker“ durchgeführt wird. Die Aktion findet jährlich im Juli im Park des Schlosses Ludwigsburg statt. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen und dabei ihre eigenen Gartenträcker zu präsentieren. Die Aktion ist ein beliebtes Ereignis, das von vielen Besuchern besucht wird.

Badische Zeitung, 21. Juli 2012

In Etappen von je einem halben Meter geht es am Doppelseil in die Höhe

Zwei parallel liegende Seile winden sich um die Schuhe. Mit der einen Fußsohle tritt der Kletterer auf den Spann des anderen Fußes; dazwischen klemmt er das Doppelseil fest. Er streckt die vorher angewinkelten Beine, hält sich mit den Händen am Seil fest und stemmt seinen Körper

in die Höhe. Einen halben Meter ist er der 25 Meter hohen Baumkrone näher gekommen. Dann schiebt er den kunstvollen Knoten am Doppelseil hoch, mit dem er sich sichert. Ein zusätzliches Seil, das über eine Umlenkrolle in der Baumkrone läuft und unten von einem Kollegen

strammgezogen wird, hält ihn von oben. Ein Gurt um Hüfte und Beine sorgt dafür, dass er freihändig am Seil verschlaufen kann. Hat er Kraft geschöpft, winkelt er die Beine wieder an, klemmt das Seil erneut zwischen die Füße und zieht sich den nächsten halben Meter hinauf.

DANK

Allen, die uns für das **Kletterblatt 2013** Artikel, Fotos und Grafiken zur Verfügung gestellt haben, danken wir herzlich.

IMPRESSUM

Das **Kletterblatt** wird herausgegeben von Kletterfirmen Media-Dienst GbR Ablosweg 14 79341 Kenzingen

Redaktion: Stefan Bilharz redaktion@kletterblatt.de

Anzeigen redaktionell anzeigen@kletterblatt.de Verzeichnis gewerblicher Kletterer: baumpflegeportal@kletterblatt.de

Das **Kletterblatt** ist die Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule St. Gilgen 15 82205 Gilching Tel. (0 81 05) 272 701 Fax (0 81 05) 272 709 info@baumkletterschule.de www.baumkletterschule.de

Projektleitung Rhetolog Text & Kommunikation info@rhetolog.com

Grafik/Layout Ruth Alber, AlberDESIGN. Filderstadt

... immer eine Seillänge voraus!



KURS 2013/14 PROGRAMM

SKT-Kurse Seite

neu! Climb-Update®	54
Tageskurs	55
SKT-A	56
SKT-B	57
Termine u. Orte SKT-Kurse	58
Aufstiegstechniken	61
Rigging am Modell	62
Rigging Praxis	62
Rettung	61
Unterweisung	60

Baumpflege-Kurse Seite

Baumbeurteilung	66
Baumschnitt	66
Kronensicherung	67
Obstbaumschnitt	67
Zertifizierter Baumkontrolleur ..	68
Modul I	69
Modul II	69
Modul III	70
European Tree Worker	71
European Tree Technician	72
Fachagrarwirt Baumpflege	73

Weitere Infos Seite

Förderungen	70
Standortpartner	74
Firmenkurse / Spezialkurse	76
Nikolausfest	76
Anmeldeformular	77
Kursrücktrittsversicherung	78

Arbeitssicherheit Seite

PSA-Sachkundelehrgang	63
Baustellensicherung	63
AS-Baum-I	64
AS-Baum-II	64

Münchuer Baumkletterschule



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Baumpfleger und Baumpflegerinnen scheinen eine besonders glückliche Personengruppe zu sein, denen ihr Beruf sehr viel Spaß macht. Woher mag das kommen?

Sicherlich ist es interessant, sich mit Bäumen zu beschäftigen, Bäume zu beurteilen, zu schneiden oder Baumkontrolle durchzuführen. Aber der entscheidende Spaßfaktor kommt bei vielen über das Klettern.

Die Baumklettertechnik ist etwas Besonderes. Sie verbindet Natur, Baum, Arbeit und Sport miteinander. Sicher, anstrengend ist auch diese Arbeit. Aber am Ende des Tages ist der Körper nicht kaputt, sondern wird auf Dauer fit.

Gewiss, die Arbeit ist auch gefährlich. Ein einziger Fehler kann schon der Letzte sein. Deshalb muss bei allem Spaß die Sicherheit ganz groß geschrieben werden. Darauf muss jeder Wert legen und darauf legen wir in unseren Kursen größten Wert.

Zum Sicherheitspaket gehört auch, sich regelmäßig einem Gesundheits-Check zu unterziehen, die Erste Hilfe aktuell zu halten (Auffrischung alle 2 Jahre) und die PSA jährlich kontrollieren zu lassen. Jeder Mitarbeiter muss außerdem jährlich unterwiesen werden. Damit dies nicht zur lästigen Pflicht wird, haben wir das **Climb-Update®** erfunden. Pflicht und Kür in einem Paket. Unterweisung, Aktualisierung der notwendigen Ersten Hilfe, Rettungsübungen, neueste Techniken. Infos dazu auf den Folgeseiten.

Sicherheit beginnt im Kopf. Und: Müde macht uns die Arbeit, die wir liegenlassen, nicht die, die wir tun, befand Marie von Ebner-Eschenbach. Und wenn es am Ende noch Spaß macht, worauf warten Sie dann noch?

Wir freuen uns auf Sie!

Tilo Scholze
Schulleiter der Münchner Baumkletterschule



Unsere aktuellen
SKT-Ausbilder
auf unserer Homepage

So erreichen Sie uns:

Münchner Baumkletterschule
St. Gilgen 15,
82205 Gilching
Tel.: (081 05) 272 701
Fax: (081 05) 272 709
info@baumkletterschule.de
www.baumkletterschule.de



Climb-Update[®] 2013

neu!

erstmals in den
Regionen

Lübeck
Bremen
Bodensee
Hannover
München

- Erste Hilfe schon aufgefrischt? (alle 2 Jahre)
- Rettungsübung durchgeführt? (mind. jährlich)
- Schon unterwiesen worden? (jährlich)
- Sachkundeprüfung für PSA aktuell? (jährlich)
- Tipps und Tricks von Kletterprofis erwünscht?
- Interessiert am Austausch unter Kollegen?

► Ausführliche Infos auf der nächsten Seite

Climb-Update® 2013

erstmalig in den Regionen

Einmal im Jahr ist **Climb-Update®**-Tag! Jeder Unternehmer ist verpflichtet, einmal im Jahr seine Baumkletterer zu unterweisen. Mit unserem Climb-Update® helfen wir Ihnen, aus der Pflicht eine Kür zu machen. Regelmäßig veranstalten wir einmal im Jahr, immer im gleichen Rhythmus, direkt bei Ihnen in der Region dieses Climb-Update®.

Wir organisieren das jährliche Pflichtprogramm für Sie und Ihre Baumkletterer:

- ▶ Auffrischung der Ersten Hilfe (alle zwei Jahre)
- ▶ jährliche Rettungsübung
- ▶ jährliche Unterweisung
- ▶ Kletterworkshop mit den neuesten Infos in Sachen Klettertechnik
- ▶ optional die jährlich vorgeschriebene Sachkundeprüfung Ihrer PSA.

Das **Climb-Update®** kann auch als Inhouse-Schulung direkt bei Ihnen in der Firma durchgeführt werden. Oder wir organisieren das Climb-Update® für Sie und Ihre Berufskollegen bei Ihnen vor Ort. Neben der Rettungsübung kann der zweite Tag thematisch gezielt nach Ihren Wünschen gestaltet werden. Testen Sie neue Geräte oder Techniken, lernen Sie neue Tricks, bringen Sie sich auf den neuesten Stand. Unterweisung muss sein, langweilig muss nicht sein.

Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Kursprogramm

1. Kurs-Tag

- Erste Hilfe Auffrischung für SKT Kletterer
- PSA- Kontrolle (wahlweise)
- Kletterworkshop
- Mittagessen + Kaffee

2. Kurs-Tag

- SKT-Rettungstag
- Jährliche Unterweisung
- PSA-Kontrolle (nach Zusendung am Vortag)
- Mittagessen + Kaffee

Voraussetzungen:

- Gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25)
- Eigene PSA
- SKT A oder B Zertifikat

Termine :

- 06.05. - 07.05.2013 **Lübeck**
- 13.06. - 14.06.2013 **München**
- 21.06. - 22.06.2013 **Hannover***
- 15.08. - 16.08.2013 **Bremen***
- 26.09. - 27.09.2013 **Allgäu***

Kosten:

Zwei Tage komplett inklusive PSA Überprüfung: 395,-€ zzgl. MwSt.

- 1. Tag 165,- € zzgl. MwSt.
- 2. Tag 195,- € zzgl. MwSt.

Anmeldeformular anfordern unter info@baumkletterschule.de oder Tel. 08105-272701

Optional:

- Übernachtung mit Frühstück auf Anfrage. Bitte rufen sie uns rechtzeitig an unter 08105-272701.
- PSA-Prüfung ^{2,3} 50,-€ zzgl. MwSt.

1 Versicherte der SVLFG (ehemals Gartenbau BG Kassel) werden bei Teilnahme am Erste Hilfe Kurs mit 21,53 € gefördert. Bitte tragen Sie ihre Mitgliedsnummer im Buchungsformular ein.

2 Wer nur am 2. Tag teilnimmt, aber die PSA geprüft haben will, erhält einen Abholschein per Mail zugeschickt. Ausgedruckt wird er einfach auf die Verpackung geklebt und an der nächsten Poststelle aufgegeben.

3 beinhaltet: 1 Helm, 2 Kletterseile, 2 Kurzsicherungen (mit und ohne Stahlkern), 6 Sicherheitskarabiner, 1 Kambiumschoner, 1 Klettergurt

Achtung!!!
Abseilworkshop
 mit Ausbilder der MBKS
 Termine unter
www.baumkletterschule.de

Kletterkurse

TK

Tageskurs-Baumklettern

Flexibel und individuell

Neben der professionellen Ausbildung in der Seilklettertechnik (SKT) für angehende Baumpfleger eröffnet der neue Baumkletter-Tageskurs nun auch Baumkontrolleuren, Naturschützern, Wissenschaftlern und anderen Interessierten eine erste Möglichkeit die SKT kennenzulernen und auszuprobieren. Im Baumkletter-Tageskurs geht es vor allem um die ersten „Schritte“ hinauf in den Baum: Auf dem Programm stehen das stammnahe Besteigen der Bäume, das Hinauf und Hinab sowie Basiskenntnisse zur Rettung. Geübt werden der Aufstieg am Seil und das Weitersteigen im Baum mit wechselnden Sicherungen. Personen, die aus gewerblichen Gründen Bäume besteigen müssen, erhalten für ihren Unfallversicherer einen Ausbildungsnachweis. Ein gut durchdachtes Konzept mit übersichtlicher Ausrüstung.

Wichtiger Hinweis

Dieser Kurs ersetzt nicht den fünftägigen SKT-A Kurs, wie er für die Anwendung in der Baumpflege von der Berufsgenossenschaft gefordert wird. Der Einsatz von Handsägen und Schneidewerkzeugen ist nicht Bestandteil des Kurses.

Private Teilnehmer

Voraussetzungen

- Mindestalter 12 Jahre
- Körperliche Fitness

Kosten: 130,- € zzgl. MwSt.

Gewerbliche Teilnehmer

Voraussetzungen:

- wie SKT-A
- gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std., max. 2 Jahre alt)
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Kosten: 185,- € zzgl. MwSt.
 Inklusive Dokumentation und Zertifikat

Hinweis
 Bitte bringen sie geeignete Kleidung und ausreichende Verpflegung mit.

Kurszeiten:

Beginn um 9:00 Uhr · Ende ca. 17:00 Uhr

Mietausrüstung

Eine Ausrüstung kann gemietet werden. (40,- € zzgl. MwSt.)



Termine:

- 20.04.2013 Berlin
- 20.04.2013 Dresden*
- 04.05.2013 München*
- 04.05.2013 Osnabrück/Bielefeld*
- 08.05.2013 Lübeck
- 25.05.2013 Osnabrück/Bielefeld*
- 01.06.2013 Lübeck
- 08.06.2013 Berlin
- 06.07.2013 Dresden*
- 06.07.2013 München*
- 27.07.2013 Berlin
- 10.08.2013 Lübeck
- 17.08.2013 Osnabrück/Bielefeld*
- 17.08.2013 Bremen
- 31.08.2013 Dresden*
- 07.09.2013 München*
- 07.09.2013 Göttingen
- 07.09.2013 Stuttgart*
- 14.09.2013 Aalen*
- 28.09.2013 Berlin
- 28.09.2013 Rhein-Ruhr*
- 28.09.2013 Allgäu*
- 12.10.2013 Dresden*
- 16.04.2014 Rhein-Ruhr*
- 24.04.2014 Bamberg

Aufbaukurse
 im gesamten Bundesgebiet!!!!
 Termine unter
www.baumkletterschule.de

Anmeldeformular
 auf Seite 77

Kletterkurse

SKT A

SKT-A

Einstieg zum Aufstieg

Die Seilklettertechnik (SKT) ist ein spezielles Verfahren für das Klettern in Bäumen. Der ganze Kronenbereich kann mit dieser Technik erschlossen und bearbeitet werden, ohne dass Äste brechen. Trotzdem hat man zwei freie Hände für sicheres und effizientes Arbeiten. Vornehmlich genutzt wird die Technik von Baumpflegerinnen. Sie kann aber auch Biologen, Fotografen und Monteuren von Hochseilgärten von großem Nutzen sein.

Im SKT-A Kurs werden die Grundlagen gelehrt für sicheres und selbständiges Bewegen im Baum. Deshalb werden Sie während des Kurses die meiste Zeit im Baum verbringen. Der Aufstieg, die Auswahl des Ankerpunktes sowie das Klettern in der Außenkrone bilden die Schwerpunkte. Auch das Retten eines verletzten Kletterers wird anfängergerecht geübt.

Daneben lernen Sie Gefahrenermittlungen durchzuführen und Baustellen einzurichten. Theorieeinheiten zu Sicherung und Materialkunde tragen zum besseren Verständnis von Unfallverhütungsvorschriften bei. Auch das Thema Baumschnitt wird angesprochen. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Kursinhalte

- ▶ Material- und Knotenkunde
- ▶ Einbautechniken des Klettersystems
- ▶ Unfallverhütungsvorschriften
- ▶ Baumsicherheitsbeurteilung
- ▶ Aufstiegstechniken
- ▶ Kletterübungen
- ▶ verschiedene Sicherungssysteme
- ▶ Arbeitspositionierung
- ▶ Einsatz von Handsägen
- ▶ Rettungsverfahren



Voraussetzungen:

- „gültige AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std., max. 2 Jahre alt)
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Kosten: 710,- € zzgl. MwSt.

Inklusive Kursskript im Wert von 19,- € der MBKS

Versicherte der SVLFG erhalten einen Gutschein über 30,-€.

Mietausrüstung:

Sollten Sie keine PSA besitzen, besteht die Möglichkeit, diese für die Dauer des Kurses zu mieten (89,- € zzgl. MwSt.). Die Ausrüstung kann nach Kursende auch direkt übernommen werden. Die Mietgebühr entfällt dann.

Kursdauer

Von Montag bis Freitag, 40 Wochenstunden

Termine wöchentlich im gesamten Bundesgebiet siehe Seite 58 und 59

Anmeldeformular
auf Seite 77



SKT B

SKT-B

Motorisiert im Baum

Dieser Kurs ist der Fortgeschrittenenkurs der SKT und so sollte er auch verstanden werden. Wer in 300 Kletterstunden die Techniken aus dem A-Kurs trainiert hat und in der Kronenpflege inzwischen ohne Probleme die Äste in der Peripherie erreicht, ist gut gerüstet. Gelehrt werden verschiedene Varianten des Aufstiegs am stehenden Seil, Techniken für effizienteres Klettern im Baum und Rettungen aus dem Außenbereich der Krone.

Schwerpunkte des SKT-B Kurses sind der Einsatz der Motorsäge und die Rigggingtechniken. Gerade in Bezug auf Spannungsverhältnisse im Holz und die resultierenden Schnitttechniken gibt es gravierende Unterschiede zum Sägen am Boden.

Der Kletterer kann nach dem Schnitt die Arbeitsposition im Gefahrenfall nicht einfach verlassen, weshalb diesem Punkt große Bedeutung beigemessen wird. Das Abseilen von Lasten lernen die Teilnehmer sowohl in der Position des Kletterers als auch des Bodenpersonals.

Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Kursinhalte

- ▶ Material- und Knotenkunde
- ▶ Verschiedene Aufstiegs Techniken
- ▶ Unfallverhütungsvorschriften
- ▶ innovative Klettertechniken im gesamten Kronenbereich
- ▶ Baumsicherheitsbeurteilungen
- ▶ Aufstiegs Techniken mit verschiedenen Sicherungssystemen
- ▶ einfache Ablasssysteme
- ▶ Einsatz von Schlingen, Rollen und Bremsgeräten
- ▶ Motorsägeneinsatz

Termine wöchentlich im gesamten Bundesgebiet siehe Seite 58 und 59

Anmeldeformular
auf Seite 77



KURSPROGRAMM 2013 / 2014

Voraussetzungen:

- SKT-A Zertifikat
- 300 Std. Kletterpraxis
- „gültige AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std., max. 2 Jahre alt)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Kosten: 825,- € zzgl. MwSt.

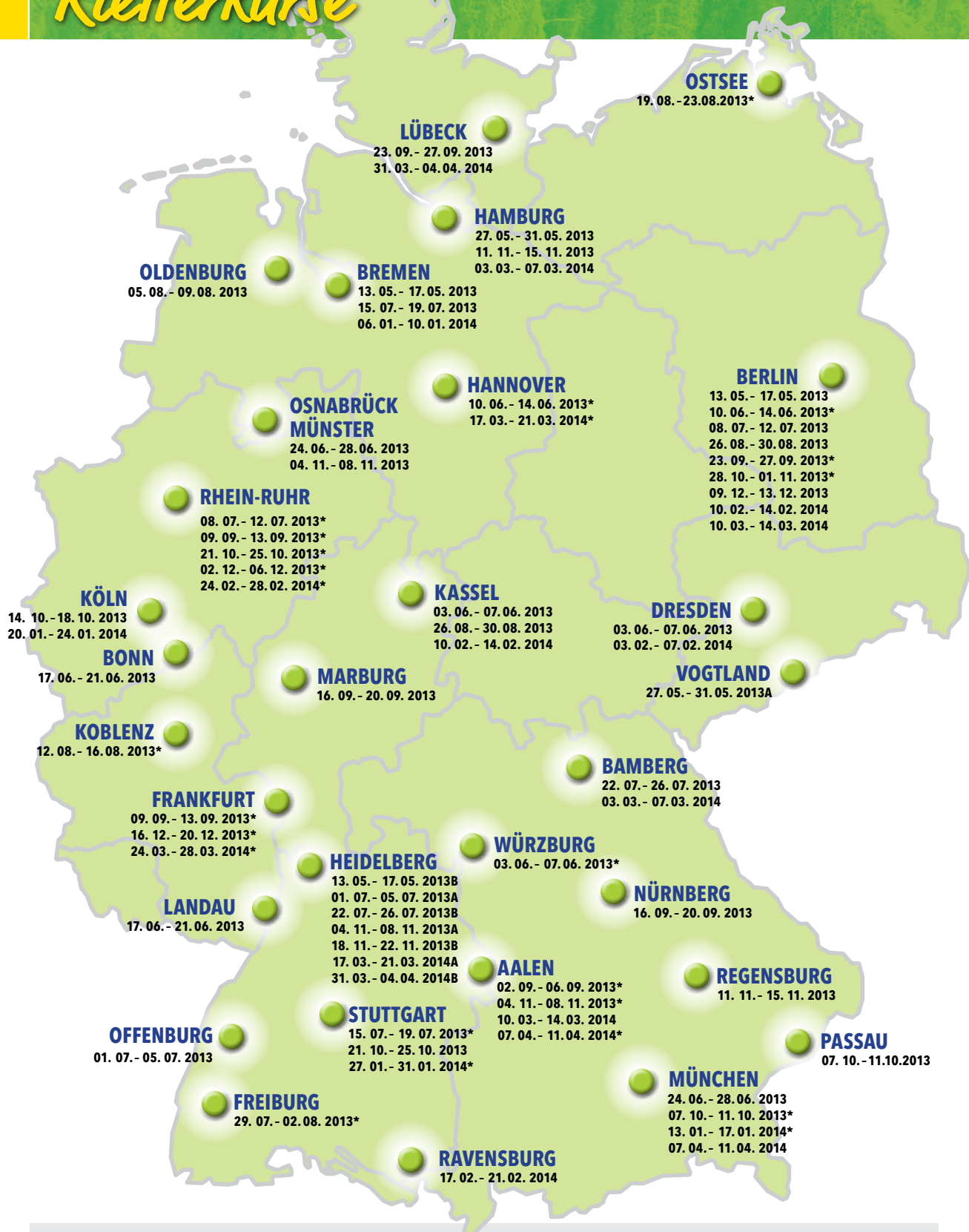
Inklusive Kursskript im Wert von 19,- € der MBKS

Versicherte der SVLFG erhalten einen Gutschein über 30,-€.

Kursdauer

Von Montag bis Freitag, 40 Wochenstunden

Kletterkurse



Hinweise

1. Wo nicht anders vermerkt, werden zum entsprechenden Kurstermin sowohl SKT-A als auch SKT-B Kurse angeboten. Die Termine für alle weiteren Kurse aus unserem umfangreichen Kursangebot finden Sie direkt bei den Kursbeschreibungen oder aktuell auf unserer Homepage.

2. Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum. Der genaue Kursstandort wird festgelegt, sobald die Größe des Kurses abschätzbar ist, da der Baumbestand zur Kursgröße passen muss. Der genaue Standort wird spätestens mit Ablauf der Stornofrist mit den Kursunterlagen bekanntgegeben, kann aber auch gerne zeitnah zum Kurs im Büro erfragt werden.

Weiterführende Kurse

Seilklettertechnik (SKT)

ab Seite 61

A und B Schein sind Grundlage in der SKT. Mit der erweiterten Kurs-Palette und dem Neuesten aus dem SKT-Bereich, können Sie sich persönlich weiterentwickeln und sich weitere Aufgabengebiete erschließen. Auch für das Bodenpersonal ohne SKT-Vorkenntnisse können solche Kurse interessant sein, wie z.B. der Rigging-Kurs. Hier werden wichtige Techniken zum Abtragen von Baumteilen und Baumfällungen gelehrt, die im Zusammenspiel von Kletterer und Boden-Crew ein Höchstmaß an Effizienz und Arbeitssicherheit bieten kann. Wo nicht ausdrücklich gefordert, kann an allen weiterführenden Kursen auch ohne SKT-Ausbildung teilgenommen werden.

Arbeitssicherheit (AS)

ab Seite 63

Zur Arbeitssicherheit gehören fundierte Materialkenntnisse, sichere Abwicklung praktischer Arbeiten sowie geübter und sicherer Umgang mit Werkzeug und Maschinen, wie z.B. der Motorsäge. Der sichere Umgang damit muss nicht nur für den Unfallversicherer nachgewiesen werden. Eine gute Ausbildung lohnt sich für den Betrieb in den meisten Fällen schon deshalb, weil ein Kurs neues Wissen in den Betrieb bringt und Arbeiten auf der Baustelle nicht durch Ausbildung blockiert werden. Eine externe Ausbildung ist meist systematischer und „Weisheiten“ werden von Fremden eher angenommen. So macht sich die Kurs-Investition schnell bezahlt.

Baumpflege

ab Seite 65

Wer die Hardware besitzt, kommt um die Software nicht herum. So ist es auch in der Baumpflege. Es reicht nicht, Motorsäge und Klettergurt zu besitzen. Ohne Kenntnisse in Baumpflege bleibt man nur ein Laie mit Werkzeug. In unseren Kursen vermitteln wir ihnen die Software, die sie zum qualifizierten Baumpfleger macht. Das erhalten Sie schriftlich mit Brief und Siegel.

Jährliche Kletter-Unterweisung

UW

„Same procedure as every year!“

Schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe. Nach VSG 1.1 §3 hat der Unternehmer seine Beschäftigten mindestens einmal jährlich zu unterweisen. Einige unserer Kurse versorgen Sie und Ihre Mitarbeiter nicht nur mit dem neuesten Wissen und den neuesten Techniken, sondern liefern ihnen auch noch die fachliche Bescheinigung für die jährliche Kletter-Unterweisung.

Mit vier verschiedenen Kursen bringen Sie thematisch Abwechslung in die „jährliche Kletter-Unterweisung“:

CUP	: Climb-Update®	S. 54
RT	: Rettung	S. 61
AT	: Aufstiegstechnik	S. 61
RIG-P	: Rigging- Praxis	S. 62

RT + UW

Rettung inkl. UW

Wissen - Training - Ausrüstung

Für viele Kletterer stellen die geforderten Rettungsübungen einen lästigen Kursbestandteil dar, der notgedrungen absolviert werden muss. Kaum im Berufsalltag angekommen, ist das Thema aus den Augen und aus dem Sinn. Solange alles gut geht, fällt die mangelnde Übung auch kaum auf. Aber wehe dem, der bei einem richtigen Unfall nicht alle Handgriffe beherrscht und sie nicht unter höchstem Stress und Zeitdruck abspulen kann. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie im Falle eines Falles souverän und sicher Ihren Kollegen retten können. Damit Ihnen das gelingt, haben unsere Ausbilder die Rettungsbanane konzipiert. In dieser Tasche sind alle Materialien enthalten, die

für eine SKT-Rettung notwendig sind. Sämtliche Rettungsszenarien können nach einem einfachen Schema durchgeführt werden: Rettung aus dem Außenastbereich, Rettung aus dem Einfach- oder Doppelseil beim Aufstieg, Rettung aus Steigeisen am Stamm oder die Rettung bei der Saatguternte.

In unserem eintägigen Rettungskurs lernen Sie das Konzept kennen und trainieren die Anwendungen. Sorgen Sie vor und gehen Sie das Thema Rettung aktiv an!



Voraussetzungen:

- gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Kosten:

190,- € zzgl. MwSt.

Anmeldeformular
auf Seite 77



Termine:

- 07. 05. 2013 Lübeck **CUP**
- 07. 06. 2013 Berlin
- 14. 06. 2013 München **CUP**
- 22. 06. 2013 Hannover **CUP**
- 14. 08. 2013 Hamburg
- 16. 08. 2013 Bremen **CUP**
- 06. 09. 2013 Göttingen
- 06. 09. 2013 Stuttgart
- 13. 09. 2013 Dresden
- 27. 09. 2013 Allgäu **CUP**
- 30. 09. 2013 Berlin
- 30. 09. 2013 Rhein-Ruhr*
- 01. 10. 2013 Osnabrück
- 26. 03. 2014 Aalen
- 17. 04. 2014 Rhein-Ruhr*
- 25. 04. 2014 Bamberg

AT + UW

Aufstiegstechnik inkl. UW

Vielfältig und individuell



Für **A-Schein-Inhaber** geeignet, die nach dem Grundkurs die Gelegenheit nutzen möchten, sich noch effizientere Techniken anzueignen.

Für **B-Schein-Inhaber** geeignet, die einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Aufstiegstechniken haben wollen.

Bequemer, höher, schneller, weiter, besser? Im A- und B-Kurs kann aus zeitlichen Gründen nicht die ganze Bandbreite der Techniken gezeigt werden. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, das kennen zu lernen, was für die eigenen Belange und Vorlieben am besten eingesetzt werden kann.

Unsere Ausbilder kennen die am Markt verfügbaren Techniken. Sie kennen die Tricks, die in keiner Bedienungsanleitung stehen und sie sorgen dafür, dass Sie über die Gefahren und Besonderheiten der einzelnen Techniken ausreichend aufgeklärt werden. Vom Anwender zum Spezialisten für Klettertechnik. Wir helfen Ihnen dabei.

Voraussetzungen:

- gültige „AMU“ (empfohlen nach G25 und G41, max. 2 Jahre alt)
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Kosten: 190,- € zzgl. MwSt.

Termine:

- 12. 09. 2013 Dresden
- 02. 10. 2013 Osnabrück/Münster
- 05. 12. 2013 München*



Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Kletterkurse

RIG-M

Rigging am Modell

Anschaulich und effizient

Rigging, das ist die Kunst, Bäume mittels Seiltechniken so zu fällen, dass die Beteiligten nicht in Gefahr geraten, die Materialien geschont werden und die Umgebung keinen Schaden nimmt. Es gilt, den Baum zu fällen, ohne dass der Gartenzweig unter dem Baum erschlagen und kein Grashalm des Zierrasens geknickt wird. Das beeindruckt nicht nur den Kunden, sondern zeichnet auch den wahren Fachmann aus. Bäume, die über Dächer ragen und auf kleinstem Raum gefällt werden müssen, sind keine Seltenheit. Mit entsprechendem Gerät und Know-How ist (fast) alles machbar.

Die theoretischen Grundlagen werden in diesem Riggingkurs an einem 2 m hohen Modell gezeigt. Daran können fast alle Riggingsituationen (z.B. Fichtenreihe, großkronige Buche, Säulenpappel) simuliert werden, ohne auf baustellenbedingte Einschränkungen Rücksicht nehmen zu müssen. Innerhalb kürzester Zeit werden so verschiedenste Techniken vermittelt.

Dieser Kurs richtet sich sowohl an Kletterer, die sich neue Anregungen holen wollen, als auch an Bodenleute, die wissen wollen, was oben im Baum vor sich geht.

Kursinhalte


- ▶ Wichtige Regeln für das Rigging
- ▶ Vorstellung von Ausrüstung und Geräten
- ▶ Demonstration weiterführender Schnitttechniken mit der Motorsäge
- ▶ Aufbau von Rigging-Situationen am Modell
- ▶ Aufbau und Diskussion von Teilnehmerfragen

Voraussetzungen:

- keine, eigene Riggingerfahrungen durchaus erwünscht

Kosten: 150,- € zzgl. MwSt.

Termine:

- 08.05.2013 Lübeck
- 08.06.2013 Berlin
- 15.06.2013 München*
- 10.10.2013 Dresden*
- 05.12.2013 München* 

Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

RIG-P + UW

Rigging Praxis inkl. UW

Schwere Lasten leicht bewegt

Der Kurs richtet sich an

- ▶ Nicht-Kletterer, die als Bodenpersonal mit Rigging- und Abseiltechniken vertraut sein wollen.
- ▶ A-Schein-Inhaber, die auch ohne B-Kurs bei Baumfällungen schon mit anpacken wollen.
- ▶ B-Schein-Inhaber, die auch für komplexe Fällungen vorbereitet sein wollen.

Die vermittelten Schnitt- und Rigging-Techniken des B-Kurses genügen, um nach einiger Übung die Herausforderungen des normalen Baumpflegeralltags zu meistern. Doch irgendwann sind die Grenzen des soliden Grundwissens erreicht.

Während dieser zwei Tage lernen Sie, Ihre Rigging-Grenzen zu verschieben. Unsere Ausbilder zeigen Ihnen, was Sie mit Pollern, Winchen und Flaschenzügen alles bewegen können. Sie werden komplexe Abseilsysteme aufbauen und Seilbahnen installieren. Sie werden mit unterschiedlichen Methoden Äste anschlagen, mit verschiedenen Schnitttechniken absägen und die Äste durch den Baum und zum Boden bewegen. Das sind Herausforderungen, die Sie und Ihre Kunden begeistern.

Sowohl für den Kletterer als auch für den Bodemann bedeuten solche anspruchsvollen Arbeiten ein erhöhtes Maß an Wissen, Können und Aufmerksamkeit. Reduzieren Sie Ihr eigenes Risiko und machen Sie sich unter der Anleitung erfahrener Ausbilder mit diesen Techniken vertraut.

Es lohnt sich, ab und zu auf unserer Homepage nach Sonderterminen zu schauen!

Voraussetzungen:

- gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- eigene PSA
- Wer mit der Motorsäge am Boden mitarbeiten möchte, benötigt den AS-I, wer im Baum mit der Motorsäge arbeiten möchte, den SKT-B-Schein.
- Teilnahme am Rigging-Modellkurs (empfohlen)

Kosten: 390,- € zzgl. MwSt.

Termine:

- 01.10.-02.10.2013 Berlin
- 11.10.-11.10.2013 Dresden
- 06.12.-07.12.2013 München* 

Anmeldeformular
auf Seite 77 

PSA

PSA – Sachkundelehrgang

Do it yourself

Die Kletterausrüstung (PSA gegen Absturz) muss mind. 1 x jährlich von einem Sachkundigen überprüft werden. Das hört sich trocken an? Im Gegenteil, Willie Freese bringt das Thema frisch auf den Tisch. Frisch heißt, in dieser 2-tägigen Ausbildung neben all den rechtlichen „trockenen“ Hintergründen den „Geist der kletternden Baumpfleger“ nicht zu kurz kommen zu lassen. Frisch heißt auch, nicht zu viel theoretische Hintergründe mit Unterlagen und Powerpoint durchzupauken, sondern vor allem die Vielzahl an Ausrüstungsteilen praktisch in die Hand zu nehmen und zu bewerten.

Die SKT ist im Bereich der PSA gegen Absturz die komplexeste Disziplin. Darum setzen wir auch genau hier den Ausbildungsschwerpunkt. Mit jeder Menge Exponaten und Hintergrundinfos. Natürlich werden die Teilnehmer auch in der Lage sein, die Ausrüstung aller anderen Disziplinen zu überprüfen.

Kursinhalte

- ▶ Rechtsgrundlagen: BGG 906, BGR 198/199, Normen, CE-Kennzeichnungen
- ▶ Ausrüstung: Produkt-Übersicht, -Infos, konstruktive Zusammenhänge
- ▶ PSA-Überprüfung: Aussonderungskriterien, Bewertung, Dokumentation

Voraussetzungen:

- keine, seiltechnische Grundkenntnisse (seilunterstützte Arbeitstechniken, Sportklettern, usw.) sind wünschenswert.
- Eigene Ausrüstungsgegenstände mit interessanten Schäden dürfen gerne mitgebracht werden.

Kosten: 380,- € zzgl. MwSt.

Termine:

06.07. - 07.07.2013 **Heidelberg**
 24.08. - 25.08.2013 **Berlin**
 02.09. - 03.09.2013 **München***
 26.09. - 27.09.2013 **Heidelberg**
 02.12. - 03.12.2013 **München***
 18.01. - 19.01.2014 **Heidelberg**
 06.03. - 07.03.2014 **Passau**

Anmeldeformular
auf Seite 77



Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

BST

Baustellensicherung

Sicher durch den Schilderwald

Wie sperrt man eine Baustelle richtig ab? Baumpflegearbeiten im öffentlichen Verkehrsraum müssen fachgerecht abgesichert werden, sonst drohen Bußgelder, Punkte in Flensburg oder bei Personenschäden auch Haftstrafen. „Schwere Verkehrsfährdung“ nennt das die Polizei.

Für Baustellen an Straßen muss ein Verantwortlicher für die Absperrung benannt werden. Dieser benötigt den Nachweis der Eignung und Qualifikation. Ohne diesen Nachweis können Sie bei Submissionsangeboten von der Wertung ausgeschlossen werden. In unserem eintägigen Kurs erwerben Sie die erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung und erhalten darüber eine Bescheinigung.

Kursinhalte

- ▶ Verkehrsrechtliche Anordnungen
- ▶ Beantragungszeiträume
- ▶ Regel- und Beschilderungspläne
- ▶ StVO, MVAS, RS



Voraussetzungen: keine

Kosten: 190,- € zzgl. MwSt.

Termine:

06.09.2013 **Passau**
 04.12.2013 **München***

auf Anfrage **Hamburg**
 auf Anfrage **Köln**
 auf Anfrage **Stuttgart**

Arbeitsicherheit

AS I

AS-Baum-I

Die Motorsägenfachkunde

Motorsägen sind hilfreiche Maschinen und ebenso gefährlich. Die Gartenbau-BG fordert deshalb für den Einsatz von Motorsägen bei Fäll- und Baumpflegearbeiten in Kommunalbetrieben, im Galabau, im Forst und in der Baumpflege von ihren Versicherten den Nachweis der Fachkunde. Der AS-Baum-I vermittelt die geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Entsprechend den Vorgaben der Gartenbau-BG wurden die Kursinhalte um die Handhabung verschiedener Handwerkzeuge, wie Fällheber, Handsägen, Greifzüge und auch Hochentaster erweitert, so dass alle Schwierigkeitsgrade für Baumarbeiten vom Boden oder der Leiter aus abgedeckt werden. Dieser Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:

- gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std., max. 2 Jahre alt)
- eigene PSA (Schnittschutzhose, -hose, Motorsägenhelm)

Kosten: 650,- € zzgl. MwSt.

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,- € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Hinweis

Die Kurse für Arbeitssicherheit Baum I und II in Freising finden in Kooperation mit der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan statt.

Da in diesen Fällen die Verpflegung (Mittagessen und Pausenverpflegung) bereits inbegriffen ist, betragen die Kosten für

AS-Baum I: 710,- €
und für

AS-Baum II: 770,- €

Termine:

- 07. 10. - 11. 10. 2013 **Bremen**
- 14. 10. - 18. 10. 2013 **Freising**
- 09. 12. - 13. 12. 2013 **Freising**
- 10. 03. - 14. 03. 2014 **Freiburg***

Anmeldeformular
auf Seite 77



Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

AS II

AS-Baum-II

Der Hebebühnenkurs

Dieser Kurs ist speziell konzipiert für Motorsägearbeiten aus der Hubarbeitsbühne heraus. Die Berufsgenossenschaft verlangt diesen Kurs für alle, die ohne Trenngitter im Korb mit der Motorsäge arbeiten möchten. Unser Kurs ist nicht nur eine Pflichtübung. Sie erhalten ein stimmiges Ausbildungspaket für gefährliche Baumarbeiten, von der Baumbeurteilung über Einsatz der Hubarbeitsbühne und Motorsäge bis hin zum intensiven Einstieg in die Rigging-Techniken bei engen Fällbedingungen.

Bei unseren Kursen profitieren Sie nicht nur von der Erfahrung unserer Ausbilder, die allesamt praktizierende Baumpfleger und Baumkletterer und mit Rigging-Techniken bestens vertraut sind, sondern auch davon, dass der Ausbilder selbst nicht in der Hubarbeitsbühne steht und Platz blockiert. Dank Seilklettertechnik ist er außerhalb des Korbes und trotzdem hautnah am Geschehen. So können pro Hubarbeitsbühne immer zwei Teilnehmer üben.

Kursinhalte

- ▶ theoretische Hintergründe: Rechtsgrundlage, Baumpflege
- ▶ Hubarbeitsbühne: technische Hintergründe, Einsatz, Rettung
- ▶ Arbeitsmittel, Werkzeuge: Leitern, Hand-/Stangensägen, Motorsägen
- ▶ Rigging: Materialkunde, Knotenkunde, Einsatz

Tipp

Leute mit B-Kurs benötigen diesen Schein nicht. Sie brauchen lediglich eine zusätzliche Unterweisung für die Hebebühne. Sie können dann direkt bei der BG die Sondergenehmigung beantragen.

Voraussetzungen:

- gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std., max. 2 Jahre alt)
- Motorsägenfachkunde
- eigene PSA (Schnittschutzhose, -hose, -jacke mit Bauchschutz, -handschuhe und Motorsägenhelm)

Kosten: 710,- € zzgl. MwSt.

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,- € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Termine:

- 21. 10. - 25. 10. 2013 **Freiburg***
- 11. 11. - 15. 11. 2013 **Freising**
- 11. 11. - 15. 11. 2013 **Bremen**



Der Weg zum
Baumpfleger:

Unser Kursangebot

Baumpflege

BB

Baumbeurteilung

Grundlagenwissen Baumpflege

Dieser Kurs ist der Einstiegskurs schlechthin. Er vermittelt die absoluten Grundlagen für das Arbeiten mit und im Baum wie Kenntnisse über die Biologie der Bäume und ihre Bruch- und Standsicherheit. Wer noch nichts darüber weiß, der sollte schnellstens diesen Kurs besuchen. In diesem Kurs wird Basiswissen vermittelt:

Baumwachstum, Baumreaktionen, Vitalität, Erkennen und Beurteilen von Schadsymptomen, Abschottungs- und Wundreaktionen des Baumes und baum-artgerechter Schnitt. Basierend auf einer Einschätzung der konkreten Schadsituation lernen Sie aus dem Katalog der ZTV-Baumpflege die richtigen Maßnahmen auszuwählen.

Danach ist man zwar kein ausgebildeter Baumpfleger – das nach einem Tag zu glauben, wäre vermessen – aber man weiß, wo's langgeht.

Tipp

Der Theorietag ist als Modul 2 (Baumbiologie und Körpersprache) des FLL-zertifizierten Baumkontrollleurs anrechenbar.

Voraussetzungen: keine

Kosten: 190,- € zzgl. MwSt.

Termine:

- 11. 06. 2013 München*
- 03. 09. 2013 München*
- 25. 09. 2013 Dresden*
- 26. 11. 2013 Dresden*
- 03. 12. 2013 München*
- 05. 03. 2014 Dresden*



FBS

Baumschnitt

Fach- und baumgerecht

Das Baumverständnis ist geweckt, Schadsymptome werden erkannt und qualifiziert beurteilt. Der erste Schritt ist getan. Doch dann kommt die Ernüchterung: Sie hängen in einem großen Baum und wissen nicht so recht, wo Sie denn nun genau schneiden sollen. Jeder Neueinsteiger kennt dieses Gefühl.

Es gibt schon zu viele Bäume, die aus Angst oder Unwissen zu „Kleiderständern“ verunstaltet wurden, andererseits soll aber so viel geschnitten werden, dass hinterher die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Der Schnittkurs soll Ihnen im Baum mehr Sicherheit in Ihren Entscheidungen geben. Am ersten Tag werden Ihnen die Regeln der Schnittführung, des Schnittzeitpunktes und die Besonderheiten der einzelnen Baumarten vermittelt. Am zweiten Tag werden Sie selbst Hand anlegen und anhand einer konkreten Situation die notwendigen Maßnahmen planen und unter fachkundiger Anleitung durchführen. Nach diesen beiden Tagen werden Sie in der Lage sein, Schnittmaßnahmen nach den Vorgaben der aktuellen ZTV-Baumpflege selbständig auszuführen.

Ein Tag Theorie und ein Tag Praxis als Kletterworkshop im Baum!

Tipp

Der Theorietag ist als Modul 3 (Baumpflege) des FLL-zertifizierten Baumkontrollleurs anrechenbar.

Voraussetzungen:

- „gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA
- Vorkenntnisse: Baumbeurteilung (z.B. entsprechender Kurs der MBKS)

Termine:

- 12. 06. - 13. 06. 2013 München*
- 15. 08. - 16. 08. 2013 Hamburg
- 04. 09. - 05. 09. 2013 Göttingen
- 04. 09. - 05. 09. 2013 München*
- 26. 09. - 27. 09. 2013 Dresden*
- 27. 11. - 28. 11. 2013 Dresden*
- 04. 12. - 05. 12. 2013 München*
- 06. 03. - 07. 03. 2014 Dresden*
- 21. 03. - 22. 03. 2014 Osnabrück
- 27. 03. - 28. 03. 2014 Aalen*



Kosten: 390,- € zzgl. MwSt.

Anmeldeformular
auf Seite 77

OS

Obstbaumschnitt

Gewusst wie

Effektiv und baumgerecht Obstbäume schneiden. In vielen Schnittkursen werden Schnitttechniken vermittelt, die von Profis in Intensivanlagen angewendet werden. In Hausgärten und auf Streuobstwiesen können diese Techniken zu katastrophalen Ergebnissen führen: die Bäume tragen weniger und haben einen starken Neutrieb, der viel Arbeit macht und zudem die Lebenszeit des Baumes verkürzt. Unser Schnittkurs zeigt Ihnen, wie Sie einen Obstbaum effektiv und baumgerecht schneiden können.

Im Kurs erwerben Sie baumphysiologisches Wissen, mit dem Sie bei der Baumpflege Ihre Wünsche und die Bedürfnisse des Baumes optimal austarieren können. Sie lernen einen Schnitt, der jedem Baumbesitzer viel Obst beschert und die Pflege von Streuobstbeständen bezahlbar bleiben lässt. Auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Obstarten und Sorten wird ausführlich eingegangen. Ebenso werden Grundkenntnisse der wichtigsten Schadbilder an Obstgehölzen vermittelt.

Referent:

Kai Bergengruen

Termine:

11. 07. - 12. 07. 2013 **Heidelberg** ⁽¹⁾
 13. 11. - 15. 11. 2013 **Heidelberg**
 19. 02. - 21. 02. 2014 **Bad Gandersheim**
 05. 03. - 07. 03. 2014 **Heidelberg**

Voraussetzungen:

keine

Kosten: 390,- € zzgl. MwSt. 1) Dieser Kurs dauert 2 Tage
 Kosten 290,- Euro.

Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

KS

Kronensicherung

Doppelt hält nicht immer besser

Größere Baumdefekte erfordern häufig Sicherungsmaßnahmen. Entscheidet man sich für den Schnitt, den Einbau einer Kronensicherung oder eine Kombination beider Möglichkeiten? Das ist erst eine von vielen Fragen, deren Beantwortung dieser Kurs erleichtern soll.

Auch hier wird mit der Beurteilung von Schäden am Baum begonnen: Welche Schäden am Baum erfordern den Einbau einer Kronensicherung? Wo baut man die Sicherung ein? Soll sie sich dehnen oder nicht? Wie stark muss die Sicherung sein? Muss sie in mehreren Ebenen eingebaut werden?

All diese Themen werden Ihnen im Einklang mit den aktuellen Regelungen der ZTV-Baumpflege nahe gebracht. Anschließend bekommen Sie einen Überblick über alle derzeit am Markt angebotenen Produkte. Sie werden lernen, wofür sich welche Kronensicherung eignet und wie die verschiedenen Systeme eingebaut werden.

Voraussetzungen:

keine

Bitte mitbringen:

scharfes Taschenmesser
 oder Schere

Kosten: 190,- € zzgl. MwSt.

Termine:

10. 06. 2013 **München***
 02. 09. 2013 **München***
 24. 09. 2013 **Dresden***
 25. 11. 2013 **Dresden***
 02. 12. 2013 **München***
 04. 03. 2014 **Dresden***



Anmeldeformular
 auf Seite 77



BKO

FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur In Kooperation mit dem Dendro-Institut Tharandt

Umfassende Kenntnis - sicheres Urteil

Auf Grundlage der Baumkontrollrichtlinie bietet die Münchner Baumkletterschule in Kooperation mit dem Dendro-Institut Tharandt und dem Sachverständigen-Büro Baum & Landschaft fachlich abgestimmte Seminare sowie Prüfungen entsprechend der Zertifizierungsordnung der FLL an und bildet die Teilnehmer zum „Zertifizierten Baumkontrolleur“ aus.

Auf Anfrage verschicken wir gerne ausführliche Detailinformationen zur Ausbildung und Zertifizierung. Weitere Infos finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage.

Voraussetzungen zur Prüfungszulassung:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mind. 1 Jahr Praxis in der Baumpflege/Baumkontrolle
- Teilnahme an mindestens 3 Modulen
- Teilnahme am Modul 5 wird empfohlen
- Anmeldung bis 4 Wochen vor Prüfung

Prüfung:

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlich-praktischen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus 50 von der FLL vorgegebenen Fragen. Die anschließende mündlich-praktische Prüfung wird als Regelkontrolle durchgeführt, bei der Schadensmerkmale und ihre Auswirkungen erkannt werden müssen (Dauer 45 - 60 Min).

Kosten: 170,- € zzgl. MwSt. je Modul

Prüfung: 250,- € zzgl. MwSt.

Termine:

27.05. - 30.05.2013 **Dresden***
 10.06. - 13.06.2013 **München***
 02.09. - 05.09.2013 **München***
 24.09. - 27.09.2013 **Dresden***
 25.11. - 28.11.2013 **Dresden***
 04.03. - 07.03.2014 **Dresden***
 19.05. - 22.05.2014 **München***
 03.06. - 06.06.2014 **Dresden***

Intensivmodul

02.07.2013 **Dresden***
 06.11.2013 **Dresden***
 08.04.2014 **Dresden***
 08.07.2014 **Dresden***

Prüfung

03.07. - 04.07.2013 **Dresden***
 07.11. - 08.11.2013 **Dresden***
 09.04. - 10.04.2014 **Dresden***
 09.07. - 10.07.2014 **Dresden***

Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Lehrgangsinhalte:

Modul 1 · Recht und Pilze

Neben den rechtlichen Grundlagen zur Verkehrssicherungspflicht werden Aufbau und Organisation von Baumkatastern sowie die praktische Durchführung der Baumkontrolle vermittelt. Ebenfalls sind die holzzerstörenden Pilze und deren Gefahrenpotential wichtiger Seminarbestandteil.

Modul 2 · Baumbiologie und Körpersprache

Baumbiologische Kenntnisse sind Voraussetzung zur Beurteilung von Baumwachstum, -reaktion und Vitalität. Nur mit diesen Kenntnissen lassen sich sinnvolle Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit finden und begründen. Die biomechanischen Anpassungen der Bäume und die daraus abgeleitete „Körpersprache“ der Bäume sind Schwerpunkt des Moduls. Eine der wichtigsten Fähigkeiten des Baumkontrolleurs ist es, diese Sprache zu verstehen.

Modul 3 · Baumpflege

In diesem Modul erhalten Sie detaillierte Einblicke in die fachgerechten Pflege-, Sicherungs- und Sondermaßnahmen aus der aktuellen ZTV-Baumpflege. Sie lernen Schnitt- und Sicherungsmaßnahmen der ausführenden Baumpfleger richtig zu beurteilen und diskutieren anhand praktischer Beispiele verschiedene Ausführungsqualitäten.

Modul 4 · Artspezifische Besonderheiten

Sie lernen anhand von häufigen Baumgattungen spezielle Symptome und Krankheiten sowie artspezifische ökologische Merkmale und Besonderheiten für die Baumkontrolle kennen und differenziert zu bewerten.

Modul 5 · Intensivtag zur Prüfungsvorbereitung

Wiederholung theoretischer Schwerpunkte und praktische Übungen zur Baumkontrolle.



**Aufbaumodul 1****AM I****Vertiefung
Baumkontrolle****Fachlicher Austausch zu aktuellen Themen**

Routinefehlern bei der Baumkontrolle kann durch den fachlichen Austausch mit Kollegen in Verbindung mit Übungen an problematischen Bäumen vorgebeugt werden. Zuvor stellen wir Beispiele zur Verantwortlichkeit bzw. Haftung bei Schadensfällen aus der aktuellen Rechtsprechung vor. Aufbauend auf das Modul 4 des Kurses „FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur“ werden weitere wichtige gattungsspezifische Schadsymptome vorgestellt.

- ▶ Beispiele zur Verantwortlichkeit/ Haftung bei Schadensfällen aus der aktuellen Rechtsprechung.
- ▶ Besonderheiten bei der Baumkontrolle an Bäumen der Gattungen Ulmus, Fagus, Juglans, Prunus (als Ergänzung zu den bereits im Modul 4 behandelten Gattungen)
- ▶ Intensiv-Übungen zu Schadsymptomen an kritischen Bäumen

Termine:

08. 07. 2013 München
14. 10. 2013 München
24. 07. 2013 Dresden
28. 04. 2014 Dresden
23. 07. 2014 Dresden

Kosten: 170,-€ zzgl. MwSt.

Anmeldeformular
auf Seite 77

**Aufbaumodul 2****AM II****Baumschutz
& Baumkrankheiten****Sicher erkennen und beurteilen**

Neben der Beurteilung der Verkehrssicherheit von Bäumen sind auch die fachliche Beratung bei der Planung von schadensvermeidenden oder -minimierenden Maßnahmen z. B. für Bäume auf Baustellen und die Schadensdiagnose wichtige Aufgaben für einen Baumsachverständigen. In diesem Kurs vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zu den Grundlagen und den Regeln der Technik für einen wirksamen Baumschutz und festigen Ihre Fähigkeiten zur Schadensdiagnostik. Einen weiteren Schwerpunkt bilden einfache Bestimmungsübungen nach makroskopischen Merkmalen von Fruchtkörpern holzerstörender Pilze.

- ▶ Baum- und Bodenschutz auf Baustellen (Grundlagen, Regelwerke, Praxisbeispiele)
- ▶ Krankheiten und Schäden bei Stadtbäumen
- ▶ Pilze bei der Baumkontrolle – Bestimmungsübungen, Pilz-Wirt-Verhältnis, Vorkommen

Termine:

09. 07. 2013 München*
25. 07. 2013 Dresden*
15. 10. 2013 München*
29. 04. 2014 Dresden*
24. 07. 2014 Dresden*

Kosten: 170,-€ zzgl. MwSt.

Baumpflege

Aufbaumodul 3

AM III

Baumstatik & eingehende Untersuchung

Aktuelle Diagnosemethoden und -geräte

Sie lernen Grundlagen über Belastungen und Anpassungsmechanismen bei Bäumen sowie mögliche Versagensrisiken kennen. Besonderen Schwerpunkt legen wir auf eine umfassende Darstellung der aktuellen Diagnosemethoden und -geräte für die eingehende Untersuchung – eUS (in Anlehnung an die neueste FLL-Richtlinie) und auf deren sinnvolle Kombination bei ihrem abgestuften Einsatz. Diese Kenntnisse sind für eine baumverträgliche Datenerhebung und die begründete Quantifizierung von Baumpflege- und Sicherungsmaßnahmen unerlässlich.

- ▶ Grundlagen und Methoden zur Beurteilung der baumstatistischen Situation (Versagensursachen, Grundlagen der Baumstatik, Diagnose- und Prognosemethoden)
- ▶ Überblick über Geräte zur eingehenden Untersuchung
- ▶ Vorstellung der Schalltomografie – Zerstörungsfreie Diagnose der Restwandstärke (Grundlagen, Geräte, praktische Anwendung)
- ▶ Hintergrund und Anwendung der Tharandter Baum-Diagnose
- ▶ Praktische Vorführung: Schalltomografie, Bohrwiderstandsmessung, Holzfestigkeitsprüfung



Termine:

- 10. 07. 2013 **München***
- 26. 07. 2013 **Dresden***
- 16. 10. 2013 **München***
- 30. 04. 2014 **Dresden***
- 25. 07. 0214 **Dresden***

Kosten: 170,-€ zzgl. MwSt.

Anmeldeformular auf Seite 77

Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

Fördermöglichkeiten

Eine Auswahl

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, unsere Kurse gefördert zu bekommen, sofern die jeweiligen Bedingungen für die Förderangebote erfüllt werden. Der Bildungsgutschein der Bundesagentur für Arbeit fördert beispielsweise Kurse, wenn Arbeitslosigkeit vorliegt oder die Sicherung des Arbeitsplatzes hierdurch gewährleistet werden kann. Die Bildungsprämie hingegen richtet sich an jeden Arbeitnehmer, der sich beruflich weiterbilden möchte. Bildung ist Ländersache. Deshalb gibt es von Bundesland zu Bundesland noch weitere spezielle Förderprogramme. In der Tabelle sind einige der gängigen Förderprogramme aufgelistet. Wenn eine Förderung angestrebt wird, nehmen Sie bitte vor der Anmeldung mit uns Kontakt auf.

FÖRDERUNGEN	Antragsteller	
	Privat	Firma
Bildungsgutschein	X	
Bildungsprämie = Prämiengutschein	X	
Qualifizierungsangebote Kurzarbeitergeld		X
Qualifizierungsangebote Transferkurzarbeit		X
WeGebAU	X	X
Bildungsscheck BB, NRW, SN	X	
Weiterbildungsbonus HH	X	X
ESF-Richtlinie Berufliche Bildung SN		X



ETW

ETW - European Tree Worker

Der Powerkurs in München*

Der European Tree Worker (ETW) soll europaweit einheitlich die wesentlichen Arbeiten am und im Baum auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes unter Berücksichtigung der Belange des Natur-, Umwelt- und Unfallschutzes ausführen können. Viele öffentliche Auftraggeber verlangen als Fachkundenachweis für Baumpflegearbeiten die Qualifikation des European Tree Workers.

Der Powerkurs ist konzipiert für erfahrene Baumpfleger mit Vorkenntnissen. Hier wird an 4 verlängerten Wochenenden (je 3 Tage) kurz, prägnant und konzentriert umfangreiches Wissen über qualifizierte Baumpflege vermittelt und macht Sie fit für die Prüfung zum European Tree Worker. Die

Schulzeit ist in diesem Kurs stark reduziert, weshalb zwischen den Modulen Selbststudium angesagt ist. Der Powerkurs erlaubt es, Beruf und Qualifizierung zu verbinden. Ideal für alle, die nicht längere Zeit von zu Hause wegbleiben können und schon baumpflegerische Vorkenntnisse besitzen.

Lehrgangsinhalte

- ▶ biologische Grundlagen (Anatomie und Physiologie des Baumes)
- ▶ Baum und Boden
- ▶ Baumschadensdiagnose und Schutzmaßnahmen
- ▶ Maßnahmen der Baumpflege
- ▶ Materialien, Werkzeuge und Maschinen
- ▶ Gesetze und Bestimmungen

Modul-Kurs München*

Der Kurs in München wird über 4 Module à 3 Tage angeboten.

Voraussetzungen:

- 1 Jahr Berufspraxis (für den Powerkurs ist zusätzlich ein Exposé über eine selbständig durchgeführte baumpflegerische Maßnahme erforderlich)
- Motorsägenfachkunde z.B. Forstwirt oder AS-Baum-I
- gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferbescheinigung (16 Std., max. 2 Jahre alt)
- für den ETW-Climbing ist ein SKT-B-Schein erforderlich
- für den ETW-Plattform ist ein AS Baum II Schein erforderlich

Kosten: 1100,- € Der Kurs ist Mehrwertsteuerbefreit.

Prüfungsgebühr: 300,- €

Anmeldeformular
auf Seite 77 

Termine:

10. 10. - 12. 10. 2013 **München***
 07. 11. - 09. 11. 2013 **München*** 
 05. 12. - 07. 12. 2013 **München***
 09. 01. - 11. 01. 2014 **München***

Prüfung:

21. 02. - 22. 02. 2013 **Heidelberg**

Die Prüfung zum European Tree Worker kann mit Klettertechnik (ETW-Climbing) oder mit Hubarbeitsbühneneinsatz (ETW-Plattform) durchgeführt werden.

Die Prüfung für beide Kursvarianten findet in Heidelberg statt.

Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

ETT

ETT – European Tree Technician

Qualifiziert für die Zukunft



Speziell bei uns:

Der Kurs ist so angelegt, dass er für alle ausgebildeten Tree Worker ein echter Aufbaukurs ist, d.h. es gibt keine unnötigen Wiederholungen oder Überschneidungen.

Wer sich für das mittlere Management im Sektor Baupflege europaweit bewerben möchte, hat mit dem Zertifikat European Tree Technician beste Chancen. Diese Ausbildung liefert das nötige Fachwissen und qualifiziert für Aufsichtsfunktionen in Sachen Baupflege. Dafür ist z.B. in den Bereichen Baumgesundheit, Verkehrssicherheit, Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes und Arbeitsrichtlinien umfangreiches Wissen notwendig. Aber auch Fertigkeiten zur Ausführung von Arbeiten am Baum und am Baumumfeld von Stadtbäumen sind gefragt.

Der Kurs vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse in Technik, Organisation und Aufsichtsfunktion.

Lehrgangsinhalte

- ▶ vertiefende Kenntnisse in der Baupflege (Baumphysiologie, Standortfaktoren, Sortenwahl, Arbeitsverfahren, Baumwert, Pflanzung, Baupflegemaßnahmen, Baumdiagnose, Baumumfeldverbesserung)
- ▶ praktische Verfahren in der Baupflege (Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilung, Organisation, Aufsicht)
- ▶ Wirtschaft, Recht und Soziales (Leistungsbeschreibung, Kostenplanung, Abnahme, Gesetze, Verbände)

Modul-Kurs München*

Der Kurs in München wird über 5 Module à 3 Tage angeboten.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene ETW-Ausbildung (oder Ausbildung in Baupflege, Galabau oder Forst)
- mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Baupflege

Ort: München*

Kosten: 1800,- € Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Prüfungsgebühr: 300,- €

Termine:

- 19.09. – 21.09.2013 **München***
 17.10. – 19.10.2013 **München***
 14.11. – 16.11.2013 **München***
 12.12. – 14.12.2013 **München***
 16.01. – 18.01.2014 **München***

Prüfung:

28.02. – 01.03.2013 **Heidelberg**

Anmeldeformular
auf Seite 77



Hinweis

Termine mit * finden nicht direkt am angegebenen Ort statt, sondern in der Region oder im Großraum.

FAW

Fachagrarwirt Baumpflege & Baumsanierung

Solide in Vollzeit

Der Fachagrarwirt für Baumpflege ist das Flaggschiff der deutschen Baumpflegeausbildung. Der Fachagrarwirt besitzt die Fertigkeiten und Kenntnisse zur Durchführung von Baumpflegemaßnahmen und Baumsanierung und kann diese selbständig unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und einschlägiger Rechtsvorschriften planen, durchführen und beurteilen. Dieser Kurs hat zum Ziel, den Teilnehmer zu einem dem Meister im Garten- und Landschaftsbau nahe stehenden Kolonnenführer im Bereich Baumpflege zu machen.

Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang richtet sich nach dem im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Rahmenlehrplan und umfasst insgesamt 600 Lehrgangsstunden. Die anerkannten Regeln der Technik sind die Grundlage des Lehrgangs. In 300 Stunden Theorie werden im Vollzeitunterricht die Grundlagen und die Maßnahmen der Baumpflege sowie Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Betriebswirtschaft vermittelt. In 300 Stunden fachpraktischem Unterricht und enger Zusammenarbeit mit Grünflächenämtern und Fachfirmen werden die theoretischen Inhalte umgesetzt. Der Lehrgang dauert ca. 4,5 Monate.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung in einem grünen Beruf plus 3 Jahre Praxis oder 8 Jahre Praxis in einem grünen Beruf
- gültige „AMU“ (empfohlen nach G41 und G25, max. 2 Jahre alt)
- Ersthelferkurs (16 Std., max. 2 Jahre alt)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge, bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2

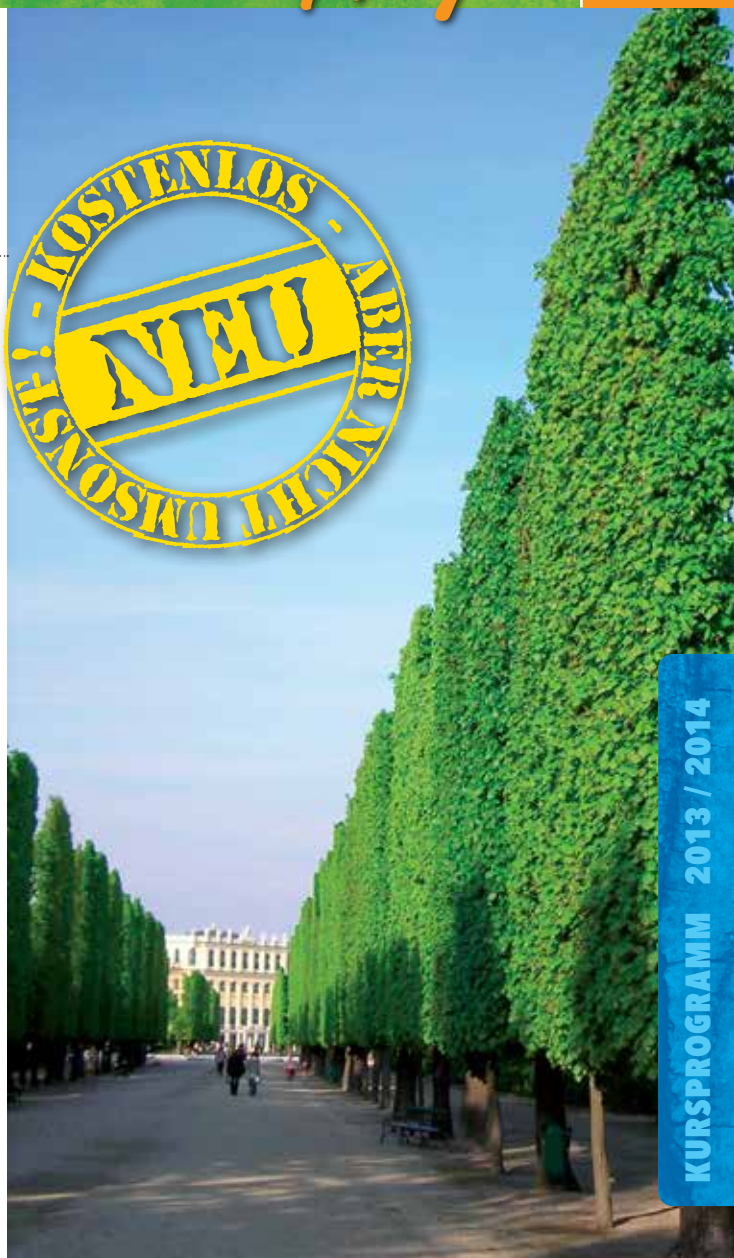
Prüfungsgebühr: 300,- € (Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit)

Kosten:

keine Kursgebühr

Termine:

05.03. - 19.07.2013 **Heidelberg**
10.09. - 31.01.2013/14 **Heidelberg**



Unser Kooperationspartner
in der
Baumpflegeausbildung

Deutschlands erste und älteste Bildungsstätte für
Baumpflege mit über 50 Jahren
baumpflegerischer Ausbildungserfahrung.

**interessant • kompetent • praxisnah
modernster Technikeinsatz**

Heidelberg ist ein sehr attraktiver Kursstandort. Am Lehrgangsort stehen Internat, Kantine und Hot-Spot zur Verfügung. Heidelberg bietet auch als Stadt ein ganz besonderes Ambiente mit Kino, Kneipen und Kultur.

weitere Informationen: www.LVG-Heidelberg.de

Kurse vor Ort



Robert Wolf



Tim Schröder

RT 14.08.2013
FBS 15.08. - 16.08.2013



Alexander Grote

BREMEN
CUP 15.08. - 16.08.2013
TK 17.08.2013
Hannover
CUP 21.06. - 22.06.2013



Jürgen Unger

RT 01.10.2013
AT 02.10.2013
FBS 21.03. - 22.03.2013



Andreas Piepenburg

FBS 04.09. - 05.09.2013
RT 06.09.2013
TK 07.09.2013



Dennis Stapf

TK 28.09.2013
RT 30.09.2013
TK 16.04.2014
RT 17.04.2014



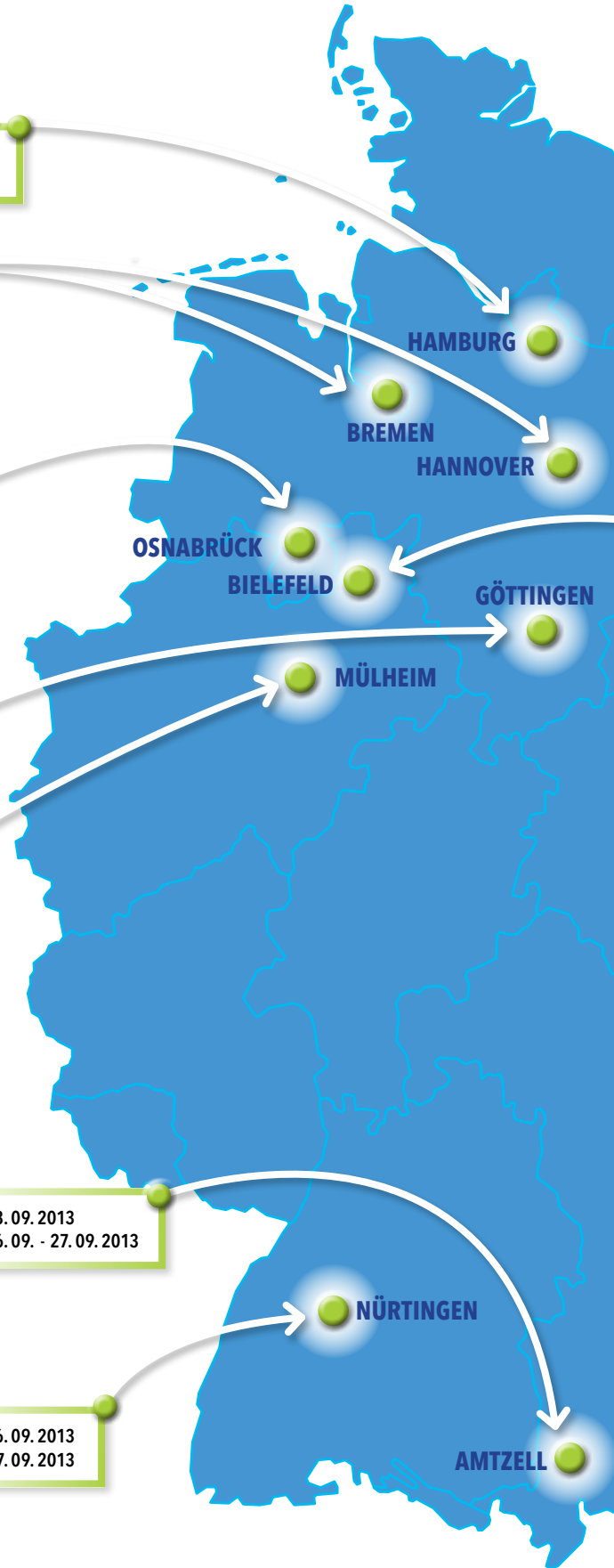
Markus Bauknecht

TK 28.09.2013
CUP 26.09. - 27.09.2013



Ralph Mohr

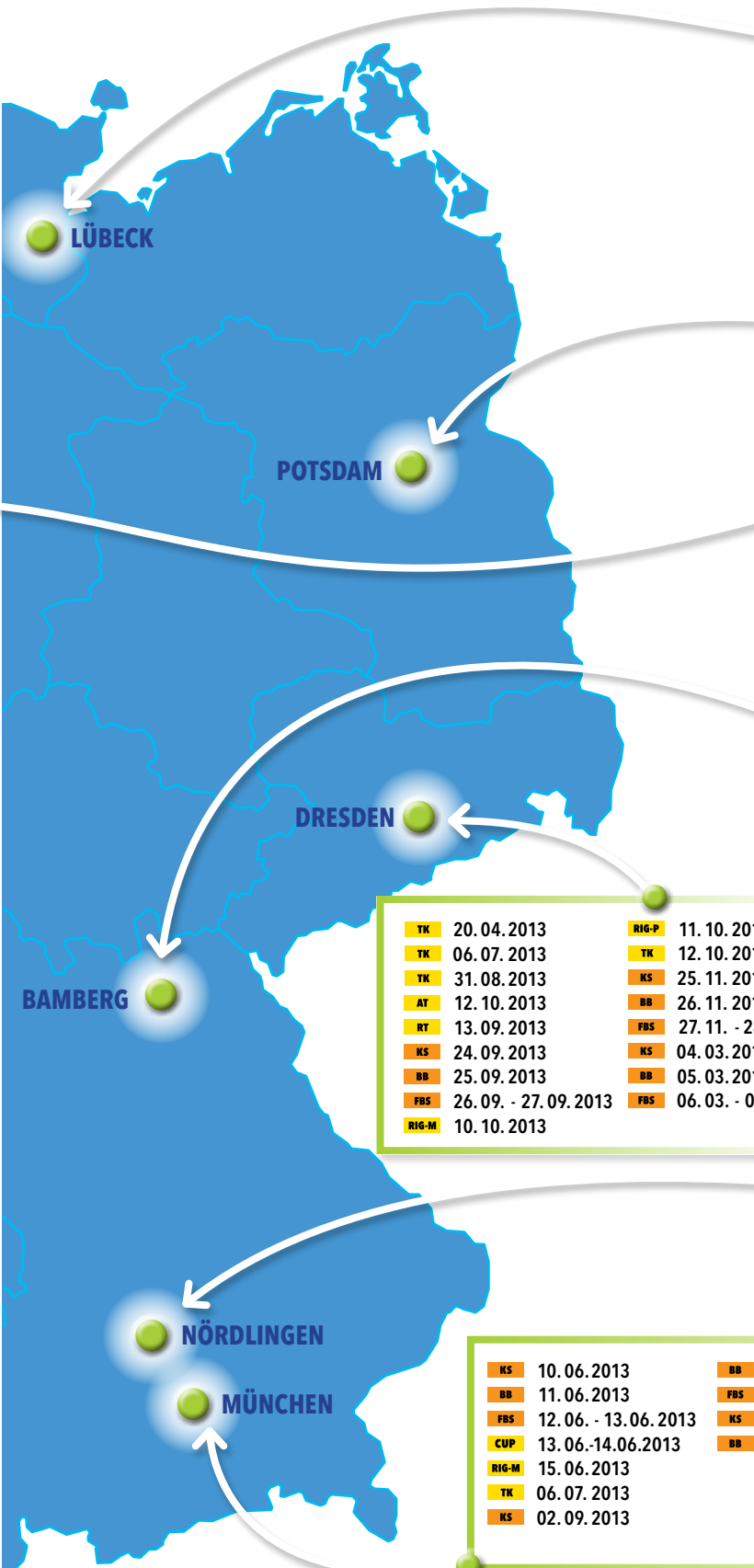
RT 06.09.2013
TK 07.09.2013



LEGENDE

- CUP** Climb-Update®s.S. 54
- TK** Tageskurs SKTs.S. 55
- AT** Aufstiegstechnikens.S. 61
- RIG-M** Rigging am Modells.S. 62
- RIG-P** Rigging Praxiss.S. 62
- RT** Rettung in der SKT.....s.S. 61
- BB** Baumbewertungs.S. 66
- KS** Kronensicherungs.S. 67
- FBS** Fachgerechter Baumschnitts.S. 66

Münchener Baumkletterschule



- CUP** 06.05. - 07.05.2013
- TK** 08.05.2013
- RIG-M** 08.05.2013
- TK** 01.06.2013
- TK** 10.08.2013



Dirk Lings

- TK** 27.07.2013



Florian Cantner

- TK** 04.05.2013
- TK** 25.05.2013
- TK** 17.08.2013



Manuel Schuster

- RT** 25.04.2014
- TK** 24.04.2014



Tom Eckert

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| TK 20.04.2013 | RIG-P 11.10.2013 |
| TK 06.07.2013 | TK 12.10.2013 |
| TK 31.08.2013 | KS 25.11.2013 |
| AT 12.10.2013 | BB 26.11.2013 |
| RT 13.09.2013 | FBS 27.11. - 28.11.2013 |
| KS 24.09.2013 | KS 04.03.2014 |
| BB 25.09.2013 | BB 05.03.2014 |
| FBS 26.09. - 27.09.2013 | FBS 06.03. - 07.03.2014 |
| RIG-M 10.10.2013 | |



Matthias Goede



Bernhard Schütte

- TK** 14.09.2013
- FBS** 27.03. - 28.03.2014
- RT** 26.03.2014



Bruno Erhart

- | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| KS 10.06.2013 | BB 03.09.2013 | FBS 04.12. - 05.12.2013 |
| BB 11.06.2013 | FBS 04.09. - 05.09.2013 | RT 05.12.2013 |
| FBS 12.06. - 13.06.2013 | KS 02.12.2013 | RIG-M 05.12.2013 |
| CUP 13.06.-14.06.2013 | BB 03.12.2013 | RIG-P 06.12.2013 |
| RIG-M 15.06.2013 | | |
| TK 06.07.2013 | | |
| KS 02.09.2013 | | |



KURSPROGRAMM 2013 / 2014

Firmenkurse

Firmenkurse

Wunschtermin im Heimatort

Wie schön wäre es, wenn man Kursort, Zeitpunkt oder Kursinhalt individuell selbst bestimmen könnte?

Man kann! Und das lohnt sich oft schon ab wenigen Kursteilnehmern, abhängig vom Kurstyp. Sie haben die Bäume und den Unterrichtsraum und die Teilnehmer, wir die Ausbilder und Referenten. So sparen Sie Reise- und Übernachtungskosten für Ihre Mitarbeiter oder sich selbst. Lassen Sie sich von uns ein Angebot erstellen.



Klettern „Spezial“

Sonderanwendungen im Baum

Es gibt neben der Tätigkeit der Baumpflege noch viele andere Gründe, im Baum zu klettern. Wir haben schon Eventveranstalter, Naturfilmer, Baum- oder Tierforscher für das Baumklettern fit gemacht, haben Schauspieler für TV-Sendungen und Kinofilme in die Bäume gebracht, haben Hochsitzbauer, Holzrucker und Obstbaumschneider in effiziente und nützliche Kletterverfahren eingewiesen.

Nutzen Sie unser Know-How in Sachen Baumklettern. Unsere zertifizierten Ausbilder gehören nicht nur zu den besten Baumkletterern, sie sind auch in ganz Deutschland zu Hause. Nennen Sie uns die Anforderungen für Ihren Einsatz, wir erstellen ein abgestimmtes Trainingsprogramm für Sie.

Beratung unter 08105 / 272 701



Kurse rund um das Nikolausfest in Gilching in diesem Jahr am 5. Dezember

Unser Nikolausfest ist ein Baumpfleger-Treffen zum Jahresende. Für viele liegt ein Jahr harter Arbeit hinter ihnen. Grund, auszuschnauften und ein bisschen zu feiern. Live-Musik, Essen, Trinken, Unterhalten und Tanzen. Wir sorgen für das Drumherum.

Damit es sich auch für eine weitere Anreise lohnt, haben wir wieder rund um das Fest ein interessantes Kurs-Potpourri zusammengestellt. Viele der Kurse können auch als jährliche Unterweisung herangezogen werden.

Kronensicherung	02. 12. 2013
PSA-Sachkundelehrgang	02. 12. - 03. 12. 2013
Baumbeurteilung	03. 12. 2013
Baustellensicherung	04. 12. 2013
Fachgerechter Baumschnitt	04. 12. - 05. 12. 2013
Rigging-Modell	05. 12. 2013
Aufstiegstechnik	05. 12. 2013
Rigging-Praxis	06. 12. - 07. 12. 2013
SKT-Rettung	06. 12. 2013
Spleißkurs	07. 12. 2013

Die angebotenen Kurse sind in diesem Programm bei den Terminen entsprechend gekennzeichnet.



Münchener Baumkletterschule

Alle Kurse und weitere Infos unter: www.baumkletterschule.de



**Münchner
BaumKletterschule**

Gesellschafter: J. Bilharz, B. Erhart GbR

St. Gilgen 15, 82205 Gilching

Tel.: (081 05) 272 701

Fax: (081 05) 272 709

info@baumkletterschule.de

Anmeldeformular

per Post oder direkt per **Fax: (0 81 05) 272 709**

Teilnehmerdaten

Vor- und Zuname

Mobil-Nr

Kurstermin

Kursort

Kursthema

Kurspreis

e-Mail

Firmen- und Rechnungsanschrift

Firma

Straße

PLZ / Ort

Tel.

Fax

Mobil

e-Mail

Bei Kletterkursen bitte angeben:

Mietausrüstung Eigene PSA

(89,- € zzgl. MwSt.)

Unterlagen über Ausrüstung, Unterkunft und Kursrücktrittsversicherung werden ca. zwei Wochen vor Kursbeginn mit der Rechnung verschickt.

Datum / Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Münchner Baumkletterschule (Bilharz und Erhart GbR)

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung bis 7 Tage vor Kursbeginn zu überweisen. Schriftliche Abmeldungen bis 15 Tage vor Tagungsbeginn sind unentgeltlich möglich. Bei Stornierungen nach Ablauf dieser Frist sind die Seminargebühren in voller Höhe zu entrichten. Die Kosten sind auch dann fällig, wenn der Teilnehmer wegen fehlender Voraussetzungen nicht zum Kurs zugelassen werden kann. Es kann jedoch jederzeit ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Wir behalten uns vor, Kurse in Fällen höherer Gewalt, wie z.B. aus Witterungsgründen oder Krankheit des Referenten, zu unterbrechen oder kurzfristig abzusagen. In diesen Fällen wird ein Ersatztermin angeboten oder die Kursgebühr anteilig zurückerstattet. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche der Kursteilnehmer sind in solchen Fällen ausgeschlossen.

jederzeit online versichern auf
www.baumkletterschule.de

Kursrücktrittsversicherung

■ Schicksalsschläge

Sie können sich die Situation vorstellen, man freut sich auf den Kurs und dann passiert es: man verstaucht sich den Fuß, bricht sich den Arm oder wird krank und kann beim besten Willen nicht am Kurs teilnehmen. Als wäre das nicht alles schon schlimm genug, möchte der Veranstalter die volle Kursgebühr, wenn die Stornofrist schon greift.

■ Stornokosten vermeiden

Auf die Kursgebühr können wir als Veranstalter nicht verzichten. Wir sind jedoch daran interessiert, Sie als Kunden zu behalten und Sie darin zu unterstützen, im Fall der Fälle nicht auf den Kursgebühren sitzen zu bleiben.

Unsere Lösung für Sie ist deshalb eine Kursrücktrittsversicherung. Sie verhindert zwar keine Schicksalsschläge, verringert aber zumindest das Kostenrisiko. Nutzen Sie unseren Service, schnell und bequem per Online eine Kursrücktrittsversicherung abzuschließen.

■ Rücktrittsversicherung

Wenn Sie bei uns einen Kurs buchen, haben Sie die Möglichkeit, eine Kursrücktrittsversicherung zu buchen. Bei einer Kursbuchung, die 30 Tage oder länger vor dem Kurstermin liegt, können Sie jederzeit bis zum 30. Tag vor dem Kurs die Versicherung abschließen. Bei einer Buchung ab 30 Tagen vor Kurstermin haben Sie 3 Tage Zeit, die Versicherung abzuschließen. Als Buchungsdatum gilt immer das Datum auf der von uns versendeten Buchungsbestätigung. Falls der Kurs von unserer Seite abgesagt wird, kümmern wir uns um die Rückerstattung der Versicherungsgebühr

■ Wann wird die volle Kursgebühr fällig?

Irgendwann müssen wir uns verbindlich entscheiden, ob der Kurs läuft oder nicht. Aufgrund des engen Ausbilder-Teilnehmer-Verhältnisses haben wir nur einen sehr geringen finanziellen Spielraum. Deshalb warten wir mit der Entscheidung bis zum Ablauf der Stornofrist (i.d.R. 15 Tage vor Kursbeginn).

Sobald die Stornofrist greift, müssen wir uns ranhalten, denn auch Sie und die anderen Teilnehmer wollen wissen, was/wann/wo/wie abläuft. Ist die Entscheidung gefallen, läuft die Kurs-Maschinerie auf Hochdruck. Ausbilder oder Referenten werden gebucht, alle Teilnehmer bekommen eine verbindliche Zusage, Gartenämter, Unterkünfte usw. alles wird organisiert und muss bezahlt werden. Aufgrund des engen Ausbilder-Teilnehmer-Verhältnisses ist es deshalb nicht möglich, Kosten aufzufangen oder das Organisations-Rad zurückzudrehen.

Deshalb müssen wir bei Absagen gleich welcher Art innerhalb der Stornofristen in jedem Falle auf die volle Kursgebühr bestehen, auch dann, wenn Sie (wie bei Schicksalsschlägen üblich) nichts dafür können.

■ Online versichern

Die Versicherung lässt sich sehr leicht abschließen. Sie können bequem von zu Hause online auf unserer Homepage die Versicherung abschließen. Falls Sie mit der Onlinebuchung nicht zurecht kommen oder sonst Fragen dazu haben, helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

■ Zwei Versicherungsvarianten stehen zur Auswahl

Versicherung mit und ohne Urlaubsgarantie.

1. Normale Kursrücktrittsversicherung (heißt im Online-Formular „Reise-Rücktrittsversicherung Weltweit Einzelperson“). Diese greift bis zum Reisebeginn (= vor Kursbeginn).
2. Eine Kursabbruchversicherung (heißt im Online-Formular „Urlaubsgarantie Weltweit Einzelperson“). Diese greift bis zur Hälfte der Reise, also der Hälfte der Kursdauer (z.B. bei Verletzungen oder Erkrankungen während des Kurses).
3. Kursrücktritts- mit Kursabbruchversicherung (heißt im Online-Formular „Reise-Rücktrittsversicherung + Urlaubsgarantie Weltweit Einzelperson“). In diesem Fall sind die beiden obigen Versicherungen miteinander kombiniert.

■ Welche Daten werden benötigt?

Für die Onlinebuchung der Versicherung und die Ermittlung des Versicherungsbeitrages benötigen Sie neben der Rechnungsanschrift den Namen des Teilnehmers und dessen Geburtsdatum. Des Weiteren das genaue Kursdatum, die Kursgebühr (Bruttobetrag siehe Anmeldebestätigung) und natürlich Ihre Kontodaten für die Erteilung eines Lastschrifteinzugs.

■ Die beste Versicherung

Es scheint manchmal wie ein Naturgesetz: Hat man nicht damit gerechnet, dann tritt es ein, rechnet man damit, dann bleibt es aus. Mit dem Abschluss der Versicherung gewinnen Sie immer. Tritt kein Versicherungsfall ein, dann heißt das, sie konnten wie geplant den Kurs besuchen und erfreuen sich bester Gesundheit. Und wenn der seltene Fall doch mal eintritt, dann sind Sie froh, dass Sie an die Versicherung gedacht haben. Happiness und Zufriedenheit sind auch ein Stückweit planbar.

Und wenn Sie jetzt noch Fragen haben, dann helfen wir Ihnen gerne weiter: 08105 / 272 701

... und so besteht die Hoffnung, dass aus dem zarten Strüchlein Baumbewusstsein noch ein mächtiger Baum werden kann. Das schrieb ich vor einem Jahr im Schnittgut. Noch ist es nur ein halber Baum. Alle Baumpfleger – wenn ich Baumpfleger schreibe, meine ich auch Baumpfleger und nicht die, die sich halt mal Baumpfleger nennen – stimmten mir zu, wenn ich in den vergangenen Jahren die „Berufskollegen“ kritisierte, die hirnlos Bäume kappen und wild drauflos sägen: Hauptsache laut und man sieht etwas!

Lassen wir jetzt einmal den Baum weg und beschränken uns auf das Bewusstsein. Lachen wir vorher noch einmal über die blitzblank gewienerten Geländewagen vor Kindergärten, Einkaufszentren, Bioläden, Ministerien oder Fitnesszentren. Und dann sehen wir drei Fahrräder unter Bäumen, in denen gearbeitet wird. Wir sehen das Material, das diese drei Menschen bei sich haben und wundern uns, wie das alles auf den Rädern unterzubringen ist. Aber es geht. Drei Baumpfleger im Norden zeigen, dass man zum Baumpfleger auch auf zwei Rädern unterwegs sein kann. Und wenn doch einmal größeres Gerät benötigt wird, auch kein Problem, dann wird eben undogmatisch umdisponiert. Eigentlich etwas ganz Unspektakuläres und doch hört man auf und kann es zuerst einmal nicht glauben. Aber hier zeigt sich, dass eigentlich vieles möglich ist, problemlos machbar und möglicherweise schnell normal werden würde, wenn sich erst einmal jemand aufmacht, diesen ersten unkonventionellen Schritt zu denken und dann auch zu gehen.

Allerdings, ich gebe es zu, war auch ich als Erstes verblüfft. „Die sollen mal in den Schwarzwald kommen!“, dachte ich, als ich zum ersten Mal von den Radlern TS, MG und JT hörte. „Im Flachland im platten Norden, 20 km zur Baustelle, das kann doch kein Problem sein!“ Aber ich hatte den Wind vergessen und nehme deshalb alle despektierlichen Gedanken zurück. Mein Respekt!

Eine kurze Vorstellung von Tim Schröder,
Mathias Gransow und Joern Thiede
finden Sie auf Seite 87.

Die Münchner Baumkletterschule in SLO-Motion

KLETTERAUSBILDUNG

Auslandskurse sind bei der Münchner Baumkletterschule nicht die Regel, und mit Ausnahme der Kurse in Österreich sprachlich immer eine Herausforderung. Jürgen Unger verständigte sich in Lettland mit englisch und norwegisch (Kletterblatt 2008) und Erich Rotheimer nahm für seinen Spleißkurs in Spanien hauptsächlich die Zeichensprache. In Südafrika klappte es mit Englisch (Kletterblatt 2012). Slowakei und Slowenien war 2012 für Bernhard Schütte Highlight und Herausforderung.

Robert hatte mich gewarnt. „Nimm dir Zeit, schau dir die Gegend an, aber geh nicht mit ihnen wandern und lass dich nicht zum Radfahren einladen, wenn der Kurs vorüber ist!“. Hatte er mir noch nachgerufen: „Und trinke keinen Schnaaaaps!“ oder habe ich das geträumt?

Robert arbeitet viel in der Saatguternte und beschäftigt in Stoßzeiten seit langer Zeit slowakische Kletterer als Subunternehmer. Ich kannte inzwischen einige Geschichten über sie, die von Mastmontagen auf Grönland, von Bergrettungen in der Hohen Tatra und nicht zuletzt von hoher Effizienz beim Zapfenpflücken handelten.

Jeder Kletterer lernt (hoffentlich) von Anfang an, dass Geschwindigkeit und Sicherheit nicht immer miteinander verknüpft sind. Die SKT und die entsprechende Ausrüstung sind aber in der jüngeren Vergangenheit so drastisch weiterentwickelt worden, dass Geschwindigkeit und Sicherheit keinesfalls in einem Widerspruch zueinander stehen müssen. Das soll nicht andeuten, dass die slowakischen Kletterer ständig ungesichert durch die Bäume turnen. Der Stand der Technik entsprach aber nicht annähernd dem, was wir in Deutschland als Standard empfinden.

Robert war daran gelegen, eine Fortbildung zu organisieren, die zum einen abseits vom Zeit- und Leistungsdruck der Baustellen den Horizont der slowakischen Kollegen erweitert und zum anderen ihm als Generalunternehmer eine für seine Auftraggeber nachvollziehbare Qualifikation der Subunternehmer in die Hände gibt. Im Klartext ging es also um einen SKT-A-Kurs mit optional erweiterbaren Inhalten, denn drei der fünf Teilnehmer blickten bereits auf eine beträchtliche Klettererfahrung an Baum, Bau und Fels zurück. Blaschko war sogar Ausbilder und darüber hinaus der einzige in der Slowakei, der auch

eine Zulassung für die Baumkletterausbildung besaß. Zwei der Männer waren 60 Jahre alt, ein weiterer 56.

Warum hatte mich Robert eigentlich gewarnt? Ach ja, die drei älteren Herren waren in den achtziger Jahren Teil der tschechoslowakischen alpinen Nationalmannschaft, können auf Erstbegehungen im Himalaya und in Alaska zurückblicken und weigern sich nun, ihre Kraft und Kondition auf ein altersgerechtes Niveau zu senken.

Die Stadt Poprad empfing mich am Morgen mit einem atemberaubenden Blick auf das kleinste Hochgebirge der Welt, die Hohe Tatra. Der leere Supermarktparkplatz erwies sich als ausgezeichnete Treffpunkt, sodass ich Jaro und Blaschko auch sofort erkannte. Wir fuhren durch den Nationalpark Slovensky Raj nach Dobsina, wo der Kurs eigentlich stattfinden sollte. Dort trafen wir auf Petjo, Vlado und Ferro.

Vlado hatte ein paar Jahre in Großbritannien gelebt, Jaro und Blaschko konnten Englisch verstehen und sprechen. Die Kommunikation sollte also kein Problem darstellen. Meine Eröffnung war allerdings ein möglichst locker in die Runde geworfenes slowakisches „Wie geht’s?“. Das sorgte erst mal für Erheiterung. Ich legte nach und versprach, zumindest die slowakischen Knotennamen zu lernen und damit die Spracharbeit nicht komplett abzuwälzen.

Nach ein paar Minuten war klar, wir würden ganz und gar nicht bei null anfangen, sondern einen Workshop mit einer abschließenden Prüfung abhalten. Bevor wir wirklich loslegen konnten, wollte Blaschko noch wissen, ob es in Ordnung wäre, wenn wir den Kurs am Mittwoch unterbrechen würden. Es gäbe noch einen schwer zu verschiebenden Job. Ich war ein wenig in der Zwickmühle. Der slowakische Durchschnittsverdienst liegt angeblich nicht weit oberhalb von 350 Euro. Das mag bei den Kletterern zwar anders sein, aber ich wusste, dass keiner der fünf Teil-

nehmer die Kurskosten aus der Portokasse bezahlen konnte. Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, im Gegenzug nicht auf Feierabendzeiten zu achten und auf Wunsch auch nach dem Abendbrot noch Fragen zu beantworten oder Präsentationen zu zeigen. Und jetzt das!

Meine Teilnehmer wollten einen halben oder sogar ganzen selbst bezahlten Kurstag verstreichen lassen und arbeiten? Vielleicht sollte der Arbeitstag auch die Finanzierung des Kurses stützen? Ich fragte vorsichtig nach den Umständen. Blaschko meinte, die Dringlichkeit läge in der aufwändigen Logistik und vergeudet wäre der Tag auch nicht, denn ich könnte mitkommen und mir ein Bild davon machen, welche Arbeiten er und seine Männer sonst so verrichten. Also mitkommen wäre in diesem Falle mitfliegen, denn wir müssten mit dem Hubschrauber in die Tatra fliegen und Strommasten montieren. Ich überlegte eine lange Zehntelsekunde, ja das würde wohl gehen. Mir war schon bei der Anreise klar, dass nichts an diesem Kurs Routine werden würde, aber jetzt ging echt die Sonne auf!

Am ersten Tag ging es um die Gefährdungsbeurteilung und ich kam mir schon sehr deutsch vor mit allen Regeln und Baustellenvorbereitungen, die eine Rolle spielen, bevor das erste Seil im Baum ist. Durch die Erfahrungen in der slowakischen Bergwacht und Erlebnisse im Arbeitsalltag erschien nicht einmal dieser Teil der Ausbildung trocken und bürokratisch. Die sorgfältige Baumbeurteilung, eine sichere Ausrüstung und eine wirksame Absperrung machen das Arbeiten unumstritten sicherer. Wer darauf verzichtet, spart vielleicht Zeit, geht aber ein unberechenbares Risiko ein. Wer eine Rettung vorab plant, hat im Notfall bessere Chancen auf Erfolg. Das gilt in Deutschland, in der Slowakei und auf der ganzen Welt. »

»

»



Bei der Überprüfung der Ausrüstung dachte ich das erste Mal wieder an Robert. Das liebste Gerät am Seil stammte nämlich aus der häuslichen Produktion und war ein geschweißtes Stahlgebilde, das entfernt an den Radeberger Haken erinnerte. Die Abfahrt wird über Seilreibung im Gerät gebremst, die Belegungsmöglichkeiten sind wesentlich vielfältiger als bei einer Abseilacht und in der Arbeitsposition kann man das Seil auf dem Gerät manuell blockieren. Selbstblockierung gibt es allerdings nicht, Aufstiegsmöglichkeiten auch nicht. Für den Aufstieg werden Steigklemmen benutzt.

Das umlaufende System war nicht unbekannt, aber anscheinend noch nie so erklärt worden, dass es sinnvoll erschienen wäre. Während ich die Palette der Klettersysteme vorstellte, fielen mir die zufriedenen Gesichter auf, schon als ich den Distel mit Lift und das Blakesystem für das Seilende zeigte. Weil die Mittel nicht unerschöpflich sind, ist die Improvisation der slowakische Problemlöser Nummer eins. Gerade die einfachen Systeme riefen spontane Begeisterung hervor. Natürlich war das Klettern mit dem Lockjack später auch eine spektakuläre Erfahrung und die Ergonomie und Geschwindigkeit des Treppenaufstiegs am Einfachseil überzeugend, aber je mehr teures Material gekauft werden muss, um eine Technik umzusetzen, desto uninteressanter wird sie, wenn man mit einem begrenzten Budget haushalten muss.

Am Abend des ersten Tages war ich mir ganz sicher, dass Robert irgendetwas vom Schnaps trinken gesagt hatte, aber er meinte bestimmt viele Schnäpse, nicht den einen, den man zum Zeichen der Gastfreundschaft trinkt oder den zweiten, weil man auf einem Bein nicht stehen kann oder den dritten, schließlich sind ja aller guten Dinge drei oder den vierten, damit...

Damit genug zur Schilderung der Nachbereitung. Erstaunlich war, wie spurlos dieser Abend an uns vorübergegangen war. Anscheinend gibt es doch Unterschiede, die mir als quasi Schnapstinentenler nicht bekannt sind. Nach dem Frühstück waren alle wieder auf dem Posten und wir konnten den Kurs fortsetzen. Ich lernte Knotennamen und meine Teilnehmer » lernten alternatives Klettern.



Am Mittwoch fuhren wir mittags zum Flughafen von Poprad und checkten ein. Im Hangar wartete ein russischer Mi 8T Hubschrauber. Die Hebeeinrichtungen für die zu transportierenden Mastteile wurden eingeladen. Darauf saßen wir dann mit unseren Rucksäcken. Die beiden Hecktüren des Hubschraubers waren bereits demontiert, um die Nutzlast zu erhöhen. Das entstandene Loch im Heck überspannte eine Leinwand. Naja, das wichtigste am Mitfliegen ist das Vertrauen zum Piloten, hab ich mal gelesen. Die Frage nach Leinwand oder Aluminium rückt dabei völlig in den Hintergrund. Wir hat-

ten einen guten Piloten. Mit 180 km/h flogen wir an Flächen vorbei, die der Sturm 2004 verwüstet hat. Meine Kletterer waren auch 2012 noch damit beschäftigt, mit dem Hubschrauberunternehmen Holz von den Hängen zu bergen. Jetzt ging es aber um die Montage einer neuen Stromleitung. Nach einer halben Stunde hatten wir das Ziel erreicht. Der Helikopter war jetzt nur noch Lastesel. Wir wurden mit Geländewagen an Zustiegsstellen im Tal gebracht und mussten von dort etwa 20 Minuten steil bergauf zu den Mastfundamenten steigen.



Schnupper-Abo

Zupacken lohnt sich!

Die Forst & Technik im Test-Angebot.

3 Monate zum Kennenlernen für nur 12,- €!

Nutzen Sie die Gelegenheit und überzeugen Sie sich von der Kompetenz unseres Fachmagazins:

- Beiträge zu Waldarbeit, Holzernte und Transport
- Energieholzproduktion
- Technische Neuheiten bei Maschinen und Verfahren
- Aktuelle Entwicklungen auf dem Holzmarkt
- Vielfältiger Kleinanzeigenteil

Und vieles mehr!

Ihr Geschenk:
Taschenlampe oder
Zecken-Set.



JETZT TESTEN!



JA! Senden Sie mir ab _____ die *Forst & Technik* drei Monate lang (3 Ausgaben) für nur 12,- €. Als Dankeschön wähle ich: Taschenlampe Zecken-Set.

Falls ich mich nicht innerhalb einer Woche nach Erhalt der 3. Ausgabe melde, erhalte ich die *Forst & Technik* zum günstigen Jahrespreis von 73,- € (bzw. 90,50 € im Ausland) und weiter bis auf Widerruf.

Die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Datum, Unterschrift

FUT13AF 11

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Leserservice • Lothstr. 29 • 80797 München
Tel. +49 (0)89-12705-398 • Fax -586
leserservice.forstundtechnik@dlv.de

www.forstpraxis.de



Die Medienkompetenz
für Land und Natur



Moooment! Meine Freude am Montag wurde zu großen Teilen durch die Gewissheit gespeist, dass wir ins Gebirge zur Arbeit fliegen und dort ein paar Gittermasten zusammenschrauben. In der Realität stellte sich die Lage so dar: Ich war mit der Ex-Bergauf-Nationalmannschaft im Tal ausgekippt worden und der Wegweiser zeigte nach oben. Der Altersunterschied von 17 Jahren schmolz mit jedem Höhenmeter und ich musste mir fest einreden, dass meine Sohlen auch viel glatter waren als die von Blaschko und Ferro. Die beiden sind mir zwar nicht davon gelaufen, aber ich bin sicher, wenn man mit 60 noch in diesem Tempo läuft, muss man sich nichts vorwerfen.

Die Arbeit selbst war sehr spannend. Ich hatte nur einen Beobachtungs- und Fotoposten, aber das war bei den Windverhältnissen nicht der schlechteste. Jetzt zeigte sich erst, wie gut unser Pilot wirklich war. Trotz überraschender Böen und ohne direkten Sichtkontakt zur angehängten Last manövrierte er die Elemente in kurzer Zeit in die richtige Position, wo sie fixiert und verschraubt werden konnten. Der Arbeitstag endete nach 22 Uhr. Gegen 23 Uhr saßen wir in einer Pizzeria, bestellten doppelte Portionen und ich lag mit meiner Vermutung wieder weit daneben. Die zweite Pizza wurde nicht sofort als Nach Tisch verspeist, um die Depots wieder aufzufüllen, sondern als Frühstück am nächsten Morgen bei den Masten.

Kurz nach vier waren wir halbwach wieder bergauf gestolpert und hatten unsere Positionen besetzt. Blaschko hatte mir zwar angeboten, unten zu bleiben und auszuschlafen, weil ich nicht als Arbeiter eingepflanzt war, aber das ging ja nun gar nicht! Ich wollte mir nicht die nächsten zehn Jahre anhören, dass ich damals in der Slowakei schlapp gemacht hätte, als die 60-jährigen Männer nach vier Stunden Schlaf wieder aufgestiegen sind. Außerdem bin ich nicht unbedingt bekannt dafür, dass ich zu viel schlafe.

Ich wurde das Gefühl nicht los, hier eine Testreihe zu absolvieren. Nach der Schnapsstation kam die Bergwertung und jetzt der Wachttest. Ich glaube, dass ich mich ganz gut hielt, aber vor allem stieg meine

Hochachtung vor den Männern. Ich wusste jetzt, warum Robert so gern mit Ihnen arbeitet. Bescheidenheit, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Besonnenheit und eine hohe Belastbarkeit lernt man an seinen Kollegen zu schätzen, besonders wenn die Arbeit anstrengender und schwieriger wird.

Der Hubschraubereinsatz musste wegen der starken Winde mittags abgebrochen werden. Wir kehrten nach Dobsina zurück und setzten unseren Kurs fort. Rettungsübungen, Aufstiegstechniken am stehenden Seil und Rigging rundeten die Ausbildung ab. Die Prüfung war erwartungsgemäß für keinen der fünf ein Problem.

Ob es nun gut war, dass mein voller Kalender eine Verlängerung des Aufenthaltes und damit Wander- und Radausflüge unmöglich gemacht hat, weiß ich nicht. Ich verließ Dobsina jedenfalls ein bisschen wehmütig, weil ich fünf sehr angenehme Kletterer kennengelernt und die vielleicht spannendste Ausbildungswoche seit Beginn meiner Ausbildertätigkeit erlebt hatte.

Johannes leitete kurz darauf eine Anfrage aus Slowenien weiter. Zwei Kletterer, die auf der Meisterschaft in Bernried am freeworker-Stand bereits Interesse bekundet hatten, wollten einen SKT-B-Kurs buchen. Mit deutschen Sprachkenntnissen hätte man problemlos in Bayern etwas einrichten können. Ein Blick auf die Karte zeigt, dass man bei einem Start in München schneller in Slowenien ist, als man in Richtung Hamburg/Hessen erreicht. Zoran und Andrej waren im Deutschen nicht sattelfest, kannten aber den einen oder anderen Werbeslogan, zum Beispiel von VW, wie sich später herausstellte. Die beiden wollten den Kurs gern in englischer Sprache absolvieren.

„Dann machen wir's einfach wie immer.“ hätte ich beinahe geantwortet, entschloss mich aber, das wieder zu löschen, weil ein einziger Kurs nach dem Schema „Ich fahr hin und dann wird das schon irgendwie mit Sprache, Standort und so weiter“ ja noch nicht viel »immer« ist. Dennoch war ich sehr zuversichtlich. Ich wollte Zoran und Andrej unbedingt unterstützen, weil sie schon seit Jahren in einer slowenischen

Baumpflegefirma klettern, dort auch gut ausgerüstet werden, aber weder Zeit noch Geld für Fortbildungen auf dem Gebiet SKT bekommen. Nun opferten sie also Urlaub und bezahlten den Kurs selbst. So viel Engagement musste belohnt werden.

Wir einigten uns auf einen Kurstermin im November. Wenn es hier ungemütlich wird, ist eine Reise fast ans Mittelmeer doch ein schlauer Schachzug, dachte ich mir. Als ich das Dorf Planina von der Autobahn das erste Mal sehen konnte, lag es an einer Bergflanke neben einem riesigen See. Der See war mir bei meiner Routenplanung gar nicht aufgefallen?! In dem See wuchsen auch große Bäume! Slowenien wurde zu diesem Zeitpunkt von einem der schlimmsten Hochwasser der jüngeren Vergangenheit heimgesucht. Im Norden war das zwar weitaus dramatischer, aber auch in Planina regnete es noch, und vom Dorf bis zum Ufer war es nicht mehr so weit.

Ein Kurs mit nur zwei Teilnehmern ist sehr persönlich. Dieser Effekt wurde noch dadurch verstärkt, dass wir bei Andrej und seiner Mutter wohnten, im Haus oder im Garten die Theorieeinheiten abhielten und in einem Waldstück klettern konnten, das Andrej gehörte. Andrejs Mutter bereitete mittags vier Gänge. Frühstück und Abendbrot standen dem im Umfang kaum nach. Dazu war alles noch sehr lecker. Für einen Moment dachte ich daran, den Zeitplan umzustellen und an den ersten zweieinhalb Tagen schnell die Praxis durchzubringen, damit wir den Rest der Zeit in bequemen Jogginghosen halbsitzend und mit Schnappatmung in den Skripten blättern könnten. Das wäre ganz einfach gewesen. Ich habe mich dann doch für den schwierigen Weg entschieden und mit dem Essen aufgehört, wenn ich satt war.

Die Kurssituation war einem SKT-B-Kurs in Deutschland nicht so unähnlich. Zoran und Andrej hatten zwar nie einen A-Kurs absolviert, aber die Berufserfahrung. Der Einkauf im Fachhandel mit entsprechender Beratung und der Besuch von Meisterschaften hatten für ein solides Grundwissen gesorgt. Weil es noch regnete, verteilte ich, nachdem ich in etwa wusste wo meine beiden Teilnehmer stehen, die Theorieinhalte an den Anfang der Woche.

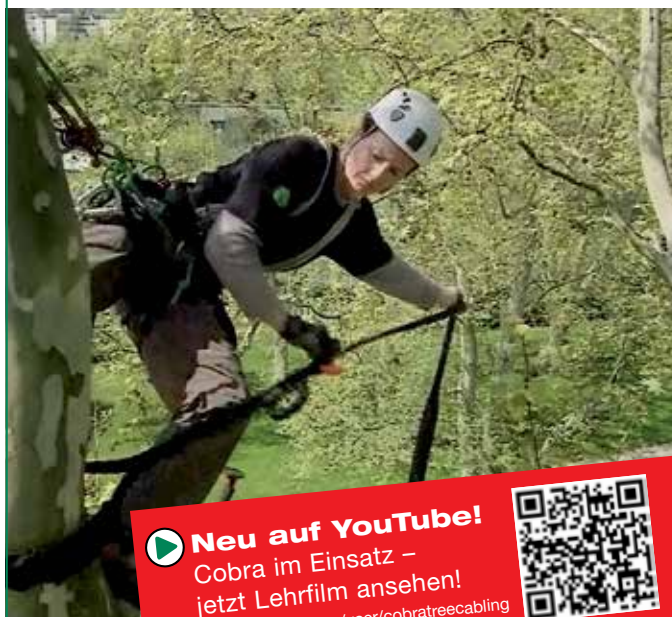
In der Schulzeit verhalf mir meine sprachliche Begabung gelegentlich zu etwas mehr Freizeit, weil mir das Wissen vergleichsweise zufiel und ich nicht stundenlang lernen musste. Jetzt wollte ich wieder damit punkten und hatte mir im Kopf ein paar Worte aus dem Slowakischen zurechtgelegt, um sie im passenden Augenblick einzustreuen. Slowenisch und Slowakisch gehören zu den »

Baumsicherung mit System

cobra®

BAUMSICHERUNG

EP-Patent 0623277 B1 (Lizenz), Deutsche Gebrauchsmuster 20 2011 005 118.8 und 20 2006 006 554.7 (Lizenz)



Neu auf YouTube!
Cobra im Einsatz –
jetzt Lehrfilm ansehen!
www.youtube.com/user/cobratreecabling



Optimales Kronensicherungssortiment

- ZTV konforme 2t, 4t und 8t Systeme
- schnelle und einfache Handhabung dank **griffiger Spreizbänder** und **weitmaschiger Seilflechtungen**
- farbige **Jahreskennung** für die Baumkontrolle
- weicher Ruckdämpfer mit **Niedriglastschwingbreite**
- mit und ohne Ruckdämpfer als dynamische oder statische Sicherung einsetzbar
- kostengünstig, anpassungsfähig, zeitsparend, langzeitstabil
- **mit gleitfähigem Ruckdämpfer**
- **umweltfreundlich** durch recyclefähiges Material
- direkte Vertretung in 30 Ländern
- **sachverständige Beratung und Schulung**
- **Informationen unter 0711-24 84 88 99**

pbs
Baumsicherungsprodukte

pbs GmbH · Gerokstaffel 1
70184 Stuttgart
Telefon 0711-23 56 61
Telefax 0711-23 56 62
pbs@cobranet.de
www.cobranet.de



slawischen Sprachen, das konnte so schwer nicht sein. Beim Üben der Knoten kündigte ich siegesgewiss den Lodni an, wie der Mastwurf slowakisch heißt. Die beiden guckten mich verstört an, als hätte ich mir kurz die Hosen herunter gezogen. Irgendetwas stimmte nicht mit dem slowakischen Mastwurf. Ich machte einen weiteren erfolglosen Versuch und verlegte mich dann wieder auf das Binden und Fragen. Aaaaah, Bitschev! Das war ja nicht mal nah dran. Vielleicht funktioniert das slawische Sprachgefüge doch etwas anders, als ich es mir vorgestellt und gewünscht habe. Wir knoteten also englisch weiter. Ewas später unternahm ich einen neuen Anlauf und fügte in einen englischen Satz den slowakischen Begriff padovyfaktor für Sturzfaktor ein. Stille. Die Blicke von Zoran und Andrej habe ich etwas weiter oben schon beschrieben. Auf das slowenische faktorpadca wäre ich nicht gekommen, obwohl hier wenigstens der Wortstamm zu erkennen war.

Am Dienstagnachmittag verschwand der Regen, und weil unsere Buche schnell trocknete, wurde aus der Rutschpartie auch bald wieder ein richtiger Klettertag mit wunderschönen Ausblicken über das Tal der Unica. Der Fluß kommt aus einer der Karsthöhle am südlichen Ende des Dorfes. Die Höhle ist mehrere hundert Meter lang und die zweitgrößte in Slowenien. Größer ist nur noch die Höhle im 10 km entfernten Postojna. Nach dem Abendessen saßen wir meist noch über den Skripten, und Zoran und Andrej machten sich slowenische Notizen, mit denen sie hoffentlich auch Monate nach dem Kurs noch etwas anfangen können.

Unser Plan, bei Gelegenheit eine kleine touristische Runde zu drehen, blieb dabei immer auf der Strecke. Als wir dann am Donnerstagabend endlich nach Postojna kamen, wurden wir schon auf dem Parkplatz der Pivka-Höhle vom Sicherheitsdienst abgefangen. An der endlosen Zeile von geschlossenen Souvenirläden durften wir noch vorbeischiendern, aber von der Höhle selbst gab es nichts mehr zu sehen. Wir beschlossen, auf dem Rückweg an der Höhle in Planina zu halten und mussten dann doch lachen, als wir uns im Stockdunkeln mit Lampen zum Höhleneingang

pirschten. Aber andererseits ist die Tageszeit für den Besuch einer Höhle tatsächlich egal. Der Fluss, der durch das Hochwasser mit einem gigantischen Volumen aus dem Höhleneingang schoss und die Dunkelheit machten diesen kurzen Ausflug zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Der Theorieunterricht braucht auf einem Kurs, der mehr oder weniger dreisprachig abläuft, etwas mehr Zeit. Dafür hatte ich aber mit nur zwei Teilnehmern mehr Möglichkeiten in der Praxis, um Wunschthemen wie die Arbeit mit gebremsten und ungebremsten Seilbahnen zu behandeln. In Deutschland kommen viele Kletterer auf den SKT-B-Kurs, weil sie unbedingt den Schein brauchen, damit sie endlich legal mit der Motorsäge im Baum arbeiten dürfen. Einige haben durchaus schon Erfahrungen auf dem Gebiet, und das macht den Kurs mitunter sogar leichter, auch für den Ausbilder. Erfreulicherweise ist der Prozentsatz der Kletterer geringer geworden, die am Montag erklären, dass sie seit 20 Jahren klettern, alles können und eigentlich nur noch pro forma angemeldet sind – und das auch nur, weil Deutschland so bürokratisch ist. Leider hat sich nach meiner Erfahrung herausgestellt, dass genau diese Kletterer den Kurs oft nötiger brauchten als diejenigen, die erst seit drei Jahren klettern.

Ich fand es sehr erfrischend, Kletterer zu unterrichten, die nicht in erster Linie an dem Zertifikat interessiert waren, sondern die vor allem lernen wollten und zwar so viel, wie man in einer Woche unterbringen kann. Zoran und Andrej planen schon den nächsten Kurs. Diesmal soll es eine Kombination aus Rigging und Rettung werden. Ich lade inzwischen die Akkus meiner Stirnlampe für das nächtliche Touristenprogramm.

Auf dem Ausbildertreffen im Januar habe ich im Spaß gesagt, dass ich 2013 nicht unbedingt die deutschen Kurse geben möchte, sondern vordergründig für die Fortsetzung der SLO-Motion zur Verfügung stehe. Jetzt habe ich mich vor den Globus gesetzt und nach Zielen gesucht - Slostralien, Slorgentinien oder auch Slorwegen kämen mir sofort in den Sinn.

Aber bestimmt wird es nicht anders als zur Planung des Sommerurlaubs. Nachdem alle exotischen Ziele und Wünsche geprüft und besprochen sind, bin ich tief zufrieden und sehr glücklich in die Sonne von Slocklenburg-Vorpommern. **K**



BERNHARD SCHÜTTE

bernhard.schuette@happy-tree.de

Diplomingenieur für Forstwissenschaft,
Firmeninhaber der Fa. happy-tree.
Seit 9 Jahren Ausbildungsleiter
im Team der Münchner Baumkletterschule.

AUF ZWEI RÄDERN ZUR BAUMPFLERGE

„Wir können daher der von Draischen Fahrmaschine gar keinen wesentlichen Zweck beilegen, weil jedermann, der Füße hat, die selben für eine Ortsveränderung weit besser auf eine natürliche Art gebrauchen kann.“ So kommentierte einer den Vorläufer des Fahrrades und hat sich dabei gründlich geirrt. Statt zwei sind heute vier Räder die Regel. Doch drei Baumpfleger im Norden kommen auf zwei Rädern zu ihren Einsatzorten und können fast oder ganz (M. Gransow) auf ein Auto verzichten.

Obwohl es keine Spezialräder sind, haben die drei Baumpfleger dennoch zwischen 2000 bis 4800 Euro in ihre Einsatzfahrzeuge investiert, wobei die 4800 Euro von Tim Schröder dem zusätzlichen Elektromotor geschuldet sind. In der Regel erlauben ihre Einsatzräder eine Zuladung bis 100 kg und mit dieser Last fahren alle drei bis zu 30 km an ihren Einsatzort. Tim Schröder erzählt, dass er trotz dieses Weges entspannt ankommt, und Regen ist für ihn kein Problem, da er sich für die Fahrt einen Regenschutz konstruiert hat

und weil, wie er sagt, der Baumpfleger ja auch bei schlechtem Wetter in den Baum muss.

Natürlich kann mit diesen Rädern kein großes Gerät transportiert werden. Wenn sie in einem Team arbeiten oder als „Subi“ (Joern Thiede) ist das kein Problem. Benötigen sie bei eigenen Aufträgen größere Maschinen, werden diese Zusatzarbeiten vergeben. Joern Thiede kann in diesem Fall auch auf ein eigenes Fahrzeug zurückgreifen. Er hat zwei Gelände mit 60 bzw. 320 Bäumen in Dauerpflege, für die das Fahrrad optimal eingesetzt werden kann.

Mit dem Fahrrad fällt die Baumpflegefirma auf, der Baumpfleger bekommt Kontakt zu den Menschen, fährt also in eigener Sache Werbung. Gibt es auch einen ökologischen Aspekt? Mathias Gransow hat hierauf eine klare Antwort: „Ja!“

Siehe auch Schnittgut Seite 79



TIM SCHRÖDER

Baumdienst Nortis, Hamburg
info@baumdienst-nortis.de

JOERN THIEDE

Baumthiede, Hamburg
joern@baumthiede.de

MATHIAS GRANSOW

Bremen
Kletterthias@web.de



Alte Kunst

Englischer Klettergurt aus den frühen 90er Jahren des letzten Jahrhunderts.



Unsere Frage, die wir zum Jubiläum des Kletterblattes auch gleich mitbeantworten werden:

Frage:

Für welche Gegengabe gelangte dieser LockJack in den Besitz von Michael Rühl?

Die Antwort:

Für eine Handvoll Schwarzer Krauser!

Tatsächlich ein LockJack.
Ende des letzten Jahrhunderts.



JUBILÄUMSVERL

Bei der Verlosung 2013 reicht das Stichwort „LockJack“. Alle, die uns bis 31.12.2013 eine Mail mit

betachtet



Das können Sie gewinnen!

Zum Jubiläum
10 Jahre Kletterblatt
verlosen wir ein aktuelles Kunstwerk:

Den LockJack



2. und 3. Preis

je ein Buch
Bäume. Die Wald- und
Gartenbäume der Welt



4. und 5. Preis

je ein Buch
Blätter und ihre Bäume

OSUNG

dem Stichwort „LockJack“ an Gewinnspiel@kletterblatt.de schicken, nehmen an der Verlosung teil.



Höhenarbeit - SZT

PUNKT-ZU-PUNKT

UNTER DER GLASKUPPEL

Wer denkt schon daran?
Oder sollte am falschen
Ort gespart werden?

Nach zehn Jahren
verlangt eine Glaskuppel
nach einer Reinigung.
Wenn das beim Bau
berücksichtigt worden
wäre, hätten schon
entsprechende
Vorrichtungen mit
eingebaut werden
können. So wurde es
ein schweißtreibender
Einsatz für Höhenarbeiter.
Ein Bericht von
Josef Heidenberger.

Als mich der zuständige Projektmanager einer großen Möbelhandelsgesellschaft anrief und mir die Frage stellte, ob ich in der Lage sei, ein Glaskuppeldach zu reinigen, war meine spontane Antwort: Ja, überhaupt kein Problem. Denn wo sollte da ein Problem sein? Hatte ich doch zusätzlich die Information, dass dort wegen umfassender Renovierungsmaßnahmen eine Baustelle sei und, so schlussfolgerte ich, deshalb keine Publikumsverkehr unter der Kuppel sei.

Der Projektmanager war nicht ganz überzeugt, ob dies wirklich so einfach sei. Er hakte nach, doch für mich gab es nur die Devise: Geht nicht, gibt's nicht!

Ich vereinbarte mit ihm einen Besichtigungstermin und bat ihn, mir vorab die Baupläne und ein paar gute Bilder zu schicken. Als ich dann Pläne und Bilder vor dem Termin intensiv analysierte, lief mir doch eine Gänsehaut über den Rücken und ich verbrachte eine schlaflose, weil überlegungsreiche Nacht. Denn auf den Bildern

waren nur Vierkanthrohre zu sehen, keine Haken oder Profilleisten. Es gab also nirgendwo die Möglichkeit, ein Seil anzuschlagen!

Beim Termin im Möbelhaus benötigte ich allein für die Sichtung des Glasdaches eine gute halbe Stunde. Dann wurde mir auch noch mitgeteilt, dass während der Arbeiten das Möbelhaus geöffnet und somit das Treppenhaus in Betrieb sei. Wir sollten deshalb nur nachts und sonntags die Arbeiten durchführen, und ein Gerüst aufzustellen, das käme schon gar nicht in Frage. Die einzige Lösung, die mir dazu einfiel, war die, an die Stahlkonstruktion Ringösen anzusetzen. Für diese Lösung benötigte ich allerdings die Freigabe eines Statikers. Wenn das nicht ginge, wäre ich, zwar zähneknirschend, aber definitiv aus dem Rennen. Doch diese Idee gefiel meinem Auftraggeber außerordentlich gut. Am Rande sei bemerkt, dass ich anscheinend der einzige Anbieter war, der willens war, sonntags und nachts zu arbeiten und außerdem auf ein Gerüst verzichten konnte.

Letzteres hatte von mir schon viele Überlegungen gefordert und sollte mich noch viel Schweiß kosten.

Wir bekamen den Auftrag und vom Statiker erhielt ich einen Plan, in den ich die Ringösen einzeichnen konnte, 52 Stück! An jedem Träger im äußeren Ring und an jedem zweiten Träger in der Mitte der Glaskuppel und vereinzelt dazwischen, um sich beim Bohren besser positionieren zu können. Nach zwei Wochen kam das O. K. vom Statiker.

Bewaffnet mit zwei leistungsstarken Akuschraubern, vielen Bohrern und Gewindeschneidern, sowie den Ringösen M12 ging es dann in die Glaskuppel. Den Zugang zum äußeren Ring bekamen wir mit einer Leiter über den Aufzugsschacht. Von dort aus konnten wir, mit PSaGA gesichert, die ersten Ringösen setzen. Weitere Ösen setzten wir einmal bis hoch zur Mitte der Glaskuppel im Abstand von ca. 60 cm und einmal im äußeren Ring um die Glaskuppel herum. Das alles gelang mit der Punkt-

zu-Punkt- Fortbewegung (Traversieren). Bei dieser Technik bewegt sich der Industriekletterer mit zwei Systemen von Anschlagpunkt zu Anschlagpunkt. Die Systeme werden abwechselnd be- und entlastet. Beim Umhängen wird mit einem zusätzlichen Verbindungsmittel die Redundanz sichergestellt. In der Mitte der Glaskuppel wurden mehrere Ringösen nebeneinander gesetzt, um später mit den äußeren Ösen ein horizontales Sicherungsseil zu installieren (ein Seilgeländer, das zwischen zwei Anschlagpunkten gespannt wird und nicht planmäßig belastet wird). Das Setzen der Ringösen dauerte einen ganzen Sonntag und zwei weitere Nächte!

Ein echtes Problem war die heiße, stehende Luft in der Glaskuppel, bestimmt gefühlte 60° C. Nach eineinhalb Stunden Arbeit war immer eine 30-minütige Pause fällig. Auch die Reinigung der Glaskuppel forderte neue Lösungen in der Höhenarbeit: Um sich beim Reinigen in der Glaskuppel besser positionieren zu können, habe ich eine Art Trägerklemme gebaut: »



Inco Prusik



Klemmschlinge, fertig gespleißt mit zwei Augen für perfektes Handling, super hitzebeständig bei mehr Grip durch den Aramid-Polyestermix. Ein Muss für jeden Kletterer, natürlich CE-zertifiziert. Das Original gibt's bei freeworker:

www.freeworker.de



wir uns dann unter der Glaskuppel mit den selbstgebauten Trägerklemmen positionieren, um die Glasflächen zu reinigen. Das verstellbare Verbindungsmittel zur Klemme sowie zum horizontalen Sicherungsseil wählten wir mit einer Länge von 5 m, um im Rettungsfall die hilflose Person in die Mitte zu bringen zu können. Dies hätte eine Rettung nach unten sehr erleichtert.

Ein Problem war das Abtropfwasser. Da die Glaskuppel zehn Jahre nicht gereinigt worden war, war das Abtropfwasser schwarz und fettig. Deshalb besorgten wir uns „Abziehlippen mit Sauger“, die das Abtropfwasser aufsaugten, das dann nicht mehr ins Treppenhaus tropfen konnte. Nach zweimaliger Reinigung waren die Glasscheiben sauber. Insgesamt dauerte die eigentliche Reinigungsaktion vier Nächte. Vier schweißtreibende Nächte. Immerhin durften wir die Getränke zum Einkaufspreis entnehmen und konsumierten dennoch eine stolze Summe von 150 Euro, um unseren Wasserhaushalt stabil zu halten. Der Rückbau der horizontalen Sicherungsseile sowie der Seilstrecken erfolgte ebenfalls mit der Punkt-zu-Punkt-Fortbewegung.

Das Vierkantrohr hatte das Maß 100 mm x 250 mm. Auf dem Vierkantrohr war ein Aluprofil installiert, auf dem wiederum die Glasplatten befestigt waren. Das Aluprofil hatte aber nur eine Breite von 50 mm, somit konnte man das Vierkantrohr umgreifen. Die Trägerklemme wurde mit zwei M12 Gewindestangen an das Vierkantrohr fest geklemmt und war während der Arbeit/Positionierung nicht beweglich. Leider ist sie etwas schwer geworden, erfüllte ihren Zweck jedoch zu meiner vollen Zufriedenheit.

Beim Setzen der Ringösen wurden gleich zwei Seilstrecken in der Mitte der Glaskuppel installiert (pro Seilstrecke ein Sicherungsseil und ein Tragseil), an dem wir von unten in die Glaskuppel einsteigen konnten. Der Industriekletterer blieb ständig mit seiner Seilstrecke verbunden und war somit redundant gesichert (doppelt gesichert an zwei voneinander unabhängigen Anschlagpunkten). Zusätzlich gab es noch ein Verbindungsmittel zum horizontalen Sicherungsseil, um einen Pendelsturz auszuschließen. Von oben nach unten konnten

Wir hatten unseren Job gehabt, der eine Herausforderung gewesen war, uns aber Spaß gemacht hatte. Doch alles hätte einfacher sein können, wenn bei der Konstruktion der Kuppel nicht auf eine Gondel verzichtet worden wäre. In dieser hätte man mit PSaGA gesichert, alle Flächen der Glaskuppel erreichen können. **K**

SKT - SZT

Auch für Baumpfleger ist die Seilzugangs- und Positionierungstechnik sinnvoll, da wir in Sachen Wildwuchsentfernung mit der Doppelseiltechnik immer wieder an unsere Grenzen stoßen. Vor allem dann, wenn die Seile um Kanten laufen. Bei Schneidarbeiten redundant gesichert sein, ist auch so eine Sache.



JOSEF HEIDENBERGER

www.heidenberger-online.de

Aufsichtsführender
Höhenarbeiter (FISAT Level 3),
European TreeTechnician,
Ausbilder SZP (FISAT),
Sachkundiger für PSA



Großbaumverpflanzung

WENN RIESEN UMZIEHEN

Spätestens seit dem Schlichterspruch zu Stuttgart 21 ist der Begriff „Großbaumverpflanzung“ allgemein geläufig. Oriol Campaña skizziert einen „Baumflug“.

Erst nach vielen Jahren als Kletterer in der Baumpflege habe ich bei einer Grossbaumverpflanzung mitgeholfen. Bis dahin war die Lösung für Problembäume immer die Motorsäge gewesen: Wenn ein Baum stürzte wurde er gefällt. Man freute sich auf den Auftrag, viele Maschinen kamen zum Einsatz, Tonnen von Holz wurden abgeräumt und alles war gut bezahlt. Ab und zu pflanzten wir einen Jungbaum, um aufkommendes schlechtes Gewissen zu beruhigen.

Mit der Grossbaumverpflanzung hat sich bei mir eine Perspektive aufgetan, wie Bäume vor einer Fällung bewahrt werden können. Zuerst fallen einem da die Kosten ein. Die Großbaumverpflanzung ist naturgemäß erheblich teurer als eine Fällung: Bagger, Kran, Lkw, viele schwere Maschinen kommen zum Einsatz, dazu noch ein Team von drei bis fünf Arbeitern.

Die meisten Verpflanzungen kommen im Rahmen von Grossbaustellen vor, an Straßen, beim Tunnelbau und vermehrt im Stadtbereich, da dort die Bäume einen hohen Wert haben.

Je näher der neue Standort ist, desto einfacher wird der Transport, und damit sinken auch die Kosten. Je größer der Wurzelballen ist, desto bessere Chancen hat der Baum zu überleben, aber mit der Größe steigen auch die Kosten.



Mit dem Tree Plattform System lässt sich für jeden Baum individuell berechnen, wie gross sein Wurzelballen sein sollte.

Die Arbeiten an der Baustelle sind in der Regel ziemlich schwer: Viel Erde, Steine und Stahlrohre müssen bewegt werden. Nach den Vorbereitungen ist der Baum bereit zum Abheben. Es ist immer ein faszinierendes Schauspiel, wenn der Baum direkt an seinen neuen Standort „fliegt“ oder wenn er auf einem LKW abtransportiert wird. Bei diesem „Baumflug“, oder wenn der Baum auf dem Lkw verankert wird, merkt man erst einmal, wie voluminös die Baumkrone ist.

Wenn der Baum am neuen Standort steht, muss er mit Stahlseilen verspannt werden, um ein Kippen

zu vermeiden. Da der Baum einen großen Teil seiner Wurzeln verloren hat, wird er mit Mulchen und einem Bewässerungssystem unterstützt.

Doch erst nach Jahren weiß man, ob die Aktion erfolgreich war und der Baum an seinem neuen Standort überleben wird. Wie gesagt, die Großbaumverpflanzung ist für mich als Baumpfleger eine gute Alternative zur Fällung. Doch letztlich bleibt es die Entscheidung anderer, ob sie viel Geld in eine solche Verpflanzung investieren. **K**



ORIOLO CAMPANA

oriolcampana@gmx.de

Baumpfleger

Schwierige und einfühlsame Baumpflege in Gurs

MIT RESPEKT VOR DEN OPFERN

Die Anfang der 60er Jahre auf der Gedenkstätte in Gurs gepflanzten Bäume waren in der Folge vernachlässigt worden, weshalb die Sicherheit der Besucher nicht mehr gewährleistet war. Deshalb war jetzt eine umfassende Pflege notwendig geworden. Peter und Michael Schmeller organisierten für diese aufwendige und diffizile Pflegeaktion ein Team von Baumkletterern. Ein Bericht von Peter Schmeller.

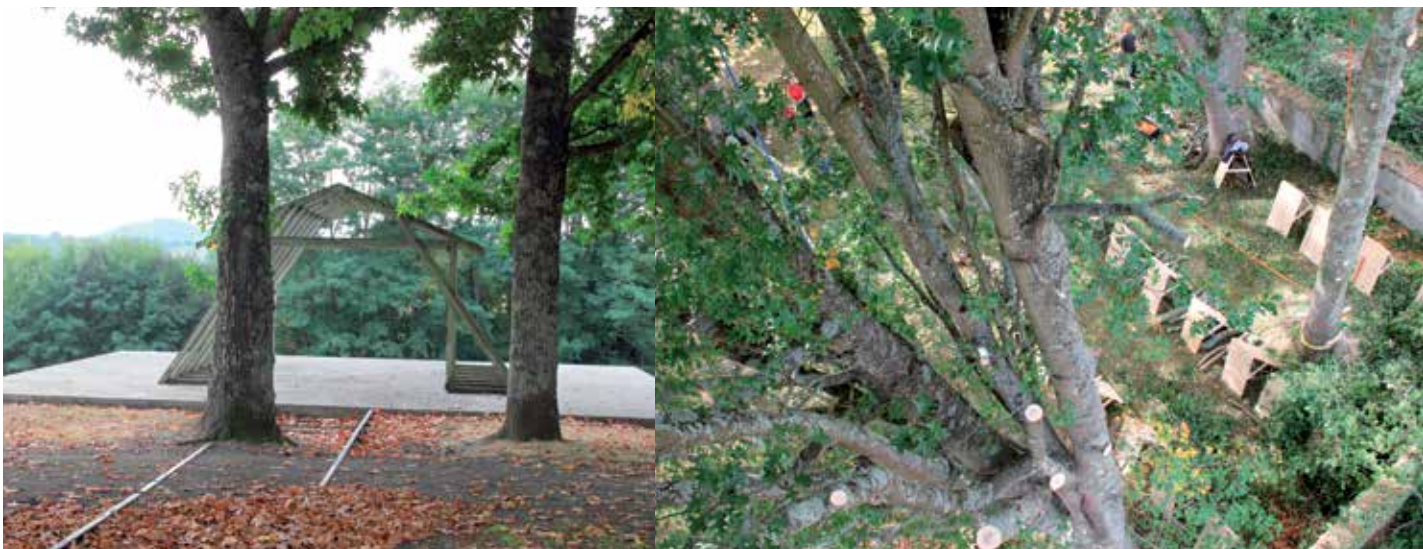
Als im Frühjahr 2010 die Anfrage der Stadt Karlsruhe kam, ob wir Interesse an der Pflege und Fällung von Großbäumen auf einer Gedenkstätte in Südfrankreich hätten, waren mein Bruder und ich sofort begeistert. Die Vorfreude auf einen Arbeitseinsatz in einer Gegend, wo man sonst üblicherweise Urlaub macht, war groß. Nach den ersten Recherchen zu Gurs wick die Vorfreude schnell einer gewissen Beklemmung. Wir spürten, das würde nicht einfach irgendein Auftrag mit Urlaubsfeeling werden. Je mehr wir uns über die Geschichte dieses Lagers informierten, desto größer wurde unsere Betroffenheit. Auch aufgrund der Geschichte des Lagers hielten wir es für angemessen, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit französischen Kollegen durchzuführen. Über Bekannte von Baumklettermeisterschaften kamen wir mit Kollegen aus Pau in Kontakt.

Im Herbst 2010 reisten mein Bruder und ich zur Angebotserstellung nach Gurs. Herr Unger, Leiter der Baumpflege beim Gartenbauamt in Karlsruhe, hatte schon bei einer Untersuchung festgestellt, dass 100 Großbäume gepflegt und 30 durch stückweises Abtragen gefällt werden mussten. Nur so konnte die Verkehrssicherheit für die Besucher auf dem Ge-

lände der Gedenkstätte wieder hergestellt werden. Bei vielen Bäumen war der Einsatz der Seilklettertechnik die einzig mögliche Zugangstechnik; bei einigen Bäumen war der Einsatz einer Hubarbeitsbühne aufgrund des Schadensmaßes an den Bäumen unumgänglich, bei den meisten konnte man aber beide Arbeitsweisen kombinieren. Der überwiegende Teil der Arbeiten (vor allem im Friedhofsbereich) hatte technisch gesehen den höchstem Schwierigkeitsgrad, da die ca. 1000 Gedenksteine mit darauf liegenden Kieselsteinen der Angehörigen auf keinen Fall geschädigt bzw. bewegt werden sollten.

Uns war schnell klar, dass wir hier eine anspruchsvolle und umfangreiche Aufgabe vor uns hatten: Technische Probleme, wie schwierige Arbeiten in den Sumpfeichen, der Zugang zu den am Rande stehenden Bäumen, oder auch die Frage nach dem Schutz der Gedenksteine, auf die Angehörige der Opfer nach jüdischer Sitte kleine Steine gelegt hatte, waren zu lösen. Eine Logistik für die Entsorgung war aufzubauen und wir mussten mit der dramatischen Geschichte dieses Geländes klarkommen, was nicht einfach war.

Dann war da noch das Wetter. Bei unserem ersten Besuch regnete es in Strömen. Das Wetter würde wohl



die große Unbekannte bei der Kalkulation sein. Gurs hat zwar nicht mehr Regentage als im Rheintal, jedoch die doppelte Niederschlagsmenge. Und da gab es noch die steuerrechtliche Seite dieses Projektes: Umsatzsteuer, franz. UstIDNR, franz. Steuerberater! Dazu waren lange Recherchen nötig und es gab teure Antworten. Aber nach fast zwei Jahren war dieses Problem auch gelöst.

Für den Aufbau und die Organisation einer Logistik sowie für die Kommunikation mit den Menschen vor Ort sollten die französischen Kollegen zuständig sein. Bei den französischen Baumklettermeisterschaften in Strasbourg trafen wir uns noch einmal, um uns auf den Angebotspreis zu verständigen.

Dann dauerte es mehr als ein Jahr, bis der überraschende Anruf mit der Frage kam, ob unser Angebot so noch gelten würde. Leider war das für die französischen Kollegen nicht der Fall, weshalb die Basis für eine Zusammenarbeit nicht mehr vorhanden war. Leider. Nachdem uns Vertreter der Stadt Karlsruhe ihre Unterstützung zugesagt hatten, nahmen wir den Auftrag an.

Bei den im Frühjahr alljährlich stattfindenden Gedenkfeierlich-

keiten in Gurs konnten wir dann in einem Gespräch mit Bürgermeister Costemalle von Gurs, mit Hilfe von Herrn Augenstein, dem Leiter des Hauptamtes der Stadt Karlsruhe, viele offene Probleme lösen. So wurde z. B. mit den angrenzenden Grundstückseigentümern geklärt, wie die Felder als Zugangs- und Entsorgungswege genutzt werden konnten. Außerdem kalkulierten wir nochmals alle Bäume und besprachen mögliche Vorgehensweisen.

Nachhaltig beeindruckend war bei dieser Veranstaltung aber der Kontakt zu den Mitgliedern der jüdischen Gemeinde. Vor allem waren es die Schilderungen von Paul Niedermann, einem der letzten Zeitzeugen, die uns sehr betroffen gemacht hatten.

Quasi im letzten Moment dieser Reise lernten wir noch zwei junge Kollegen aus der Gegend kennen. Dies sollte sich als sehr glücklich erweisen, da sie uns maßgeblich bei der Lösung einiger Probleme halfen und sich überdies als gute Kollegen und sehr angenehme Menschen erwiesen.

Jetzt galt es, ein Team aufzustellen. Fast jeder Kletterer, der davon erfuhr, bekundete spontan seine Bereitschaft mitzumachen, weshalb wir die Qual der Wahl hatten.

Sorry an alle, die wir nicht mitnehmen konnten. Schließlich hatten wir ein 15-köpfiges Team, bestehend aus süddeutschen Spezialisten, den zwei französischen Kollegen sowie Mathias Schmitt vom Gartenbauamt Karlsruhe.

Einige Probleme waren immer noch zu klären und so fuhr Michael noch zweimal nach Gurs. Für zwei Dinge fanden wir erst kurz vor Beginn eine Lösung: Ein Haus, in dem wir wohnen und gleichzeitig die Wohnmobile untergebracht werden konnten und eine geeignete Hubarbeitsbühne. Diese war notwendig, weil einige Bäume bereits nicht mehr kletterbar waren und sinnvoll, weil die Arbeit mit der Hubarbeitsbühne in Kombination mit Kletterern oft der effizientere und sichere Weg war.

In Frankreich sind vor allem Selbstfahrer ohne Stützen zu bekommen, die für unsere Zwecke





ungeeignet waren, da wir von den angrenzenden Feldern aus damit arbeiten mussten. Hubarbeitsbühnen, wie wir sie kennen, enden in diesem Teil des Landes bei 20 m Höhe. Und das zu einem sündhaft teuren Preis. Nachfragen bei französischen Verleihfirmen waren langwierig und endeten allesamt enttäuschend. Auch Anfragen bei deutschen Firmen verliefen „Da muss ich mal nachfragen, ich melde mich ...“ im Sande. Einzige die Firma Becker war bereit, uns eine Hubarbeitsbühne (3,5 t, 27 m) zur Verfügung zu stellen. Der Haken daran war allerdings, dass wir das Fahrzeug hin- und wieder zurückfahren mussten. Jeweils eine 20-Stunden TorTour.

Ende September war es dann endlich soweit. Wir hatten diese Zeit gewählt, weil dann in der Regel stabiles Wetter vorherrscht. Allerdings hatte es dort bei teilweise mehr als 40 Grad zweiein-

halb Monate nicht geregnet und die übliche unruhige Wetterphase Ende August war ausgeblieben. Prompt setzte dann in der Woche vor der Anreise Regen ein. Noch in der Nacht vor Arbeitsbeginn regnete es. Aber pünktlich zum Beginn war es trocken und wir hatten in den folgenden zwei Wochen nur einen halben Tag lang nasse Bäume. Auch das Befahren der Felder war kein Problem.

Wir hatten den Auftrag bekommen, weil die Stadt Karlsruhe uns zutraute, die Arbeiten fachgerecht und ohne Schäden zu verursachen, durchführen zu können. Vor allem im Friedhofsbereich war das eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Die Mitte der sechziger Jahre gepflanzten Bäume waren inzwischen zu richtigen Riesen herangewachsen. An den Gleisanlagen gab es einige gekappte und dann vergessene Bäume. Der überwiegende Teil der Bäume waren aber Erstbesteigungen. Vor allem bei den Sumpfeichen bedeutete dies sehr viel Arbeit. Daneben gab es noch Platanen, Eschen und Amberbäume, teilweise bis zu 35 m hochgewachsen. Um die Grabsteine zu schützen, hatten wir uns Schutzbauten ausgedacht, die wir vor Ort herstellten und über die Grabsteine stellten. Damit waren auch die auf den Grabsteinen liegenden kleinen Steinchen geschützt, die von Angehörigen und Trauernden dort hingelegt worden

waren und die nicht bewegt werden durften. Jeder im Team war betroffen von diesem Ort und seiner Geschichte. Viele Gespräche untereinander und mit Besuchern der Anlage folgten in den kommenden Tagen.

Man kann also nicht gerade von einer Spaßbaustelle sprechen. Fünfzehn Alphas, zwei Wochen auch nach Feierabend zusammen, erzeugen doch auch hier und da Reibungen. Für mich und Micha war auch der unternehmerische Druck recht hoch. Ich bekam dann auch am Wochenende zu hören, dass ich mich doch bitte schön zurücknehmen sollte, was mir schwerfiel, da ich inzwischen jeden Baum mit Vornamen kannte und fast zwei Jahre darüber nachgedacht hatte, wie man was am besten bewältigen könnte. Aber es gelang. Zum einen, weil wir schon in der ersten Woche mit einer sagenhaften Arbeitsleistung sehr weit gekommen waren, zum anderen, weil mir ein Infekt zum Wochenende buchstäblich die Sprache verschlagen hatte.

Hatte in den ersten Tagen noch Wind die Arbeit erschwert, so war doch insgesamt angenehm mildes Wetter vorherrschend, der eine oder andere ging abends im Fluss baden. Immer zwei Stunden vor Feierabend ging Meckie mit einem „Schnipselknecht“ davon, um ein köstliches Abendessen zu zaubern.



Der Küchendienst funktionierte super und an manchem Morgen hatte unser Fahrradkurier sogar frische Baguettes und Croissants organisiert. Die Fähigkeiten von Tobi und Sven als Klempner waren bei dem nicht mehr jungen Haus sehr hilfreich. Michael Weihs Fotografien bescherten uns eine Fülle von tollen Bildern.

Am Wochenende fanden die französischen Baumklettermeisterschaften im nicht weit entfernten Pau statt, zum Leidwesen aller bei recht nassem Wetter. Einige machten sich auf zum Atlantik (eine gute Autostunde), andere gingen am Sonntag mit Romain und Romain, unseren französischen Kollegen, in die Pyrenäen. Die beiden versorgen mit ihren 15 Eseln in der Sommerzeit die Berg-hütten und bringen den Käse ins Tal. Hüttenübernachtung, Almbetrieb mit 300 Schafen und Sichtung von Lämmergeiern waren inklusive, die Jungs kamen mit leuchtenden Augen „nach Hause“. Tobi fuhr Samstag in die Pyrenäen (kam völlig verfroren zurück) und Sonntag ans Meer, mit dem Fahrrad!

In der zweiten Woche war langsam Land in Sicht. Mit den bestell-

ten Schleppern und Hängern verschwanden die mehr als 500 Kubikmeter Astmaterial erfreulich schnell. Am Mittwoch dann wurde der letzte Baum geschnitten, und für den Folgetag waren nur noch 40 Hänger Kleinkram zu kehren und zu laden. Abends gab es dann bei Romains Mama ein Fest auf einem magischen Platz mit Panoramablick auf die nahen Berge, einer uralten Heldbockeiche und mit dem mächtigsten Feigenbaum, den ich bislang in Europa gesehen habe. Das Holz der Schutzbauten nährte das Lagerfeuer und das Lamm vom heimischen Metzger schmeckte köstlich.

Das Haus wurde geputzt, es leerte sich und jeder machte sich (mit ein paar Kilos ausgezeichnetem Käse) auf den (bei manchem sehr) langen Weg nach Hause. Da wartete für die meisten viel liege-gebliebene Arbeit, für den Fotografen viele Bilder, die zu sortieren waren, für mich viel Papierkram und die Hauptsaison rollte auf uns zu. **K**



PETER SCHMELLER
 baumpflege-schmeller@gmx.de
 Ausbilder und PSA-Prüfer
 Fachagrarwirt für Baumpflege
 und Baumsanierung

Information

Gurs wurde für viele Menschen zum „Vorhof zur Hölle“. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg war in Gurs, einer französischen Ortschaft am Westrand der Pyrenäen, das größte französische Internierungslager. Unter der Regierung Daladier und dem Vichy-Regime wurde es ein Internierungslager für Zivilisten und Kämpfer des spanischen Bürgerkrieges. Dazu kamen „unerwünschte“ Franzosen (Juden, Linke, Pazifisten ...) oder „unerwünschte“ Flüchtlinge aus Deutschland, unter ihnen Hannah Arendt. Im Oktober 1940 wurden über 6500 Juden aus Süddeutschland nach Gurs verschleppt. Es war die erste organisierte Deportation von deutschen Juden. Viele von ihnen starben schon im Winter 41/42 in Gurs, die meisten anderen wurden später von Gurs nach Auschwitz und Birkenau deportiert und dort ermordet. 1957 ergriff der Oberbürgermeister von Karlsruhe gemeinsam mit dem Oberrat der Israeliten Badens die Initiative: der Friedhof sollte zur Erinnerungsstätte werden. Von 1961 - 1963 wurde die Erinnerungsstätte eingerichtet. Integriert in das Gelände war der Friedhof auf dem viele Bäume gepflanzt wurden. 1994 gestaltete der israelische Künstler Dani Karavan auf dem Gelände eine Skulptur in Form einer Baracke.



NEU!

Forester ▶
 3-teilig, 2 Länge: 3000 und 4500 mm
 Blatt: 380 mm, Verzahnung 7,5

Tsurugi Curve ▶
 3 Länge: 210, 270 und 330 mm
 Verzahnung 7,5 und 10

Sugowaza ▶
 Blatt: 420 mm, Verzahnung 6,5



www.silky-europe.com



Work & Travel als Baumkletterer in Kanada

WO DIE BÄUME IN DEN HIMMEL WACHSEN

Wer Arbeit & Reisen hört, denkt üblicherweise zuerst an Australien und Neuseeland. Für einen Baumpfleger ist aber auch Kanada eine vorzügliche Adresse. Heinrich Stengele war zwei Jahre bei einer großen Baumpflegerfirma in Kanada.

Der interessanteste Ort für einen Baumbegeisterten? Für mich ist es die Westküste Nordamerikas. Diese Regenwälder der gemäßigten Breiten sind schon ziemlich einzigartig, das Baumwachstum dort einfach großartig.

Abenteuer und aus dem geplanten einen Jahr wurden dann zwei.

Möglich war meine Reise durch das Austauschprogramm Young Workers, besser bekannt als Work & Travel. Die kanadische Regierung vergibt regelmäßig ein bestimmtes Kontingent und das erste Jahr „working holidays“ ist bei jungen Leuten sehr beliebt. Denn im ersten Jahr hat man die volle Freiheit bei der Arbeitsplatzwahl, man kann bleiben wo und wie lange man will. Dagegen muss man sich im zweiten Jahr

schon im Voraus für einen Arbeitgeber entscheiden. Durch dieses Programm erhofft sich Kanada als Einwanderungsland natürlich qualifizierte Arbeitskräfte.

Dass meine Wahl des Arbeitgebers dann auf Bartlett Tree Experts fiel, war reiner Zufall – die örtliche Niederlassung lag in der Nähe meiner ersten Anlaufstation – für mich aber ein großes Glück. Als ich mich bei Bartlett vorstellen wollte, wurde ich erstmal auf die Zeit nach den Spielen von Vancouver vertröstet, denn die XXI Olympischen Winterspiele standen ja unmittelbar bevor. Was mir wiederum einen Job in einem Busdepot bescherte, bevor ich dann nach den Spielen bei Bartlett einstieg.

Hohe Standards bei einer der weltgrößten Baumpflegerfirmen

Bartlett, 1907 durch Francis A. Bartlett in den New England Staaten gegründet, ist immer noch ein reines Familienunternehmen. Heute ist die Firma nicht nur im Osten der USA, sondern auch im Westen bis nach Kanada sowie in Großbritannien und Irland tätig. Es ist eines der weltgrößten Baumpflegerunternehmen und hat ein eigenes Schulungszentrum und Labor, in das wir unsere Boden- oder Blattproben zur Analyse einschickten. Unter den großen Firmen hat Bartlett noch den besten Ruf. Das Unternehmen hat einen hohen Sicherheitsanspruch bei firmeninternen Standards, was sich in dem Slogan „Safety above all else“ widerspiegelt. Auch die Qualität der Arbeit ist sehr gut, was durch regelmäßige Aus- und Weiterbildung, wie auch durch die Zertifizierung der Arbeiter nach



ISA erreicht wird. Als ISA Certified Arborist lag der Stundenlohn gleich um sechs Dollar höher und als Einstieg wurde mir für den bestandenen Bartlett Home Study Test eine Prämie von 300 Dollar bezahlt.

Ansonsten bin ich mit meiner Ausbildung schon ziemlich aus dem Rahmen gefallen. Die Schulungen dienen aber vor allem der Sicherheit. 2011 hatten wir zwei einwöchige Safety Meetings mit wechselnden Themen aus der Baumpflege. Zusätzlich kam einmal im Monat unser Safety Instructor Gareth, ein Südafrikaner, mit der Fähre von Vancouver Island, um uns zu schulen und auch zu prüfen. Dafür wurden dann Kreditpunkte für das Zertifikat vergeben.

Work & Travel

Ein Arbeitstag war umfassend durchstrukturiert und -organisiert. Pünktlich um 7 Uhr haben sich alle im Büro der Bauleiter getroffen und nach einem kurzen Briefing wurden den Vorarbeitern der verschiedenen Crews der Arbeitsauftrag (General Tree Work Order) mit aufgelisteten Stunden für jede Teilarbeit und gleichzeitig die Gefährdungsermittlung ausgehändigt. Die LKWs wurden entsprechend der Erfordernisse des Auftrags ein wenig umgeladen und dann ging es los. Die Baumpflegefahrzeuge sind Umbauten und haben auch für die Ausrüstung genügend Stauraum, sind also bestens für ihren Einsatz geeignet - nur ordentliche Anhängerkupplungen wurden in Nordamerika noch nicht erfunden. Arbeitssende war meist um 15.30 Uhr, denn die Regel waren acht Arbeitsstunden pro Tag. Was darüber hinaus ging, wurde extra vergütet.

Zu unseren Aufgaben zählten natürlich alle Arten der Gehölzpflege, von kleinen Bodendeckern bis zu den riesigen Douglasie an der

Capilano Suspension Bridge. Diese Hängebrücke ist mit einer Spannweite von 136 Metern und mit 70 Metern über dem gleichnamigen Canyon eine Attraktion. Fällungen gab es das ganze Jahr über zur Genüge, zeitweise waren wir auch nur mit dem Heckenschneider unterwegs. Was ich vermisst habe, war die Verwendung von Stangensägen. Stattdessen wurden Pole Pruner, Raupenscheren auf Stangen wie der Big Shot verwendet, die allerdings auch ihre Vorteile haben. Interessanterweise gibt es dann auch im Wettkampf die Pole Pruner Station während man hier von der Stangensägenstation spricht.

Auffallend war, dass ich nirgendwo die bei uns üblichen Hubsteiger entdecken konnte. Wie man mir sagte, liegt dies an der elektrischen Leitfähigkeit der stählernen Teleskopsteiger. Die Buckets oder auch Boom Trucks sind alles Knickgelenksteiger aus Carbon, denn dem „electrical hazard“ wird unter den Gefährdungen die höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Halteseile mit Stahleinlage sollen aus diesem Grund zukünftig nicht mehr vorgeschrieben sein. sind. Schnitenschutzhosen waren dagegen vorgeschrieben, anders als in den USA. Dort trägt man gerne Jeans und sogenannte Chaps.

Bärenbesuch im Garten

Insgesamt hatten wir drei Bauleiter – Representatives oder kurz Reps genannt – die Stadt und Umland unter sich aufteilten. Wir waren viel in North Vancouver und West Vancouver eingesetzt. Beide Städte sind eigenständig und liegen, getrennt durch das Burrard Inlet, am Fuße und Anstieg der drei Hausberge von Vancouver. Dort hat man eine wunderbare Aussicht auf die Stadt, den Stanley Park und die English Bay und ist gleich im Grünen und in den angrenzenden Parks. Die Folge dieser

exklusiven und exponierten Lage sind neben immensen Immobilienpreise auch viele und intensive Niederschläge, die das Arbeiten nicht unbedingt erleichtern. Aus der Bergwelt kann auch schon mal ein Bär in den Garten spazieren. Ich erinnere mich an einen Apfelbaum, der nach einem Bärenbesuch weichen musste.

Maintain the Oceanview

Bei einem meiner nassesten Jobs entfernten wir in strömendem Regen drei riesige dicke Thujen im Riggingeinsatz. Fachlich gab es keinen Grund für die Fällungen. Dass die Dame des Hauses eines Morgens einen Schwarzbären im Baum entdeckt hatte, hat sicherlich nicht gerade zur Erhaltung der Bäume beigetragen, war aber



nicht der Grund. Eine andere Erklärung sagt, dass Zuwanderer aus der Prarie, die Hausbesitzer kamen aus Calgary, wohl keine hohen Bäume gewohnt sind und daher Angst vor solchen Riesen haben. Die plausibelste, aber trotzdem traurige Erklärung ist jedoch die: Um die Aussicht zu erhalten, müssen viele große und alte Bäume weichen. Aufgrund der Aussicht sind die Preise hier höher als im sowieso schon teuren Vancouver. Jedenfalls war das fast immer der Grund für unser Anrücken. Richtigerweise stand dann auch „maintain the oceanview“ im Arbeitsauftrag.

Am ungewöhnlichsten war aber unser großer Clearcut in West Vancouver, bei dem wir insgesamt 68 zum Teil schon alte und richtig große Bäume gefällt haben und der uns, mit einigen Unterbrechungen, einen Monat beschäftigt hat. Laut Work Order lagen die voraussichtlichen Arbeitsstunden jedenfalls bei 250. Es war ein wunderschönes Grundstück, allerdings mit eben diesem kleinen Makel und der sollte jetzt zwecks Wertsteigerung behoben werden. Die Beseitigung der Bäume war unser Part. Dafür wurden extra ein paar örtliche Rugby Spieler aus Burnaby als Bodenleute und Helfer eingestellt. Unser Vorgehen war dann recht einfach. Bei den Bäumen hinterm Haus wurde, falls nötig, die Krone im Riggingverfahren zu Boden gebracht. Die Stämme wurden erst einmal stehen gelassen, um sie später zu fällen und dann mit dem Kran zu fassen. Die starken Douglasien und Lebensbäume im vorderen Bereich nahe der Einfahrt wurden aufgeastet, der Gipfel angeleint, geköpft - der größte hatte schon gute 15 m - und dann stehen gelassen, bis am Schluss der Holzlaster vom Sägewerk kam. Das Holz der Douglasie gilt auch in Kanada als gutes Bauholz. Erst recht, wenn sie schon älter und von guter Dimension ist, also einen großen Durchmesser hat. Das Holz der Thuja wird hingegen gerne im Außenbereich z. B. als Treppenstufen verwendet.

Mein damaliger Arbeitskollege war Chad, einer der wenigen Kanadier und gebürtigen Vancouverites im Burnaby Office. Er kam von Davey zu uns, und bevor er Arborist wurde, war er als Holzfäller in den Wäldern der Westküste unterwegs gewesen. Wir beide wurden auch zusammen nach Victoria geschickt, um in der dortigen Hauptniederlassung von Bartlett auszuhelfen. Die zwei Wochen im Hotel und das Klettern im Beacon Hill Park waren eigentlich schon fast Erholung, da wir uns strikt an



die von der Gewerkschaft vorgegebenen Pausenzeiten halten mussten. Am freien Sonntag habe ich mir unseren Pickup ausgeliehen und bin in eines der Hauptgebiete der Forstwirtschaft auf Vancouver Island gefahren. Die immer noch üblichen Kahlschläge sind erschreckend und haben doch – leider - etwas Faszinierendes an sich. Viele Urwälder sind der Axt zum Opfer gefallen und werden noch immer zerstört. Wenn man diese riesigen Kahlschlagsflächen sieht, mag man es kaum glauben, aber Urwälder gibt es tatsächlich noch.

Widerstand gegen Kahlschläge

Inzwischen keimt angesichts der Zerstörung der alten Wälder Widerstand in der Bevölkerung gegen diese veralteten, nicht nachhaltigen Forstpraktiken. 2010 lernte ich die Gruppe „Ancient Forest Alliance“ kennen, die sich hauptsächlich für die noch ungeschützten Regenwälder auf Vancouver Island und dem Festland einsetzt. Ihre Aufmerksamkeit gilt vor allem den produktiven Wäldern, auf die auch die Forstindustrie scharf ist. So konnte ein Bestand namens „Avatar Grove“ noch in letzter Minute vor der Axt gerettet werden. Heute genießt Avatar Grove internationale Aufmerksamkeit, sogar von Al Jazeera. Auch ich habe schon die geretteten Baumriesen bewundert.

2010/11 fanden auf Vancouver Island die Klettermeisterschaften statt, bei denen Izaak, ein erfahrener Kletterer aus Neuseeland



und Arbeitskollege, den dritten Platz belegte. Mit Izaak habe ich am längsten zusammengearbeitet und auch einige Kajaktouren unternommen. Die Inselwelt um Vancouver Island sowie die vielen Fjorde sind für Seekajak-Fahrer äußerst attraktiv. Eines meiner Lieblingsziele waren die Gulf Islands im Südosten der Insel mit ihrem schon fast mediterranen Klima. Sie sind leicht zu erreichen mit Skytrain, Bus und Fähre – ideal wenn man ein Faltboot besitzt oder schon auf einem Boot wohnt. Bis ich in der Sommerflaute meine Reise durch Kanada antrat, hatte ich auf einem alten Flussschiff gegenüber von Science World und dem olympischen Dorf gewohnt

Work & Travel

Mit dem Zug ging es von Küste zu Küste, von Prince Rupert an der Grenze zu Alaska über Jasper, Toronto, Montreal, Quebec City nach Halifax und mit nahezu allen anderen Verkehrsmitteln wieder zurück. Ich war drei Monate unterwegs. Kanada ist riesig und faszinierend! Am meisten hat es mir Quebec, die einzige französische



Provinz, angetan, obwohl ich mit meinen Sprachkenntnissen dort nicht viel anfangen konnte. Highlights waren hier vor allem der vielbesagte Indian Summer mit seinen Farben, Montreal, Quebec City und die etwas andere französische Lebensart.

Ich machte auf diesem Trip auch ein wenig Baumpflege; auf einer kleinen Farm, an einem male- rischen Nebenfjord des St. Lorenz

Stromes. Wobei die Arbeit mit der Motorsäge von der Schaufel eines Frontladers an dieser Stelle eigentlich nicht erwähnt werden dürfte. Solche Farmarbeit ist auch unter dem Begriff „Woofing“ bekannt und steht für „Working On Organic Farms“. Es ist Arbeit für Kost und Logis und unterliegt daher keiner Visumpflicht.

Nach meiner Rückkehr nach Vancouver war es kein Problem, wieder bei Bartlett aufgenommen zu werden. Wie auch im darauf folgenden Frühjahr. Den Winter habe ich daheim in Bayern verbracht, denn in Vancouver verpasst man außer viel Regen im Winter nichts. Den verbringt man am besten in Whistler im Schnee. Der Regen kann aber auch vorteilhaft sein. Meinen ersten Westküsten-Winter erlebte ich während der olympischen Spiele: Job im

Busdepot, „Grave Yard Shift“, also Nachtschicht, im Zelt. Und da hält der Regen wach.

Die ideale Reisezeit ist der Juli, wenn das Wetter für etwa vier Wochen nichts als Sonne und blauen Himmel bietet. In meinem zweiten Kanada-Jahr kam diese Periode zwar erst im August, aber sie war dennoch da. Für mich steht jedenfalls fest, wiederzu- kehren – ohne Schnittschutz- schuhe, aber mit meinem Kajak made in Vancouver im Gepäck, denn es gibt noch unzählige In- seln und Buchten zu erkunden.

K



HEINRICH STENGELE
H.Stengele@yahoo.de

Dipl. Forstwirt



PLATINUM® zeichnet sich durch eine dauerhafte mechanische Verbindung zwischen Kern und Mantel aus. In bestimmten Abständen sind Kern- und Mantelgarne miteinander verflochten. Dadurch wird die Kern- Mantelverschiebung unterbunden. Jedes Aufschieben des Mantels wird an diesen Stellen gestoppt.

- MEHR FLEXIBILITÄT**
- HÖHERE SICHERHEIT**
- LÄNGERE LEBENSDAUER**



www.platinum-rope.com



TOGETHER IN MOTION

WENN FLIEGENDE SCHLANGEN KREUZEN

Kletterausbildung im Urwald

Teilnehmer beim Ernten
von Baumsamen

2010 haben wir im Kletterblatt berichtet, wie Baumkletterer das Leben von Fröschen in den Baumwipfeln erforschen halfen (S. 84/5). Doch was hat ein Baumkletterer mit vernichtetem Urwald zu tun? Im folgenden Bericht erzählt Alfred Wörle, wie er in Ecuador einheimische Indios in die Technik des Baumkletterns einführte. Stichwort: Saatguternte!

Große Urwaldgebiete wurden – und werden immer noch – für landwirtschaftliche Nutzflächen niedergebrannt. Diese Nutzflächen sind jedoch sehr schnell von Farnen überwuchert, da der Boden tatsächlich sehr arm an Nährstoffen ist. Mit wissenschaftlicher Begleitung wird in Ecuador experimentiert und untersucht, ob es möglich ist, auf den Brandflächen abgefackelter Urwälder durch die Saat einheimischen Pflanzengutes wieder Wälder zu begründen. Zwar gibt es in Ecuador über 2000 Baumarten, es werden aber hauptsächlich nur zwei Baumarten gepflanzt oder gesät, nämlich Eukalyptus und eine Kiefernart.

Im Rahmen eines Transferprojektes versucht die forstwissenschaftliche Universität München mit einheimischem Saatgut diese Kahlfelder wieder aufzuforsten. „Transferprojekte erlauben es, Erkenntnisse der Grundlagenfor-

schung eines Sonderforschungsbereichs unter Praxisbedingungen zu prüfen oder in eine prototypische Anwendung umzusetzen.“ (DFG) In diesem Kontext war es meine Aufgabe, 20 Indios in die Technik des Baumkletterns einzuweisen, damit die Baumschulen in



Als ich den ersten Kletterer bis fast auf die Spitze eines Überhällers hatte bringen können, war der Bann für alle anderen gebrochen.

der Lage sind, mit diesen Leuten einheimisches Saatgut zu ernten.

Fünf komplette Ausrüstungen waren vor meiner Abreise bei der Firma Freeworker zusammengestellt worden. Diese Ausrüstungen sollten nach der Einweisung den Baumschulen zur Verfügung stehen und wurden für das Projekt gespendet.

Damit uns die Ausrüstung auch rechtzeitig zur Verfügung stehen würde, schickten wir sie sicherheitshalber sechs Wochen vor dem Ausbildungsstart nach Ecuador. Sie sollte von der deutschen Botschaft in Empfang genommen und für uns zurückgelegt werden. Ich plante, eine Woche vor Kursbeginn anzureisen, um noch genügend Zeit für die Vorbereitungen zu haben und um das Material an die Leute anzupassen. Diese Zeitpuffer hätte eigentlich ausreichen sollen.

Doch es sollte ganz anders kommen.

Über Quito, der Hauptstadt Ecuadors, reiste ich nach Loja. Da im Flugzeug erzählt worden war, die Wege im Gebirge seien wegen heftiger Regenfälle unpassierbar, befürchtete ich schon, die ganze Reise sei umsonst gewesen. Doch am Flughafen in Loja wurde ich überraschenderweise von einem Mitarbeiter einer ecuadorianischen Umweltorganisation (NCI) abgeholt und wir fuhren zwei Stunden durch unbewohnte Wildnis aber auf passierbaren Straßen – ich glaube es waren 2500 Höhenmeter auf und ab – bis wir in schließlich in einem bewachten Forschungszentrum mitten im Bergregenwald eintrafen.

Dort wurde ich sehr herzlich von einem Forscherteam empfangen. Auch die zwei bewaffneten Wachen waren sehr freundlich. Doch jedes Mal, wenn wir das Gelände verlassen wollten, mussten wir uns an- und abmelden. Wollten wir uns mal vergnügen, mussten wir eineinhalb Stunden mit einem Bus in den nächsten Ort fahren. Obwohl zwischen hier und der nächsten Siedlung kein Mensch wohnte, fuhr der Bus jede Stunde und war immer voll, egal ob um vier Uhr Mittags oder um vier Uhr in der Nacht.

Sofort nach der Ankunft hatte ich mich erkundigt, ob die Kletterausrüstung schon im Lager sei. Fehlanzeige. Der Grund war kurios! Angeblich soll die ecuadorianische Botschaft in Quito an die ecuadorianische Botschaft in Italien ähnliche Kisten, aber voll mit Kokain, geschickt haben. Das Vertrauen in die Botschaften war perdu und wir mussten einen Sonderantrag stellen, um an unser Material zu kommen. Wie lange das aber dauern würde, konnte uns keiner sagen.

Wir schmiedeten deshalb Notfallpläne. Ich selber hatte meine

persönliche Ausrüstung mitgebracht. Im Lager befanden sich noch zwei alte 60 m Seile und eine Steigklemme. Aus Loja sollten noch etwas Prusikmaterial und ein Klettergurt kommen. Aber damit konnte man keine 20 Kletterwillige unterrichten. In Loja suchte ich alle Sportgeschäfte nach Ausrüstung ab. Doch alles was ich fand, kam aus Kolumbien und entsprach keinen Sicherheits-

vorschriften. Und schon wieder stand mein Kurs auf der Kippe.

Verzweifelt unterrichtete ich einen ecuadorianischen Forscher aus der Station über mein Problem. Er sagte mir, dass er am selben Tag noch wegen einer anderen Sache nach Quito fliegen müsse, dann könnte er noch einmal zum heimischen Zoll gehen, um Erkundigungen einzuholen. Zumindest »

Morpho

ENTDECKEN SIE DIE NEUE VERSION DES MORPHO

ZENTRALES HALTESYSTEM VERSTELLBAR VON 0,90 BIS 1,30 M

Morpho Größe 1: Art.-Nr. 1016824
 Morpho Größe 2: Art.-Nr. 1016825
 Morpho Größe 3: Art.-Nr. 1016826
 Im Lieferumfang dieser Modelle enthalten: zentrales Haltesystem 30 cm und Anschlagring

- **NEUES DESIGN**
- **NEUE WERKZEUGSCHLAUFEN**
- **SCHÄKEL AM ZENTRALEN HALTESYSTEM**
ERMÖGLICHEN DEN ANSCHLUSS DES HALTESEILS (NACH EN 358 ZERTIFIZIERT)
- **MORPHO NACH EN 813 ZERTIFIZIERT**
MIT DEM ZENTRALEN HALTESYSTEM, VERSTELLBAR VON 0,90 BIS 1,30 M

MILLER
by Honeywell



Sechs der ersten Teilnehmer, die anderen vier hatten sich verkrochen. Ich konnte Ihnen auch nicht ausreden die Mützen unter dem Helm ausziehen. Der 2. in der 2. Reihe war so alt wie ich und kletterte in Gummistiefeln.

ein kleiner Hoffnungsschimmer. Doch eigentlich hatte ich die Kisten schon abgeschrieben und mir Gedanken über eine Minimalausbildung gemacht. Denn wenn es keine Kletterer gibt, würden auch weiterhin nur Eukalyptus und Kiefer angepflanzt werden

Als ich 9 Uhr abends, der Abend vor dem Kursbeginn, mit unseren Köchen auf dem Küchentisch Tischtennis spielte, öffnete sich die Küchentüre und Baltazar Calvas, trat mit fünf Gehilfen in den Raum ... und jeder hatte eine Alukiste in den Händen. Es war wie Weihnachten! Auf unsere Fragen, wie er das geschafft habe, antwortete Calvas nur trocken. „Keine Fragen brauchen keine Antworten.“

Sofort öffnete ich die Kisten, ging die Materialliste durch, und ich konnte es nicht fassen: Alles Material war vollzählig. Jetzt war aber Eile angesagt. Die Ausrüstung musste maßgerecht hergerichtet und die Prusikschlingen zuge-

schnitten werden. In neun Stunden würden meine Schüler vor der Tür stehen. Das freundliche Küchenpersonal stellte mir dafür den Gasofen in der Küche zur Verfügung.

Am nächsten Tag um 8 Uhr in der Früh standen die ersten zehn Schüler vor der Tür, Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Regionen und Stämmen Ecuadors. Alle hatten einen misstrauischen Blick. Vielleicht war das Material der Grund. Denn anscheinend hatte niemand mit so viel Technik gerechnet.

Obwohl alle anfangs gefragt worden waren, was sie bisher schon – das Klettern betreffend – gemacht hatten, konnte ich mir nicht wirklich einen Reim daraus machen. Ich beschloss dennoch, die Theorie auf vier Stunden zu reduzieren, und fing schon am ersten Nachmittag zu klettern an.

Alle freuten sich, am Nachmittag klettern zu dürfen, allerdings hatten sie sich alles ein bisschen ein-

facher vorgestellt und Vertrauen in das Material hatte keiner. Natürlich hätten sie es vorgezogen, ohne Sicherung die Bäume hoch zu steigen. Da wir aber zum Teil sehr hohe Bäume besteigen sollten, war ihre Technik nicht mehr akzeptabel. Insgesamt war der erste Tag für die Teilnehmer eine Enttäuschung, und nach dem Abendessen verkrochen sie sich schnell in ihre Kojen.

Am nächsten Tag, ich weiß nicht, was sich in dieser Nacht unter den Teilnehmern abgespielt hatte, schienen sie wie verwandelt. Lustig, lachend und motiviert gingen sie in den neuen Tag, begegneten mir freundlich, und vertrauten mir das eine oder andere Geheimnis an. Und so begann ich so langsam, die Welt dort zu begreifen. Mit jeder Stunde wurden wir mehr und mehr ein Team. Jeder lachte über den anderen, wenn er nicht mehr weiter kam, es war Spaß und Lebensfreude, auch wenn dann und wann eine fliegende Schlange die Baumkrone durchkreuzte.

Später erzählte mir ein Teilnehmer, der für eine Firma in Quito arbeitete, dass sie auch Bäume im Amazonasgebiet besteigen sollten, die sehr hoch wären. Sie sollten Früchte ernten, die sehr viele Stacheln hätten. Diese sollten dann in ihrem Institut so umgezüchtet werden, dass sie ohne Stacheln exporttauglich sei. Er bat mich, 2013 zum Klettereinsatz mitzukommen. Vielleicht lasse ich mich noch überreden, in das Land der Krokodile zu gehen, um auf Bäume zu steigen, denn mit 53 Jahren werde ich so viele Gelegenheiten nicht mehr bekommen. **K**

Information

Mein Skript für den Kurs hat mir dankenswerterweise Frau Violeta Aramayo von der Forstuniversität Freising ins Spanische übersetzt. Die Forstuniversität hatte mir einen Übersetzer bereitgestellt, der all meine Anweisungen und Vorträge in das Spanische übersetzte. Des Weiteren bekam ich einen deutschen Baumkletterer, Kai Tacke, zur Unterstützung. Ohne ihn hätte ich keine Chance gehabt, jede Woche die 10 Schüler zu unterrichten. Einen großen Dank an dieser Stelle auch der Firma Freeworker, die mich mit großem Engagement im Vorfeld dieser Aktion beraten hatte.

In Ecuador wird inzwischen ein landesweites Netz von Samenpflückern aufgebaut. So wird gewährleistet, dass sich dort eine sehr umfangreiche Artenvielfalt entwickeln kann. Mit der Klettertechnik werden so nicht nur Bäume abgetragen, sondern die Möglichkeit geschaffen, neue Wälder zu gründen.



ALFRED WÖRLE

alfred.woerle@wfb.bayern.de

Wängle/Tirol Eingang Lechtal
Forstwirtschaftslehre mit
Kletterschein SKTA und B.
Seit 1993 bei der Bayerischen
Landesanstalt für Wald und
Forstwirtschaft
Leiter von Kletterausbildungen
im Ausland wie Südamerika,
Frankreich und Russland.



100 Baumpfleger nahmen 2012 am vierten ArborCamp teil

ARBORCAMP 2012

Bad Ramsach / Schweiz war ein Glücksfall für unser ArborCamp. Ein idyllischer Ort mit brillanter Aussicht über die Juraausläufe. Die wunderschönen, ausladenden alten Buchen im Camp, waren ein echter Höhepunkt für all unsere Aktivitäten und Aktionen.



In einer Buche war in der Krone ein gemütliches Café eingerichtet worden. Der Monkey-Grip-Baum gehört inzwischen zum Inventar. Eine Seilbahn, die Riesenschaukel und der Abenteuerparcour garantierten gute Laune.

Den Freitag startete Frank Hirtreiter mit seinem Vortrag: „Ein Unfall und seine Folgen – Wenn Unbeteiligte zu Schaden kommen.“ Er machte Verbesserungsvorschläge für den reibungslosen Ablauf eines Arbeitstages in Bezug auf Baumumfeld, Verantwortlichkeit, Arbeitsablauf, Kommunikation und Signalisation. Markus Gysin beschrieb mögliche Formen der Zusammenarbeit verschiedener Firmen bei komplexen Baumarbeiten. Johann Schneider, der Revierförster von Bad Ramsach, erklärte bei einer Führung die Besonderheiten des typischen Jurawaldes. Antje Lichtenauer leitete einen Workshop über Defektsymptome und Auffälligkeiten bei der Baumkontrolle.

Am Samstag begann Roland Engesser, mit einem Vortrag über

Pflanzenkrankheiten. Er referierte über den momentan allgegenwärtigen Asiatischen Laubholzbockkäfer, die Edelkastanien-gallwespe und über das Eschen-triebsterben. Außerdem machte er uns wie jedes Jahr mit den neuen Themen der Wald- und Lawinenforschung Schweiz vertraut. Sebastian Zielis von der ETH Zürich stellte uns die Forschungsarbeiten über die Speicherung von Kohlehydraten in Bäumen vor. Charles Zwahlen und Florim Ajda demonstrierten verschiedene Möglichkeiten von Aufstiegssystemen. Dabei ging es in erster Linie darum, wie man die Sicherheit bei verschiedenen Teamkonstellationen verbessern kann. Beat Philipp, Forstverwaltung Graubünden, erklärte, welche wichtige Rolle der Schutzwald im Bergkanton Graubünden spielt und wie er erhalten werden kann. Pier Hänni, ein Experte im Aufsuchen von Kraftorten, sprach am Abend über die historische Bedeutung des Ortes Bad Ramsach und über die Urkraft der Bäume. Beim abendlichen geselligen Beisammensein am Feuer gaben Markus Näf und Beat Philipp

ein Konzert auf der Gitarre und dem Didgeridoo.

Der Sonntag startete mit einem Vortrag von Patrick Hugener über den gesunden Kompost. Überraschungsgast aus Hamburg war Nils Martensen, der Efeu an Bäumen thematisierte. Obwohl ökologisch bedeutsam, könne es auch dem Baum schaden und die Arbeit der Baumpfleger stark erschweren. Nicolas Preiser, Baumpfleagespezialist aus Winterthur, stellte seinen Erfahrungsbericht über die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers vor. Anschließend zeigte Simone Meier, wie mit einem ALB-Spürhund der Käfer in Bäumen aufgespürt werden kann. Abschluss war ein Riggingtheater von Florim Ajda und Gregor Hansch. In verschiedenen Szenarien wurden Schwachstellen bei Riggingarbeiten nachgespielt, die hinterher analysiert wurden. Auch 2013 wird es wieder ein Camp geben.

GREGOR HANSCH

geggo@winterlife.com

BAUMPFLEGEPORTAL

Das Portal auf dem Baumpfleger gefunden werden

Baumpflegeportal.de hilft potenziellen Kunden, schnell und einfach den richtigen Baumpfleger, Baumgutachter oder Höhenarbeiter zu finden. Als Baumpfleger können Sie ganz individuell ihr Firmenprofil präsentieren. Wie bieten Ihnen zusätzlich noch eine Plattform, auf der Sie mit aktuellen Berichten auf

Ihre Firma aufmerksam machen können. Zum Beispiel mit Berichten über Baustellen oder einfach mit Tipps für Kunden.

Baumpflegeportal hat noch mehr zu bieten: In einer Galerie werden ungewöhnliche aber auch normale, doch nie langweilige Bilder ausge-

stellt, die Sie betrachten aber auch erwerben können. Meist sind es großformatige Bilder, vom Direktdruck auf gebürstetem Alu bis zum Fotodruck unter mattem Acrylglas. Bilder, die aus dem Üblichen herausstechen, echte Hingucker. Alle Bilder gibt es nur in limitierter Auflage!



BOUCLE PARFAITE – DIE PERFEKTE SCHLEIFE



Im Kletterblatt 2012 hatten wir die „perfekte Schleife“ von Eric Chaussard vorgestellt (S. 15). Bernhard Stoinski hat uns seine Anmerkungen zu der Schleife geschickt:

„Ich kenne diese Schleife als Anglerschleife oder perfection loop. Die Schleife hält auch in Gummibändern, etwa zum Bungeespringen. Ich setze sie schon

länger ein. Der Vorteil ist, sie benötigt weniger Material als die Achterschlinge, man sieht immer ob die Schleife richtig gelegt oder gesteckt wurde. Sie verändert das Auge auch unter Last nicht und kann leicht wieder geöffnet werden. Und sie ist einfach zu lernen. Die Schlinge wurde in der „Vor-Synthetik-Zeit benutzt, da sie auch gut auf Rosshaar und Hanfseilen hält.

Das ist ein weiterer Vorteil, sie hält auf allen Seilarten.

Anbei ein Bild von einem Kambiumschoner mit Achterknoten und Boucle Parfaite oder Anglerschleife mit eingebundenem Ring. Für Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Bernhard Stoinski
info@stoinski.eu

**Baumpflege?
Wer weiß wer's macht?**

BAUMPFLEGE PORTAL.DE

Zeigt Firmen & Fakten

Schnellsuche!
Übersichtliche Einteilung
nach PLZ

Gesucht & Gefunden!



Eintrag im Kletterblatt verpasst?

Schade! Einfach vormerken für das nächste Mal. Von Januar bis 15. Februar 2014 können Sie die neuen Einträge im Kletterblatt buchen. Sagen Sie uns Bescheid, wir erinnern Sie rechtzeitig.



Es ist nie zu spät!

Online geht immer! Ab sofort können Sie sich jederzeit in die Online-Datenbank eintragen lassen unter „Firma eintragen“ auf Baumpflegeportal.de. Der Eintrag ist dann immer aktiv bis zum 15. April. Dann wird neu gemischt. Wer drin ist, der wird von uns automatisch informiert, sobald wir die nächste Runde einläuten, inklusive Kletterblatt-Eintrag, versprochen!

Was ist das Besondere an Baumpflegeportal?

Baumpflegeportal führt schnell zum Richtigen. Fachlich strukturierte Selektionsmöglichkeiten machen es dem Kunden leicht. Mit oder ohne Selektion, der Kunde hat den Überblick und kann einfach vergleichen.



Übersicht gelisteter Verbände

Namensbezeichnung gekürzt. Genaue Angaben mit Verlinkung zur jeweiligen Homepage unter www.baumpflegeportal.de

- 1 Arge Naturgemäße Waldwirtschaft
- 2 Arge Neue Baumpflege
- 3 BaseG – selbstverwaltete Gartenbaubetriebe
- 4 BGV - Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.
- 5 DDG - Deutsche Dendrologische Gesellschaft
- 6 ELCA – European Landscape Contractors Ass.
- 7 ERCA- European Ropes Course Association
- 8 Fachverband geprüfter Baumpfleger
- 9 FISAT - Verband seilunterstützte Arbeitstechniken
- 10 FLL – Forschungsges. Landschaftsentwicklung
- 11 HLBS - Verband landwirt. Sachverständiger
- 12 ISA - Chapter Austria
- 13 ISA - Chapter Germany
- 14 Verband Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau
- 15 ÖJV – Ökologischer Jagdverband
- 16 QBB – Qualitätsgem. Baumpflege/-sanierung
- 17 RAL - Gütegemeinschaft Baumpflege
- 18 SAG - Sachverständigen AG Baumstatik
- 19 SVK – Sachverständigen-Kuratorium
- 20 Vereinigung Kurpfälzer Landschaftsgärtner
- 21 DGG - Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Verzeichnis von Baumfachleuten in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 01

Baumpflegeri

Dresden-Meissen-Pirna
www.baumpflegeri.de

B**Baumdienst André Funke e.K.**

01097 Dresden Tel: 0351-808480
www.baumdienstfunke.de

B | 6 | 14**www.seilpol.de**

Kletterer für Industrie und Baum
info@seilpol.de
www.seilpol.de

B | H | 9**Andreas Deppner Baumpflegeri**

Leeraue 2, 01109 Dresden
T.: 0351 8800148 Mo.: 0172 3525745
info@deppner-baumpflegeri.de
www.deppner-baumpflegeri.de

B | G | H | S | FAW | ÖBV | 2 | 13**happy tree baumpflegeri**

Matthias Goede & Bernhard Schütte
Arthur-Weineck-Str. 3, 01157 Dresden
T. 0351-4275820, Mobil: 0172-9098343
info@happy-tree.de
www.happy-tree.de

B | G | S**TREE STYLE**

Baumpflegeri Sten Papperitz
01445 Radebeul, Tel.: 0174-3735924
papperitz@tree-style.de
www.tree-style.de

B | S**Baumdienst Schaller**

Tel. 0351 451480 Fax. 0351 4514820
www.baumdienst-schaller.de

B**Brunkow Baumpflegeri**

Tel. 03528-413803, SKT seit 1992
bruno.brunkow@web.de

B | G | S | FAW**Baum- & Forstdienst Marcus Trommer**

Baumpflegeri, Fällungen, SKT
baumspezi@web.de

B | H | S

PLZ 02

Knorre Baumdienst GmbH & Co. KG

Neukircher Str. 9a
02625 Bautzen
Tel. 03591-272339-0, Fax 272339-99
info@knorre-baum.de
www.knorre-baum.de

B | G | S**Andreas Harazin**

Forst-Baum-Landschaft
Baumarbeiten jeder Art 03583-879853
www.baumpflegeri-harazin.de

B | G | H | S | ETW | 8**Extrembaumfällen**

Thomas Meier, Tel: 0172-4105206
info@hoehenprofi.de
www.hoehenprofi.de

B | H

Kurse für original kanadischen Blockhausbau



Treten Sie mit uns in die
Fußstapfen der kanadischen
Blockhausbauer. Wir geben
unser Wissen und unsere
Erfahrungen gerne an Sie
weiter. Vom Vorbereiten
der Stämme bis hin zur
Dachkonstruktion.

SEQUOIA
das urblockhaus
das original
kanadische blockhaus
kurse für blockhausbau
kreative holzarbeiten
gerry bürkle
86931 pittriching

Kurstermine:	16.07.2013 – 20.07.2013
12.03.2013 – 18.03.2013	03.09.2013 – 07.09.2013
18.04.2013 – 20.04.2013	15.10.2013 – 19.10.2013
14.05.2013 – 18.05.2013	05.11.2013 – 09.11.2013

www.sequoia-das-urblockhaus.de · Tel: 08193 997358



Wanderausstellung
www.baumausstellung.de

Baumbüro®

Tel.: 04409-920316
Fax: 04409-920314
info@baumbuero.de

Klaus Schöpe, Dipl.-Ing.
(öbuv SV)

Sachverständigenbüro für:
- Baumsicherheit/-statik
- Baumpflegeri/-sanierung
- Baumwertermittlung

04409 - 920316

Fs Forsttechnik Schültke
Ihr Spezialist für Forsttechnik und Landschaftsbau
Partner der Profis
Gebrauchsmaschinen im Internet

der Stubbenfräsen-Profi
RAYCO

Fs Holzerkleinerer
KRONOS
Rückewagen

KISA VEDPROFFS kubik
Säge-Spaltautomat

NISULA
Energieholzgreifer/Sammelgreifer

Starker Partner mit starken Marken – wir beraten Sie gern!
59846 Sundern · Tel. (0 23 93) 2405490 · www.forsttechnikschuelte.de

B = Baumpflegeri **G** = Gutachter **H** = Höhenarbeiter **S** = Subunternehmer

1 bis **19** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108

ZBK Zertifizierter Baumkontrolleur **ETW** European Tree Worker **ETI** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt f. Baumpflegeri **ARB** Arborist FH **ÖBV** Baumgutachter

PLZ 03

„der Knecht“ Bodo Kotzur
Tel.: 0162/ 2 30 79 25

B

PLZ 04

Baum & Garten Klopf
Tel.: 0341/3366666
info@pflanzenserver.de

B G S | ZBK

Krahnstöver & Wolf GmbH
Baumpflege und Großbaumverpflanzung,
Standortverbesserung, Wurzelbelüftung
Mykorrhiza Einsatz, Tel: 034297 7540
info@krahnstoever-wolf.de
www.krahnstoever-wolf.de

B | ZBK ETW | 14 16

A. Kupfer baumFAIRschnitt.de
04683 Belgershain, Waldsiedlg 63a
Tel.: 034297-149800, Fax: -149801
www.baumfairschnitt.de

B G S | FAW

Elsterwerdaer Baumdienst
Inh Torsten Gerlach ek
Tel. 03533-4886908 oder 0178-2587772

B G S | FAW

PLZ 06

Probaum - Baumpflege
Tel: 034636-70052, Fax: -70053
goetz-ehrhhardt@gmx.de

B G S | ZBK

www.baumservice-rittershaus.de
0172-1877459

B S | ZBK

Baumpflege Hölzel 0152/ 03605647
SKT-B www.gruenservice.net

B

Kein Baum ist mir zu hoch!
Fa. Ruprecht, Tel.: 03 49 21/2 00 64
www.baum-ok.de

B S | ZBK

PLZ 07

Der Baumarder Dirk Schwethelm
Dipl.Ing./Fachagrarwirt Baumpflege
Carl-von-Brueger-Str.36, 07749 Jena
03641/355500
info@baumarder.com
www.baumarder.com

B G H S | ZBK ETW FAW | 8

Baumpflege und Problembaumfällung Seime
Mobil: 0151-22871347 Fax: 036424/24423
Seime5@aol.com

B

Forstunternehmen Prediger
European Treeworker / SKT A+B
Pausaerstr. 69, 07937 Zeulenroda
Tel.: 0174-1066205; Fax: 036628-949109
baumpflege-thueringen@gmx.de
www.baumpflege-thueringen.de

B G S | ZBK ETW | 8 17

PLZ 09

Höhenservice Straß
09114 Chemnitz Tel.: 0371/ 3365727
www.strass-hoehenservice.de

B H

www.baumpflege-oertel.de ETW/SKTB
Chemnitz / Dresden 0172/7450145

B S | ETW



Baumsanierung Wagler
Tel.: (0 37 33) 2 31 52
info@baumpflege-wagler.de
www.baumpflege-wagler.de

B G H S | ZBK | 2 17

PLZ 10

Dipl. Ing. Andreas Wüstenhagen
öbv Sachverständiger
Baumgutachten in Berlin und Brandenburg
www.awuestenhagen.de - 0171.9202560
info@awuestenhagen.de
www.awuestenhagen.de

G

Baumpflege Lebrecht
B.Lebrecht, European Tree Worker
10245 Berlin, Tel./Fax: 030-23888983
www.baumpflege-lebrecht.de

B S | ETW | 8

Baum & Strauch
Seilunterstützte Baumarbeiten
Tel./Fax 030-2921747
www.baum-strauch.de

B S | ZBK FAW

Amtage Landschaftsarchitektur

Baumkontrolle / Baumgutachten
info@amtage.biz
www.amtage.biz

G | ZBK | 5 10

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

*Wir haben nicht alle,
aber mit Sicherheit
einen Richtigen
in Ihrer Nähe!*

PLZ 12

Baumliebe - Jakob v. Recklinghausen
Baumpflege mit Kopf, Herz und Hand
12043 B, 030-22683283, 017696910131
www.baumliebe.de

B | ETW | 13

betula - Baumpflege
Martin Blancke, Berlin+Brandenburg
T: 033203-24734, M: 0177-2472493
kontakt@betula-tree.de
www.betula-tree.de

B G | ZBK

Roland Riedel GaLaBau
Baumpflege u. -sanierung, Fällungen
Tel: 030-70602230, Fax: 030-70602232
info@rolandriedel.de
www.rolandriedel.de

B G | ZBK FAW | 14 16

Baumpflege Schönherr - ETW
0177-8527827, T:030-280383-08, F:-09
baumpflege.schoenherr@gmx.de

B G S | ETW

GvL-Baumdienst Tel.: 030 8594866
Gernot von Lyskowski, 12207 Berlin
dialog@gvl-baumdienst.de
www.gvl-baumdienst.de

B G | FAW

Alpintechnik Funk Berlin, Hr. König
Tel: 0331-2438260, M: 0162-9407489
Baumpflege, Industrieklettern, Glas-
reinigung, Dachreinigung-reparaturen
kontakt@alpintechnik-berlin.de
www.alpintechnik-berlin.de

B H | 9



Baumteam Schuhmann
Tel: 030/ 23461210 Fax: 030/25928229
info@baumteam-schuhmann.de

B | ZBK ETW ETT

PLZ 13

Nadav-Baumpflege
Berlin, 0176-24448404
a.a.nadav@gmail.com
www.nadav-baumpflege.de

B H S | ETW ETT

Baumpflege Astabschneider
Die tapferen Baumschneiderlein
Baumgerechte Baumpflege
Chrisbert Sorge Baumwart Berlin
Tel./Fax: 030-8221612
Funk: 0172-3113279
astabschneider@web.de

B S | FAW

Wer ist der Richtige
für Ihr Baumproblem?
Vergleichen Sie!

PLZ 14



Pietz Baumdienst GmbH

Auguste-Viktoria-Str. 95
14193 Berlin
Tel. 030-84725956; Fax -58
www.baumfachmann.de

B G H | ZBK ETW FAW ETT | 8 13 17

Baumpflege Cantner

Tel.: 0176/24839027
post@baumpflege-potsdam.de
www.baumpflege-potsdam.de

B G S | FAW

Baumdienst Potsdam – 0176-24621667

Dipl. Biologe T. Zielisch

B G S



Am Seil

Baumpflege u. Höhenarbeiten
Gernot Räbel, Tel: 0172-9581623
Ziesar, Tel./Fax: 033830-61141
baumpflege-raebel@t-online.de

B H

PLZ 15

Der Waldläufer Tel. 033765/204745

Baumarbeiten in SKT und Gutachten
maschinelle/motormanuelle Holzerner
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
forstliche Betreuung
Holzernte auf Naßstandorten
Baumfällung/ -gutachten u. -pflege
m.maetzold@derwaldlaeufer.de
www.derwaldlaeufer.de

B G H

PLZ 16

Baumpflege Joachim Streeck

Baumarbeiten von A-Z
A-wie Abschnittung bis Z-wie Zugast
Tel.: 0170-827 824 3
info@kletter-paule.de
www.kletter-paule.de

B G S | ETW ETT

Müller - Baumpflege/ GaLa-Bau

Dipl.-Forstingenieur (FH) - SKT A/B
16348 Wandlitz
Tel.: 03337/41818 Fax: 03337/41817
mail@müller-baumpflege.de

B G S

PLZ 17

Baumpflege Seil und Säge

Dipl.-Ing Landespflege (FH) L. Ludwig
Walkmüllerweg 1, 17094 Burg Stargard
Tel. 039603-27991, Fax 27992
info@seil-saege.de
www.seil-saege.de

B G | ZBK

De Boomlöper Baumpflege

Info@de-boomloeper.de 0175/594641

B G | ZBK ETW

Forstservice & Gutachterbüro

öbv Sachverständige Jana Sadlowski
Klein Methling Nr. 25 17159 Dargun
Tel.: 039971-31565 Fax 039971-31566
info@gutachterbuero-sadlowski.de
www.gutachterbuero-sadlowski.de

G | ÖBV

Baumdienst Bukow Dipl.-Forsting.

prof. Baumpflege, Baumfällung und
Beratung; SKT M:0172-9971895

B H S

PLZ 18

Special Rope Access, Erdmann/Prill

Mobil: 0174-1983866, 18106 Rostock
info@special-rope-access.de

B H S

Egide, 18146 Rostock

Beim Pingelshof 20
Tel: 0381/4997678, Fax: 4997698

B

Fa.HolzFormen Baumpflege Erik Timme

ETW SKT A+B Tel: 0174/1440879

B S | ETW

Landschaftspflege Meyen 18356

Tel. 0172-6030501
landschaftspflege-meyen@web.de

B

PLZ 19

W.Schwarte, KBS Schwerin

T. 0385 74404906, M: 0172 4060380
kbswolf@t-online.de

B H | 14



Sachverständigenbüro Franiel

T: 03863/334056 M: 0172/6090133
www.sachverstaendiger-franiel.de

G | ETT ÖBV

Baumpflege Sievers

Tel: 038873-8016, Mob: 0172-5384137
www.baumpflege-sievers.de

B G | ETW FAW

PLZ 20

Baumpflege Krebsfänger

A. Krebsfänger
European Tree Technician
Tel 040 40172118 Mobil 0176 78581398
mail@baumpflege-krebsfaenger.de
www.baumpflege-krebsfaenger.de

B G S | ETT

PLZ 21

Schwormstedt GmbH & Co. KG

Garten u. Landschaftsbau Tel: 040/7372927
info@schwormstedt.de
www.schwormstedt.de

B

Rund ums Grün Inh. Meinert Petersen

Dipl.-Forstwirt SKT-B zertifiziert
21224 Rosengarten Tel. 04108-590846
www.rundumsgruen.de

B G

Hagen Baumpflege + Hagen Baumbüro

Dipl.-Ing. öbv Frank Christoph Hagen
Tel. 04151/898633 Fax 04151/898634
info@hagen-baumpflege.de
www.hagen-baumpflege.de

B G S | FAW ARB

Baumkletterdienst Niedersachsen

Dipl.-Ing. G. Schröder, 0172-7506975
Baumpflege, -fällung, Zapfenpflücken
www.baumkletterdienst.de

B G S | ZBK

PLZ 22

Baumdienst Nortis T. Schröder

Fachagrarwirt für Baumpflege
Tel: 040-63941174, Fax 040-63941175
www.baumdienstnortis.de

B H S | FAW

Seilschaft-Nord.de

Das Kompetenzteam Überall Im Norden
Lübeck: Kletterdienste
Bremen: Hanseatic Treework
Hamburg: Wolff Baumpflege
www.Seilschaft-Nord.de

B H

Baumpflege Sinnig / Mitarbeiter gesucht!

Tel.: 040/66 90 53 34 Mobil:0172/6002984

B | ZBK

Baumpflege Heuer

Fachagrarwirt - Seilklettertechnik
22523 Hamburg; Tel. 040-25779462
www.baumpflege-heuer.de

B S | FAW

PLZ 21

TKF-Baumpflege
Tel.: 0173-6326178
tkf-baumpflege@gmx.de
B G S I 13

Baumthiede
www.baumthiede.de 0176/22083656
B G S | ZBK ETW

Dipl.-Ing. Henning Müller
öbv Sachverständiger
Sachverständigenbüro
Babenkoppel 15
22927 Großhansdorf
Tel. 04102 / 643 91
Fax 04102 / 611 18
info@baumgutachten.net
www.baumgutachten.net
G | ÖBV

Reinhard Garber GbR
GaLa-Bau-Meisterbetrieb
SKT, Fachagrarw./Sachkundiger f. PSA
22946 Brunsbek, Tel/Fax: 04107-7341
reinhard.garber@gmx.de
B S

DAS GRÜNWERK
BAUM- UND GARTENSERVICE

Das Grünwerk
Baum- und Gartenservice
RAL-zertifizierte Baumpflege
post@dasGruenwerk.de
www.dasGruenwerk.de
B S | ZBK ETW | 17

PLZ 23

Norddeutsche Baumpflege GmbH
Kompetenz in Sachen Baum
Tel. 0451-290 69 62
info@norddeutsche-baumpflege.de
www.norddeutsche-baumpflege.de
B G S



Niederhoff Baumpflege
Für alle Arbeiten im Baum!
T.04525-501523; Fax: 04525-501522
info@baumklettern.com
www.baumklettern.com
B G H S | ETW FAW ETT | 8 13

Thies Doelger - Stormarn
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Holzschreddern, Wurzelfräsen
04533/791244, Mobil 0172/8635292
thiesdoelger@bauernladen-doeelger.de
www.seilkletterfuchs.de
B

Firma baumgarten - Obstbaumpflege
und Grossbaumpflege
info@baum-garten.com
www.baum-garten.com
B | FAW

PLZ 24

Jan Brinkmann - Seilklettertechnik
Baumpflege- und Kletterarbeiten
Mobil: 0175/7147256
info@seilklettertechnik-kiel.de
www.seilklettertechnik-kiel.de
B

seilschaft-nord
www.seilschaft-nord.de

BAUM & INDUSTRIE
FÜR ALLE ARBEITEN IN DER HÖHE

HAMBURG 0170-96 76 101 LÜBECK 0177-55 38 837
BREMEN 0421-55 78 671

B = Baumpflegefirma **G** = Gutachter **H** = Höhenarbeiter **S** = Subunternehmer
ZBK Zertifizierter Baumkontrolleur **ETW** European Tree Worker **ETT** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt

Hanseatic Treework
Der Baumspezialist

baumpflege
baumfällung
baumdiagnose
seilklettertechnik
... überall im norden

0421-55 78 671



www.die-kletterer.com

Grünes Licht
für gute
Baumpflege!

RAPP BAUMPFLERGE Seilklettertechnik
fachgerechte Baumpflege/ Baumfällung
24119 Kronshagen (Kiel/Rendsburg)
Tel.0431-3185374, Mobil:0162-2060050
www.rapp-baumpflege.de

B S | ZBK ETW

Forst u. Gala Service
Baumpflege u. Fällung
www.baumpflege-will.de

B | ZBK ETW

PLZ 25

Wilm Lucht GmbH www.Wilm-Lucht.de
Landtechnisches Lohnunternehmen
www.Wilm-Lucht.de

B S | ETW ETT

PLZ 26

André Bischof
Standortunabhängige Kronenpflege,
Sicherung + Spezialfällungen
PSA Sachkundeprüfung, Wurzelfräsen
T: 0176-24234655, Fax: 0441-5704018

B H S

Baumbüro®

Baumbüro Schöpe
Kontrolle, Kataster, Gutachten,
Tel: 04409-920316, info@baumbuero.de
gutachten@baumbuero.de
www.baumbuero.de

G | 13 18 21

PLZ 27

Holz von Hasseln/Baumpflege mit SKT
Baumfällung mit SKT oder Hebebühne
Wurzelfräsdienst/Häckselarbeiten
Tel: 0175 - 75 71 353
der-wutzeltzweig@web.de

B S

PLZ 28

Hanseatic Treework
Der Baumspezialist

Hanseatic Treework GbR
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
Bremen: 0421-55 78 671,
Niedersachsen: 04202-511 641,
Hamburg: 040-32 84 78 35
info@die-kletterer.com
www.die-kletterer.com

B G H S | ETW FAW ARB ETT | 10 13 17

PLZ 29

Baumpflege Hoppenstedt
Baumpflege, Gutachten, Fällung, SKT
0175/5233134, 05141/382843
info@baumpflege-hoppenstedt.de
www.baumpflege-hoppenstedt.de

B G S | ETW ETT | B

LivingTreeCare.de
Jannik Jansen | Baumpflege
Mobil 0151-11946390

B H | ETW

PLZ 30

Pikora
Baumpflege, Fällungen, Gutachten
Dipl.-Ing. European Tree Technician
F: 0511 999 23 12 M: 0179 12 00 194
www.pikora.de

B S | ETT

Ovens

Ovens Baumpflege
Kay Ovens
Hannover 0511-447036, 0171-7840616
info@ovens.de
www.ovens.de

B G H | FAW ETT | 13

Janisch Service GmbH
Tel: 0511 358870 Fax: 0511 3588740
info@janisch-galabau.de
www.janisch-galabau.de

B | ZBK ARB | 14

www.baumpflege-noerthemann.de
Seit 1998, Tel: 0511 9215630

B | ETT | 13

Klettertechnik Windisch, Baumpflege

Laatzen, www.kt-w.de
05102-8109550, 0176-64132086
www.kt-w.de

B H S

Michael Gehrke Gartengestaltung
-Gartenbau u. pflege
Tel:0511 / 405932
gehrke-galabau@t-online.de
www.gehrke-galabau.de

B

Fachagrarwirt Baumpflege

(anerkannte Fortbildung
nach Berufsbildungsgesetz!)

Lehrgang mit Prüfung
Lehrgangsdauer: 9 Wochen in Blöcken
September 2012 – März 2013
Lehrgangsgebühr: 300 €

Lehrkräfte: Ausgebildete Lehrkräfte der
Fachschule für Gartenbau mit jahrelanger
Erfahrung in der Ausbildung „Baumpflege“

Vorbereitung zur Meisterprüfung GaLa-Bau

Einjährige Fachschule GaLa-Bau,
Baumschule - bereitet auf die Meisterprüfung
im Beruf Gärtnerin/Gärtner vor.

Der Abschluss berechtigt zum Besuch
der Klasse II der zweijährigen Fachschule
(Staatl. gepr. Betriebswirt GaLa-Bau)

Termine Fachschule:
August 2012 – Juli 2013
Lehrgangskosten: Keine!

Weitere Informationen:



Justus von Liebig Schule

Heisterbergallee 8 · 30453 Hannover (Ahlem)
Tel: 0511/40 04 98 30 (31)
Fax: 0511/40 04 98 59
venzke@jvl.de

WEBER-WEV

Weber-WEV, Heidehland Süd 25, 24976 Handewitt

Hackmesser und Ersatzteile für Holzhäcksler



Tel.: 0461/ 48086-34, Fax.: 0461/ 48086-51

INFO@WEBER-WEV.de www.WEBER-WEV.de

PREISGÜNSTIG DURCH DIREKTVERSAND

B = Baumpflegefirma **G** = Gutachter **H** = Höhenarbeiter **S** = Subunternehmer

ZBK Zertifizierter Baumkontrolleur **ETW** European Tree Worker **ETT** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt f. Baumpflege **ARB** Arborist FH **OBV** Baumgutachter

1 bis **19** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108

PLZ 31

biloba

Baumpflege mit Sachverstand
Ulrich Barnstorf-Brandes, Gärtnermeister
Baumpflege & Sachverständigenbüro
öbv seit 1992, staatl. gepr. Baumpfleger
Mobil: 01728310335; Tel: 050659639828
biloba-baum@web.de
www.biloba-baum.de

B G I ÖBV

Buddes Brennholz & Gartendienstleistung

Tel.: 05123 4064600
www.buddes-brennholz.de

B

Problem- & Gefahrfällungen Kwirant

Tel.: 05176-998928 + 0172-3157224
www.problembaumfällung.de

B I ETW I B

Baum & aktiv Tel. 0517279479856

Dipl.-Ing. Matthias Böhling
baumundaktiv@stadregio.de

B S

Baumpflege Rathai

Lebensräume mit Zukunft
B.Sc. Arboristik
Fachagrarwirt für Baumpflege
Mobil: 0176 - 233 90 756
info@baumpflege-rathai.de
www.baumpflege-rathai.de

B G I ZBK FAW ARB

M. Beuche, Baumpflege - Baumfällung

Unter den Eichen 4, 31311 Uetze
Tel. 05173-925323 und 0170-3445222
www.baumpflege-hannover.de

B S

Kulka-Seilklettertechnik

T. 05173/9249866, H. 0162/2304956
gregorkulka@web.de

B H S

Baumpflege Fürstenau

FAW Baumpflege, Fällung
31552 Reinsdorf, Reinsdorferstr.17
Tel. 05043 - 405678 Fax: 405679
baumpflege-fuerstenau@t-online.de

B S I FAW I S

BAUMPFLERGE PORTAL.DE

*Wer Bäume liebt,
der holt die
Baumexperten.
Wir lieben Bäume
und bringen sie
zusammen.*

Pflege und Fällung von Bäumen mit SKT

Andi Schrutek Mobil: 0151-12752721

B

Forstwirtschaft & Baumpflege

Falk Dahms Dipl.-Ing. Forst
Tel: 05721-980717, Fax: -980718

B G S

Baumpflege Auetal

Ulrich Grupe, Ausbilder SKT
Baumkontrolle, -pflege, -fällung
Tel: 05752-180772 Mob.: 0172-4344145
baumpflege-auetal@t-online.de

B S I ETW

baumArt Baumpflege

Thomas Henjes Fachagrarwirt
Tel: 0174-9521530
Falkestr. 1, 31860 Emmerthal

B S

PLZ 32

DendroConsult@ - Tree Consultants

Baumkontrolle - Kataster - Gutachten
www.dendro-consult.de

B G I ETI I 13

Baumpflege Seiler in Minden

Tel: 0571/3885448

B

Schneider gartenwerk Tel.05261-3489

Baumgutachten, SKT-B-zertifiziert
info@schneider-gartenwerk.de
www.schneider-gartenwerk.de

B G

Nowicke Gartenbau

Baumpflege/Fällung&Häckselarbeiten
0171/2158866 Detmold 05231/300870
Gartenbau@nowicke.de

B S

PLZ 33

Marco Weiß, Baumpfleger &

Gärtnermeister, 33161 Hövelhof
Tel.05257-935904
info@marco-weiss.de
www.baumpflege-owl.de

B G S I ZBK ETI I 8 13 17

Varnholt Grün mit System

33334 Gütersloh, Tel: 05241-9986765
info@gruen-mit-system.de
www.gruen-mit-system.de

B S

Ravensberger Baumpflege

Nikolas Hahn, Forst-Ass.
Tel. 0521-4289624

B G S



Biotop- & Landschaftsgestaltung

J.Schlüsselburg, Biologe, FLL-zertifizierte Baumkontrolle, Baumpflege
Wurzelfräsung, Tel. 0170-4495406
biotop@schluesselburg.info
www.schluesselburg.info

B G I ZBK ETI

Hoomann's Holzfäller-Team

für Baumfällungen jeglicher Art
Tel. 0521/401536

B S

Forstbüro Achterberg

Werther 05203 - 884901
post@forstbuero-achterberg.de
www.forstbuero-achterberg.de

G

PLZ 34



Olaf Florin, Daspelstr. 21, Kassel

0561-8209487 ; 0172-8283980
info@olaf-florin.de

B G S I ZBK FAW ARB ÖBV I 17

Baumpflege Riechmann

Im Tal 13, 34270 Schauenburg
Tel. 05601/961421, Fax 05601/961422
kontakt@baumpflege-riechmann.de
www.baumpflege-riechmann.de

B I FAW

Forst- u. Gartendienstl. Bohlender

0162/3350158; 05606/532890
Sascha.Bohlender@t-online.de

B S

BaumContact Chr. Faust, FAW, Baumpfl.

T. 0171-5406045, www.baumcontact.de

B

Rohde GmbH & Co. KG Naturschutz u.

Landschaftspflege Tel.: (0 56 95) 4 10
Forstmulcharbeiten, Baumstumpffräsen
www.rohde-landschaftspflege.de

B

BAUMPFLERGE PORTAL.DE

*Subunternehmer,
Baumgutachter,
Baumpfleger,
Höhenarbeiter?
Übersichtlich und vergleichbar.*

B = Baumpflegefirma **G** = Gutachter **H** = Höhenarbeiter **S** = Subunternehmer

ZBK Zertifizierter Baumkontrolleur **ETW** European Tree Worker **ETI** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt f. Baumpflege **ARB** Arborist FH **ÖBV** Baumgutachter

1 bis **19** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108

PLZ 35

Neusel Baumpflege-Sanierung

Baumfällung-Baumpflege-Baumsanierung
-Häckselarbeiten-Baumstumpffräsen
Ketzlerbach 42, 35094 Lahntal
T: 06420/8210220 M: 0172/7050765
info@baumpflege-neusel.de
www.baumpflege-neusel.de

B | FAW | 8 | 13

Baumdienst Koch

Wir kamen, wir sahen, wir sägten
Fachbetrieb für Baumpflege
Forstdienstleistungen
Energieholzgewinnung
baumservice@aol.com
www.baumdienst-koch.de

B | S | ETW

Kreißl KG Garten- u. Landschaftsbau

35260 Stadallendorf
Tel: 06428-1425 Mobil: 0175-2650374
gala@gartenbaukreissl.de

B

Nils Kabelmann Baumpflege/fällung

Gießen 0171-9914059; 0641-4809232

B

Baumpflege Lakowski

Baumpflege-Baumfällung-Baumsanierung
Tel. 06442/932594; 0177/4109670
info@baumpflege-lakowski.de
www.baumpflege-lakowski.de

B | G | S | FAW | 8

Gunther Pless Baumpflege

Tel.: 06471/7715 Mobil: 0171-2601275
guntherpless@yahoo.de

B | S | ETW

Baumpflege Baumfällung

35792 Löhnberg, Tel: 0171-3065509
Fax: 06471-626046
www.baumpflege-blassi.de

B | S | ZBK | 8

PLZ 36

TM-Forstmanagement - Thomas Müller

T: 06628-915852 M: 0170-4997742

B

PLZ 37

**ATP-Baumpflege**

Pflege, Fällungen, Gutachten
37081 Göttingen, Salinenweg 2 a
Tel: 0551-7076674 www.atp-baum.de
info@atp-baumpflege.de
www.atp-baum.de

B | G | H | S | ZBK | FAW

Vollbrecht Baumpflege

Baumpflege - Forst - Baumfällungen
www.vollbrecht-baum.de

B | ZBK



Fachbetrieb für Baumpflege

arbora Baumtechnik

Pflege, Fällungen, Hackschnitzel
An der Molle 6, 37133 Mollenfelde
Tel. 05504-937821, Fax 05504-937822
info@arbora-baumtechnik.de
www.arbora-baumtechnik.de

B | G | H | S | ZBK | ETW | FAW | ARB | ETT

Harbusch-Forst-GmbH

Spezialfällungen-SKT, Baumpflege,
Kronensicherung Häckselarbeiten
Forstdienstleistungen Baumkontrolle
Tel: 05602/70796 Fax: 05602/913375
www.harbusch-forst.de

B | H | S | ETW | ETT

Der Baumsteiger

Dipl.Ing.(FH) M. Sonderfeld
Anfrage@der-baumsteiger.de

B | 17

baumrausch

in Verbindung mit Bäumen
a.grote@baumrausch.de
www.baumrausch.de

B | G | ETW

**Baumpflege Oberweser**

Baumpflegefachbetrieb seit 1991
T: 05273-35644 M: 0151-21267626
info@baumpflege-oberweser.de
www.baumpflege-oberweser.de

B | G | S | ZBK | FAW | ETT | 13

PLZ 38

herbacor Baumpflege Tel.: 0531/2327379

Am Dorfe 26 A, 38154 Königslutter
www.herbacor.de

B | G | H | S | ZBK | FAW

**Haltern und Kaufmann, 0531-2109416**

Baumpflege vom Profi
38112 Braunschweig / 38448 Wolfsburg
Ansprechpartner: Henning Buchmann
info@halternundkaufmann.de
www.halternundkaufmann.de

B | S | FAW | 14

Geitelder Baumschule

Pothof 3, 38122 BS, T. 05300/1604
www.geitelder-baumschule.de

B

Giardino-Baumpflege.de

Baumpflege, SKT, Steiger, Häckseln,
Wurzelfräsen, Tel.: 0531-8892235
info@giardino-baumpflege.de
www.giardino-baumpflege.de

B

Gartengestaltung Bock T.:05378/638

Dorfstr. 91F, 38524 Sassenburg
mail@gartengestaltung-bock.de
www.Gartengestaltung-Bock.de

B | 14

Forst- und Garten Frank Pohlner

T: 05304-930378 M: 0172-5612389

B | G

Baumpfl. & Naturschutz - A. Keßling

Mobil: 0160/94784360

B

green alpin Christian Mothes

Mühlenstraße 17c, 38871 Ilsenburg
www.greenalpin.de

B | H

PLZ 39

Baumpflege Storbeck

39122 Magdeburg
Tel.: 0391-4046140 + 0172-9866606
info@storbeck.biz
www.storbeck.biz

B | S | FAW | ETT

Schutzengel und Co Baumarbeit

Eckhard Schwanholt Tel. 0176-32388827
12 Jahre Berufserfahrung
Schutzengel-und-co@web.de

B | S

BAUMPFLEGE PORTAL.DE

Spieglein, Spieglein
an der Wand,
wer ist der Beste
im ganzen Land?
Wenn es um
Ihre Bäume geht,
dann entscheiden Sie
besser selbst!

PLZ 39



**HALTERN
KAUFMANN**
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Haltern und Kaufmann, 039202-6840
Baumpflege vom Profi
38112 Braunschweig / 38448 Wolfsburg
Ansprechpartner: Tilmann Glauer
www.halternundkaufmann.de
info@halternundkaufmann.de
B S | FAW | 14

www.baumpflege-anhalt.de
Andreas Neumann, Tel 03923-778390
B

Baumpflege-Slk
Joachim Saul-Horvay
Baumpflege Häckselarbeiten
Tel 017623494924
Info@baumpflege-slk.de
www.Baumpflege-slk.de
B S | ZBK

Baumservice René Schulz 0163/3618878
Seilunterstützter Baumschnitt/Fällung
info@baumkletterer-slk.de
www.baumkletterer-slk.de
B H S | ZBK

PLZ 40

Manuel Schulte, Dipl.-Ing.
Gartengestaltung & Baumpflege
Mobil: 0173.2660580
B S

Marc Peschel - Dachdeckermeister
Tel. 0211-9725962 Mobil 0179-5107959
PSA-Shop & Arbeitsschutz
Verkauf von Kletterausrüstungen
mp@dachlatte.de
www.dachlatte.de
H

Schöngrün Gartenkonzepte | D. Noack
Mobil: 0172 - 25 20 27 1
B

Toni Gartenbau, Mettmann
Tel. 02104/9524177 Mobil 0174/5 999 222
B S

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

*Wir pflegen
Ihre Bäume nicht.
Wir kennen aber
die Experten
in Ihrer Nähe.*

PLZ 41

Tree-Tec Markus Reintjes
Baumpflege/Baumfällung, SKT-C
PSA-Prüfer, Fax 02161/4953042
Tel: 0179-6966153, Mönchengladbach
info@tree-tec.de
www.tree-tec.de
B G H S | ETW

Jan Andrzejewski Forstunternehmen
41366 Schwalmtal Ndrh.
Tel: 02163-30167; Fax: 02163-578644
0177-3255471; 0174-4271469
www.stumpgrinder.de
B G S | ZBK ETW | 8

Baumpflege Mewißen
European Tree Worker
41366 Schwalmtal Tel.:017661658316
B | ETW

Karl Behnke Baumpflege GmbH
Brüggen/Ndrh. Fon: 02163/10163
Baumkontrolle Gutachten
Baumpflege Doppelseiltechnik
info@baumpflege-behnke.de
www.baumpflege-behnke.de
B G | ZBK ETW | 2 14 17

Baumfällungen + Baumpflege
Klassen Viersen Tel.: 0172-2067760
klassen.christoph@arcor.de
www.klassen-baumfaellungen.de
B S

PLZ 42



Baum-Welt Dipl.Ing. Zeljko Erdeljac
Ausbilder SKT/ASB tel.: 01737106221
www.baum-welt.de
B G S | ARB | 13

Garten + Baumarbeiten
Qualifizierte und sichere Baumarbeiten
bokunek@gmx.de
B H S



COX Baumpflege
Tel:0202-9760563 Mobil:0171-7919060
info@baumwerker.de
www.baumwerker.de
B S | ZBK ETW | 8 10

Garten- u. Landschaftsbau M. Kloß
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
www.kloss-galabau.de
B | ZBK

PLZ 44

Gartengestaltung Birgit Ungewitter
Baumfällungen auf engstem Raum
info@gartengestaltung-ungewitter.de
www.gartengestaltung-ungewitter.de
B S | ETW

Baumservice Wolff
Martin Wolff Forstwirtschaftmeister
Tel/Fax 0234-9766237 M 0171-5215703
info@baumservice-wolff.de
www.baumservice-wolff.de
B S | 17

PLZ 45

Baumpflege Ecker Essen
T: 0201-8516128, 0170-3513928
B S | ZBK

Kammesheidt Essen
Baumpflege, Tel. 0201-7101370
www.kammesheidt.com
B G

Kettwiger Baumdienst Skibba GmbH
T.02054-83547 skibbabaumdienst@aol.com
B G | FAW



WILL Gartenbau GmbH
Baumpflege u. Fällung mit SKT
45133 Essen, Schuirweg 32
Tel: 0201-405713, Fax: -409191
info@galabau-will.de
www.galabau-will.de
B S | FAW

Köppen & Reckstadt GbR
GaLaBau, Essen, Tel.: 0172-9864578
B

Mühlheimer Baumkletterer
wir klettern hoch
man glaubt es kaum,
zum Fällen reicht
der kleinste Raum! Dank SKT-Technik!
Tel.: 0178-4472727
info@muelheimer-baumkletterer.de
www.muelheimer-baumkletterer.de
B S | ETW

GaLaS GaLaBau & Seilklettertechnik
Alle Arbeiten im und um den Baum!
PSA-Sachkundiger, Ausbilder der MBKS
45479 Mülheim, Mobil: 0162-4458248
dennis.stapf@vodafone.de
www.galabau-skt.de
B G S | ZBK ETW | 13 14

**Baumkauz**

Baumerhaltung & Höhenarbeiten
- SKT A/B/C, Ausbilder PSA -
Mühlheim/Ruhr, Tel: 0208-6564136 o.
0173-2925640, Fax: 0208-6564135

www.baumkauz.de

B G H S | ZBK ETW FAW ARB

PLZ 46**Thomas Bühnen Baumpflege**

Fällung in SKT, Oberhausen
Tel. 0208-682500 oder 0163-6825000

B S

Baumdienst, Arbeitsbühnenvermietung

M. Dudda, fällt Bäume mit Kran und
Klettertechnik, entfernt Baumwurzeln.
Vermietung von LKW- Arbeitsbühnen
bis 50 mtr. in ganz NRW.

Gerätevermietung wie Häcksler,
Baumstumpfräsen ist unsere Stärke!
Wir sind Ihr Partner rund um den Baum!

Telefon: 0208/653104

www.dudda1.de

B S

Tree-Bien J. Plenge-Baumpflege

Moderne Baumpflege / Fällungen
www.tree-bien.de

B S | FAW

Gecko Baumdienst

Peter Maroschek FAW/PSA-Sachkundiger
SKT-Ausbilder/Gärtner_GalaBau
46238 Bottrop, Tel.: 0172-8466520
geckobaumdienst@aol.com
www.gecko-baumdienst.de

B S | FAW | 13

Dipl.-Ing Markus Kaufmann Galabau

Baumfällung & Baumpflege
Tel.: 020455319 Fax: 02045960023
www.galabau-kaufmann.de

B | FAW | 8

Baumfällung mit Autokran und SKT

Jochen Gövert Tel: 0162/6818368
info@galabau-jochengoevert.de
www.galabau-jochengoevert.de

S

Lamers Baumdienst GmbH

Schulstr. 39, 46348 Raesfeld-Erle
Telefon: 02865-204930
Telefax: 02865-204940
www.labaum.de

B G

Rund um den Baum-Uli Pfaff

Baumpflege, Gefahrenfällung, Kronen-
sicherung, PSA-Prüfung, Wurzelfräsen
Tel.02858-836993; Mobil 0172-7001333

B | ZBK

PLZ 47**Asthetik**

T: 02065-839648 M: 0172-2199928

B G S | FAW

Baumfällungen & Abtransport

Mobil 0177/7703106
info@galabau-uwe-engelke.de
www.galabau-uwe-engelke.de

B

PLZ 48**J. Bruders; Dipl. Ing. Forst**

Baumpflege und Baumfällung
0251-92454678, Mobil: 0171-2739131
www.bruders-baumpflege.de

B S

**Eichhorn Baumpflege**

Dipl.Ing. Jürgen Unger
48477 Hörstel, Tel. 05454-180249
unger@eichhorn-baumpflege.de
www.eichhorn-baumpflege.de

B G S | ARB | 10 13 17

Manuel Schuster Baumpflege

Mobil: +49171-6759014
Manuel.Schuster@web.de

B S | ARB

PLZ 49**Baumdienst Garten-Straten,**

Tel 0170/3200684; info@garten-straten.de

B

Dipl.-Ing. A.Laurenz 49084 Osnabrück

a-laurenz@arcor.de, 0177 / 5258271

B S

Schröder Baumdienste

Osnabrück 0541 - 800 95 15
info@baumkletterei.de
www.baumkletterei.de

B

BAUMPFLEGE-PORTAL.DE

Die beste
Erfindung,
seit es
Baumexperten gibt.

Heiko Bösemann Baumpflege

Tel.: 05428-502893, Fax: - 502894
Mobil: 0160 - 1 80 00 36
info@baumpflege-boesemann.de
www.baumpflege-boesemann.de

B H S

Grüner Zweig GmbH

20 Jahre Baumpflege - Erfahrung
info@gruener-zweig-baumpflege.de
www.gruener-zweig-baumpflege.de

B G | ZBK ETW FAW | 14

Baumservice Beckmann

Tel.: 05485 / 831963
49549 Ladbergen
info@baumworker.de
www.baumworker.de

B S

PLZ 50**GaLa-Bau Hans Müller**

Baumpflege, Baumfällungen per SKT
Tel: 02273-9159530

Mobil: 0170-7318173

blumenwerkstatt-mueller@web.de

B

Stefan Gey Forstwirt

Baumpflege / Baumfällungen
Tel.: 02275/8935 Mobil: 0172/2404761

B S

Baumpflege Faßbender

Kerpen, Tel./Fax: 02237-2040

B S

Baumhörnchen-Express

Uwe Karl Baumpflege, Baumfällung
Tel: 02233-949737; 0163-5556280
www.baumhoernchen-express.de

B G S | ZBK

Treecare - Baumpflege Eppinger

Tel.: 02235/2309
Mobil: 0172/1720353
eppinger@der-baumpfleger.de
www.der-baumpfleger.de

B G S | FAW | 8 13

Grube+Räther GmbH Sven Berkowicz

Kompetente Baum + Gartenpflege in Köln
Büro 0221-16830294 Mobil 0176-31157298
s.berkowicz@antoniter.de

B S | ZBK | 8

PLZ 51**RK - Fachbetrieb Seilzugangstechnik Köln**

Roland Klampfl; Höhenzugangstechnik
roland-klampfl@t-online.de
www.roland-klampfl.eu

H

Astrein-Baumarbeiten

Baumpflege, Baumkontrolle, Gutachten
knippen-baumarbeiten@web.de

B | 14

ProArbor David Koch
Baumpflege, Meisterbetrieb
Professionell, kompetent, schnell
Tel. 02207/7011480, 0173/2666663
davidkoch@proarbor.de
www.proarbor.de
B S | ZBK

Baumpflege Oliver Schäfer
Professionell, Versich.-Fachbetrieb
Tel. 01578-333-111-3, oliver_s@web.de
B S | ZBK

Baumgesundheit.de
Dipl.-Forstingenieur T. Dörmbach
Ihr Fachmann für Baum und Wald!
www.baumgesundheit.de
B G | ZBK | 1 15

PLZ 52

Baumpflege-Lehnen
Nütheimer Straße 126 52076 Aachen
Tel.: 02408-9579679 Mobil: 0152-29251908
www.Baumpflege-Lehnen.de
B S | FAW ETT | 8

3 Generationen-Josephs – 02424-200365
Garten-Landschaft-Forst
B G H S

PLZ 53

Baumpflege-Bonn.de, Morten Diekmann
ETW Climbing SKT-B zert. Baumkontrolleur
Tel. 0228-9092950; M: 0172-2901865
B

BonnerBaumdienst.de
Baumdienst Herkenrath 02242/9180219
Gala-Meister / PSA-Prüfer
info@BonnerBaumdienst.de
www.BonnerBaumdienst.de
B H S | ZBK | 8

Baumdienst-Wachtberg
Baumfällung-Baumpflege-Sanierungen
Tel.: 0178-8089055 + 02225-7030132
info@baumdienst-wachtberg.de
www.baumdienst-wachtberg.de
B G S | ZBK | 14

Rheingrün Treejumper
Baumpflege/-sanierung/-fällung
www.rheingruen.de
B



ArborCare.ca
Ch. Aepfelbach
53639 Königswinter
Tel. 02244-3233
info@arbor-care.eu
www.arbor-care.eu
B G | ZBK ETW FAW ARB ETT | 17

PLZ 55

KS Baumpflege Mainz
Tel: 06131/7209476; Fax: 06131/7209508
info@ks-baumpflege.de
www.ks-baumpflege.de
B

Forstunternehmen Michael Rott
Baumpflege, SKT & Holzinschlag
55131 Mainz, mobil: 0179/1007724
B

Baumdienst Becker
Mobil: 0179-4794007
info@baumdienst-becker.de
www.baumdienst-becker.de
B G S | ETW

Uwe Sirrenberg Vertikalist
40 Jahre Kompetenz
Sanfte und nachhaltige Baumpflege,
Präzisions- und Schwerlastfällung,
Gutachten, Habituserhaltung,
Fellsicherung und -Sanierung,
Hochbau, Industrie und Höhenmontage,
Kletterkurse, Veranstaltungsrigging,
Kombinierte Einsätze m. Kran,
Gerüst und Hubschrauber
sirrenberg@klettertech.de
www.klettertech.de
B G H S

Www.dieBaumGärtner.de - Odernheim
06755-961894 info@diebaumgaertner.de
B G | FAW | 8 13

PLZ 56

Tannen Müller GmbH
56072 Koblenz, Trierer Str. 176
Tel: 0261-21483, Tel/Fax 0261-210017
Handy: 0170-5334490
Baumpflege, -sanierung u. -fällung
baumpflege-koblenz@arcor.de
B S

Garten-Landschaftspflege Jürgen Ost
56220 Bassenheim Tel. 02625-7581
info@gartenpflege-ost.de
www.gartenpflege-ost.de
B

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

Fachkompetenz in
Partnersuche.
Hier treffen sich
Baum, Baumbesitzer
und Baumpfleger!

Florentin Becker
Baumpflege mit Seilklettertechnik,
zertifizierte Baumkontrolle,
M. 0177-5535549, T. 06766-961673
www.arboristik-florentin.de
B S | 8 13

Forstservice J. P. Krämer
Hochstr. 12, 56317 Linkenbach
Tel. 02689958616, mobil 0175-4457847
B

PLZ 57

Forstbetrieb Molitor
Heiminghausen 16
t.molitor@wald-und-holz.info
www.wald-und-holz.info
B G H S | ZBK ETW FAW ETT | 8

PLZ 58

Charlet - Seilklettertechnik
Tel. 02332-917690 Mobil: 0178-2930999
SKT - Baumpflege - Baumfällung
Inh.: S.Charlet - www.charlet-skt.de
B S

G. Mürmann - Tel. 02302-1780697
Baumfällung & Baumpflege
Betrieb Essen Tel. 0201-94664922
g.muermann@web.de
www.SKT-Muermann.de
B S

Forest N.K.
Baumpflege, Fällung, Wurzelfräsen
Häckseln, PSA-Prüfung
Baumkontrolle, Baumkataster
Tel.: 02302-9 61 53 49
Mobil: 0177-49 44 508
58454 Witten
forest-n.k@gmx.de
www.forest-nk.de
B S | ZBK | 8 10

www.Arborcare.de / Adem Keles / ETW
Baumpflege,-fällung T: 0170-1125876
B

H. W. Turk GmbH ...seit 1961
58553 Halver - Tel. 02353-9121-0
www.turk-baumpflege.de
B G | ZBK ETW FAW | 14 16

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

Baum
Baumpflege
Baumpflegeportal

B = Baumpflegefirma **G** = Gutachter **H** = Höhenarbeiter **S** = Subunternehmer
ZBK Zertifizierter Baumkontrolleur **ETW** European Tree Worker **ETT** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt f. Baumpflege **ARB** Arborist FH **OBV** Baumgutachter
1 bis **19** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108

Forstbetrieb Ramer

Baumpflege, Fällungen, Wurzelfräsen
Und Häckselarbeiten
58675 Hemer daniel.ramer@web.de
Tel. 02372/17207 Mobil 0171/9969921

B H S**Baumsachverständigenbüro**

öbv SV Dipl.-Ing. (FH) Michael Birke
Baumwertermittlung (Methode Koch)
Verkehrssicherheitsgutachten,
Baumkontrollen, Baumkataster,
Telefon: 0 23 73 - 91 70 69 - 0
birke-menden@t-online.de
www.baumsachverstand.de

G ÖBV 11 19**Baumpflege, Wurzelfräsung, Häckseln**

Gärtnermeister S. Krebber 01725616732
www.gartenservice-rundum.de

B G S ZBK**Andreas Schaller - Baumdienst**

M: 0171-6423114 Fax: 02352/336734
a_schaller@t-online.de

B**PLZ 59****STAMM & AST GbR**

Baumpflege, Baumfällung, SZT
0152/33914931 Hamm/Westf.
Info@stamm-und-ast.de

B G H S ETW FAW**Weise Baumpflege**

Mobil: 0177-9693226 Tel.: 02381/987564
weise.baumpflege@web.de
www.weise-baumpflege.com

B S ZBK ETW**O.Krampe Baumpflege-Fachbetrieb SKT**

02599/740314; www.derbaumlauer.de

B**Baumpflege STRUWE 0157/78093454**

Kontrolle / Pflege / Fällung

B S FAW ETT**Traumgärten, B. Biermeyer, Soest**

Baumpflege und Fällung mit SKT
Tel: 0178/2744395
www.traumgaerten.eu

B S**Baumservice Grotegut**

0174/8219577 : 59555 Lippstadt
info@baumservice-grotegut.de
www.Baumservice-Grotegut.de

B G S ZBK**Ihr Baumwurzelfräsdienst**

Tel. 02945-200110
info@elmarmaas.de
www.elmarmaas.de

FAW**Forstbetrieb Bajram Krasniqi Arnsberg**

Tel.: 0160- 99142979, bali76@hotmail.de

B**Felix Müller GmbH & Co. KG**

Gärtnermeister GaLa-Bau Tel.: 0291/82315
LKW zertifizierter Baumkontrolleur
info@felixmueller-gartenbau.de
www.felixmueller-gartenbau.de

B ZBK 8**PLZ 60****Rudari GmbH Garten- und Landschaftsbau**

Tel: 069/90758845 Mobil: 0176/24334177
berat-rudari@live.de

B**PLZ 61****Schönberger - Der Baumpfleger**

61239 Ober-Mörlen Tel. 06002-92990
www.Schoenberger-DerBaumpfleger.de

B 8**Gartengestaltung u. Baumpflege**

T. Kreuzt Tel.: 06172/ 45 49 77

B**PLZ 63****Freelance Baumpflege GmbH**

Baumarbeiten alle Art
Tel: 06103-602552, Fax: -602553
www.freelance-baumpflege.de

B H**Baumpflege - Fällung**

prof. Ausführung - Komplettservice
G.Lorenz, 63073 Offenbach-Bieber
Tel:069-58808676 Mobil 0174-3053627
g-j-l@gmx.net

B S**Baumpflege & Fällung OnTop; B. Rase**

Kompetenz am und im Baum !
Suchen Mitarbeiter zu Spitzenzeiten
Tel: 06074-7294436; Fax:06074-7294437
www.ontop-baumpflege.de

G H S ZBK FAW**GaLa-Bau Robert Ferg in Obertshausen**

Garten+Baumpflege+Fällung+Fräsung
T.0163-8185168
robert.ferg@web.de

B S**Fred Wozinowski Meisterbetrieb**

Baumpflege + Fällung + Fräsung
FLL-Baumkontrolleur
Garten- und Landschaftsbaubetrieb
M:0173-3040198
www.Gartenbau-Langen.de

B S ZBK**Fa. Rund um den Baum**

Dipl.-Ing. Sebastian Decke
Sanierung, Fällung, Pflege, Gutachten
Tel. 06074-4803582 + 0172-6106786
www.rundumdenbaum.de

B G S ZBK**Forstbetrieb Gebert T. 06182-220393**

Ihr Fachbetrieb rund um den Baum
www.forstbetrieb-gebert.de

B S**BAUM-aktiv D. Nabert, Baumpflege**

Fällung SKT Baumkontr. 06051-470332
mail@baum-aktiv.de

B S ZBK 8**Ga-La-Bau Amend GmbH**

Tel: 06047/953348 Fax: 06047/953347
galabau-amend-gmbh@t-online.de

B**Mewi Baumpflege, Raum Aschaffenburg**

0175-5676113,
www.mewi.info

B S ARB**Jakob Baumpflege & Gartengestaltung**

Tel: 0151/61009166
www.Jakob-Baumpflege.de

B S ETT**Kai Hungerland-Baumpflege**

Tel: 0170-1863671, Fax: 09371-3639
63897 Miltenberg am Main
info@baum-gartenservice.de
www.baum-gartenservice.de

B S ETW FAW ETT 8**PLZ 64****Firma Wagnerdienst**

Baumpflege/-fällung, Gartenpflege
www.wagnerdienst.de

B S**M.-L.Grohrock 06251/65203**

GaLaBau Bensheim
Baumklettertechnik, Hubsteiger,
Bewässerung, Naturstein, Teiche
m-l.grohrock@arcor.de

B**Baumpflege M. Breithaupt**

64720 Michelstadt, Bahnhofstr.5
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916
kontakt@kletterspezialisten.de
www.kletterspezialisten.de

B G H S ZBK ETW FAW 8

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

Wer passt zu mir
und meinen Baum?

PLZ 65

Baumpfleger EuropeanTree Worker B.Reuter
Tel.: 06082/ 22 01 M: 0171/3846785

B

Alfons Bausch Forstbetrieb
Tel.: 06432/61141 Fax: 06432/61251

B

Baumpfleger J. Stingl
Raum FFM, Tel: 06192-23288
www.baumpfleger-stingl.de

B G S

Baumpfleger Bieger
Hauptstraße 66 a, 65719 Hofheim
Tel.: 06192-206595; F: 06192-206594
cbieger@t-online.de

B G S | ZBK

MB Baumdienste GmbH
Diplom-Forstwirt Matthias Bauer
Die Fällkranspezialisten Bundesweit!
Wir sind präqualifiziert 010 030090
Kontakt: (0 61 98) 307 55 40
service@mb-baumdienste.de
www.mb-baumdienste.de

B G | 16

Baumpfleger Bechstein GmbH
06192-44 2 44 info@bechstein-baum.de
www.bechstein-baum.de

B | 8 10 14 16

Gebr. Bernd & Markus Krämer
Dipl. Ingenieur, Gärtnermeister
Baumpfleger, Fällungen, Rodungen
Tel:069/373705 Mobil:0171/7543423
info@gebr-kraemer.de
www.gebr-kraemer.de

B | ETW | 10 14

PLZ 66

Baumpfleger Flöh
Baumarbeiten mit SKT T: 06806-609548
www.baumfloh.de

B | ETW | 8

ö.b.v. Sachverständige
Gartenkultur - Ulrike Mansfeld
Fachbetrieb - Baumarbeiten
Tel./Fax: 06894 - 88 82 02

B G

Waldemar Ruffing GmbH - Forstbetrieb
Tel: 06841/ 7 17 51; Fax:06841/68 700 39
info@forstbetrieb-ruffing.de

B

Baumprofis Baumpfleger-und fällung
0800-22 86 77 6
www.baumprofis.com

B

Baumprofis
0800-baumprofis 0800-2286776347
Mob. 0171-8038897
www.baumprofis.com

B | 9

PLZ 67

Dipl. Biol. D. Falke
Baumsachverständiger
Baumkontollen, -kataster, -gutachten
67663 Kaiserslautern, T:0631-6248972
M:015201871117
dasholzteam@arcor.de

G S | ZBK ETW ETT | 13

Baum und Handwerkerservice
Henning Leithäuser
67141 Neuhofen, Tel. 06236-409886
www.baum-und-haus.de

B S

Hinkelbein Baumpfleger
Spezialfällungen, Wurzelstockfräsen
Mobil: 0171-2 14 23 18
Tel.: 0 63 47- 6 08 08 30
sascha.hinkelbein@t-online.de
www.hinkelbein-baumpfleger.de

B

Fa. forst-bein
Spezialfällungen, Baumpfleger
Wurzelstockfräsen
Mobil: 0173/9559302; Tel: 06344/6526
gunter.bein@web.de
www.forst-bein.de

B H

Udo Dannenfels GmbH
Baumfällungen und Baumpfleger
Gartenbau ;Tel. 06247/991701
Mobil: 0170/2052580
67591 Mörstadt
info@gartenbau-dannenfels.de
www.gartenbau-dannenfels.de

B

*Fachkompetenz
in Sachen Baum
überall in
Deutschland.*

Gartenservice Andreas Perner
Fachbetrieb für Galabau
67105 Schifferstadt
Tel.:06235/457312
Gartenservice.Perner@arcor.de
www.Gartenservice-perner.de

B H S

Das Holzteam
Baum-Kontrolle, -Pfleger, -Fällung
Forstdienstleistung, Wertastung
67663 Kaiserslautern, T:0631-6248972
M:015201871117
dasholzteam@arcor.de

B G S | ZBK ETW ETT | 13

PLZ 68

Goos Baumpfleger
68219 Mannheim
Tel: 0621-8619676, Fax: -8995832
www.goos-baumpfleger.de

B S | FAW

Firma Glock Baumpfleger und Wurzelrodung
Tel: 06201/13226; Fax: 06201/874153

H

Baumpfleger Huy
68623 Lampertheim
Tel: 06241-80455, Fax: -80042
www.baumpflegerhuy.de

B S

PLZ 69

Baumpfleger mit Sachverstand
Baumpfleger, Fällungen, Galabau
ProNatur, 69123 HD, 06621-705995
info@pronatur-garten.de
www.pronatur-garten.de

B

Gartengestaltung Heidelberg
Ihre Kletterer im Rhein-Neckar-Raum
Tel: 06221-375766, Fax: -375767

B G S | FAW

der baum braun
Pfleger, Sanierung, Fällung, Pflanzung
05031-705968
info@derbaumbraun.de
www.derbaumbraun.de

B G | FAW

Baumpfleger Bender
Pfleger, Fällung, Baumstumpfenentfernung
Tel: (06221) 863962 --- 0177 7249090
www.bender-baumpfleger.de

B G S | FAW | 13 20

*Wer die Wahl hat,
hat die Qual.
Wir haben viel Auswahl
und Vergleichsinfo.
Damit finden Sie
einfach und schnell
den einen,
der zu Ihnen passt!
Eine Wahl ohne Qual!*

PLZ 70

**Arboa tree safety**

Boa Kronensicherung
Arbofix pat. Pfahlwurzel aus Eisen
Beratung Baumsicherung
Boa Grangelfreiheit
Boa das mehr an Dynamik
Boa getestet langzeitfest
Boa optimal für ZTV Baum 2006
Boa Patent 400 000 mal weltweit
0711/6744362
boa@arboa.com
www.arboa.com

B G | 10 13

M+M Bender GbR, 0711428915

Baumpfleger&Baumfällen in jeder Lage
Baumkontrolle und Gutachten
info@bender-gartengestaltung.de
www.bender-gartengestaltung.de

B G S | ETW | 8

www.baumpfleger-dongus.de in Stuttgart

& Umgebung B.-Pflege & Fällung in
SKT mit Kompetenz & Verantwortung
0173/4265520

B S | FAW

J. Lorenz GmbH seit 1966

Seit 45 Jahren i.d. Region Stuttgart
Mitgl. Arbeitskr. Baumpfleger im BGL
Tel.: 0711-135339-0, Fax:-135339-30
e-mail@lorenz-galabau.de
www.lorenz-galabau.de

B G | ETW ETT | 8 14

DIE PRESSLER

die Natur nimmt Ihren Lauf...

**www.Baumpfleger-Sued-West.de**

Mitgl. in www.Baumpflegerverband.eu
Kontakt: Olaf Pressler

Tel: 0172-7138159, Fax: 0711-7673835
brief@die-pressler.com
www.baumpfleger-sued-west.de

B G S | ETW FAW ETT | 8 14

Harald Hummel

Baumpfleger mit SKT
70736 Fellbach Telefon 0711-515981
info@hummel-schoener-schnitt.de

B S | FAW

Jörg Schiller

Garten- und Landschaftsbau
Baumpfleger, Seilklettertechnik
70736 Fellbach
Tel: 0711-5170185, Fax: 0711-5170186
info@schillergartenbau.de
www.schillergartenbau.de

B

SCHWEIZER

Baumpfleger - Baumerhaltung
Wilhelmstraße 42
70794 Filderstadt
07158 / 65556
Schweizer-Baumpfleger@t-online.de
www.schweizer-baumpfleger.de

B G | ZBK ETW FAW ETT | 17

Garten- u. Baumpfleger

Erfolgreich mit dem Vogt Geo injekt
www.gaertnerreinhold.de
0172 76 16 299
Info@gaertnerreinhold.de

B G

Helmut Nanz GaLa-Bau

Tel: 0711/807809 Mobil: 0171-9908722

B

PLZ 71

Arbeiten in Klettertechnik

Problemfällungen-Industriekletterei
www.neinhardt-dienstleistungen.de

H

Schmidt Gartengestaltung

Profi-Service rund um den Baum:
Dipl.-Ing. Reiner Schmidt
71069 Sindelfingen Tel. 07031-81850
info@schmidt-gartengestaltung.de

B

Baumwerk - Thimo Spieß

Baumpfleger, Baumsanierung, Fällungen
0170/3803695
thimo.spies@baumwerk.org
www.baumwerk.org

B G S | FAW ETT | 8

Andreas Schneider Baumpfleger

Fon 07151-94484 - 12 Fax -13
info@baumpfleger-as.de
www.baumpfleger-as.de

B G H S | ZBK

teamgalabau

Fachagrarwirte Baumpfleger, Forstwart
European Tree Worker
tel. 070428392504 fax 0704283925049
info@teamgalabau.de
www.teamgalabau.de

B S | ETW FAW

Weber - Baumpfleger, Murr

Baumpfleger, Baumschnitt, Fällungen
SKT, Raum Ludwigsburg, 01727128347
Motorsägenlehrgänge
info@weber-baumpfleger.de
www.weber-baumpfleger.de

B

PLZ 72

Baumpfleger Wipfelstürmer

72070 Tübingen - 0157/73355365
www.baumpflegerwipfelstuermer.de

B H | FAW | 8

Baumpfleger Birsner

72072 Tübingen - Tel: 07071/22342
kontakt@baumpfleger-birsner.de

B G | FAW

Baumpfleger Thomas Rein

Baumpfleger; Fällungen; Stubbenfräsen
SKT-B; ETT; PSA-Prüfungen n. BGG 906
Tel: 0172-7248432 od. 07472-205894
rein-baumpfleger@web.de

B S | ETT

Morlion Garten- & Baumpfleger

T: 07457/9467916 M: 0177/6697787
raphael.morlion@gmx.de

B | FAW

Hartmut Hirsch

Baumpfleger, Garten- u. Landschaftsbau
72144 Dußlingen

Tel: 07072-921375, Fax: -6007598

B S | FAW | 3

Felix Baumpfleger

Tel: 0172 / 30 58 209
www.felix-baumpfleger.de

B S | FAW

Marc & Peter Weber GbR; webergbr.de

Gartenbau, Gartenpflege, Baumpfleger
info@webergbr.de

B S | FAW

Pro Arbor >Für den Baum<

Leistungen rund um den Baum
0151-53105230 - info@pro-arbor.de
www.pro-arbor.de

B S | FAW ETT

Hotz Baumpfleger

Baumarbeiten aller Art, T: 0151-27188037

H | ETW

Baumpfleger+Fällungen in SKT

Joachim Hauser, Tel.: 07382-941438

B S

**Böhler Baum und Garten: 07022/36060**

Baumpfleger, Baumfällung
Standortverbesserung, Stubbenfräsen
Mitarbeiter gesucht !
www.baum-und-garten.de

B | FAW | 13 14

Baumpfleger Ralph Mohr, SKT-Ausbilder

Großbaumpfleger, Fällungen, Sachkunde
PSAgA; Mobil: 0176-20442457
info@probaum.com

B H S | FAW

SKT - tree service Sven Künkele

Tel.: 0173/ 6 54 69 61

B

www.Alles-am-Baum.de Mack

T. 07127-52 52 55 o. 0151-402 68 620
 info@alles-am-baum.de
 www.alles-am-baum.de

B | **FAW** | **13**

Axel Noll Baumpflege

Seilklettertechnik, Spezialfällungen
 Tel: 07022-250266, 0173-6750607
 info@baumpflege-noll.de
 www.baumpflege-noll.de

B | **FAW**

Der Grünspecht - Baumarbeiten

www.dergruenspecht.de

B | **ETW**

Markus Laufer

Baumpflege und Fällungen
 72818 Trochtelfingen, schwäb. Alb
 Tel: 07124-1027 oder 0172-9419745
 markus.laufer@online.de

B | **S**

PLZ 73**Mirko Ivsic Fachagrarwirt**

Sie suchen erfahrene Fachleute für
 Ihre Bäume, Gärten, Landschaften?
 Tel: 07021-6945, Fax: 07021-76048
 www.gruenbau-kirchheim.de

B | **G** | **H** | **S** | **ZBK** | **FAW**

Freiraum&Garten Baumpflege

Baumsanierung und Fällung SKT-B
 Weishaarstr.12 73257 Köngen
 Tel. 07024/40 95 310 Fax-311
 www.freiraum-garten.de

B | **FAW**

Sven Halm FORSTTEAM GmbH

Seit über 20 Jahren die Profis am Baum!
 Tel: 07334 / 920120, 73326 Deggingen
 info@forstteam.eu
 www.forstteam.eu

B | **S** | **ETW** | **FAW** | **ETT**

Epple - Baum Garten Hof

Tel: 07366/924248 od. 0177/8257126
 Böttar 7, 73453 Abtsgmünd
 epple-kolb@web.de
 www.epple-kolb.de

B | **S** | **FAW** | **ETT**

Verstärkung für Grünpflege gesucht!

Die Waldmeister Tel: 0160/94972775

B

Forstunternehmen Forst Fix

Michael Schmidt 0172 7764215
 forst-fix@web.de
 www.forstfix.de

B | **S**

Gartendesign Dreßler

Spezialfällung-Naturstein-Teichbau
 Reiner Dreßler Tel: 07174/804520
 www.gartendesign-dressler.de

B

BlattWald GmbH

Baumpflege & Sachverständigenbüro
 Tel: 07181-259330 od. 0172-7338926
 www.blattwald.com

B | **G** | **ZBK** | **ETW** | **ETT** | **13** | **19**

Heinrich Baum & Garten, Schorndorf

Baumpflege und Gartenneuanlagen

B | **FAW**

Baumpflege Geistdörfer

Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten
 www.baumpflege-geistdoerfer.de

B

PLZ 74**Glöckle Gärten, Besigheim**

Baumkletterer, Hebebühneneinsatz
 info@gloeckle-garten.de
 www.gloeckle-garten.de

B



TANJASACHS
 BAUM-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

- » Gutachten
- » biolog. & techn. Prüfung der Verkehrssicherheit
- » Gehölzwertermittlung
- » Baumkataster &-kontrolle
- » Planung & Bauleitung
- » Maßnahmenbeurteilung
- » Ausschreibung

AM HERRNGREUT 26 • 74629 PFEDELBACH, GERMANY
Phone ++49 (0) 1 75/208 13 67 • **Fax** ++49 (0) 79 49/94 05 13
Mail INFO@ARBORISTIC.DE • **Web** WWW.ARBORISTIC.DE

**Tanja Sachs Phone 0175/2081367**

Fax 07949/940513, 74629 Pfedelbach
 www.arboristic.de

G | **FAW**

Dipl.-Ing. Claus Henne

öbv Sachverständiger
 74653 Künzelsau 07940/59811

B | **G** | **ÖBV**

Baumpflege Sven Schelter

Tel.: 07938/9939243

B | **FAW**

Markus Schieck

Dipl.-Baug. M. Schieck, LV
 Problemfällungen, Pflege, Kranarbeit
 Bauwerks- u. Brückengutachten
 Industrie+Werbemontage, 07263-400988
 www.diehoeheprofis.de

B | **H** | **S**

PLZ 75**Baumprobleme? Palnau rufen!**

Fällungen, Rodungen, Baumschnitt
 Problemfällungen

Tel: 07231-466641 Mob: 0177-5063672

B | **S**

www.baum-sachverständiger.de

J.Gauch
 www.baum-sachverständiger.de

B | **G**

Frank Enthofer

Risikofällungen + Baumpflege
 75323 Bad Wildbad/Calmbach
 Mobil: 0175-87 67 881

B | **H** | **S**

Forstbetrieb Hartmut Gauß

Problemfällung mit SKT
 75323 Bad Wildbad, 07081-38366
 0172-7343628
 www.forstbetrieb-gauss.de

B | **S**

Kast Garten & Landschaftsbau

Baumpflege & Baumfällungen jeder Art
 KastMichael@aol.com
 www.kast-gartenlandschaftsbau.de

B | **S**

FS Dienstleistungen

Baumpflege und Spezialfällungen
 info@fs-dl.de
 www.fs-dl.de

B

B = Baumpflegefirma **G** = Gutachter **H** = Höhenarbeiter **S** = Subunternehmer

ZBK Zertifizierter Baumkontrolleur **ETW** European Tree Worker **ETT** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt f. Baumpflege

1 bis **19** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108

ARB Arborist FH **ÖBV** Baumgutachter

PLZ 76

Ralf Schirmann Baumpflege

SKT, 0173-8904724, KA u. Umgebung
ralfschirmann@web.de

B S | ET

Gartenbau Schulz Baumdienste

Karlsruhe
Tel. Nr. 0721 483518
Fax.Nr. 0721 483519
info@gartenbauschulz.de

B S

Baumpflege - Rainer Schlund

Tel.: 07242/952621 Hd: 0176/84316405
baumpflege-team.info

B S

Baumpflege, Raum KA/RA, Firma Storz

Tel: 07246-5452, Mob: 0170-8175786
info@baumpflege-storz.de

B

**Marc Rehm Baumpflege**

Baumpflege und Fällungen
Wurzelfräsen Tel: 07240 / 942991
baumpflege@marc-rehm.de
www.marc-rehm.de

B G S | FAW | 8 14

Garten Fritz Bad Herrenalb

FAW Baumpflege, GaLaBau-Techniker
T. 0173-9505789, www.Garten-Fritz.de
Nuff uff dr Baum ! mit RoKa-edelrid
garten-fritz@t-online.de
www.Garten-Fritz.de

B S | ETW FAW

Thomas Zipfel - Baumpflege

T: 07245-4105 M: 0171-2062236

B

Hofmann Rüdiger, Baumpflege

Jungbaumschritte; Tel: 0172-6550219
info@baumpflege-hofmann.de
www.baumpflege-hofmann.de

B

**Baumpflegeteam Bretzinger**

Kompetente und professionelle
Baumpflege seit über 10 Jahren,
Baumschnitt, Fällung, Baumsanierung,
Landschaftspflege, Mäharbeiten,
Beratung, 24h-Tel: 07221.60406
www.baumpflegeteam-baden.de

B S | FAW ET | 13 17

Rohwer & Bache Baumpflege

Tag für Tag ! Fachmännische
Problemlösungen im Grünen Bereich
Tel.: 07221-180627, F: 07221-180679
badgerjoe@kabelbw.de

B G | ZBK | 13

Oesterle Gartenbau

Baden-Baden, Tel: 07221-804395
weit.oesterle@t-online.de

B

Jan-Pascal Wunsch

Baum- u. Gartenpflege
baum.wunsch@gmail.com

B S | FAW ET

Giglberger Baumpflege

European Treeworker
Baumpflege, Häcksel- und Fräsarbeiten
Tel: 07271-51308, Fax: -5816
info@giglberger-schloss.de
www.giglberger-schloss.de

B S | ETW | 13

Baumpflege und Holzdienstleistung

Alexander Hautz Tel.: 06346/965170

B G H | ZBK ET

PLZ 77

Der Baumkletterer - Manuel Hasel

Baumpflege zur Erhaltung Ihrer Bäume
Problemfällungen, Autokran, Rodungen
Lichttraumprofilschnitt, Mäharbeiten
Neu: Wurzelstockfräsen bis 1,5 m Ø
Entsorgung & Häckslerdienst, Gartenpflege
Baufeldräumung, Tel. 0179 - 6121660
info@derBaumkletterer.de
www.DerBaumkletterer.de

B S | FAW

Thomas Fischer Gartengestaltung

Baumpflege Tel.: 07223/9911877

B

Frank Bracht Baumpflege RA/ KA/ OG

U. Elsaß Tel.+491607429022

B S

Forst und Baumpflege Torsten Volk

Tel: 07826/ 1484, Mobil: 0176/ 20674166
baumpflege-volk@web.de
www.baumpflege-volk.de

B | FAW ET | 17

PLZ 78

Astgabel, Gudrun Schwab

Gaußstr. 6, 78532 Tuttlingen
07461/74520;
g.schwab@freenet.de
www.astgabel.de

B S

Baumpflege Niefer

Tel: 0741 48001826, 78628 Rottweil
www.baumpflege-niefer.de

B S | FAW ET

PLZ 79

Benedikt Pum Wald- und Gartenpflege

Forstingenieur (FH) Benedikt Pum
Hofäckerring 8 | 79206 Breisach
Gumpferweg 19 | 72766 Reutlingen
Mobil: 0172 / 5798864
www.bpwaldpflege.de

B S

**Pfefferer BAUMkultur GmbH**

Tel: 07631-13057; Fax 07631/14916
info@baumkultur.de
www.baumkultur.de

B G | ZBK FAW | 13 14

Burri Baumpflege & Forst

79418 Schliengen, Tel.: 07635-827560
burri-baumpflege@gmx.de

B | FAW

Markus Hügel Baumpflege

79595 Rümmingen, Tel. 07621 48195
www.huegel-gartenbau.de

B | ZBK FAW | 14

Und
2014
feiern wir!

Pfefferer
DER BAUM-PFLEGE-SPEZIALIST

Eisenbahnstr. 16
79379 Müllheim
Tel. 0 76 31-13 057
www.baumkultur.de

PLZ 79

Wolf Lepple Baumarbeiten & Gala-Bau
Bietet flexible & kreative Lösungen
Tel.: 0170-4488075; info@lepple.net
B S | ETW | 3

Michael Koch, Forst und SKT
79650 Schopfheim, 0162 7387006
post@mikoel.de
B

van Cuyck Gartenbau
und Baumpflege, Bunsenstraße 2
79761 Waldshut-Tiengen
Tel/Fax: (07751) 3282
Mobil: (0171) 2707788
info@vancuyckgartenbau.de
www.vancuyckgartenbau.de
B H S

PLZ 80

Baumpflege Luciani
Fachbetrieb für Baumpflege, SKT
Fällungen, Wurzelstockfräsen
80337 München, mobil: 0170-5235183
B S | ETW FAW ETT | 8

Baumpflege Stephan Feser
Tel 089 89 06 82 82 Fax 089 06 79 53
80636 München- Neuhausen
B S | FAW

Kerger-Gartenbau
Baumarbeiten jeder Art!
Seit 24 Jahren in München
Beratung kostenlos, T: 089-50096601
kerger-gartenbau@t-online.de
B G H S | ZBK FAW

Baumpflege Peter Dormann
Tel: (089)69307395
B S | ETW

Münchner Baumpflege Zentrale GmbH
Dachauer Str. 334a/Rgb, München
Tel.: 089-878081, Fax.: 089-873337
www.baumpflege.com
B | ZBK ETW ETT

Frank Schulz GaLaBau Meisterbetrieb
Fachgerechte Baum- & Gartenpflege
089 15891680
info@schulz-gala.de
www.schulz-gala.de
B

Willi Kamps Baumpflege
Kontakt: 0 89 - 89 22 35 94
B

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

Subunternehmer
leicht gefunden!

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

Sie kennen keinen
Baumfachmann?
Wir schon!

PLZ 81



Kärtner & Theuerkauf
Haderunstraße 2, 81375 München
Tel: 089-62009253, Fax 089-62009702
info@baumpflege-muenchen.de
www.baumpflege-muenchen.de
B G H | ETW FAW ETT

Andreas Hecher - Baumpflege
Kontakt: 01 72 / 8 11 58 13
aphecher@t-online.de
B S

Baumpflege Bartenbach
81475 München, Tel.: 0177 / 9647828
jakobbartenbach@gmx.de
B S | ETW

BAUMBUA Baumpflege Sascha Reisch
Mobil:0171/6272305
www.baumbua.de
B S | ZBK

Gartenfreude Weiß
Gartenbau, Großbaumpflege, Fällungen
korbinian.wess@t-online.de
B

PLZ 82

ARBORIS Baumpflege, Meisterbetrieb
82024 Taufkirchen, Tel. 089-69375190
info@arboris.org
www.arboris.org
B S | ZBK FAW | 13

Baumpflege A. Heyse (Dipl.Ing.)
T: 08170/286953 www.baumexpert.de
B | ET

John Larsen 0179-1039148
Pfleger-Ausrichtungen-Fällungen
Abfuhr-Wurzelstockentfernung
82064 Straßlach-Dingharting
johnlarsen@web.de
www.baumpflege-johnlarsen.de
B

Peter Wilpert Baumpflege
Tel./Fax:089/89404325 Mobil:0179-9486209
B S

TREECONSULT
BRUDI & PARTNER



Brudi & Partner TreeConsult
öbuv Sachverständige für Bäume
Tel. 089 - 75 21 50
Fax 089 - 759 12 17
info@tree-consult.org
www.tree-consult.org
G | ÖBV | 7 18

Luckis Haus- und Garten-Service
Pflege von Gärten und Grünanlagen
Tel. 089-8990884, Fax 089-89398454
B

Baum- und Gartenpflege Brüderle
Telefon 0162/1797400
www.bruederle-hug.de
www.bruederle-hug.de
B

Owczarek Baumpflege
und Fällungen. 82194 Gröbenzell
T. 08142-4105455 + 0173-1665175
FAX 08142-6559846
B S

Baumfreunde Baumpflege
Inge Jurjevic + Mark Drew GbR
Mobil: 0160 6866710
www.baumfreunde.com
B G | FAW ETT | 8



Grünwerk - Baumarbeiten
Dipl. Forst-Ing. Tassilo Trauner
Baumpflege und Fällung mit SKT,
Wurzelstockfräsen
08142-6526238
Augsburgerstr. 16, 82194 Gröbenzell
B S | ZBK ETW FAW | 8

PLZ 822

Baumfällarbeiten Fürst
Baumschnitt & Baumfällung, SKT
Wurzelstockfräsen, Gartenpflege
Häckselarbeiten, PSA Prüfung
82205 Gilching, Tel: 08105-8779
B

Firma FAFA Baumpflege Gilching
0151-43200545, info@fafa-baumpflege.de
B | ETW

Baumpflege, Gartengestaltung, ETW
Peter Mauerer, 82211 Herrsching
Tel: 0172-2824023, 08152-969505
service@baumpflege-mauerer.de
B S | ETW ETT

ohearbeiter **S** = Subunternehmer

an Tree Worker **ETT** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt f. Baumpflege **ARB** Arborist FH **ÖBV** Baumgutachter

1 bis **19** = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 108

Baumpflege im 5-Seenland

W.Marchner, Seefeld 0179-7331447
www.baumpflege-marchner.de

B | **ETW**

Galabau Drasky

Tel.: 08193/99 99 37

B | **ETW**

Wurzelstockfräsen

Sowohl für Sie als Subunternehmer
Wie auch direkt für Auftraggeber
Von 90 cm Durchgangsbreite bis
Zur Großbaumstockfräse
Rudi Keckeis, Moorenweis (FFB)
Tel: 08146-382
www.keckeis-langwied.de

S

B&S Baumservice GbR Ihr Partner am Baum

Mobil 0172-8216739
www.BplusS.eu

B

Willis+Zwölfer Baumpflege/Fällung

Grafrath, 08144-997151
www.willis-zwoelfer.de

B

Baumpflege Schünemann

Grafrath 08144 / 989019
www.baumpflege-schuenemann.de

B | **ZBK**

PLZ 823**Baumspezialisten GmbH**

Reent Bruns, staatl. gepr. Baumpfleger
82335 Berg, Tel +Fax: 08171-29190
bruns@baumspezialisten.de
www.baumspezialisten.de

B **G** | **FAW** | **5** **13**

Schollmeyer GmbH
Baumpflege & Spezialfällungen

**Schollmeyer Baumpflege GmbH**

European Tree Technician, SKT-B
82335 Berg am Starnberger See
Tel: 08151-657388 oder 0179-5051037
info@schollmeyer-baumpflege.de
www.schollmeyer-baumpflege.de

B **G** **H** **S** | **ZBK** **ETW** **ETT**

Münchner Baumpflege GmbH

Elmar Urban, 82335 Berg T.08171/21195
Mobil: 0171/6212057, Fax:08171/27346
info@baumpflegemuennen.com
www.baumpflegemuennen.com

B **G** | **ZBK**

DaHoizknecht.de, S. Singer

Baumpflege, -sanierung, -fällung
PSA-Sachkundiger, ETW, ETT
82346 Andechs, Tel.: 0175-1673692
info@dahoizknecht.de
www.dahoizknecht.de

B **G** **S** | **ETW** **ETT**

**Martin Bichler - Wurzelstockfräsen**

T: 08152/967659 Fax: 08152/40945
Mobil: 0171/3764990

S

Christian Schick Baumpflege

82396 Pähl
info@schickundzappe.de
www.schickundzappe.de

B **G** | **FAW**

Simon Behnenburg

Dipl.-Ing. Wald und Forstwirtschaft
Forst- und Baumservice
Sachverständiger Tel: 0176-21688261
info@privatfoerster.de
www.privatfoerster.de

B **G** | **ZBK**

**Baumpflege Suttner**

Dipl.Forst-Ing.+FAW Baumpfl. Suttner
Baumsanierung, SKT-B, Hebebühne 30m
Tel: 08851-615163 + Fax -615663
anita.suttner@baumpflege-suttner.de
www.baumpflege-suttner.de

B **G** **S** | **ETW** **FAW** | **8**

BVM-Frid

David Frid N D Forestry
info@bvm-frid.de
www.bvm-frid.de

B **S** | **ETW** | **8**

Forst-Ing FAW Flori Schwarzfischer

Baumpflege - Bodensanierung-Forst
Bodenbelüftung-Entwässerung-Düngung
SKT-B; Hubarbeitsbühne; Fällung; Pflege
Kronensichern, Stockfräsen; Häckseln;
Gutachten, Baumkontrolle u.-Kataster
82487 Oberammergau, Franzosengasse 8
T/F 08822-4922; Mobil: 0170-6347547
info@flori-forst.de
www.flori-forst.de

B **G** | **FAW** | **8**

Baumkönig

Sonnenhamerstr. 10, 82544 Egling
Tel. 08176/997183 o. 0151/52469619
Baumpflege und Spezial-Fällungen
info@baumkoenig.com
www.baumkoenig.com

B **G** **H** **S** | **ETW** **FAW** **ETT** | **8**

PLZ 83**Ronge Baumpflege**

Baumpflege/Fällung/Kranfällungen
Häckseln/Stockfräsen
83064 Raubling/Obb
Tel. 08034-7056913 Handy 0178/4930572
www.baumpflege-ronge.de

B | **ETW**

Stefan Mörner Dipl. Ing. (FH)

Baumpflege - Gartengestaltung
www.gartenbau-moerner.de

B **S**

Baumpflege Sebastian Hans

Tel.: 0172/8269476
www.sebastianhans.de

B **S**

www.chiemsee-baumpflege.de

Gartenpflege Maurer-Wimmer GbR
www.chiemsee-baumpflege.de

B

Reichhofer Baumpflege/Forstarbeiten

Tel: 08662/9285 Mobil: 0151/17422477
info@reichhofer.de
www.reichhofer.de

B | **FAW**

Baumpflege Rittman

Mobil: 0151-11631106
www.baumklinik.com

B **S** | **ETW** **ETT**

Baumpflege Görgmeier

Gaisbergstr. 8, 83329 Waging
08681/45202
info@baumpflege-goergmeier.de
www.baumpflege-goergmeier.de

B **G** **S** | **ZBK** **FAW** **ETT**

A. Heilmann Dipl.-Ing.(FH) 086291550

Pflege u. Fällung, Gartengestaltung
www.gartenheilmann.de

B | **ZBK** | **14**

Forstwirt. Lohn. Kendlbacher Hubert

83367 Petting Lemperholzen 1
Hubert-Kendlbacher@gmx.de

B **S**

Baumpflege Ziegler

Fachbetrieb für Baumpflege mit SKT
83512 Wasserburg Tel: 08071/6055
Hy: 0171/7213949 Fax: 08071/9203833
Tätig im Lkr: M-MÜ-ED-EBE-RO-TS
willi@baumpflege-ziegler.de
www.baumpflege-ziegler.de

B **S** | **ZBK** **ETW** | **8**

Baum-Wurzel-, Windbruch Sprengung

Kultursprengarbeiten@ifp-gmbh.com
www.ifp-gmbh.com

H **S**

Baum und Gartenpflege Forstarbeiten

www.mister-green.biz

B **S** | **ZBK**

BAUMPFLERGEPORTAL.DE

An meine Bäume
lass ich nur
Experten!

B = Baumpflegefirma **G** = Gutachter **H** = Höhenarbeiter **S** = Subunternehmer

ZBK Zertifizierter Baumkontrolleur **ETW** European Tree Worker **ETT** European Tree Technician **FAW** Fachagrarwirt f. Baumpf

PLZ 83

Christian MARK Baumpflege Bad Tölz
 BAUM > Untersuchung und Pflege
 und alles um, auf und im < BAUM
 08041- 7990633 + 0170-2119230
 info@arbosens.de
 www.arbosens.de
B G S | FAW ETT

Anton Linsinger
 Baumpflege, Fällung, Zuschnitt
 ETW + SKT-B
 Tel.: 08022/83008 Mob.: 0170/2775156
 www.baumraum.eu
B S | ETW

PLZ 84

Der Pertl
 Raum Landshut - München - Augsburg
 tel. 08784-246747 od. 0176-20686305
 info@der-pertl.de
 www.der-pertl.de
B S

Baumpflege Ache
 Tel: 08704-575, Mobil: 0171-3814584
 www.baumpflege-ache.de
B



Oryx- Group GmbH
 84359 Simbach/ Inn
 Baumpflege & Baumabtragungen
 Tel. +49 8571 6026 968
B S | ZBK ETW

Jürgen Widl 08561/71956
 Baumpflege und Baumfällung
 info@widl-garten.de
 www.widl-garten.de
B | 14

Das Baumteam Albert Kasmannhuber
 Raum Mühldorf am Inn 0174-411 58 32
B

Der Baumdoktor
 Kontrolle-Pflege-Fällung-Höhenarbeit
 H. Menzel 08636-670017, 0177-3528887
 h.menzel@derbaumdoktor.de
 www.derbaumdoktor.de
B G H S | ETT

Brunnhuber Baumpflege
 Büro:08638/8869075
 baumpflege@puerten.de
 www.puerten.de
B G H S | ZBK

PLZ 85

Guido Baudach - Gartengestaltung
 T: 08134-6297 M: 0173-4648395
 guido.baudach@t-online.de
B S | FAW ETT

MUTHIG Garten- und Baumpflege
 Riegelstraße 7 85276 Pfaffenhofen
 Tel/Fax 08441/18429
 Mobil 0151/50422533
 www.muthig-gartenpflege.de
B | ZBK



Baumpflege Whittaker
 Ihr Baum in guten Händen

Alan Whittaker H N D Arb.
 Fachagrarwirt für Baumpflege
 27 Jahre SKT Bayern - Ingolstadt
 Mobil: 0172-8552521, T. 08442-958547
 alan@baumpflege-whittaker.de
 www.baumpflege-whittaker.de
B G | FAW ARB | 13

Bauroth Baumgutachten Baumpflege
 0 81 65- 99 98 10 ; info@bauroth.eu
 www.bauroth.eu
B G H | FAW | 8 13

Baumpflege Veitengruber
 Baumpflege, -sanierung, -fällung
 mit SKT oder eigener Arbeitsbühne (30m)
 85354 Freising
 www.baumexperten.de
B G S

Joachim Seidl Forstarbeit und Baumpflege
 Brennholzhandel;Mobil:0176-65108309
B

Baumpflege Anton Gruber
 Tel.:089/4701245 oder 08762/1870
 FAX 08762/5170
 info@gruber-baumpflege.de
 www.gruber-baumpflege.de
B | ETW

Die-Baumexperten Fa. Hans Lachner
 Problemfäll.,Gartenpfl.,Stockfräsen
 Tel. 089-900 597 70 Tel. 08762 5752
 www.die-baumexperten.de
B G H

Kommutec Bayern
 Michael Steinhäuser
 Baumpflege - Höhenarbeiten
 Spezialfällungen - Wurzelstockfräsung
 Mobil 01718563489
 Abt-Häfele-Str. 45a, 85560 Ebersberg
 info@kommutec-bayern.de
B H S



**Ihr Partner für Baumpflege,
 Garten- und Landschaftsbau**



Ache
 BAUMPFLEGE

Kapellenstraße 10
 84107 Weihmichl
 Telefon 08704/575
 Fax 08704/913279
 Mobil 0171/3814584
 www.baumpflege-ache.de



! WIR SUCHEN !
KLETTERER
GÄRTNER/IN

Baumpflege Gartenbau
Veitengruber
 Dipl. Ing. (FH Forstwirtschaft)
Standort Freising
 Tel.Fax: **08161 - 9892554**
 www.baumexperten.de
 info@baumexperten.de

Superplants

Baum- und Gartenpflege

www.superplants.de

Superplants Klaus Gerstenkorn

Baum- & Gartenpflege, Fällungen, Kronenreduktion, Obstbaum- Strauch- & Heckenschnitt Tel: 0172/8151604
info@superplants.de
www.superplants.de

B S**Der Dachs pflegt Ihre Bäume!!!**

Gartenpflege Dachs; Tel:089/9037465

B**Oliver Eigner GaLaBau**

Lkr. München Tel: 08102-997657

B**Baumpfleger Neumann**

Baumpfleger & Spezialfällung
Waldsiedlung 16, 85649 Brunnthäl
T. 08104-666796, Mobil: 0173-6324310
hneumann54@aol.com

B S**Endlich Garten- u. Landschaftsbau GmbH**

T. 08095/708 info@garten-endlich.de

B**PLZ 86****Ludwig Borchert, Tel: 0821 6088-870**

borchert@gartenleben.info

B**Konze & Laur GbR**

Augsburg / Landsberg am Lech
Tel. 0821-99 840 99 Fax 0821-99 85086
info@konze-laur.de
konze-laur.de

B G S | ZBK ETW FAW ETT | 8**Baumpfleger J. Kobialka**

0160-96827608

B S**MK-Dienstleistungen e.K.**

Markus A. Kleber
Schleifenstr. 61, 86343 Königsbrunn
Handy: 0160/7249874 Fax: 08231/959513
postfach@markus-kleber.de
www.markus-kleber.de

B S**Baum, Garten und mehr ...**

Baumpfleger und Fällung in SKT
Gartengestaltung, Gartenbau Reinsch
86343 Königsbrunn, T. 08231/9574191
reinschgalabau@gmx.de

B S**Garten Veh Baumpfleger**

Baumpfleger und Baumfällungen
86368 Gersthofen 0170-270-7619
info@gartenveh.de
www.gartenveh.de

B S | ETW**Baumpfleger Gebhardt**

Mobil 01773/969811
Professionelle Baumpfleger / Fällung
PSA Sachkundiger, Saattguternte
rolandgebhardt@web.de

B S | FAW**Baumpfleger Michael Kraus**

Land- & Forstwirtschafts. Lohnunternehmen
Mobil: 0179 / 73 09 401
kraus.mi@t-online.de

B S**Baumpfleger Gebele, Baumfällung**

08283-999977, www.baumkletterer.net

B G S | ZBK ETW**plan b Baumpfleger**

86510 Ried Mobil: 0157-82140288
www.planb-baumpfleger.com

B S | ZBK ETW ETT | 13**Fahn GmbH & Co. KG**

Pfaffenhofer Strasse 1
86558 Hohenwart
Tel.:08443/9265-0 Fax 08443/9265-44
Blütenteppiche, Wechselvor- und
Zwiebelpflanzungen, Garten Neu- und
Umgestaltung, exklusive Hotel- und
Gartenpflege, Gärtnerei in München
und Hohenwart, grüne Deko für Firmen-
events und Weihnachtsbäume bis 20m
gala@fahn.de
www.fahn.de

B | 4**PLZ 866****W. Lettenbauer, Dipl.-Ing.**

Baumpfleger & Baumsanierung
Scheyringstr. 29, 86650 Wemding
0171-3540429 +Tel./Fax 09092-911993

B G S | ZBK**Bruno Erhart**

Baumpfleger & Baumsanierung
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482
Praktikumsbetrieb für SKT-300-Std.
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441
www.baumkletterschule.de

B G | FAW | 8**W. Schröppel & Partner GmbH****W. Schröppel & Partner GmbH**

25 Jahre Baumpfleger, Standortsanierung
Wurzelstockfräse, Hubarbeitsbühne 28 mtr
Tel. 09081-290 62 56 Fax 290 62 57
info@schroepel-baumpfleger.de
www.schroepel-baumpfleger.de

B G | ZBK ETW**Gerd Jeschke, Forstingenieur**

Baumservice, Tel.: 08243-421
jeschke-wald-garten@gmx.de

B | FAW**Das Baumteam Nellen**

Baumpfleger - Spezialfällung
Gutachten - Kataster
Tel: 08807-4188, Fax: 08807-91773
dbtnellen@t-online.de
www.dbt-nellen.de

B G | ZBK FAW | 8**Baumschreiber**

Henrik Schreiber, FAW, ETT, BCMA
Baumpfleger, -sicherung, -fällung
Malerweg 12, 86911 Diessen
Tel: 08807-948880, 0172-9042529
henks@gmx.net

B G S | FAW ETT | 13**Pfau Baumpfleger im Fünfseenland**

Tel. 08806-959413 Mobil 0179-1351893
info@der-pfau.de
www.der-pfau.de

B G | ZBK FAW ETT | 7 8 13**Baumservice Christoph Reidl**

Tel: 0172-7874452
Problemfällung u. Baumschnitt
Kranarbeiten, Wurzelstockfräsung

B H**PLZ 87****Baumpfleger Steinhauser**

Schmalholz 7, 87496 Untrasried,
Tel: 08372-9238379, M. 0177-2811797

B S**Lohn-Forstarbeiten Alex Neubert**

Baumpfleger und Problemfällung
baumpflege.oa@web.de

B**Steffen Roessle Treesevice**

Pfleger, Fällung, SKT-B M.: 0151/12415003
steffenroessle@kabelmail.de

B S

W. Schröppel & Partner GmbH
Baumpfleger seit 25 Jahren
Tel. 0 90 81 - 290 62 56



Wir suchen Kletterer (m/w) zu guten Konditionen in Festanstellung.

Baumproblem?
Lösung gefunden!

PLZ 87

Johannes Ott - 87629 Füssen (Allgäu)
Fon: 08362 9261214 oder 0163 4414726
info@seilsteiger.de
B H S | ETW

Baumsicht - Philipp Lehner
08372/3039000 - 0176/55610920
mail@baumsicht.de
www.baumsicht.de
G | ARB

PLZ 88



Arbeitsgem. Lindauer Baumpflege GbR
Zetzmann Miller Stoffel Pemsil
Fachbetrieb für Kontrolle, Pflege
Fällung und Gutachten
Tel. 0170-6457152
info@zetzmann.biz
www.lindauer-baumpflege.de
B G S | ZBK ETW FAW ARB ETT | 8

Allgaeuer - Baumpflege - Roland Kranz
Ihre Bäume sind uns wichtig
Tel 08387/924742 Fax 08387/924743
www.allgaeuer-baumpflege.de
B | ETW FAW ETT

Pro Baum Baumpflege Bernhard Zauner
Stauferstr. 37, 88239 Wangen
Baumpflege + Fällung mit SKT
Tel. 0171-7640070 Fax 07528/927244
B G | ETW

FAWEDO-Fachbetrieb
Baum-, Garten- u. Landschaftspflege
Tel. 07504-915 379
info@fawedo.de
www.fawedo.de
B | ETW

Zweigstelle - Markus Bauknecht
Baumpflege & Seilklettertechnik
www.zweigstelle-baumpflege.de
B G S | FAW ARB ETT | 13

Baumpflege Rölller ETW
88326 Aulendorf, Tel: 0172-7146340
B S | ETW | 8

Achim Kettner Dipl. Forsting.(Fh)
Herrot 6 , 88353 Kißlegg
Mobil: 0160 99058304
baumpflege-allgaeu-oberschwaben.de
B G S | ZBK

Baumpflege Grabler
Tel.: 07357-1830; Fax:07357-917821
baumpflege.grabler@t-online.de
B G | FAW | 8

Baumpflege Bailer
Röhrenöschle 5/1 88400 Biberach
T: 07351-2983330 M: 0151-17836810
info@baumpflege-bailer.de
www.baumpflege-bailer.de
B H

Baumteam Donautal 0171 / 5377386
Sigmaringen 07570 / 951325
info@baumteam-donautal.de
B H | ETW FAW

HIRDES Bäume & Gärten
International. Tel: +49 162 5722391
hirdes@gmx.com
www.bäumeundgärten.com
B S | ZBK | 8 13

Baumpflege Bodensee V.Genenz
Pflege u. Fällung mit SKT, Gutachten
öbuv. Baumsachverständiger
Salem 07553/828212 und KN 939755
www.baumpflege-bodensee.de
B G | ÖBV

PLZ 89

Ulmer Baumpflege
Michael Schilling, 0731/ 1408181
info@ulmer-baumpflege.de
www.ulmer-baumpflege.de
B S | FAW ETT | 8

Patrick Door Baumpflege Gartengestaltung
89180 Berghülen Tel: 07344-9179980
www.baumpflege-gartengestaltung.com
B S | FAW ETT | 8



Baumservice Udo Kaller
Pfarrer-Vogg-Straße 3
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
info@baumdokter.com
www.baumdokter.com
B S



Baumsachverständiger Udo Kaller
Pfarrer-Vogg-Straße 3
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
info@baumdoctor.com
www.baumdoctor.com
G

PLZ 90

Garten & Baum Freund
Baumpflege+Fällungen. T:0911-6260626
B S | ETW

Baumdienst Döge
Nürnberg, Tel: 0911-3224788
www.doege-baumdienst.de
B G H S | ZBK ETT

Michael Rühl Baumpflege, Nürnberg
15 Jahre SKT - Mobil: 0179-5971925
baumpfleger@web.de
www.king-loui-baumpflege.de
B S | ETW

Baumpflege;
Schweinesbein;
conrad.schweinesbein@web.de
B S | ETW

Baumpflege Adelman FAW
berät, pflegt, schneidet, fällt und
erstellt Gutachten. 0171-4 28 48 29
info@baumpflege-adelmann.de
B G S | FAW

Veit Baumpflege / Neuhof/Zenn
09107/924014, 0174/3136104
Info@veit-baumpflege.de
www.veit-baumpflege.de
B | FAW

PLZ 91

Wild, Baum- & Gartenpflege
Büchenbach b. Roth, 09171-898566
www.wild-baumpflege.de
B S | ETW FAW | 8

Baumpflege / Baumfällungen
mit SKT/Hebebühne, Tel. 0171-6220121
www.becker-velden.de
B S

Markus Meyer Baumpflege
Bekämpfung Eichenprozessionsspinner
Tel. 09872/953000; Fax 09872/953001
info@meyer-galabau.de
www.meyer-galabau.de
B | FAW

Baumpflege in Bayern
seit über 30 Jahren

DER BAUMSPEZIALIST
Grasmaier

Beratung | Sanierung | Gutachten
Tel. 09123 / 1 29 89
www.baumpflege-grasmaier.de

WIR SUCHEN
Baumpfleger in Festanstellung

PLZ 92

Baumpflege-Gartenbau Steinhäuser

Hof-Weiden-Regensburg
Tel. 01734197987

B S I 14

PLZ 93

Markus Klemm Regensburg

Tel.: 0941-3966139

B G S I FAW

Braun Baumpflege RAL-Zertifiziert

Fällung Wurzelfräsen Bodenbelüftung
93055 Regensburg,

Tel. 0941-566730, 0175-5477007

www.baumpflege-braun.de

B S I 2

Baumpflege Preisler

93161 Sinzing, Mobil 0176-23151886

Tel. 09404 / 95243 -25 Fax. -26

preisler.r@googlemail.com

B S

Baumpflege Lachmann

Regensburg - Weiden

www.baumpflege-lachmann.de

B G

PLZ 94

Forstbetrieb & Landschaftspflege

Stefan Tischlinger, 94094 Malching

Tel. 08573/968951, Mobil: 0170/8050590

www.tischlinger-online.de

B S

Industrieklettern+Baumpflege

Heidenberger, 94099 Ruhstorf/Passau

T. 08534-8423818 M. 0171-2330204

info@heidenberger-online.de

www.heidenberger-online.de

B G H S I ETW ETT I 9

**Christian Hartl**

Baumpflege u. Problemfällungen (SKT)

& seilunterstützte Höhenarbeiten

94267 Prackenbach

Telefon: +49 (0)171 -8824272

chartl@industrieklettern-baumpflege.de

www.industrieklettern-baumpflege.de

B H S

Kompetenz für Bäume

Baumpflege und Spezialfällungen

Thomas Rein, Schulstraße 9

94518 Spiegelau, Tel. 0160-96222821

www.baumpflege-rein.de

B G S I FAW

Lentner Baumpflege & Industrieklettern

Höhenarbeiten Mobil: 0151-17876581

H

PLZ 95

Baumpflege Wolfrum

Fachagrarwirt für Baumpflege / SKT-B

Mobil: 0178 / 1 82 17 90

B G S I FAW

der baumbutler Bayreut Tel.0174-3668807

Schnell Fachlich Fairer Preis

baumbutler@web.de

B S I ZBK FAW

Baumpflege und Holzkunst Michael Schütt

95463 Bindlach, 0179/8190212

www.baumpflege-holzkunst.de

B S I FAW

a Baumkletterer

Stefan Nicklas Baumpflege

95482 Gefrees, 0171-1486497

baamkletterer@googlemail.com

B S I ETW

Baumpflege Renz

Tel.: 09254/ 326959 Mobil: 0160- 7208772

B S I ETW

JS-Baumentfernung

Baumfällung - Baumsanierung

Wurzelstockfräsen

Tel./Fax: 09632-5733

Mobil: 0171-4921356

B S

Baumpflege Wenisch 0176/20154677

Ihr Profi rund um den Baum

baumpflege-tobias-wenisch.de

B G I ZBK

PLZ 96

Baumflitzer Bamberg - Tom Eckert

Mobil: 0176 / 22 885 222

www.baumflitzer.de

B H S I ETW I 13

Baumpflege Dauven, Tel: 09505 804751

info@gartenpflege-bamberg.de

B I ETT

Bamberger Baumpflege, Ralf Beyer

Tel 09502/925699, Mobil 0172-8322544

www.bamberger-baumpflege.de

B G I ETT

PM-Tree Baumpflege

Baumservice-Fachbetrieb

Tel. 09571-7550870

96251 Lichtenfels

pm-tree-baumpflege@gmx.de

www.pm-tree.de

B S

B.G.G.

Baum- und Gartenservice Gerstner

96342 Stockheim, Tel. 0172/8589248

bgg.gerstner@googlemail.com

B S

PLZ 97

Garten Lindner GmbH

97199 Ochsenfurt, Tel. 09331/9859480

www.garten-lindner.de

B I ZBK

Rainer Gerber, Diplom-Biologe

Baumgutachten, Bodenkunde

www.baumgutachten.rainergerber.de

G

www.Jacob-Baumpflege.de

Tel.: 0931-46543384 od. 09778-748636

B G S I 8

Baumpflege Lenz

SKT-Hebebühnen

Baumpflege/ Problemfällung/ Fällung

www.baumpflege-lenz.de

B G S I 8

Problembaumfällung Elleser

Baumpflege und Problemfällungen

97953 Königheim 0179/9105714

klettermax80@web.de

www.problembaumfällung-elleser.de

B S

Günther Hahn - Baumpflege

T: 07933-7239 M: 0160-2952126

B H

PLZ 98

Forstdienstleistung "Hollandt" GmbH

Tel: 036847/48421; Fax: 036847/31177

FDL-Hollandt@t-online.de

www.forst-dl.de

B S I ETW

PLZ 99

BaumPartner - Erfurt

Baumpflege und Fällung,

Obstbaumschnitt, Wurzelfräsung

T. 0361-5189447, www.baum-partner.de

B S I ETT

BAUMPFLEGE PORTAL.DE

Große Auswahl
an Fachfirmen mit
genauen Infos zum
Leistungsangebot.

BAUMKunst

Alfred Wörle liebt die Bäume, den Wald, den ständigen Kreislauf vom Werden und Vergehen in der Natur. Aus Berufung und auch beruflich ist er ständig in der Natur unterwegs. Hier findet er die Ideen für seine Kunstwerke. Am Holz schätzt er die Vielseitigkeit. Seine Skulpturen schafft er vorwiegend mit der Säge und schnitzt dann die Details heraus. „Der Wanderer“ hat seine Heimat im forst-



lichen Versuchsgarten Grafrath gefunden. Er ist fest mit dem Boden verwachsen und wächst durch die stehen gelassene Rinde weiter gegen den Himmel. Diese hat auch schon kräftig ausgetrieben. Um zu zeigen dass man in den Dingen mehr sieht, als das Auge identifizieren kann, ist sie im unteren Teil durchstochen.

Alfred Wörle lebt in Wängle / Tirol. Siehe auch seinen Bericht im Kletterblatt, S. 102 ff. alfred.woerle@lwf.bayern.de

Kletterblatt Jubiläumsverlosung

Adresse und Teilnahmebedingungen

Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen schicken Sie bis zum 31. Dezember 2013 eine Mail an: Gewinnspiel@Kletterblatt.de, Stichwort: „LockJack“. Alle Mails nehmen an der Auslosung teil. Die Gewinner werden veröffentlicht.

Teilnehmen kann jede/jeder mit Ausnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kletterfirmen Media-Dienst GbR. Grundsätzlich gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie uns auch Ihre Adresse. Vielleicht will der LockJack ja zu Ihnen geschickt werden!

Viel Glück!



BAUMWeisheit BAUMSpruch

Wenn ich eine Frau liebe, laufen wir alle Bäume barfuß entgegen.

Nizar Kabani

Er kau, sah und sägte!



climb
up high!

JA!
DER FREEWORKER ONLINE-SHOP
www.freeworker.de



DAS BIETEN WIR!

- Kunden-Login mit Historie
- Mehrfach-Filter für schnelles Finden
- Produktbilder mit Zoom
- Detaillierte Produktinfos
- Praktischer Produktvergleich
- Speicherbarer Wunschzettel
- Höchste Sicherheits-Standards

AUSPROBIEREN!



Gefällt mir!
www.facebook.com/freeworker.de



Keine Zeit zu warten!
So kann es schnell gehen



Das will ich genau sehen!
Extra große Produktbilder



**JETZT MIT ZUNEHMENDER ZAHL
AN PRODUKTVIDEOS!**

Freeworker Online:
Bestell-Hotline:
Bestell-Fax:
Öffnungszeiten:

www.freeworker.de
+49 (0) 81 05 - 27 27 27
+49 (0) 81 05 - 27 27 29
Mo - Fr | 8 - 18 Uhr

free
worker

Alles, was die Branche braucht.

- _ aktuelle Markttrends
- _ exklusive Testberichte
- _ praxisnah und kompetent



Jetzt **Gratis-Exemplar**
anfordern!
service@bi-medien.de

bi medien
Für alle, die mehr wollen.

www.bi-medien.de

